

AUSFÜHRLICHES METHODISCHES UND NUMERISCHES VERZEICHNIS

Für Entwicklungszusammenarbeit
zuständige parlamentarische Gremien (AKP)

Die Zeit vor dem Übereinkommen bis Lomé I (1958-1980)



AUSFÜHRLICHES METHODISCHES UND NUMERISCHESVERZEICHNIS

Für Entwicklungszusammenarbeit
zuständige parlamentarische Gremien (AKP)

Die Zeit vor dem Übereinkommen bis Lomé I (1958-1980)



REFERAT „ARCHIV- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM“ (CARDOC)
**GENERALDIREKTION PRÄSIDENTSCHAFT
EUROPÄISCHES PARLAMENT**

Vom Referat CARDOC unter der Verantwortung von Secondo Sabbioni und Magali Soler erstelltes Repertorium

Koordinator: Donato Antona
Verantwortlich für die Bilddokumentation und die Beziehungen zu den Dienststellen der Direktion Veröffentlichungen
und Auslieferung: Magali Soler

EUROPÄISCHES PARLAMENT
GENERALDIREKTION PRÄSIDENTSCHAFT
Referat „Archiv- und Dokumentationszentrum“ (CARDOC)
arch-info@europarl.europa.eu

HINWEIS. Die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind die des Verfassers und geben in keiner Weise den Standpunkt des Europäischen Parlaments, eines seiner Organe bzw. einer seiner Dienststellen wieder.

Titelseite :

Abbildung 1: Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation Jaunde II, 20. bis 24. Mai 1975, Dublin;

Abbildung 2 : Lomé I: Ein Banner mit der Aufschrift „Lomé-Abkommen; eine Etappe auf dem Weg der Befreiung der Völker Afrikas, der Karibik und des Pazifischen Raums“, die sich auf das EWG-AKP-Abkommen bezieht;

Abbildung 3 : Fahnen der AKP-EU-Versammlung.

© Europäische Union, 2011
doi:10.2861/71683

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Abkürzungen	11

Angaben zum Bestand	15
Hintergrund der Erstellung	15
Aufbau und Inhalt	18
Zugangs- und Nutzungsbedingungen	25
Ergänzende Quellen	26

AUSFÜHRLICHES METHODISCHES UND NUMERISCHESVERZEICHNIS 29

DURCH DAS DURCHFÜHRUNGSABKOMMEN ZUM EWG-VERTRAG GEREGLER ZEITRAUM (1958-1963)	31
---	----

Sitzungen und Arbeiten in Vorbereitung auf die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) 37

■ Sitzungen der EPV in Vorbereitung auf die parlamentarische Konferenz von Rom (24.-26. Januar 1961)	39
■ Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars, 24.-26. Januar 1961, Rom	42
■ Tagung des Kontaktausschusses, 3.-4. Mai 1961, Bonn	44
■ Arbeit der Konferenz der afrikanischen Staaten, 5. Juni 1961, Ouagadougou	46
■ Schriftverkehr des betreffenden Zeitraums, 1960-April 1961	48

Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) und beteiligte Organe 49

■ Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars, 19.-24. Juni 1961, Straßburg	51
■ Sitzungen des Präsidiums der Konferenz vom 19.-24. Juni 1961, Straßburg	54
■ Sitzungen der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz vom 20.-22. Juni 1961 in Straßburg	55
■ Berichte der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz, Juni 1961, Straßburg	58
■ Konstituierende Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses und seines Präsidiums am 24. Juni 1961 in Straßburg	61

Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses nach der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom Juni 1961 62

■ Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses (Jahr 1962)	64
■ Empfehlungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses	66

Paritätische Sitzung nach der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den afrikanischen Staaten und Madagaskar vom Juni 1961 in Straßburg 68

- Sitzung der Delegierten der Parlamente der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963, Straßburg 69

Schriftverkehr im Zeitraum des Vorabkommens 71

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE 73

- ▶ Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars 75
- ▶ Delegation des Europäischen Parlaments für die Vorbereitungskonferenz in Rom 81
- ▶ Vorbereitungsjkonferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (Rom) 83
- ▶ Kontaktausschuss 86
- ▶ Präsidium der Konferenz 89
- ▶ Politischer und Institutioneller Ausschuss 90
- ▶ Wirtschafts- und Handelsausschuss 92
- ▶ Ausschuss für technische kulturelle Zusammenarbeit 94
- ▶ Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds 96
- ▶ Ständiger paritätischer Ausschuss 98
- ▶ Sitzung von Delegierten der Parlamente der afrikanischen Staaten und Madagaskars und des Europäischen Parlaments 100

.....
 LAUFZEIT DES ERSTEN ASSOZIATIONSABKOMMENS VON JAUNDE, DAS AM 20. JULI 1963 UNTERZEICHNET WURDE UND AM 1. JUNI 1964 IN KRAFT TRAT 103

- Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation 108
- Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses 113
- Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses 116
- Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation 120
- Entschließungsanträge 122
- Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde I 124

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE 129

- ▶ Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen geregelter Zeitraum) 130
- ▶ Paritätischer Ausschuss - 1964 bis Paritätischer Ausschuss - 1970 135
- ▶ Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation 137

.....
 LAUFZEIT DES ZWEITEN ASSOZIATIONSABKOMMENS VON JAUNDE, DAS AM 29. JULI 1969 UNTERZEICHNET WURDE UND AM 1. JANUAR 1971 IN KRAFT TRAT 139

- Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation 143
- Tagungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses 146
- Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses 149
- Tagungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation 153
- Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde II 155

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE	161
▶ Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-2-Abkommen geregelter Zeitraum)	162
▶ Paritätischer Ausschuss - 1971 bis Paritätischer Ausschuss - 1975	165
▶ Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation	167
.....	
ABKOMMEN VON ARUSHA, UNTERZEICHNET AM 4. SEPTEMBER 1969	169
.....	
■ Tagung des Parlamentarischen Ausschusses	173
BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE	175
▶ Assoziation zwischen der EWG und den afrikanischen Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft: Parlamentarische Kommission der Assoziation EWG-Ostafrika	177
.....	
LAUFZEIT DES ERSTEN LOMÉ-ABKOMMENS ZWISCHEN DER EWG UND DEN AKP-STAA TEN, DAS AM 28. FEBRUAR 1975 UNTERZEICHNET WURDE UND AM 1. APRIL 1976 IN KRAFT TRAT	179
.....	
■ Sitzungen der Beratenden Versammlung	184
■ Sitzungen des Paritätischen Ausschusses	188
■ Berichte des Paritätischen Ausschusses	192
■ Tagungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung	195
■ Entschließungsanträge der Beratenden Versammlung oder des Paritätischen Ausschusses	197
■ Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Lomé I	201
BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE	207
▶ Beratende Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens)	208
▶ Paritätischer Ausschuss - 1976 bis Paritätischer Ausschuss - 1980	213
▶ Präsidium der Beratenden Versammlung	216
.....	
Anlage 1 : ÜBERSICHT ÜBER DEN AKTENPLAN DES AKP-BESTANDS (von der Ebene des Bestands bis zur Ebene der Serie)	219
Anlage 2 : BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM AKTENPLAN DES AKP-BESTANDS UND DEN ABRISSEN DER PROVENIENZSTELLE	223

VORWORT

Dieser Band umfasst den Zeitraum von 1958 bis 1980 und reicht somit von den ersten Assoziierungssystemen, die rasch durch die Abkommen von Jaunde (1964–1969) ersetzt wurden, bis zum ersten Abkommen von Lomé (1975–1980). Von Anfang an hatte diese Zusammenarbeit auch eine parlamentarische Dimension. Zu jener Zeit beginnt die Welt, sich nach Kontinenten zu organisieren. Dies gilt auch für Europa. Die großen Wirtschaftsmächte, die sich in der EWG zusammengeschlossen haben, sind sich darüber im Klaren, dass die Lösung der mit der Entwicklung zusammenhängenden Probleme von ihrem gemeinsamen Handeln abhängt. Zunächst sollte die EWG Handelsbeziehungen zu einigen der ehemaligen Kolonien ihrer Mitgliedstaaten aufnehmen, was auch ihren damaligen Möglichkeiten entsprach.

Darin einbezogen waren damals nur sechs europäische und 18 afrikanische Länder. Die Zeit war geprägt von der noch nicht abgeschlossenen Entkolonialisierung, dem Kalten Krieg, der stärker werdenden Bewegung der blockfreien Staaten und dem Willen der neuen Staaten, von der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung zu profitieren. Und schon damals zeigte sich mit der Einrichtung einer parlamentarischen Diplomatie der besondere Charakter der Beziehungen zwischen der EWG und Afrika.

Die Welt heute unterscheidet sich sehr stark von der Ende der sechziger und der siebziger Jahre. Die Beziehungen zwischen Europa und den AKP-Staaten sind mit der Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten sowie mit den Erweiterungen und der Vertiefung des europäischen Aufbauwerks umfassender geworden. Auch die Paritätische Parlamentarische Versammlung hat sich – unter Beibehaltung ihres besonderen Wesens als erstes Nord-Süd-Parlament – weiterentwickelt, befasst sich jedoch nach wie vor mit den großen Fragen unserer Partnerschaft und unserer Zeit. Heute unterhalten 27 europäische Staaten privilegierte Beziehungen zu 78 AKP Staaten. Es verbindet uns eine echte Partnerschaft, die sich nicht auf den Handel beschränkt, sondern auch Bereiche wie Demokratie, Menschenrechte, Umwelt und Kultur umfasst. So können sich die Parlamentarier als Vertreter einer über die fünf Kontinente verstreuten Bevölkerung über alle diese Themen austauschen.

Das vorliegende Werk bietet uns die Gelegenheit, die Geschichte unserer Institution besser zu verstehen. Die Umwälzungen und Unwägbarkeiten der heutigen Welt führen manchmal dazu, dass wir uns der Vergangenheit zuwenden. Wir sollten diese Vergangenheit jedoch nicht verherrlichen oder versuchen, in ihr ein verlorenes Paradies zu finden, sondern würdigen, welche Wegstrecke wir bereits zurückgelegt haben, und auf unsere Anpassungs- und Fortschrittlichkeit vertrauen, um uns immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. So können wir uns mit der notwendigen Gelassenheit und in dem Bewusstsein, dass Dialog ein immer wichtigerer Bestandteil in einer globalisierten und von gegenseitiger Abhängigkeit geprägten Welt ist, auf die Bewältigung der Zukunft vorbereiten. Diesen Reichtum möchte die Paritätische Parlamentarische Versammlung – genau wie ihre Vorgängerinstitutionen – bewahren.



Louis Michel
Ko-Präsident der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU

ABKÜRZUNGEN

AASM	Assoziierte afrikanische Länder und Madagaskar
AKP	Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean
ALE	Freihandelsabkommen
APS	Allgemeines Präferenzsystem
CARDOC	Archiv- und Dokumentationszentrum
DA	Dänisch (<i>Sprache</i>)
DE	Deutsch (<i>Sprache</i>)
EAC	Ostafrikanische Gemeinschaft (<i>East African Community</i>)
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds
EP	Europäisches Parlament
EPV	Europäische Parlamentarische Versammlung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FR	Französisch (<i>Sprache</i>)
ISAAR(CPF)	<i>International Standard Archival Authority Record for Corporate Bodies, Persons and Families (internationaler Standard für Normdateien im Archivbereich in Bezug auf Körperschaften, Personen und Familien)</i>
ISAD(G)	General International Standard Archival Description (<i>allgemeiner internationaler Anwendungsstandard zur Verzeichnung archivischer Unterlagen</i>)
IT	Italienisch (<i>Sprache</i>)
NL	Niederländisch (<i>Sprache</i>)
PTOM	Überseeische Länder und Gebiete
STABEX	Stabilisierung der Ausfuhrerlöse

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT
ZUSTÄNDIGE PARLAMENTARISCHE
GREMIEN (AKP)



ANGABEN ZUM BESTAND

Aktenzeichen: ACP

Bezeichnung: Parlamentarische Organe für die Entwicklungszusammenarbeit

Anfangs-/Enddatum: 21.6.1956-3.12.1980

Beschreibungsebene: BESTAND

Materieller Umfang: 95 Archivkartons, 9,5 Rm.

HINTERGRUND DER ERSTELLUNG

Name des Urhebers: Parlamentarische Organe für die Entwicklungszusammenarbeit

Geschichtlicher Abriss

Die europäische Entwicklungspolitik ist zusammen mit der Handelspolitik und den politischen Beziehungen eines der Schlüsselemente der Außenbeziehungen der Europäischen Gemeinschaften. Die Politik der Hilfe für Entwicklungsländer konzentriert sich bis Ende der 1960er Jahre auf die Länder, die durch die Kolonisierung mit Europa verbunden waren. Somit bilden die ehemaligen Kolonien einiger Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften den Ausgangspunkt für die Zusammenarbeit zwischen der EWG und Entwicklungsländern. Dieser Wille zur Zusammenarbeit kommt schon 1957 mit dem EWG-Vertrag von Rom zum Tragen.

So stehen, seitdem im Jahr 1957 der Gemeinsame Markt ins Leben gerufen wurde, die ehemaligen Kolonien Frankreichs, Belgiens, Italiens und der Niederlande im Mittelpunkt der Entwicklungshilfepolitik der EWG. Mit Erlangung der Unabhängigkeit handelten diese Gebiete ihre Beziehungen zur EWG vertraglich aus. Artikel 131 und 136 des EWG-Vertrags von Rom sichern eine Assoziierung zwischen der EWG und diesen Ländern. Ein Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag begründet eine Assoziierung zwischen der EWG und den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten, um die besonderen Beziehungen zu wahren, die die Mitgliedstaaten des in der Entstehung begriffenen Europas und ihre ehemaligen Kolonien nach wie vor verbinden¹. In diesem für eine Laufzeit von fünf Jahren geschlossenen Abkommen sind die Modalitäten und Verfahren für die Zusammenarbeit festgelegt.

Im Rahmen der Europäischen Parlamentarischen Versammlung wird ein für die Assoziierung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete zuständiger Ausschuss eingerichtet, dem ausschließlich Delegierte der Parlamente der EWG-Mitgliedstaaten angehören. Der internationale politische Kontext, d. h. die allgemeine Unabhängigkeit der Kolonien ab 1958-1960 ändert die Beziehungen zwischen diesen neuen souveränen Staaten und den EWG-Mitgliedstaaten. Unter diesen Bedingungen und mit dem Ablauf des Durchführungsabkommens stellen sich zwei Probleme:

- die Festlegung des neuen Status der Beziehungen zwischen der EWG und den neuen unabhängigen überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten,
- die Weiterführung der Beziehungen zu den Ländern und Hoheitsgebieten, die nicht unabhängig geworden sind und deren Assoziierung am 31. Dezember 1962 ausläuft.

Ab 1960 werden sowohl auf parlamentarischer als auch auf Regierungsebene Initiativen zur Prüfung einer neuen Assoziierungsregelung ergriffen. So sieht eine EntschlieÙung der EPV vom 31. März 1960 vor, dass zunächst eine Regierungskonferenz mit Vertretern der EPV und Vertretern der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete durchgeführt wird. Anschließend soll die Einrichtung paritätischer Institutionen auf den Weg gebracht werden. Die parlamentarische Konferenz der Assoziation setzt sich je zur Hälfte - das sind jeweils 18 Mitglieder - aus Vertretern der EPV und aus Mitgliedern der afrikanischen Staaten und Madagaskars zusammen. Die erste parlamentarische Konferenz der

1] Siehe ACP 00CAA.

Assoziation findet vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg statt.² Die Arbeit dieser Konferenz wird von einem ständigen paritätischen Ausschuss verfolgt, der zu gleichen Teilen mit Vertretern der EPV und aus Vertretern der afrikanischen Staaten und Madagaskars besetzt ist.³

Bei Ablauf des Durchführungsabkommens am 31. Dezember 1962 beschließen die afrikanischen Staaten und Madagaskar, das Prinzip dieser ersten Assoziierung beizubehalten, und schließen mit den EWG-Mitgliedstaaten am 20. Juli 1963 ein neues Abkommen, das Abkommen von Jaunde.⁴ Dieses ebenfalls für eine Dauer von fünf Jahren geschlossene Abkommen zielt darauf ab, die Zusammenarbeit auf der Grundlage der vollständigen Gleichheit sowie von Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EWG und den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (AASM) zu entwickeln und sich zugleich an der wirtschaftlichen, industriellen, sozialen und kulturellen Förderung dieser Staaten zu beteiligen. Mit diesem Abkommen werden neue paritätische Institutionen geschaffen:

- ein Assoziationsrat, dem Mitglieder des Rates und der Kommission der EWG angehören und vom Assoziationsausschuss unterstützt wird, der sich aus Botschaftern zusammensetzt,
- ein Schiedsgericht der Assoziation zur Beilegung von Streitigkeiten,
- eine parlamentarische Konferenz der Assoziation⁵, die sich paritätisch aus Mitgliedern der EPV und Mitgliedern der Parlamente der assoziierten Staaten zusammensetzt. Diese Konferenz wird von einem ständigen paritätischen Ausschuss vorbereitet.⁶

Bestätigt werden diese Organe durch das zweite Jaunde-Abkommen⁷, das am 29. Juli 1969 unterzeichnet wurde und am 1. Januar 1971 in Kraft trat. Die Parteien dieses Abkommens, mit dem das vorangegangene Abkommen um fünf Jahre verlängert wird, sind nach wie vor die sechs EWG-Mitgliedstaaten und die 18 AASM-Staaten, zu denen im Jahr 1973 Mauritius hinzukommt.

1973 ist mit dem Beitritt des Vereinigten Königreichs, Irlands und Dänemarks auch das Jahr der ersten Erweiterung der EWG. Dieses Jahr markiert somit in Anbetracht der zahlreichen Entwicklungsländer, die im Rahmen des Commonwealth Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich unterhalten, einen wichtigen Wendepunkt in der Assoziierungspolitik.

Drei ostafrikanische Länder, die dem Commonwealth angehören und sich 1967 zur Ostafrikanischen Gemeinschaft (East African Community) zusammenschlossen, gehen bereits 1969 eine Assoziation mit der EWG ein, die sich jedoch nur auf den Handel erstreckt und keine finanzielle oder technische Zusammenarbeit einschließt. Dieses Abkommen ist allgemein unter der Bezeichnung „Abkommen von Arusha“ bekannt.⁸ Es besteht parallel zum zweiten Jaunde-Abkommen, aber die Organe der Assoziation unterscheiden sich von denen der Jaunde-Assoziation, da die Institutionen von Arusha lediglich einen Assoziationsrat und einen paritätisch zusammengesetzten parlamentarischen Assoziationsausschuss umfassen.

Dank diesem gesonderten Assoziationsabkommen unterzeichnen diese drei ostafrikanischen Staaten zuzüglich der 19 AASM und 24 weiterer Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifischen Raums mit den neun EWG-Staaten am 28. Februar 1975 das Lomé-Abkommen⁹. Die 46 mit der EWG assoziierten Staaten werden als AKP-Staaten bezeichnet.

Im Rahmen des Lomé-Abkommens werden der Ministerrat und der Botschafterausschuss beibehalten, während das Schiedsgericht abgeschafft und durch ein Verfahren der guten Dienste

2] Siehe ACP 00CAA.

3] Siehe ACP 00CAA 300.

4] Siehe ACP 01YA1.

5] Siehe ACP 01YA1 00CP.

6] Siehe ACP 01YA1 05PP und 10RP.

7] Siehe ACP 02YA.

8] Siehe ACP 03ARU.

9] Siehe ACP 03LO1).

ersetzt wird. Darüber hinaus wird in diesem Abkommen die Bezeichnung „Assoziation“ durch „Kooperation“ ersetzt.

Was die parlamentarischen Institutionen betrifft, so wird die *parlamentarische Konferenz der Assoziation zur Beratenden Versammlung*¹⁰, die sich nach wie vor paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Vertretern der AKP-Staaten zusammensetzt. Interessant ist, dass Europa in diese *Beratende Versammlung* Parlamentsmitglieder entsendet, während die AKP-Gruppe nicht ausschließlich Parlamentsmitglieder, sondern auch Botschafter und Regierungsgesandte umfasst. Der *Ständige Paritätische Ausschuss*¹¹ wird durch einen *paritätischen Ausschuss* ersetzt.

Dieses erste, für die Dauer von fünf Jahren unterzeichnete Lomé-Abkommen wird am 31. Oktober 1979 durch die Unterzeichnung des Lomé-II-Abkommens verlängert, das am 1. Januar 1981 in Kraft tritt. Das Lomé-II-Abkommen wird von den neun EWG-Staaten und 58 AKP-Staaten unterzeichnet. Die paritätischen Institutionen bleiben unverändert bestehen.

Die Verlängerung des Lomé-II-Abkommens wird am 8. Dezember 1984 von den nunmehr zehn EWG-Staaten und 65 AKP-Staaten für die Dauer von fünf Jahren unterzeichnet. Mit dem neuen Abkommen, Lomé-III, werden die Grundsätze und Instrumente der Zusammenarbeit bestätigt.

Der Ministerrat und der Botschafterausschuss werden beibehalten. Der Paritätische Ausschuss und die Beratende Versammlung verschmelzen zu einem einzigen parlamentarischen Organ, der Paritätischen Versammlung. Sie setzt sich aus einer gleich großen Anzahl von Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Parlamentariern bzw. Vertretern der AKP-Staaten zusammen.

Das Lomé-III-Abkommen wird von den zwölf EWG-Staaten und den 68 AKP-Staaten unter der Bezeichnung Lomé IV für einen Zeitraum von zehn Jahren verlängert, jedoch mit der Maßgabe, dass nach fünf Jahren eine Überprüfung erfolgen muss (Lomé IV a). Das Abkommen tritt am 1. März 1990 in Kraft. Die Grundsätze und Instrumente der AKP-EWG-Zusammenarbeit werden darin bestätigt und die bestehenden paritätischen Institutionen beibehalten.

Die Unterzeichnung des Abkommens von Cotonou am 23. Juni 2000 markiert einen Wendepunkt in den Kooperationsbeziehungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den AKP-Staaten. Bei diesem Abkommen zwischen den fünfzehn EWG-Staaten und den 76 AKP-Staaten wird der Begriff „Kooperation“ durch „Partnerschaft“ ersetzt, der eine gegenseitige Verantwortung und Verpflichtung einschließt. Das für einen Zeitraum von 20 Jahren geschlossene Abkommen, das eine Revisionsklausel beinhaltet, nach der jeweils nach fünf Jahren eine Überprüfung durchgeführt werden kann, wird am 25. Juni 2005 neugefasst.

Während der Ministerrat und der Botschafterausschuss im Abkommen beibehalten werden, tritt an die Stelle der Paritätischen Versammlung die Paritätische Parlamentarische Versammlung.

Geschichte der Aufbewahrung

Die Dokumente, die den AKP-Bestand („ACP“) bilden, wurden vom Sekretariat des Europäischen Parlaments, das auch dem Entwicklungsausschuss des Parlaments angehört, und von seinem Referatsleiter, einem hohen Beamten, der für die Beziehungen zu den AKP-Ländern zuständig ist, im Jahr 2008 der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU in zwei Schritten übergeben.

Nach der Übernahme des Bestands durch das Referat CARDOC erfolgte eine Erfassung, um nach Archivmagazin und Regalen geordnet ein Verzeichnis der Dokumente zu erstellen, die dort

10] Siehe ACP 03LO1 00AC.

11] Siehe ACP 03LO1 05PP und 10RP.

aufbewahrt werden oder die dem Übergabeverzeichnis zufolge fehlen. Anschließend wurde ein Aktenplan entsprechend der Organisation und Funktionsweise der Institutionen der verschiedenen Abkommen erstellt. Dann begannen die Archivare mit der Archivierung des Bestands:

- Ordnung der Dokumente nach dem Aktenplan,
- Entfernen von Duplikaten,
- Erfassung in der Datenbank,
- Verpackung (Ordner, Kartons usw.).

Anschließend wurden die Dokumente einem externen Unternehmen zur Digitalisierung übermittelt.

Die Originale wurden im Dezember 2010 in das Historische Archiv der Europäischen Union in Florenz verlagert.

Derzeit ist der Bestand bei den zentralen historischen Archiven des Europäischen Parlaments (Referat CARDOC) in Luxemburg auf digitalen Datenträgern einsehbar.¹²

12]

AUFBAU UND INHALT

Struktur des Bestands

Die Entwicklungszusammenarbeit wird durch Abkommen zwischen den Mitgliedstaaten der EWG und den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar bzw. später den Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) geregelt. Für die einzelnen Abkommen bestehen Unterbestände, die den Zeitraum umfassen, der durch das betreffende Abkommen geregelt wird. Das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag nimmt einen besonderen Platz ein und wird bezogen auf das erste, in Jaunde geschlossene Assoziationsabkommen zwischen der EWG und den AASM oftmals als „Vorabkommen“ bezeichnet. Das Assoziationsabkommen verbindet die EWG-Mitgliedstaaten mit überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten, die nicht alle unabhängig sind, im Gegensatz zu den AASM des Abkommens von Jaunde, weshalb es einen etwas besonderen Status aufweist.

Im Bestand der parlamentarischen Organe für die Entwicklungszusammenarbeit sind chronologisch nach Abkommen geordnet fünf Unterbestände zusammengefasst:

- 00CAA: Durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelter Zeitraum (1958-1963)
- 01YA1: Laufzeit des ersten Assoziationsabkommens von Jaunde, das am 20. Juli 1963 unterzeichnet wurde und am 1. Juni 1964 in Kraft trat (1964-1969)
- 02YA2: Laufzeit des zweiten Assoziationsabkommens von Jaunde, das am 29. Juli 1969 unterzeichnet wurde und am 1. Januar 1971 in Kraft trat (1971-1975)
- 03ARU: Abkommen von Arusha, unterzeichnet am 4. September 1969 (1971-1975)
- 03LO1: Laufzeit des ersten Lomé-Abkommens zwischen der EWG und den AKP-Staaten, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wurde und am 1. April 1976 in Kraft trat (1976-1980)

Diese Organisation ist einerseits durch die chronologische Reihenfolge der Abkommen, aber auch dadurch bedingt, dass ein Abkommen ein abgeschlossenes Ganzes darstellt. So werden durch jedes Abkommen eigene paritätische Institutionen geschaffen, deren Verfahren bei Ablauf des Abkommens hinfällig werden.

Daher umfasst jeder Unterbestand Serien entsprechend

- den verschiedenen Verfahren in Abhängigkeit von den im Abkommen vorgesehenen paritätischen Institutionen: Sitzungen, Berichte, Entschließungsanträge,
- einer Formalbeschreibung: Schriftverkehr.

Der Aktenplan (Ebene Bestand, Unterbestand und Serie) des Bestands „ACP“ spiegelt die Reihenfolge der Abkommen, deren jeweilige paritätische Institutionen sowie die verschiedenen Beschlussfassungsverfahren wider:

AKTENPLAN VON DER EBENE DES BESTANDS BIS ZUR EBENE DER SERIE**EBENE BESTAND: ACP**

EBENE UNTERBESTAND - 00CAA: DURCH DAS DURCHFÜHRUNGSABKOMMEN ZUM EWG-VERTRAG GEREGLER ZEITRAUM (1958-1963)

- **EBENE ORGANISCHE SERIE** - ACP 00CAA 100: SITZUNGEN UND ARBEITEN IN VORBEREITUNG AUF DIE KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG (19.-24. JUNI 1961)

EBENE SERIE

- ACP 00CAA 110DAPE: Sitzungen der EPV in Vorbereitung auf die parlamentarische Konferenz von Rom (24.-26. Januar 1961)
- ACP 00CAA 120PAR: Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars, 24.-26. Januar 1961, Rom
- ACP 00CAA 130CCO: Tagung des Kontaktausschusses, 3.-4. Mai 1961, Bonn
- ACP 00CAA 140DT: Arbeit der Konferenz der afrikanischen Staaten, 5. Juni 1961, Ouagadougou
- ACP 00CAA 150COR: Schriftverkehr des betreffenden Zeitraums, 1960-April 1961

- **EBENE ORGANISCHE SERIE** - ACP 00CAA 200: KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG (19.-24. JUNI 1961) UND BETEILIGTE ORGANE

EBENE SERIE

- ACP 00CAA 210PAR: Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars, 19.-24. Juni 1961, Straßburg
- ACP 00CAA 220BU: Sitzungen des Präsidiums der Konferenz, 19.-24. Juni 1961, Straßburg
- ACP 00CAA 230PV: Sitzungen der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz, 20.-22. Juni 1961, Straßburg
- ACP 00CAA 240RP: Berichte der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz, Juni 1961, Straßburg
- ACP 00CAA 250PP: Konstituierende Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses und seines Präsidiums, 24. Juni 1961, Straßburg

- **EBENE ORGANISCHE SERIE** - ACP 00CAA 300: SITZUNGEN DES STÄNDIGEN PARITÄTISCHEN AUSSCHUSSES NACH DER KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG VOM JUNI 1961

EBENE SERIE

- ACP 00CAA 310PP: Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses (Jahr 1962)
- ACP 00CAA 320RE: Empfehlungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses

- **EBENE ORGANISCHE SERIE** - ACP 00CAA 400: PARITÄTISCHE SITZUNG NACH DER KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG VOM JUNI 1961

EBENE SERIE

- ACP 00CAA 410 PAR : Sitzung der Delegierten der Parlamente der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963, Straßburg

• **EBENE ORGANISCHE SERIE** - ACP 00CAA 500 : SCHRIFTVERKEHR IM ZEITRAUM DES VORABKOMMENS

NIVEAU SOUS-FONDS - 01YA1 : LAUFZEIT DES ERSTEN ASSOZIATIONSABKOMMENS VON JAUNDE, DAS AM 20. JULI 1963 UNTERZEICHNET WURDE UND AM 1. Juni 1964 IN KRAFT TRAT (1964-1969)

EBENE SERIE

- ACP 01YA1 00CP : Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 01YA1 05PP: Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 01YA1 10RP: Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 01YA1 15BU: Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 01YA1 20PR: Entschließungsanträge
- ACP 01YA1 30COR: Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde 1

EBENE UNTERBESTAND - 02YA2 : LAUFZEIT DES ZWEITEN ASSOZIATIONSABKOMMENS VON JAUNDE, DAS AM 29. JULI 1969 UNTERZEICHNET WURDE UND AM 1. Januar 1971 IN KRAFT TRAT (1971-1975)

EBENE SERIE

- ACP 02YA2 00CP : Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 02YA2 05PP: Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 02YA2 10RP: Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 02YA2 15BU: Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 02YA2 30COR: Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde II

EBENE UNTERBESTAND - 03ARU : ABKOMMEN VON ARUSHA, UNTERZEICHNET AM 24. SEPTEMBER 1969 (1971-1975)

EBENE SERIE

- 00PP : Sitzung des Paritätischen Ausschusses

EBENE UNTERBESTAND - 03LO1 : LAUFZEIT DES ERSTEN LOMÉ-ABKOMMENS ZWISCHEN DER EWG UND DEN AKP-STAATEN, DAS AM 28. FEBRUAR 1975 UNTERZEICHNET WURDE UND AM 1. APRIL 1976 IN KRAFT TRAT (1976-1980)

EBENE SERIE

- ACP 03LO1 00AC : Sitzungen der Beratenden Versammlung
- ACP 03LO1 05PP: Sitzungen des Paritätischen Ausschusses
- ACP 03LO1 10RP: Berichte des Paritätischen Ausschusses
- ACP 03LO1 15BU: Sitzungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung
- ACP 03LO1 20PR: Entschließungsanträge
- ACP 03LO1 30COR: Schriftverkehr im Zeitraum von LOMÉ I

Die Serien zu den Sitzungen der operativen Organe¹³ sind in ähnlicher Weise nach drei Hauptthemen geordnet, die in einigen Fällen in Abhängigkeit vom Umfang der Dokumente zusammengefasst oder unterteilt sein können:

- Vorbereitung, Verlauf und Nachgang.

13] ACP 00CAA 120PAR; ACP 00CAA; ACP 00CAA 210PAR; ACP 00CAA 310PP; ACP 00CAA 410PAR; ACP 01YA1 00CP; ACP 01YA1 05PP; ACP 02YA2 00CP; ACP 02YA2 05PP; ACP 03LO1 00AC; ACP 03LO1 05PP; ACP 03LO1 15BU.

In diesen Dossiers sind abgeschlossene legislative Dokumente (Protokoll, Unterschriftsseite, Rede, Tagesordnung, Präsidentenblatt usw.) sowie die politische Durchführung betreffende Dokumente (Schlussakte oder Pressemitteilung, Geschäftsordnung der Konferenz, Redebeiträge von Parlamentsmitgliedern, Teilnehmerliste, Dokumente über das erstellte Protokoll, Dokumente über die politische Durchführung der Veranstaltung, Biografien der Teilnehmer, Arbeitsdokumente usw.) zusammengefasst.

- Logistische Durchführung.

Die in diesen Dossiers enthaltenen Dokumente betreffen die logistische Vorbereitung der Sitzungen oder Vorbereitungskonferenzen, wie zum Beispiel Programme für offizielle Abendessen, Sitzordnungen, Organisationspläne des EP, Dokumente über den Ablauf eines Tages usw.

- Schriftverkehr.

Der Schriftverkehr umfasst sowohl die offiziellen Einladungen als auch Schreiben und die Korrespondenz mit den politischen Institutionen der afrikanischen Staaten und Madagaskars sowie der Kommission der EWG, der Kommission der EAG, der Hohen Behörde bzw. den Räten der Europäischen Gemeinschaft usw.

Der Wert der Texte (Protokoll, Bericht, EntschlieÙung usw.) hängt von dem Verfahren ab. So erstellt das operative Organ (Ausschuss, Kommission oder Arbeitsgruppe) in der Regel während seiner Sitzungen (Protokoll) den Entwurf eines Beschlusses (Bericht, der einen EntschlieÙungsantrag umfasst), der dem Plenum (der Konferenz, Versammlung) zur Zustimmung vorgelegt wird. Die endgültige Entscheidung wird dann in Form einer EntschlieÙung im Amtsblatt veröffentlicht.

Der Rat kann aufgrund seiner Entscheidungsbefugnis ebenfalls EntschlieÙungsanträge einbringen.

In den Serien, in denen die Dossiers der Sitzungen zusammengefasst sind, stellt das Protokoll jeweils das wichtigste Dokument eines jeden Dossiers dar. Es ist das Hauptdokument des Dossiers, in dem die Redebeiträge der Parlamentsmitglieder anlässlich der Sitzungen des operativen Organs schriftlich festgehalten werden. Dieses Dokument ist stärker zusammengefasst als der Sitzungsbericht, in dem der Inhalt der Aussprachen ausführlicher dargestellt ist.

Ein Protokoll besteht aus einem Deckblatt, das wichtige „logistische“ Informationen wie Ort und Zeit der Eröffnung der Sitzung, anwesende, abwesende bzw. entschuldigende Mitglieder sowie manchmal auch eine Übersicht über die erörterten Punkte bzw. eine „Tagesordnung“ enthält. Der zweite Teil des Protokolls ist im Wesentlichen der Darstellung der Aussprachen gewidmet, die im Laufe der Sitzung stattgefunden haben.

Somit gibt das Protokoll ebenso wie der Sitzungsbericht Auskunft über die Entwicklung:

- der Aussprachen und Überlegungen, die im Laufe einer Sitzung durchgeführt bzw. angestellt wurden, und belegt genau, wie sich die einzelnen Akteure des Ausschusses zu den Tagesordnungspunkten verhalten und welchen Standpunkt sie vertreten haben,
- des Inhalts der Aussprachen,
- der aufgeworfenen Fragen und der eingeschlagenen Richtung,
- aber auch der Optionen, die erkundet, aber nicht weiterverfolgt wurden.

Es sei darauf hingewiesen, dass auf der ersten Seite des Protokolls eine Signatur verzeichnet ist, die stets mit einer Ziffer endet, die der Anzahl der seit dem Beginn der Konferenz erstellten Protokolle entspricht. Diese Signatur unterscheidet sich von der vom CARDOC verwendeten Signatur, die auf dem Datum der Sitzung basiert, auf die sich das betreffende Protokoll bezieht.

So besteht die vom Parlament zugewiesene Signatur, die auf den Protokollen der Sitzungen des Präsidiums der Konferenz verzeichnet ist, aus mehreren aufeinanderfolgenden Abkürzungen die

jeweils durch das Symbol „/“ voneinander abgetrennt sind. Bei diesen Abkürzungen handelt es sich um:

- „CEAM“ für Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars;
- „BUR“ für Präsidium der Konferenz;
- „PV“ für Protokoll bzw. „OJ“ für Tagesordnung;
- die beigefügten Zahlen im Format „61-n“ oder „61“ entsprechen dem Jahr, in dem die Sitzung des Präsidiums der Konferenz stattgefunden hat (1961); „n“ ist die Anzahl der Protokolle, die seit Beginn der Konferenz erstellt wurden (z. B.: 1, 2, 3 oder 4);

So trägt das Protokoll der Präsidiumssitzung vom 19. Juni die vom Parlament zugewiesene Signatur „CEAM/BUR/PV/61-1“.

Inhalt des Bestands

Der Bestand „ACP“ dokumentiert die Schaffung, die Entwicklung und die Tätigkeit verschiedener Organe der parlamentarischen Zusammenarbeit zwischen den ursprünglich - bei der Unterzeichnung des EWG-Vertrags (1957) - sechs und nunmehr 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union und ehemaligen Kolonien - zunächst den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (AASM) und nunmehr den Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP).

Dieser nach Assoziierungs-, Kooperations- und Partnerschaftsabkommen gegliederte Bestand ermöglichtes derzeit, die verschiedenen parlamentarischen Organe der Entwicklungszusammenarbeit, ihre Zusammensetzung, ihre Arbeitsweise und ihre Tätigkeit von 1958 (Durchführungsabkommen) bis 1980 (Lomé-I-Abkommen) zu erforschen:

- parlamentarische Konferenz der Assoziation,
- Kontaktausschuss,
- ständiger paritätischer Ausschuss,
- Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation,
- Beratende Versammlung,
- Paritätischer Ausschuss,
- Präsidium der Beratenden Versammlung,
- parlamentarischer Ausschuss des Abkommens von Arusha.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass sich zwischen den paritätischen Institutionen der Zusammenarbeit und den Institutionen der Europäischen Gemeinschaften Parallelen finden: Ministerrat, Versammlung (oder Konferenz), Präsidium der Versammlung. Dagegen gibt es für die Rolle der Kommission der EWG bzw. später der Kommission der Europäischen Gemeinschaften bei den paritätischen Institutionen der Zusammenarbeit keine eindeutige eigenständige Entsprechung, wengleich dem Assoziationsrat Mitglieder des Rates der EWG/der Europäischen Gemeinschaften UND Mitglieder der Kommission der EWG/der Europäischen Gemeinschaften angehören.

Somit dokumentiert der Bestand derzeit fast 25 Jahre der Erfahrung mit der Entwicklung der AKP-Staaten im weiteren Sinne (AASM und AKP), aber auch des ständigen Dialogs zwischen der EWG/ Europäischen Union und den AASM/AKP. Dieser Dialog erstreckt sich auf zahlreiche Themen wie:

- die politischen und institutionellen Formen der Entwicklungszusammenarbeit,
- die Arbeitsweise und die Entwicklung der Assoziation, der Partnerschaft,
- die wirtschaftliche Zusammenarbeit,
- die handelspolitische Zusammenarbeit,
- den Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) und seine Verwaltung,
- die finanzielle und technische Zusammenarbeit,

- den kulturellen Austausch,
- die industrielle und technologische Zusammenarbeit usw.

Eine Serie über die angenommenen und im Amtsblatt veröffentlichten Entschlüsse wird demnächst jedem Unterfonds beigelegt.

Abgesehen davon, dass der Bestand die Entwicklung der parlamentarischen Organe der Zusammenarbeit dokumentiert, dürfte er, ergänzt durch die nächsten Chargen von Dokumenten zu den Abkommen nach Lomé I, die übergeben werden sollen, es auch ermöglichen, sich indirekt einen Überblick über die Entwicklung des europäischen Aufbauswerks von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft der „Sechs“ im Jahr 1957 bis zur Europäischen Union der 27 im Jahr 2010 zu verschaffen.

Bewertung und Aussonderung

Im Vorfeld wurde keine systematische Bewertung vorgenommen.

Die Aussonderung betrifft im Wesentlichen Dokumente, von denen mehrere Exemplare vorliegen.

Zugänge

Es wurden zusätzliche Dokumente übergeben, die den Zeitraum 1980-2005 betreffen, die jedoch bislang noch nicht archiviert wurden.

Art der Ordnung

Es sei vor allem darauf hingewiesen, dass die Signatur „ACP“ für alle assoziierten Staaten steht: AASM und AKP. Da die Bezeichnung „AKP“ erst 1975 mit dem Lomé-I-Abkommen aufkam, kann ihre Verwendung für den Zeitraum 1958-1975 als nicht in diesen geschichtlichen Zeitraum passend wirken. Sie wurde jedoch als aussagekräftiges und anschauliches Akronym gewählt.

Die Dokumente des Bestands „AKP“ gliedern sich derzeit in fünf Unterbestände, die jeweils ein Abkommen zur Regelung der Zusammenarbeit betreffen. Jeder Unterbestand gliedert sich in Serien und manchmal auch in Unterserien wie der Unterbestand „ACP 00CAA“.

Der Unterbestand ACP 00CAA ist in fünf „organische Serien“¹⁴ und 13 „Unterserien“¹⁵ unterteilt. Eine „organische Serie“ umfasst eine oder mehrere „Unterserien“¹⁶

Die Signatur der „organischen Serien“ besteht nur aus Hunderterzahlen (100, 200, 300, 400 oder 500), während die Signatur der „Unterserien“ eine Kombination von Zehnerzahlen und Buchstaben darstellt (110DAPE, 220 BU, 410PAR usw.).

Die Unterbestände sind nach der chronologischen Reihenfolge der Abkommen geordnet (1958 bis 1980).

Die Dossiers der „Serien“ sind nach den Verfahren (Sitzung, Berichte, Entschließungsanträge) und nach der Formalbeschreibung (Schriftverkehr) gegliedert. Es sei darauf hingewiesen, dass jede Sitzung durch eine bestimmte Stadt gekennzeichnet ist, die sich in einem der Mitgliedstaaten bzw. in einem der AKP-Staaten befindet.

14] ACP 00CAA 100, ACP 00CAA 200, ACP 00CAA 300, ACP 00CAA 400, ACP 00CAA 500.

15] ACP 00CAA 110DAPE, 120PAR, 130COO, 140DT, 150 COR; ACP 00CAA 210PAR, 220BU, 230PV, 240RP, 250COR; ACP 00CAA 310PP, 320RE; ACP 00CAA 410PAR.

16] Der Bestand ist vollständig in der Datenbank ARCDoc des Europäischen Parlaments indexiert (Software CLARA von EVER). Da die Software CLARA keine Festlegung der Ebene „organische Serie“ ermöglicht, erscheinen die „organischen Serien“ und die „Unterserien“ auf ein und derselben hierarchischen Ebene „Serie“.

Signierung

Die Signatur eines Dossiers ist die Verknüpfung der verschiedenen Klassifikationsebenen wie folgt: ACP 00CAA 110DAPE DAPE-19601117 0020 bedeutet:

- ACP [Ebene Bestand]: Parlamentarische Organe für die Entwicklungszusammenarbeit
 - 00CAA [Ebene Unterbestand]: Durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelter Zeitraum (1958-1963)
 - 110DAPE [Ebene Serie]: Sitzungen der EPV in Vorbereitung auf die parlamentarische Konferenz von Rom (24.-26. Januar 1961)
 - DAPE-19601117 [Ebene Dossier]: Sitzung der EPV-Delegation vom 17. November 1960 zur Vorbereitung der Vorbereitungskonferenz von Rom
 - 0020 [Ebene Einheit]: Nummer der Einheit (hier Dokumentation)

Detailliertes methodisches und digitales Repertorium

Das detaillierte methodische und digitale Repertorium ist ein Findmittel, bei dem die Beschreibung auf der Dossierebene erfolgt und bei dem die Dossiers sowohl in methodischer und logischer Reihenfolge als auch in aufsteigender numerischer Reihenfolge der Signaturen dargestellt sind. Die Signatur wurde entsprechend dem Aktenplan so angelegt, dass das Nachschlagen gleichermaßen nach der methodischen Gliederung oder nach der Reihenfolge der Nummerierung erfolgen kann. Jedes Dossier wird durch eine zusammenfassende Analyse des Inhalts bezeichnet, und es wird ein Anfangs- und ein Enddatum der Dokumente angegeben.

Dieses digitale Repertorium wird ausgehend von der Extraktion der Datenbank ARCDoc erstellt, die in Bezug auf die archivistische Beschreibung auf dem ISAD(G)-Standard beruht, welcher jedoch aufgrund der Mehrsprachigkeit beim Europäischen Parlament entsprechend angepasst werden musste, z. B. durch die Einführung von Instanzlisten und -tabellen an den Stellen, an denen der Standard Textfelder vorsieht.

Eine Archiveinheit wird nach folgendem Schema dargestellt:

Aktenzeichen	Typologie Bezeichnung (Gegenstand) - Vorgang (Anzahl der Einheiten, aus denen das Dossier besteht) - Anfangs-/Enddatum
--------------	---

Beispiel:

COPA-19671205-01	Sitzung und konstituierende Sitzung vom 5. und 7. Dezember 1967, Straßburg - Vorbereitung und Verlauf (10) - 8.12.1965 - 24.1.1968
------------------	--

Das Anfangs- und das Enddatum (Datum der ältesten Einheit¹⁷ und Datum der jüngsten Einheit werden wie folgt dargestellt:

13.1.1975 - 24.2.1975: steht für eine Abfolge von Dokumenten aus der Zeit vom 13.1.1975 bis zum 24.2.1975.

Sind die betreffenden Einheiten von ein und demselben Datum, so ist nur ein einziges Datum angegeben.

17] Im Rahmen der Archivierung dieses Bestands gilt es zu berücksichtigen, dass eine Einheit aus mehreren Dokumenten besteht, die logische, organische oder thematische archivistische Gesamtheiten bilden. Allerdings muss bei Formalbeschreibungen im Bereich „legislativ“ auch Ausnahmefällen Rechnung getragen werden, in denen eine Einheit aus einem einzigen Dokument besteht: z. B.: Eine Einheit besteht aus einem einzelnen Dokument für ein Protokoll (PV). Vereinbarungsgemäß entspricht das Datum der Einheit dem Datum des ältesten Dokuments, aus dem diese Einheit besteht.

ZUGANGS- UND NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Zugangsbedingungen

Öffentliche Archive, von allen einsehbar.

Freier Zugang gemäß der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft, Amtsblatt Nr. L 043 vom 15.2.1983, S. 1-3, geändert nach dem Inkrafttreten der Verordnung 1049/2001 (Amtsblatt L 145 vom 31. Mai 2001) durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 des Rates vom 22. September 2003 zur Änderung der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft, Amtsblatt Nr. L 243 vom 27.9.2003, S. 1-4.

Allerdings sind nach der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr einige Dossiers, die solche Daten enthalten, nur beschränkt einsehbar, d. h. nur die betreffenden Einheiten sind als vertraulich eingestuft. Für diese noch nicht freigegebenen Dokumente kann unter Umständen beim CARDOC ein Antrag auf Aufhebung der Vertraulichkeit gestellt werden.

Bedingungen für die Reproduktion

Die Reproduktion in Form eines Ausdrucks ausgehend vom digitalisierten Bild des Dokuments ist zulässig, sofern dieses zur Einsichtnahme freigegeben ist, und unter der ausdrücklichen Bedingung, dass sie ausschließlich dem privaten Gebrauch des Antragstellers dient.

Sprache der Dokumente

Die beim CARDOC vorliegenden Dokumente sind im Allgemeinen in den ersten Amtssprachen der Europäischen Gemeinschaften verfügbar:

Deutsch, Französisch, Italienisch und Niederländisch, zu denen ab 1973 Dänisch und Niederländisch hinzukommen. Der Schriftwechsel wurde nicht übersetzt, d. h. die Dokumente liegen jeweils in der Originalsprache vor.

Materielle Eigenschaften und technische Einschränkungen

Der materielle Zustand der Dokumente ist insgesamt gut. Bei einigen Dokumenten ist jedoch das Papier brüchig geworden und die Tinte verblasst, vor allem bei Kopien auf Durchschlagpapier.

Findmittel

Derzeit ist in der Datenbank ARCDoc ein 3541 beschreibende Notizen umfassendes analytisches Verzeichnis verfügbar.¹⁸ Europäisches Parlament, Referat CARDOC (Archiv- und Dokumentationszentrum).

ERGÄNZENDE QUELLEN

Standort der Originale, Vorhandensein und Aufbewahrung von Kopien

Gemäß dem Vertrag, den die europäischen Institutionen am 17. Dezember 1984 unterzeichnet haben, wird das Archivgut nach Ablauf von 30 Jahren den historischen Archiven der Europäischen Union (HAEU) in Florenz (IT) zur Aufbewahrung übergeben.

18] Software CLARA von Ever.

Daher wurden die Originale im Dezember 2010 verlagert.

Der Bestand wurde vollständig digitalisiert und kann in den Räumlichkeiten des CARDOC beim Europäischen Parlament in Luxemburg über die Datenbank ARCDOD eingesehen werden.

Hinweis zur Beschreibung

Die Beschreibung wurde von Archivaren eines externen Unternehmens in Verantwortung von Secondo Sabbioni vorgenommen.

Regeln bzw. Übereinkünfte

Maßgeblich für die Gestaltung dieses Findmittels waren:

- die Standards des Internationalen Archivrats:

ICA - ISAD(G), General International Standard Archival Description (Allgemeiner internationaler Anwendungsstandard zur Verzeichnung archivischer Unterlagen), Zweite Auflage, Ottawa, 2000

ICA - ISAAR(CPF): International Standard Archival Authority Record for Corporate Bodies, Persons and Families (internationaler Standard für Normdateien im Archivbereich in Bezug auf Körperschaften, Personen und Familien), Ottawa, 1996.

- die Empfehlungen der nachstehend genannten Veröffentlichung:

Direction des archives de France, *Les instruments de recherche dans les archives*, Paris: La documentation française, 1999.

Anfangs- und Enddatum der Beschreibung

Die Beschreibungen der Dossiers und Einheiten wurde vom 5. April bis 14. Mai 2009 erstellt und im März 2010 aktualisiert.

Beschreibung der Ebenen Bestand, Unterbestände, organische Serien und Serien erfolgte im März/April 2010.

Europäisches Parlament, Archiv- und Dokumentationszentrum (CARDOC)

AUSFÜHRLICHES METHODISCHES UND NUMERISCHESVERZEICHNIS



Durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelter Zeitraum (1958-1963)



Vorbereitungskonferenz des Europäischen Parlaments mit den afrikanischen Staaten und Madagaskar vom 24.-26. Januar 1961 in Rom
in Anwesenheit des Papstes Johannes XXIII und des Präsidenten der EPV, Hans Furler

Aktenzeichen: ACP 00CAA

Bezeichnung: Durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelter Zeitraum (1958-1963)

Anfangs-/Enddatum: 27.11.1959 - 31.10.1963

Beschreibungsebene: UNTERBESTAND

Materieller Umfang: 14 Archivkartons, 1,4 Rm.

Namen der Urheber:

- Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars
- Delegation des Europäischen Parlaments bei der Vorbereitungskonferenz von Rom
- Vorbereitungskonferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars (Rom)
- Kontaktausschuss
- Präsidium der Konferenz
- Politischer und Institutioneller Ausschuss
- Ausschuss für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen
- Ausschuss für technische Hilfe und kulturellen Austausch
- Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds

Geschichtlicher Abriss

Der vierte Teil des EWG-Vertrags von Rom¹⁹ ergänzt durch das als Anlage beigefügte Durchführungsabkommen, regelt die Beziehungen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten und legt den Status der Assoziierung dar. Es besteht aus sieben Artikeln²⁰:

- In Artikel 131 ist der Geltungsbereich der Assoziierung festgelegt. Diese umfasst geografisch gesehen die Mitgliedstaaten der Gemeinschaft sowie die überseeischen Länder und Hoheitsgebiete, die mit diesen Staaten „besondere Beziehungen“ unterhalten. Darüber hinaus sind in diesem Artikel die zwei Ziele der Assoziierung festgelegt:

1. die Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Länder und Hoheitsgebiete,
2. die Herstellung enger Wirtschaftsbeziehungen zwischen ihnen und der gesamten Gemeinschaft.

- In Artikel 132 sind die Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele aufgeführt, d. h.:

1. die Liberalisierung des Handelsverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten und den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten,
2. die finanzielle Hilfe für die überseeischen Länder und Hoheitsgebiete,
3. das Niederlassungsrecht.

- Artikel 136 verweist auf das dem Vertrag beigefügte Durchführungsabkommen, in dem die Einzelheiten und das Verfahren für die Assoziierung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete an die Gemeinschaft festgelegt werden. Seine Geltungsdauer erstreckt sich auf einen ersten Zeitabschnitt von fünf Jahren nach Inkrafttreten des Vertrags. Nach Ablauf dieser Geltungsdauer sind die Bestimmungen für einen neuen Zeitabschnitt festzulegen.

So sind die ersten Jahre der Assoziierung durch die Arbeit auf der Grundlage des Durchführungsabkommens gekennzeichnet. Es wird am 25. März 1957 gleichzeitig mit dem Vertrag von Rom unterzeichnet, dem es als Anlage beigefügt ist. Es umfasst 17 Artikel, die die Modalitäten für die Umsetzung der wichtigsten Aspekte der Assoziierung enthalten:

- Artikel 1 bis 7: Finanzhilfe,
- Artikel 8: Niederlassungsrecht

^{19]} In Kraft getreten am 1. Januar 1958.

^{20]} Artikel 131 bis 136 a.

- Artikel 9 bis 15: Handelsverkehr,
- Artikel 16: Festlegung, dass die Bestimmungen über die Finanzhilfe für Algerien und die französischen überseeischen Departements gelten,
- Artikel 17: Geltungsdauer (fünf Jahre).

Die Geltungsdauer des Durchführungsabkommens, das am 1. Januar 1958, gleichzeitig mit dem Vertrag von Rom in Kraft tritt, endet fünf Jahre später, am 31. Dezember 1962. In Anbetracht der Tatsache, dass bereits 1958-1960 einige Länder ihre Unabhängigkeit erlangen, zeichnet sich bereits die Notwendigkeit ab, das weitere Vorgehen bei der „Assoziierung“ zu überdenken. Nachdem 1960 mehrere Länder ihre Unabhängigkeit erklärt haben,

- KAMERUN,
- TOGO,
- die MALI-FÖDERATION, ein Bundesstaat, bestehend aus SENEGAL und FRANZÖSISCH-SUDAN,
- MADAGASKAR, KONGO - Léopoldville und Brazzaville,
- SOMALIA,
- DAHOMEY, jetzt Benin,
- NIGER,
- OBERVOLTA, jetzt Burkina Faso,
- CÔTE D'IVOIRE,
- TSCHAD,
- ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK,
- GABUN,
- Nigeria,
- MAURETANIEN,

sieht sich die Europäische Gemeinschaft mit zwei Problemen konfrontiert:

1. der Festlegung des neuen Status der Beziehungen zwischen der EWG und den neuen unabhängigen AASM,
2. der Fortsetzung der Beziehungen zu den Ländern und Hoheitsgebieten, die nicht die Unabhängigkeit erlangt haben und deren Assoziierung am 31. Dezember 1962 ausläuft.

Um eine Lösung zu finden, kommen die Abgeordneten der Europäischen Parlamentarischen Versammlung und der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete im Laufe der fünf Jahre, auf die sich der Geltungsbereich des Durchführungsabkommens erstreckt - 1958-1963 - mehrfach zusammen.

1958-1963. Im Ergebnis der Verhandlungen wird am 20. Juli 1963 ein neues Abkommen unterzeichnet, dessen Inkrafttreten am 1. Juni 1964 das Ende des Durchführungsabkommens und den Beginn eines neuen Zeitraums markiert, der durch das erste Assoziationsabkommen von Jaunde mit den assoziierten afrikanische Staaten und Madagaskar geregelt wird (siehe Unterbestand ACP 01YA1).

AUFBAU UND INHALT

Gliederung des Unterbestands

Im Unterbestand ACP 00CAA sind die Dokumente zusammengefasst, die die Tätigkeit des Europäischen Parlaments auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten, insbesondere mit den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar während des durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelten Zeitraums (1958-1963) betreffen. Dieser Zeitraum ist durch sehr zahlreiche Treffen zwischen den Abgeordneten der EPV und der AASM gekennzeichnet, von denen die Konferenz des Europäischen Parlaments mit

den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg am wichtigsten war²¹.

Dieser Unterbestand umfasst fünf große Vorgänge, die den „fünf organischen Serien“ entsprechen, die ihrerseits Unterserien umfassen:²²

ACP 00CAA 100: SITZUNGEN UND ARBEITEN IN VORBEREITUNG AUF DIE KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG (19.-24. Juni 1961)

ACP 00CAA 200: KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG (19.-24. Juni 1961) UND BETEILIGTE ORGANE

ACP 00CAA 300: SITZUNGEN DES STÄNDIGEN PARITÄTISCHEN AUSSCHUSSES NACH DER KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG VOM JUNI 1961

ACP 00CAA 400: PARITÄTISCHE SITZUNG NACH DER KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG VOM JUNI 1961

ACP 00CAA 500: SCHRIFTVERKEHR IM ZEITRAUM DES VORABKOMMENS

Inhalt des Unterbestands

Der Unterbestand ACP 00CAA spiegelt die parlamentarische Tätigkeit auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten und insbesondere mit den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar in dem durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelten Zeitraum (1958-1963) wider.

Die Frage, wie sich die Unabhängigkeit der überseeischen Länder und Gebiete auf die Assoziationsregelung ausgewirkt hat, ist Gegenstand zahlreicher Aussprachen. Am 31. März 1960, verabschiedet die Europäische Parlamentarische Versammlung in dem Wunsch, die Verbundenheit Europas mit den überseeischen Ländern zu bekräftigen, in dem Wissen um die Bedeutung einer harmonischen Entwicklung der multilateralen Assoziation der überseeischen Länder mit der Europäischen Gemeinschaft und in der Absicht, regelmäßige Kontakte zwischen den Parlamentariern der sechs Staaten der Gemeinschaft und den parlamentarischen Vertretern der überseeischen Länder herzustellen, eine EntschlieÙung zu der Durchführung einer parlamentarischen Konferenz, an der die Vertreter der parlamentarischen Organe der überseeischen Länder und der Europäischen Parlamentarischen Versammlung teilnehmen.²³ Dabei handelt es sich um die Konferenz, die später als „Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars“ bezeichnet wird und die vom bis 26. Januar 1961 stattfand.²⁴

Um diese Konferenz möglichst gut vorzubereiten sind umfangreiche Arbeiten und viele Vorbereitungssitzungen erforderlich²⁵. Das Kolloquium von Rom, das auch als Konferenz von Rom²⁶ bezeichnet wird, dient der Vorbereitung der Konferenz von Straßburg. Zur Vorbereitung dieser Konferenz von Rom selbst sind ebenfalls zahlreiche Sitzungen der EPV erforderlich, die in der

21] Serie ACP 00CAA 200, insbesondere ACP 00CAA 210PAR.

22] Art der Ordnung.

23] ABl. 27 vom 27. April 1960.

24] Siehe Serie ACP 00CAA 200.

25] Siehe Unterserien ACP 00CAA 100.

26] „Unterserie“ ACP 00CAA 120PAR.

„Unterserie“ ACP 00CAA 110DAPE zusammengefasst sind. Nach der Konferenz von Rom tritt am 3. und 4. Mai 1961²⁷ in Bonn ein paritätisch aus Mitgliedern der EPV und der AASM zusammengesetzter Kontaktausschuss zusammen, dem die weitere Vorbereitung der großen Konferenz von Straßburg obliegt, während am 5. Juni 1961²⁸ eine Konferenz der afrikanischen Staaten durchgeführt wird. Der Schriftverkehr im Zeitraum 1960 bis April 1961 ist in der „Unterserie“ ACP 00CAA 150COR zusammengefasst.

Auf der Grundlage dieser vorbereitenden Sitzungen und Arbeiten findet vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars statt²⁹. In der „organischen Serie“ ACP 00CAA 200 finden sich die Dokumente zu dieser Konferenz, aber auch zu ihren Organen: ihrem Präsidium³⁰, ihren vier nichtständigen parlamentarischen Ausschüssen (Politischer und Institutioneller Ausschuss, Ausschuss für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen, Ausschuss für technische Hilfe und kulturellen Austausch, Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds ACP 00CAA 230PV und 240 RP), dem ständigen paritätischen Ausschuss und seinem Präsidium³¹. Dieser am Ende der Konferenz von Straßburg eingesetzte Ausschuss soll die Prüfung der Fragen fortsetzen, die während der Konferenz von Straßburg nicht abgeschlossen wurden, und die Entwicklung der verschiedenen Probleme im Verlauf der Konferenz verfolgen. Die „organische Serie“ ACP 00CAA 200 verschafft einen Gesamtüberblick über die wichtigste Konferenz des durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelten Zeitraums. Sie bietet auch die Möglichkeit, die Organisation und die Arbeit ihrer verschiedenen Organe kennenzulernen.

Die „organische Serie“ ACP 00CAA 300 vervollständigt die „Unterserien“ ACP 00CAA 250PP, denn sie umfasst die Dokumente der Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses³² nach der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg. Da die Empfehlungen, die von dem ständigen paritätischen Ausschuss ausgearbeitet wurden, das Ergebnis dieser Sitzungen sind, verschafft die „organische Serie“ ACP 00CAA 300 einen Gesamtüberblick über die Arbeit dieses Ausschusses.

Die „organische Serie“ ACP 00CAA 400 fasst die Dokumente zusammen, die die paritätische Tagung nach der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars im Juni 1961 in Straßburg betreffen, d. h. die Tagung der Delegierten der Parlamente der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963 in Straßburg³³. Diese Tagung ist darauf zurückzuführen, dass die Unterzeichnung des neuen Assoziationsabkommens immer wieder vertagt wird, während das Ablaufdatum des Durchführungsabkommens immer näher rückt, was die AASM zunehmend beunruhigt.

Die Serie ACP 00CAA 500 schließlich umfasst den Schriftverkehr im Zeitraum des Vorabkommens (1958-1963) zu besonderen Themen (die nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz von Straßburg, die Praktikumsaufenthalte afrikanischer und madagassischer Parlamentarier im EP, die EPV und ihr Präsidium, die Arbeit des EP).

Die immer wiederkehrenden Themen dieses Unterbestands betreffen im Wesentlichen die Tagesordnungspunkte der Konferenz von Straßburg:

- die politischen und institutionellen Formen;

27] ACP 00CAA 130CCO,

28] ACP 00CAA 140DT.

29] ACP 00CAA 210PAR.

30] ACP 00CAA 220BU.

31] Konstituierende Sitzung: ACP 00CAA 250PP.

32] ACP 00CAA 310PP und Empfehlungen: ACP 00CAA 320RE.

33] ACP 00CAA 410PAR.

- die wirtschaftlichen Probleme;
- die technische Hilfe und den kulturellen Austausch;
- den Entwicklungsfonds und seine Verwaltung.

Art der Ordnung

Organische Serien und Unterserien sind thematisch und chronologisch geordnet.

Weitere Quellen

- Vierter Teil des EWG-Vertrags von Rom und das in der Anlage beigefügte Durchführungsabkommen
- ABl. 27 vom 27. April 1960.
- ABl. 6 vom 27. April 1961
- Geschäftsordnung der Konferenz von Straßburg³⁴

34] ACP 00CAA 210PAR CFPA-19610124-01 0080.

SITZUNGEN UND ARBEITEN IN VORBEREITUNG AUF DIE KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG (19.-24. JUNI 1961)

Aktenzeichen: ACP 00CAA 100:

Anfangs-/Enddatum: 27.11.1959 - 5.6.1961

Beschreibungsebene: ORGANISCHE SERIE

Materieller Umfang: 6,5 Archivkartons, 65 cm.

Geschichtlicher Abriss

Die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (Straßburg, 19. bis 24. Juni 1961) wird im Rahmen eines Kolloquiums vom 24. bis 26. Januar 1961 in Rom vorbereitet. Dieses Kolloquium ist besser bekannt unter der Bezeichnung „Konferenz von Rom“, „Vorbereitungskonferenz von Rom“ oder „Vorbereitungstagung von Rom“³⁵.

Auf dieser Vorbereitungskonferenz sollen die Diskussionsthemen für die Konferenz von Straßburg festgelegt, die Frage einer eventuellen Erweiterung der Gästeliste erörtert, die Kriterien für die Benennung der teilnehmenden Mitglieder und die Zusammensetzung der Delegationen festgelegt, Maßnahmen für die Finanzierung und Organisation der Konferenz getroffen, eine interne Geschäftsordnung für den Ablauf der Aussprachen ausgearbeitet und vor allem die Tagesordnung der Konferenz aufgestellt werden.

Im Vorfeld dieser Vorbereitungskonferenz waren zahlreiche Sitzungen und vorbereitende Arbeiten erforderlich.

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der organischen Serie

In der Serie ACP 00CAA 100 sind Sitzungen und Arbeiten in Vorbereitung auf die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) zusammengefasst.

Als „organische Serie“ kann sie „Unterserien“ umfassen, die sich auf die verschiedenen Sitzungen und Konferenzen vor der Konferenz von Straßburg beziehen:

- 110DAPE: Sitzungen der EPV in Vorbereitung auf die parlamentarische Konferenz von Rom.
- 120PAR: Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars in Rom (24.-26. Januar 1961).
- 130CCO: Tagung des Kontaktausschusses in Bonn (3.-4. Mai 1961).
- 140DT: Arbeiten der Konferenz der afrikanischen Staaten in Ouagadougou (5. Juni 1961).
- 150COR: Schriftverkehr des betreffenden Zeitraums, 1960-April 1961.

Inhalt der organischen Serie

In der Serie ACP 00CAA 100 sind alle Arbeiten (Sitzungen, Konferenz, damit zusammenhängender Schriftverkehr) zusammengefasst, die für die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars in Straßburg notwendig waren, d. h. vor der Konferenz stattfanden³⁶.

35] Siehe ACP 00CAA 110DAPE-19601117 0020: Dokumentation für die Teilnehmer der Sitzung der Delegation der Europäischen Parlamentarischen Versammlung.

36] ACP 00CAA 200.

Somit können anhand dieser Serie die verschiedenen Etappen der Organisation dieser großen Konferenz, die Ausarbeitung ihrer Tagesordnung und die Rolle der einzelnen Teilnehmer verfolgt werden.

■ Sitzungen der EPV in Vorbereitung auf die parlamentarische Konferenz von Rom (24.-26. Januar 1961)

Aktenzeichen: ACP 00CAA 110DAPE

Anfangs-/Enddatum: 27.11.1959-15.10.1960

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm

Name des Urhebers: Delegation der Europäischen Parlamentarischen Versammlung bei der Vorbereitungskonferenz von Rom (DAPE.1960)

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie „ACP 00CAA 110DAPE“ sind die Dokumente zusammengefasst, die von der EPV im Rahmen ihrer Sitzungen zur Vorbereitung der Konferenz von Rom erstellt wurden, bzw. die sie erhalten hat.

Die Serie umfasst drei große Vorgänge:

- ein recht allgemeines Dossier, in dem ein Korpus von internen Dokumenten der EPV zur Vorbereitung der Konferenz von Rom aus dem Zeitraum Mai bis Oktober 1960 enthalten ist;
- eine in Bezug auf die Urheber genaueres Dossier zu einem Treffen zwischen dem Präsidenten der EPV und dem Präsidenten des Rates der EWG³⁷ in Brüssel im Rahmen der Zusammenkunft des Präsidenten der EPV und des Ratspräsidenten am 19. Oktober 1960³⁸;
- die fünf Sitzungen der Delegation der EPV in Vorbereitung auf die Konferenz von Rom³⁹:

Die Delegation kam dreimal in Straßburg, einmal in Brüssel und einmal in Luxemburg zusammen. Zu beachten ist, dass das Dossier DAPE-19601203 der Sitzung der Arbeitsgruppe der EPV-Delegation entspricht, die am 17. Oktober in Straßburg gebildet wurde. Es wurde diesem letzten Vorgang aus chronologischen Gründen und wegen der Zugehörigkeit zu der Delegation zugeordnet.

Die Serie umfasst hauptsächlich Vermerke, Schreiben, Dokumentationen und Tagesordnungsentwürfe, aber auch Schriftverkehr (Frage und Antwort), Präsidentenblätter, Merkblatt, Mitteilung, Beitrag, Liste, Bericht und EntschlieÙung. Die Dossiers sind chronologisch, nach Urhebern, vom Allgemeinen zum Besonderen geordnet.

Inhalt der Serie

In dem Dossier der internen EPV-Dokumente zur Vorbereitung der Vorbereitungskonferenz von Rom sind die betreffenden Dokumente von Mai bis Oktober 1960 zusammengefasst, d. h. aus der Zeit vor den Sitzungen der EPV-Delegation zur Vorbereitung der Konferenz von Rom. Hier finden sich insbesondere Dokumente zu den Sitzungen des Präsidiums der EPV, das die Versammlung in der am 31. März 1960 angenommenen EntschlieÙung zur Durchführung der künftigen Konferenz von Straßburg⁴⁰ aufforderte, alle Initiativen zu ergreifen, die der Durchführung der Konferenz dienen.

Unter den Dokumenten zu den Sitzungen der Delegation ist eines, das sehr vollständig und nützlich ist, um sich einen guten Überblick über Zusammensetzung, Organisation und Aufgaben der Delegation der EPV zu verschaffen, die die Vorbereitungskonferenz von Rom vorbereitet hat.

37] DAPE-19601019.

38] ACP 00CAA 110DAPE DAPE-19601019.

39] DAPE-19601117, DAPE-19601123, DAPE-19601203, DAPE-19601215, DAPE-19611017.

40] ABl. 27 vom 27. April 1960.

Es handelt sich um die Dokumentation für die Teilnehmer der Sitzung der EPV-Delegation vom 17. November 1960: DAPE-19601117 0020.

So erfährt man aus dieser Dokumentation, dass das Präsidium in seiner Sitzung vom 14. Oktober 1960 beschlossen hat, dass der Vertretung der Europäischen Parlamentarischen Versammlung bei der Vorbereitungskonferenz folgende Personen angehören werden:

- der Präsident,
- die Mitglieder des Präsidiums,
- die Vorsitzenden der drei Fraktionen,
- der Vorsitzende des Politischen und Institutionellen Ausschusses,
- der Vorsitzende des Ausschusses für die Assoziierung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete,
- der Vorsitzende des Verwaltungs- und Haushaltsausschusses der Europäischen Parlamentarischen Versammlung,
- die Berichterstatter der Missionen in Afrika und Madagaskar,
- der Berichterstatter der Vertretung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete im Rahmen der Direktwahlen der Parlamentarischen Versammlung.

Um eine gerechte Beteiligung der Nationalitäten und Fraktionen sicherzustellen, wird die Delegation durch ein deutsches und zwei italienische Mitglieder ergänzt, die von der Christdemokratischen Fraktion bzw. der Fraktion der Liberalen und Nahestehenden benannt werden.

Der Delegation obliegt es, die Vorbereitungskonferenz von Rom so vorzubereiten, dass sie unter den bestmöglichen Bedingungen verläuft. Daher erstreckt sich ihre Arbeit auf folgende Punkte:

- das Datum der Vorbereitungskonferenz von Rom, die ursprünglich Ende 1960 stattfinden sollte (dann aber vom 24. bis 26. Juni 1961 stattfindet),
- das Aufsetzen der Einladung,
- die Frage der eingeladenen Länder (überseeische Länder, überseeische Hoheitsgebiete, Länder, die bereits unabhängig sind, Länder, in deren Verfassung das Bestehen einer Versammlung mit legislativen Befugnissen verankert ist usw.),
- das Problem Guinea (das seit 1958 unabhängig ist), das Problem der Auflösung der Mali-Föderation (bestehend aus dem ehemaligen Französisch-Sudan und Senegal), das Problem der Republik Kongo/der Kongolesischen Republik (Léopoldville bzw. Brazzaville), das Problem der Somalischen Republik (Vereinigung des unter britischem Protektorat stehenden Britisch-Somaliland mit dem unter italienischer Treuhandverwaltung stehenden Italienisch-Somaliland),
- die Möglichkeit, insbesondere durch Besuche von Gesandten oder einer kleineren EPV-Delegation engere Kontakte zu den eingeladenen überseeischen Ländern und den geeigneten politischen Persönlichkeiten zu knüpfen,
- Stellungnahmen der zuständigen Ausschüsse(n) der EPV und Aussprachen mit ihnen über die Organisation der Vorbereitungskonferenz (Politischer und Institutioneller Ausschuss, Ausschuss für die Assoziierung der überseeischen Länder und Hoheitsgebiete),
- die von der Konferenz zu behandelnden Probleme und die Tagesordnung der Konferenz (wirtschaftliche, politische, rechtliche, soziale Probleme usw.).

Die Arbeitsgruppe der Delegation der EPV bei der Vorbereitungskonferenz von Rom prüft ihrerseits die Vorschläge, die die Delegation anlässlich der Vorbereitungskonferenz von Rom zur endgültigen Tagesordnung der parlamentarischen Konferenz [von Straßburg] unterbreiten könnte⁴¹. Die Arbeitsgruppe nennt vier wichtige Punkte:

- die Überarbeitung des Assoziationsabkommens, das dem EWG-Vertrag von Rom von 1957 als Anlage beigefügt ist⁴²;

41] DAPE-19601203.

42] Siehe vierter Teil des EWG-Vertrags und Anlage 4.

- die damit zusammenhängenden institutionellen Probleme;
- die Frage der Handelspolitik, insbesondere des Absatzes der überseeischen Produkte und der Stabilisierung der Rohstoffpreise;
- die Tätigkeit und die Aufgaben des Entwicklungsfonds (EEF).

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
DAPE-19600501	Interne Dokumente der EPV zur Vorbereitung der Vorbereitungskonferenz von Rom (Mai-Oktober 1960) (10) - 4.5.1960 - 26.10.1960
DAPE-19601019	Treffen zwischen dem Präsidenten der EPV und dem Präsidenten des Rates, 19. Oktober 1960 (8) - 27.11.1959-15.10.1960
DAPE-19601117	Sitzung der EPV-Delegation vom 17. November 1960 zur Vorbereitung der Vorbereitungskonferenz von Rom (4) - 18.10.1960 - 17.11.1960
DAPE-19601123	Sitzung der Delegation der EPV zur Vorbereitungskonferenz von Rom, 23. November 1960 (3) - 19.11.1960 - 21.11.1960
DAPE-19601203	Sitzung der Arbeitsgruppe der Delegation der EPV zur Vorbereitungskonferenz von Rom, 3. Dezember 1960 (3) - 23.11.1960 - 5.12.1960
DAPE-19601215	Sitzung der Delegation der EPV zur Vorbereitungskonferenz von Rom, 15. Dezember 1960 (6) - 27.11.1959 - 13.1.1961
DAPE-19610117	Sitzung der Delegation der EPV zur Vorbereitungskonferenz von Rom, 17. Januar 1961 (1) - 17/1/1961

■ Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars, 24.-26. Januar 1961, Rom

Aktenzeichen: ACP 00CAA 120PAR:

Anfangs-/Enddatum: 20.7.1960-24.1.1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 2 Archivkartons, 20 cm.

Name des Urhebers: Vorbereitungskonferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars (Rom) (CFPP.1961)

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 00AAA 120PAR sind die Dokumente zusammengefasst, die die Vorbereitungskonferenz von Rom (24.-26. Januar 1961) betreffen. Sie ist in vier Dossiers aufgeteilt. Die ersten drei Dossiers betreffen die eigentliche Konferenz (CFPA-1610124-01): Vorbereitung und Verlauf; CFPA-19610124-02: logistische Durchführung; CFPA-19610124-03: Schriftverkehr).

Das letzte Dossier, CFPA-19610125, betrifft die Sitzung des Präsidiums der Vorbereitungskonferenz vom 25. Januar 1961 (Einladung zur Sitzung und handschriftliche Notizen).

Die Serie umfasst hauptsächlich Schreiben, „sonstige“ Dokumente (Schlussakte, Geschäftsordnung, handschriftliche Notizen, Organisationsplan, Plan), Dokumentationen, Listen, Vermerke, Protokolle, aber auch Schriftwechsel (Anfragen und Antworten), Reden, Programm und Entwurf der Tagesordnung.

Der Schriftwechsel ist gegebenenfalls thematisch sowie chronologisch geordnet. Sowohl die Konferenz als auch die Sitzung ihres Präsidiums fanden in Rom statt.

Inhalt der Serie

Die Schlussakte der Konferenz enthält den Entwurf der Tagesordnung für die Konferenz von Straßburg, im Juni 1961 stattfinden soll. Diese Tagesordnung umfasst vier große Punkte: die politischen und institutionellen Probleme im Zusammenhang mit der neuen Form der künftigen Zusammenarbeit mit den Ländern, die besondere wirtschaftliche Beziehungen zur Europäischen Gemeinschaft unterhalten (ehemalige Kolonien, Protektorate, überseeische Länder und Hoheitsgebiete usw.), die wirtschaftlichen Probleme, die technische Hilfe und den kulturellen Austausch, den Entwicklungsfonds und seine Verwaltung.

Zu jedem dieser Punkte hat die Konferenz von Rom Aussprachen über mehrere Themen geführt. So wurden unter dem Tagesordnungspunkt politische und institutionelle Probleme folgende Themen behandelt:

- die Bedingungen und Verfahren einer gleichberechtigten Zusammenarbeit: aktuelle Anpassung des Durchführungsabkommens zum EWG-Vertrag (1957) an die neuen Bedingungen des Völkerrechts, Probleme im Zusammenhang mit der Ausarbeitung eines neuen Abkommens mit Beteiligung der afrikanischen Staaten und Madagaskars, Schaffung gemeinsamer Organe auf paritätischer Basis, Formen der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Parlamentarischen Versammlung und den Parlamenten der afrikanischen Staaten und Madagaskars;
- die Auswirkungen dieser Zusammenarbeit auf eventuelle Versuche einer Vereinigung Afrikas, auf die übrigen afrikanischen Staaten und auf die Entwicklungsländer auf anderen Kontinenten, die Ausweitung der Zusammenarbeit, um sie auf eine breitere Basis zu stellen;

- die Auswirkungen des Regimes des Kongobeckens (Konventionen von Berlin und Saint-Germain) auf die Zusammenarbeit mit den unter dieses Regime fallenden Staaten;
- die Verstärkung der Informationspolitik der EWG in den afrikanischen Staaten und Madagaskar.

Im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Problemen standen anlässlich der Konferenz folgende Fragen zur Debatte:

- die Verstärkung der Handelsbeziehungen zwischen den afrikanischen Staaten und Madagaskar und der Europäischen Gemeinschaft;
- die Sicherstellung von Absatzmöglichkeiten für die Produkte der AASM und die Stabilisierung der Preise der für die Produktion erforderlichen Rohstoffe;
- die Zusammenarbeit zur Beschleunigung der wirtschaftliche Entwicklung und der Planung;
- das Problem des Niederlassungsrechts;
- die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie.

In Bezug auf die technische Hilfe und den kulturellen Austausch wurden folgende Aspekte erörtert:

- die Zusammenarbeit für eine beschleunigte Berufsausbildung;
- die Ausweitung der Möglichkeiten einer spezialisierten Hochschulbildung;
- die Schaffung eines Entwicklungsinstituts.

Schließlich wurden zum Problem des Entwicklungsfonds und seiner Verwaltung folgende Themen untersucht:

- die Beschleunigung der von dem Fonds angewandten Verfahren;
- die Beteiligung der AASM an den Arbeiten des Fonds;
- die Ausweitung der Finanzhilfe und der Handlungsmöglichkeiten des Fonds;
- die Schaffung eines gemeinsamen Garantiefonds für Investitionen in den AASM im Rahmen des Entwicklungsfonds.

Das Präsidium der Vorbereitungskonferenz von Rom beharrt anlässlich seiner Sitzung darauf, dass die Aussprachen zwischen gleichberechtigten Parlamenten stattfinden sollen, und spricht sich dafür aus, die Konferenz von Straßburg auf paritätischer Grundlage durchzuführen.

All diese von der Vorbereitungskonferenz von Rom vorgeschlagenen Punkte sollten anlässlich der Konferenz von Straßburg vom 19. bis 24. Juni 1961 erörtert werden.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
CFPA-19610124-01	Konferenz zur Vorbereitung der Konferenz von Straßburg vom 24. bis 26. Januar 1961, Rom - Vorbereitung und Verlauf (21) - 31.3.1960 - 26.1.1961
CFPA-19610124-02:	Konferenz zur Vorbereitung der Konferenz von Straßburg vom 24. bis 26. Januar 1961, Rom - Logistische Durchführung (4) - 14.11.1960 - 24.1.1961
CFPA-19610124-03:	Konferenz zur Vorbereitung der Konferenz von Straßburg vom 24. bis 26. Januar 1961, Rom - Schriftverkehr (24) - 20.7.1960 - 24.1.1961
CFPA-19610125:	Sitzung des Präsidiums der Konferenz zur Vorbereitung der Konferenz von Straßburg vom 25. Januar 1961, Rom (2) - 24/1/1961 - 25/1/1961

■ Tagung des Kontaktausschusses, 3.-4. Mai 1961, Bonn

Aktenzeichen: ACP 00CAA 130CCO:

Anfangs-/Enddatum: 27.2.1961-15.4.1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 2 Archivkartons, 20 cm.

Name des Urhebers: Kontaktausschuss (COBO.1961)

Geschichtlicher Abriss

Das Präsidium der EPV beschloss anlässlich seiner Sitzung vom 17. Februar 1961 im Rahmen der Beschlüsse, die während der Vorbereitungskonferenz von Rom einvernehmlich gefasst wurden, dass vom 3. bis 5. Mai 1961 ein Kontaktausschuss zusammenkommen soll. Diesem obliegt die weitere Vorbereitung der großen Konferenz, die vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg stattfinden soll. Der Ausschuss, dem eine Delegation der EPV und je ein Vertreter aus jedem beteiligten AASM angehören, wird von einem Vorsitzenden und vier stellvertretenden Vorsitzenden geleitet.

Am 9. März 1961 setzt die EPV eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe ein, die aus Mitgliedern der Ausschuss für politische Fragen und der Ausschuss für die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern besteht⁴³. Diese Arbeitsgruppe wird beauftragt, die Arbeitsdokumente für die Diskussionsthemen der Konferenz in Straßburg zu erstellen, die als Grundlage für die Beratungen des Kontaktausschusses dienen sollen. Sie tritt am 9. März 1961 in Straßburg und am 11. und 12. März 1961 in Luxemburg zusammen, um die Probleme zu erörtern, mit deren Untersuchung sie beauftragt wurde.

Aufbau und Inhalt

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 00CAA 130CCO sind die Dokumente zur Tagung des Kontaktausschusses vom 3. bis 5. Mai 1961 in Bonn zusammengefasst. Sie ist in vier Dossiers aufgeteilt, die die Tagung des Kontaktausschusses⁴⁴ unmittelbar betreffen (COBO-19610503-01: Vorbereitung und Verlauf; COBO-19610503-02:

- logistische Durchführung; COBO-19610503-04: Schriftverkehr)

Das Dossier COBO-19610503-03 betrifft genauer gesagt die Ad-hoc-Arbeitsgruppe. Es besteht aus Vermerken und Vorbemerkungen zur Schaffung der Arbeitsgruppe, aber auch aus Arbeitsunterlagen, die von den Berichterstattern dieser Arbeitsgruppe erstellt wurden.

Die Serie umfasst Schreiben und Schriftverkehr (Anfragen und Antworten), Arbeitsunterlagen, Vermerke, Vorbemerkungen, Plan, Organisationsplan, Reden, Dokumentation, Liste und Programm.

Inhalt der Serie

Auf der Tagung von Bonn wird die Konferenz von Straßburg vorbereitet; dabei geht es um das Verfahren und technische Aspekte, die Finanzierung und den politischen Kontext.

Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe erstellte die Arbeitsunterlagen in der Reihenfolge der auf der Tagesordnung des Kontaktausschusses stehenden Themen, die von der Vorbereitungskonferenz von Rom vorgegeben wurden. Darüber hinaus arbeiteten die Berichterstatter der Arbeitsgruppe zu den vier Themen der Tagesordnung folgende Dokumente aus:

- allgemeine politische Fragen (SCHEEL);
- die politische und institutionelle Funktionsweise der Zusammenarbeit (van der Goes van NATERS);
- die wirtschaftliche Zusammenarbeit (DUVIEUSART);
- die technische Hilfe und die kulturelle Zusammenarbeit (PEDINI);

43] ABl. 24 vom 6. April 1961.

44] Siehe Aktenplan.

- der Entwicklungsfonds (PEYREFITTE).

Auf der Grundlage dieser Arbeitsunterlagen führte der Kontaktausschuss Aussprachen zu folgenden Themen durch:

- das Arbeitsprogramm der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den AASM für die Woche vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg (Festlegung von Datum und Uhrzeit der Eröffnung und der Dauer der Konferenz; Festlegung des Verfahrens für die Zusammensetzung des Präsidiums der Konferenz gemäß Artikel 4 der Geschäftsordnung der Konferenz; Festlegung des Verfahrens zur Bildung der vier nichtständigen Ausschüsse gemäß Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz);
- die Prüfung der von den Parlamenten der AASM vorgeschlagenen Änderungen bei der Anzahl der Delegierten der eingeladenen Länder gemäß Artikel 2 der Geschäftsordnung;
- die Art und Weise der Erörterung der vier auf der Tagesordnung der Konferenz von Straßburg stehenden Themen (politische und institutionelle Formen, wirtschaftliche Probleme, technische Hilfe und kultureller Austausch, Entwicklungsfonds);
- die Möglichkeit der Benennung von Rednern unter den Mitgliedern des Kontaktausschusses sowie unter den Delegierten der AASM und der EPV zur Darlegung verschiedener Themen im Laufe der Plenarsitzungen der Konferenz;
- die Zeit, die für die Aussprachen zu jedem der vier Tagesordnungspunkte eingeräumt werden soll;
- einige Organisationsprobleme, die insbesondere die Teilnahme von Beamten der Parlamente der AASM während der Konferenz betreffen, usw.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COBO-19610503-01	Tagung des Kontaktausschusses am 3. und 5. Mai 1961 in Bonn - Vorbereitung und Verlauf (6) - 8.2.1961 - 4.5.1961
COBO-19610503-02	Tagung des Kontaktausschusses am 3. und 5. Mai 1961 in Bonn - Logistische Durchführung (4) - 7.4.1961 - 3.5.1961
COBO-19610503-03	Tagung des Kontaktausschusses am 3. und 5. Mai 1961 in Bonn - Arbeitsunterlagen, die während der Tagung in Bonn erörtert wurden (9) - 1.4.1961 - 19.4.1961
COBO-19610503-04	Tagung des Kontaktausschusses am 3. und 5. Mai 1961 in Bonn - Schriftverkehr (24) - 27/2/1961 - 15/4/1961

■ Arbeit der Konferenz der afrikanischen Staaten, 5. Juni 1961, Ouagadougou

Aktenzeichen ACP 00CAA 140DT

Anfangs-/Enddatum: 5.6.1961-5.6.1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm.

Geschichtlicher Abriss

Während das Treffen von Bonn hauptsächlich die Abgeordneten der EPV⁴⁵ betraf, findet das Treffen der Abgeordneten der afrikanischen Staaten und Madagaskars am 5. Juni 1961 in Ouagadougou⁴⁶ statt. Anlässlich dieses Treffens erörtern die Abgeordneten der AASM Berichte, die von den Abgeordneten der EPV in Bonn vorgelegt wurden.

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 00CAA 140DT sind die Arbeitsunterlagen der afrikanischen Abgeordneten zusammengefasst, die am 5. Juni 1961 in Ouagadougou zusammenkamen. Sie ist in sechs Dossiers aufgeteilt, in denen die Arbeitsunterlagen vom Allgemeinen zum Besonderen nach Themen geordnet sind. Sämtliche Dossiers tragen die Bezeichnung „Von den in Ouagadougou zusammengekommenen afrikanischen Abgeordneten ausgearbeitete Arbeitsunterlage“; sie lassen sich nur anhand des Titels der Einheit voneinander unterscheiden:

- ACP 00CAA 140 DT 0/61 0010: Zusammenfassung;
- ACP 00CAA 140 DT 1/61 0010: politische und institutionelle Formen der Zusammenarbeit;
- ACP 00CAA 140 DT 2/61 0010: wirtschaftliche Probleme;
- ACP 00CAA 140 DT 3/61 0010: technische Zusammenarbeit und kulturelle Probleme;
- ACP 00CAA 140 DT 4/61 0010: Probleme im Zusammenhang mit der Arbeitsweise und der Verwaltung des Entwicklungsfonds;
- ACP 00CAA 140 DT 5/61 0010: Verfahrensprobleme.

Diese Themen und diese Organisation spiegeln die Arbeitsunterlagen wider, die von der Ad-hoc-Arbeitsgruppe des in Bonn zusammengetretenen Kontaktausschusses⁴⁷ vorgeschlagen wurden.

Allerdings enthält die Serie kein Dokument zur Organisation der Konferenz von Ouagadougou. Es liegt also kein Dokument über die Zusammensetzung der Delegationen der afrikanischen Staaten und Madagaskars vor. Denkbar ist, dass es sich um dieselben Personen handelt, die auch in Bonn anwesend waren.

Inhalt der Serie

Während die Tagung der Abgeordneten der EPV der Vorbereitung der Konferenz von Straßburg im Hinblick auf das Verfahren und die technischen Aspekte, die Finanzierung und den politischen Kontext diente⁴⁸, befasst sich die Konferenz der afrikanischen Staaten in Ouagadougou mit den Arbeitsunterlagen, die vom Kontaktausschuss und seiner Ad-hoc-Arbeitsgruppe in Bonn erstellt wurden.

45] Siehe Serie ACP 00CAA 130CCO.

46] OBERVOLTA, jetzt Burkina Faso,

47] Siehe ACP 00CAA 130CCO COBO-19610503-04.

48] Siehe ACP 00CAA 130 CCO.

So werden in den Arbeitsdokumenten der afrikanischen Abgeordneten im Rahmen der verschiedenen Themen folgende Fragen erörtert:

- politische und institutionelle Formen der Zusammenarbeit: der Grundsatz der absoluten Gleichheit zwischen den Assoziationsparteien, die Notwendigkeit der raschen Durchführung der von der EWG finanzierten Wirtschaftspläne, die Gründung der Assoziation mit der EWG auf der Basis einer abgestimmten Politik, der Wille zu einer sehr raschen Festlegung der neuen Form der Assoziation und der Beteiligung an den Führungsgremien (spätestens bis zum 31. Dezember 1962), die Bildung eines gemeinsamen Assoziationsrates.
- wirtschaftliche Zusammenarbeit: die dringende Notwendigkeit des Zugangs der Volkswirtschaften der AASM zur Weltwirtschaft und zur Wirtschaft der Industrieländer, insbesondere durch die Schaffung einer homogenen und solide strukturierten afrikanischen Wirtschaft, der Wunsch nach einer schrittweisen Abschaffung der Zollkontingente, nach einer Absenkung, ja sogar Abschaffung der Verbrauchsteuern, nach einer Erhöhung der Schutzzölle und im Gegenzug nach einer Angleichung der Zölle seitens der AASM.
- technische Zusammenarbeit und kultureller Austausch: im Bereich der allgemeinen Bildung Erhöhung der Beihilfen für den Bau von Grundschulen zur Bekämpfung des Analphabetentums; im Bereich der beruflichen Bildung die Notwendigkeit von Hilfe für den Bau berufsbildender Einrichtungen sowie eines realen Beitrags zur Ausstattung und zur Arbeit dieser Einrichtungen und der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften und Führungskräften, um die Wirtschaft der AASM voranzubringen.
- Probleme im Zusammenhang mit der Arbeitsweise und Verwaltung des Entwicklungsfonds: die Notwendigkeit, die Ausarbeitung eines neuen Durchführungsabkommens in Betracht zu ziehen, das der Unabhängigkeit der Staaten Rechnung trägt, der Grundsatz der gemeinsamen Verwaltung des Fonds, die Nichteinmischung des Auslands in die Gestaltung des Entwicklungsprogramms, die Diversifizierung der Handlungsmöglichkeiten des Fonds, die wirtschaftliche Stabilisierung, die Kontrolle der Verwendung der Mittel des Fonds, eine neue Bezeichnung für den Fonds.
- Verfahrensprobleme im Zusammenhang mit der Konferenz von Straßburg: der Grundsatz, dass die afrikanischen Delegationen vor jeder Plenarsitzung bzw. immer wenn dies angebracht ist, zusammenkommen, die Geschäftsordnung der Konferenz von Straßburg, insbesondere die Artikel 4 (Wahl der Mitglieder des Präsidiums der Konferenz) und Artikel 12 (Ernennung der Mitglieder der nichtständigen Ausschüsse), die Verteilung der Sitze an den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz des Präsidiums der Konferenz.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
EAM-DT0/61 bis EAM-DT5/61 ⁴⁹	Von den in Ouagadougou zusammengekommenen afrikanischen Abgeordneten ausgearbeitete Arbeitsunterlage (1) - 5/6/1961

49] Jedes Dossier trägt denselben Titel, besteht aus einer einzigen Einheit und datiert vom selben Tag.

■ Schriftverkehr des betreffenden Zeitraums, 1960-April 1961

Aktenzeichen: ACP 00CAA 150COR
Anfangs-/Enddatum: 30.6.1960-9.11.1960
Beschreibungsebene: SERIE
Materieller Umfang: 3 Dossiers, 8 cm.

AUFBAU UND INHALT

Inhalt der Serie

In der Serie ACP 00CAA 150COR ist der Schriftverkehr zwischen den verschiedenen Akteuren der Tagungen von 1960 bis 1961 zusammengefasst.

Die Serie gibt Auskunft über die Organisation der verschiedenen Tagungen im Vorfeld der Konferenz von Straßburg, aber auch über die anlässlich dieser Tagungen erörterten Punkte sowie über die Entwicklung der Beziehungen zwischen den afrikanischen Staaten und Madagaskar.

In den Listen der Versammlungen der überseeischen Länder, an die Einladungen des Präsidenten der EPV vom 17. Mai, vom 28. Juni und vom 24. Oktober 1960⁵⁰ gerichtet waren, sind die betreffenden Länder sowie der Name des jeweiligen Vertreters verzeichnet. Die Schreiben und der Schriftverkehr mit den politischen Institutionen dieser Länder⁵¹ veranschaulichen deren Beziehungen zur EPV.

Der Schriftverkehr zur Vorbereitung der anlässlich der Tagungen von Rom⁵² und Bonn⁵³ erörterten Fragen vermittelt einen Überblick über die Anliegen und Themen, die bei diesen Treffen auf der Tagesordnung stehen, aber auch anlässlich der Konferenz von Straßburg erörtert werden sollen.

Das gilt auch für den Schriftverkehr über die Ausarbeitung der Dokumentation für die Konferenzen von Rom⁵⁴ und Straßburg⁵⁵.

Art der Ordnung

Die Serie ACP 00CAA 150COR ist thematisch (Schriftverkehr mit Institutionen zur Vorbereitung von Fragen bzw. zur Ausarbeitung von Dokumentationen) und chronologisch geordnet (Konferenz von Rom - 24.-26. Januar 1961, Tagung des Kontaktausschusses in Bonn - 3.-5. Mai 1961 und Konferenz von Straßburg, die vom 19.-24. Juni 1961 stattfinden soll).

Innerhalb der Dossiers sind die Einheiten organisch oder thematisch zusammengefasst (nach Empfängerland, Konferenz oder Tagung usw.).

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COR-010	Schriftverkehr mit den zur Vorbereitungskonferenz von Rom eingeladenen Institutionen (22) - 20.4.1960 - 28.6.1960

50] ACP 00CAA 150COR COR-010 005.
 51] ACP 00CAA 150COR COR-010 0010 bis 0150.
 52] ACP 00CAA 150COR COR-020 0010.
 53] ACP 00CAA 150COR COR-020 0020.
 54] ACP 00CAA COR-030 0010.
 55] ACP 00CAA COR-030 0020.

- COR-020) Schriftverkehr zur Vorbereitung der Fragen, die anlässlich der Tagungen
erörtert werden sollen
(2) - 11.6.1960 - 21.2.1961
- COR-030 Schriftverkehr zur Ausarbeitung der Dokumentationen (Konferenzen von
Rom und Straßburg)
(2) - 30/6/1960 - 9/11/1960

KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN
AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS IN STRASSBURG
(19.-24. JUNI 1961) UND BETEILIGTE ORGANE

Aktenzeichen: ACP 00CAA 200:

Anfangs-/Enddatum: 3.3.1960-24.6.1961

Beschreibungsebene: ORGANISCHE SERIE

Materieller Umfang: 2,2 Archivkartons, 22 cm.

Geschichtlicher Abriss

Die „Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars“⁵⁶ findet vom Montag, 19. Juni bis Sonnabend, 24. Juni 1966 in den Räumen des Europahauses in Straßburg statt.

Anlässlich dieser „Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg“ sollen Probleme von gemeinsamem Interesse erörtert werden, d. h. Probleme im Zusammenhang mit der neuen Durchführung der Zusammenarbeit. Der Übergangszeitraum der Assoziierung (fünf Jahre), der im vierten Teil des EWG-Vertrags von Rom und in dem als Anlage beigefügten Durchführungsabkommen festgelegt ist, läuft Ende 1962 ab, sodass es notwendig ist, die Assoziierungskriterien neu festzulegen. Die betreffenden Bedingungen haben sich geändert, weil die assoziierten Gebiete, die bei der Unterzeichnung des Vertrags von Rom von Mitgliedstaaten der Gemeinschaft abhängig waren, ihre Unabhängigkeit erlangt haben. Somit setzt die künftige Assoziierung nunmehr die Zustimmung dieser Staaten voraus.

An dieser europäisch-afrikanischen Konferenz nehmen insgesamt 245 Mitglieder teil, davon 142 Mitglieder der EPV und 103 Abgeordnete aus afrikanischen Ländern und Madagaskar, die folgende Staaten vertreten:

- die Republik KAMERUN
- die ZENTRALAFIKANISCHE Republik
- die Republik KONGO-Brazzaville
- die Republik KONGO-Léopoldville
- die Republik CÔTE D'IVOIRE
- die Republik DAHOMEY
- die GABUNISCHE Republik
- die Republik OBERVOLTA
- die Republik MADAGASKAR
- die Republik MALI
- die Republik MAURETANIEN
- die Republik NIGER
- die Republik SENEGAL
- die Republik SOMALIA
- die Republik TSCHAD
- die Republik TOGO

In der Serie ACP 00220BU sind die Sitzungen des Präsidiums der Konferenz vom 19. bis 24. Juni 1961 zusammengefasst, die ebenfalls in Straßburg stattfanden.

Nachdem anlässlich der Vorbereitungstagung von Rom (24.-26. Januar 1961) vier große Themen aufgestellt wurden, sieht Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz vier nichtständige

56] Siehe Serie ACP 00CAA 210PAR

Ausschüsse vor. In den Serien ACP 00CAA 230PV und 240RP sind die jeweiligen Sitzungen und Berichte dieser nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz zusammengefasst.

Schließlich ist in Artikel 16 der Geschäftsordnung der Konferenz festgelegt, dass die Konferenz einen ständigen paritätischen Ausschuss ernennt, der beauftragt wird, die Fragen zu prüfen, die während der Konferenz nicht abgeschlossen werden konnten und die an diesen Ausschuss verwiesen wurden. Die Serie ACP 00CAA 250PP betrifft die konstituierende Sitzung dieses Ständigen Paritätischen Ausschusses.

AUFBAU UND INHALT

In dieser „organischen Serie“ ACP 00CAA 200 sind die Dokumente zur Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961), aber auch die Dokumente ihrer Organe zusammengefasst - Präsidium der Konferenz, vier nichtständige parlamentarische Ausschüsse der Konferenz (Politischer und Institutioneller Ausschuss, Ausschuss für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen, Ausschuss für technische Hilfe und kulturellen Austausch, Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds) - und der ständigen parlamentarischen Kommission (konstituierende Sitzung).

Als „organische Serie“ kann sie in „Unterserien“ unterteilt werden, die der Konferenz von Straßburg und den verschiedenen beteiligten Organen entsprechen:

- 210PAR: Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars, 19.-24. Juni 1961, Straßburg
- 220BU: Sitzungen des Präsidiums der Konferenz, 19.-24. Juni Straßburg
- 230PV: Sitzungen der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz, 20.-22. Juni 1961, Straßburg
- 240RP: Berichte der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz, Juni 1961, Straßburg
- 250PP: Konstituierende Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses und seines Präsidiums, 24. Juni 1961, Straßburg

Sie verschafft einen Gesamtüberblick über diese bedeutende Konferenz des noch durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelten Zeitraums (1958-1963). Sie bietet auch die Möglichkeit, die Organisation und die Arbeit ihrer verschiedenen Organe kennenzulernen.

■ Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars, 19.-24. Juni 1961, Straßburg

Aktenzeichen: ACP 00CAA 210PAR:

Anfangs-/Enddatum: 19.5.1961-24.6.1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 5 Dossiers, 12 cm.

Name des Urhebers: Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (CFPA.1961)

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 00CAA 210PAR sind die Dokumente zu dieser Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg zusammengefasst. Sie ist in fünf Dossiers unterteilt:

- CFPA-19610619-01: Vorbereitung und Verlauf.
- CFPA-19610619-02: politische Durchführung
- CFPA-19610619-03: logistische Durchführung.
- CFPA-19610619-04: Vertreter der AASM.

In diesem Dossier sind die Schreiben und Telegramme über die Zusammensetzung der Delegationen der AASM sowie ein Vermerk zur Prüfung der Mandate der Konferenzteilnehmer zusammengefasst.

- CFPA-19610619-05: Schriftverkehr.

Insgesamt besteht die Serie aus 36 Schreiben, zehn Vermerken, neun mündlichen Beiträgen, sechs Einheiten Schriftwechsel, sechs Arbeitsunterlagen, sechs Sitzungsprotokollen, fünf Dokumentationen, vier Tätigkeitsberichten, drei Teilnehmerlisten, zwei Übersichten, einem Programm, einem Tagesordnungsentwurf, einer Mitteilung und einer Rede.

Der Schriftverkehr ist nach assoziierten Staaten und Institutionen der Europäischen Gemeinschaft geordnet. Innerhalb der Dossiers sind die Einheiten chronologisch geordnet.

Inhalt der Serie

Nach der Prüfung der Mandate der Abgeordneten der AASM gemäß Artikel 2 der Geschäftsordnung verläuft die Konferenz nach der Tagesordnung, die von den vorangegangenen Tagungen und Konferenzen (Rom, Bonn, Ouagadougou) ausgearbeitet wurde.

So befasst sich die Konferenz zunächst mit den politischen und institutionellen Formen der Zusammenarbeit. Es werden verschiedene Punkte erörtert:

- die Ziele (wirtschaftliche und soziale Entwicklung der assoziierten Staaten, Schaffung enger Beziehungen zwischen den beiden Seiten);
- die Bedingungen und Verfahren einer gleichberechtigten Zusammenarbeit (Anerkennung der souveränen Gleichheit der Staaten, Gewährleistung ihrer territorialen Integrität, der Menschenrechte und Grundfreiheiten, Grundsätze der absoluten Gleichstellung der Assoziationspartner);
- die Anpassung des Durchführungsabkommens zum Vertrag von Rom an die neuen Bedingungen des Völkerrechts (politische Unabhängigkeit der assoziierten Staaten);
- das Problem der Ausarbeitung eines neuen Abkommens mit Beteiligung der AASM;
- die Schaffung einer gemeinsamen Institution auf paritätischer Basis (eine paritätische parlamentarische Konferenz, die mindestens einmal jährlich abwechselnd in Afrika und in Europa zusammentritt, und eines paritätischen Assoziationsrats, der für alle Fragen im Zusammenhang mit der Assoziation zuständig ist);

- die Formen der Zusammenarbeiten zwischen der EPV und den AASM;
- die Auswirkungen dieser Zusammenarbeit auf eventuelle Versuche einer Vereinigung Afrikas, auf die übrigen afrikanischen Staaten und auf die Entwicklungsländer auf anderen Kontinenten;
- die Ausweitung der Zusammenarbeit auf eine breitere Basis;
- die Verstärkung der Informationspolitik der EWG in den AASM.

Darüber hinaus werden von den Abgeordneten der EPV und der AASM verschiedene wirtschaftliche Probleme erörtert:

- die Verstärkung des Handelsaustauschs und der Handelsbeziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und den assoziierten Staaten;
- die Sicherstellung von Absatzmöglichkeiten für die Produkte der AASM und vor allem die Stabilisierung der Preise der für die Produktion erforderlichen Rohstoffe oder die Schaffung eines Ausgleichssystems (gleichmäßige Verteilung der Ressourcen, der Kosten);
- die Zusammenarbeit zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Planung;
- das Problem des Niederlassungsrechts;
- die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie.

Auch die technische Hilfe und der kulturelle Austausch stehen auf der Tagesordnung der Konferenz, die folgende Fragen erörtert:

- das Problem des Bildungswesens (Aufstellung eines Plans zur Förderung der schulischen Ausbildung, Entwicklung eines Programms zur Durchführung von Praktika bei den Dienststellen der Gemeinschaft, Ausweitung des Stipendiensystems, Angleichung und Anpassung der Bildungsprogramme an die lokalen Bedingungen);
- die berufliche Bildung (Hilfe für Fachschuleinrichtungen, beschleunigte Berufsausbildung für Führungskräfte an der Basis);
- die Ausweitung der Möglichkeit einer spezialisierten Hochschulbildung;
- den kulturellen Austausch (Aufnahme von afrikanischen und madagassischen Studenten an europäischen Universitäten, Förderung der Einrichtung von afrikanischen und madagassischen Lehrstühlen und Studienzentren an europäischen Universitäten);
- die Schaffung eines europäischen Instituts für Entwicklung und gegebenenfalls ähnlicher Institute an afrikanischen und europäischen Einrichtungen, um die öffentlichen oder privaten Anstrengungen zur technischen Unterstützung der assoziierten Staaten und zur Ausbildung ihrer Fachkräfte zu koordinieren.

Abschließend steht die Frage des Europäischen Entwicklungsfonds und seiner Verwaltung auf der Tagesordnung; dabei geht es um folgende Probleme:

- die Beschleunigung der von dem Fonds angewandten Verfahren;
- die Beteiligung der AASM an den Arbeiten des Fonds (Parität bei der Verwaltung des Fonds, aber auch bei der Kontrolle der Nutzung der Ressourcen);
- die Ausweitung der Finanzhilfe und der Handlungsmöglichkeiten des Fonds (Stabilisierung der Kurse, Entwicklung der Agrarforschung, Umschulungsprogramme, Agrarkredite, langfristige zinsgünstige Darlehen usw.);
- die Schaffung eines gemeinsamen Garantiefonds für Investitionen in den AASM im Rahmen des Entwicklungsfonds.

Am Ende der Aussprachen beschließt die Konferenz darüber hinaus über die Einsetzung eines Ständigen Paritätischen Ausschusses, der aus 32 Mitgliedern der EPV und der AASM besteht und dessen Aufgabe es ist, die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit nach der Konferenz sicherzustellen.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
CFPA-19610619-01	Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg - Vorbereitung und Verlauf (34) - 19/5/1961 - 24/6/1961
CFPA-19610619-02	Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg - politische Durchführung (12) - 17/1/1961 - 18/8/1961
CFPA-19610619-03	Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg - logistische Durchführung (11) - 3/3/1960 - 19/6/1961
CFPA-19610619-04	Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg - Vertretung der AASM (17) - 16/5/1961 - 19/6/1961
CFPA-19610619-05	Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg - Schriftverkehr (22) - 1/2/1961 - 27/6/1961

■ Sitzungen des Präsidiums der Konferenz vom 19.-24. Juni 1961, Straßburg

Aktenzeichen: ACP 00CAA 220BU
Anfangs-/Enddatum 19.6.1961-20.6.1961
Beschreibungsebene: SERIE
Materieller Umfang: 4 Hüllen, 2,5 cm
Name des Urhebers: Präsidium der Konferenz (BURC.1961)

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 00CAA 220BU besteht aus vier Dossiers zu den einzelnen Sitzungstagen sowie fünf Tagesordnungsentwürfen, fünf Arbeitsunterlagen, vier Protokollen, zwei Schreiben, einem Sitzungsbericht und einem Präsidentenblatt.

Die Dossiers zu den Sitzungen des Präsidiums der Konferenz sind chronologisch geordnet.

Inhalt der Serie

Das Präsidium der Konferenz, das die Konferenz von Straßburg organisiert und leitet, bereitet im Rahmen seiner Sitzungen die einzelnen Konferenztage vor. Daher entspricht die Reihenfolge der Dossiers der Tagesordnung der Konferenz, d. h. es geht um:

- die Prüfung der Mandate der Abgeordneten der AASM;⁵⁷
- die Festlegung der Tagesordnung für die Sitzungen der Konferenz;
- die Festlegung der Vorschläge, die der Konferenz vorgelegt werden sollen, sowie die Vorschläge in Bezug auf den Namen der Mitglieder sowie auf die Einsetzung der vier nichtständigen Ausschüsse gemäß Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz;⁵⁸
- die Festlegung des Verfahrens für die Arbeit in den Ausschüsse;
- die Einsetzung eines Ständigen Paritätischen Ausschusses gemäß Artikel 16 der Geschäftsordnung der Konferenz usw.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung	
BURC-19610619	Sitzung vom 24. Juni 1961 in Straßburg	(5) - 1/6/1961 - 21/6/1961
BURC-19610620	Sitzung vom 24. Juni 1961 in Straßburg	(3) - 19/6/1961 - 20/6/1961
BURC-19610622	Sitzung vom 24. Juni 1961 in Straßburg	(5) - 21/6/1961 - 22/6/1961
BURC-19610624	Sitzung vom 24. Juni 1961 in Straßburg	(5) - 23/6/1961 - 24/6/1961

57] Artikel 2 der Geschäftsordnung der Konferenz.

58] Politischer und Institutioneller Ausschuss, Ausschuss für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen, Ausschuss für technische Hilfe und kulturellen Austausch, Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds.

■ Sitzungen der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz vom 20.-22. Juni 1961 in Straßburg

Aktenzeichen: ACP 00CAA 230PV

Anfangs-/Enddatum: 20.6.1961-20.6.1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 12 Dossier, 5 cm.

Name des Urhebers:

- Politischer und Institutioneller Ausschuss (1TMP.1961)
- Ausschuss für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen (2TMP.1961)
- Ausschuss für technische Hilfe und kulturellen Austausch (3TMP.1961)
- Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds (4TMP.1961)

Geschichtlicher Abriss

Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz⁵⁹ von Straßburg sieht vier nichtständige Ausschüsse vor, die Empfehlungsvorschläge ausarbeiten sollen, welche der Konferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Diese vier Ausschüsse befassen sich mit bestimmten anlässlich der Vorbereitungsstagung von Rom festgelegten Themen:⁶⁰

- Politischer und Institutioneller Ausschuss;
- Ausschuss für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen;
- Ausschuss für technische Hilfe und kulturellen Austausch;
- Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds.

Das Mandat der vier nichtständigen Ausschüsse endet mit dem Abschluss der Beratungen der Konferenz.

Jeder Ausschuss ist paritätisch zusammengesetzt und umfasst 32 der 245 Mitglieder der Konferenz. Als gemischte Ausschüsse sind alle vier folgendermaßen aufgebaut: zwei Vorsitzende, zwei stellvertretende Vorsitzende, zwei Berichterstatter und 26 Mitglieder.

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ist in zwölf Dossiers unterteilt, die vier große Vorgänge bilden: 1TMP, 2TMP, 3TMP, 4TMP. Diese Vorgänge entsprechen den vier nichtständigen Ausschüssen der Konferenz, die während der Konferenz jeweils dreimal zusammenkommen.

Die Serie besteht aus Protokollen, Tagesordnungen oder Tagesordnungsentwürfen und Arbeitsunterlagen. In letzteren ist die Zusammensetzung des jeweiligen Ausschusses beschrieben.

Da in der Serie die Dossiers der Sitzungen der nichtständigen Ausschüsse der Konferenz zusammengefasst sind, stellt das Protokoll das wichtigste Dokument eines jeden Dossiers dar. Es ist das Hauptdokument des Dossiers, in dem die Redebeiträge der Parlamentsmitglieder anlässlich der Ausschusssitzungen schriftlich festgehalten werden. Die konstituierende Sitzung der nichtständigen Ausschüsse (auf der die zwei Vorsitzenden, die zwei stellvertretenden Vorsitzenden und die zwei Berichterstatter gewählt werden) ist jeweils die erste Sitzung, die am 20. Juni 1961 stattfindet.

Die Dossiers der Sitzungen sind innerhalb des jeweiligen Vorgangs nach Ausschüssen chronologisch geordnet.

59] Siehe Serie ACP 00CAA 120PAR CFPA-19610124-01 0080.

60] Siehe Serie ACO 00CAA 120PAR.

Inhalt der Serie

Die nichtständigen Ausschüsse legen der Konferenz ausgehend von den Arbeiten der AASM⁶¹ und der EPV⁶² gemeinsame Berichte vor. Sie arbeiten darüber hinaus in ihrem Zuständigkeitsbereich Empfehlungsvorschläge aus, um sie der Konferenz zur Abstimmung vorzulegen.⁶³

Um sich ein genaues Bild von der Art der Aussprachen der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse zu machen, erscheint es methodisch angebracht, sich zunächst mit den parlamentarischen Berichten der Ausschüsse zu befassen, die eine zeitliche Orientierung bieten und somit helfen können, gezielt die Protokolle herauszufinden, die das untersuchte Thema betreffen können. Die Berichte der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse sind in der Serie ACP 00CAA 240RP zusammengefasst.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung	
1TMP-19610620	Konstituierende Sitzung des Politischen und Institutionellen Ausschusses vom 20. Juni 1961 in Straßburg	(3) - 20/6/1961
1TMP-19610621	Sitzung des Politischen und Institutionellen Ausschusses vom 21. Juni 1961 in Straßburg	(2) - 21/6/1961
1TMP-19610622	Sitzung des Politischen und Institutionellen Ausschusses vom 22. Juni 1961 in Straßburg	(2) - 22/6/1961
2TMP-19610620	Konstituierende Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen vom 20. Juni 1961 in Straßburg	(3) - 20/6/1961
2TMP-19610621	Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen vom 21. Juni 1961 in Straßburg	(2) - 21/6/1961
2TMP-19610623	Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen vom 23. Juni 1961 in Straßburg	(2) - 23/6/1961
3TMP-19610620	Konstituierende Sitzung des Ausschusses für technische Hilfe und kulturellen Austausch vom 20. Juni 1961 in Straßburg	(3) - 20/6/1961
3TMP-19610622	Sitzung des Ausschusses für technische Hilfe und kulturellen Austausch vom 22. Juni 1961 in Straßburg	(2) - 22/6/1961

61] Siehe Serie der Konferenz der AASM in Ouagadougou: ACP 00CAA 140DT.

62] Siehe Serie der Tagung des Kontaktausschusses in Bonn: ACP 00CAA 130CCO.

63] Siehe Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz.

- | | | |
|---------------|---|-----------------|
| 3TMP-19610623 | Sitzung des Ausschusses für technische Hilfe und kulturellen Austausch vom 23. Juni 1961 in Straßburg | (2) - 23/6/1961 |
| 4TMP-19610620 | Konstituierende Sitzung des Ausschusses für den Entwicklungsfonds vom 20. Juni 1961 in Straßburg | (3) - 20/6/1961 |
| 4TMP-19610621 | Sitzung des Ausschusses für den Entwicklungsfonds vom 21. Juni 1961 in Straßburg | (2) - 21/6/1961 |
| 4TMP-19610623 | Sitzung des Ausschusses für den Entwicklungsfonds vom 23. Juni 1961 in Straßburg | (2) - 23/6/1961 |

■ Berichte der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse der Konferenz, Juni 1961, Straßburg

Aktenzeichen: ACP 00CAA 240RP

Anfangs-/Enddatum: 24.6.1961-22.7.1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 4 Dossiers, 2 cm.

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

Die Serie der Berichte der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse ist nach den vier Ausschüssen unterteilt; jedes Dossier entspricht einem Ausschuss.

Das Hauptdokument der Serie ist der parlamentarische Bericht, und die anderen in dem Dossier vorhandenen Einheiten (Berichtsentwurf, Entschließung, Vermerk, Änderungsantrag, Empfehlung usw.) sind - vor oder nach seiner Ausarbeitung - alle mit ihm verbunden.

Der parlamentarische Bericht jedes parlamentarischen Ausschusses wird von den zwei Berichterstattern des Ausschusses erstellt⁶⁴ und der Parlamentarischen Versammlung vorgelegt. Es besteht aus einem Deckblatt (Bezeichnung der Konferenz, Sitzungsdatum, Datum, Sprachfassung, Art des Dokuments und Bezeichnung des Ausschusses, Namen der Berichterstatter), einer Begründung und einem Entschließungsantrag.

In der Begründung sind die Bedingungen der Einsetzung des nichtständigen parlamentarischen Ausschusses sowie die ihm übertragene Aufgabe dargelegt. So besteht das Ziel der nichtständigen parlamentarischen Ausschüsse darin, die Arbeiten der EPV und der AASM miteinander zu verbinden und der Konferenz gemeinsame Berichte vorzulegen, aber auch Empfehlungsvorschläge auszuarbeiten, die der Konferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Diese Arbeit wird jeweils zwei Berichterstattern des betreffenden Ausschusses übertragen. Sie bereiten eine Empfehlung vor, die sie ihrem Ausschuss vorlegen. Nach seiner Erörterung und erforderlichenfalls Abänderung wird der Vorschlag vom Ausschuss angenommen, der ihn dann der Konferenz zur Abstimmung vorlegt.

So wird der Konferenz mit dem zweiten Teil des Berichts, dem Entschließungsantrag, der Empfehlungsentwurf unterbreitet, der von dem nichtständigen Ausschuss ausgehend von der Arbeit der zwei Berichterstatter angenommen wurde.

Im Rahmen der Serie werden die parlamentarischen Berichte der vier Ausschüsse, von denen jeder der Konferenz einen Empfehlungsvorschlag zur Abstimmung vorlegt, angenommen. Daher werden die betreffenden Empfehlungen im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften als Entschließungen zu den von der Konferenz von Straßburg angenommenen Empfehlungen veröffentlicht.⁶⁵ In diesen Entschließungen findet die Abstimmung der Konferenz von Straßburg ihren Niederschlag, d. h. es wird bestätigt, dass die Arbeit der nichtständigen Ausschüsse abgeschlossen ist.

Der angenommene Text (Entschließung oder Empfehlung) ist somit das chronologisch jüngste Dokument und erscheint in der Datenbank an erster Stelle; seine Signatur endet stets auf „0001“.

64] Siehe Zusammensetzung der Ausschüsse.

65] ABl. 50 vom 22. Juli 1961.

Inhalt der Serie

Zu den nachstehenden Themenkomplexen wurden folgende Punkte erörtert:

- politische und institutionelle Fragen: die Anerkennung der souveränen Gleichheit der Staaten, die Achtung der territorialen Integrität und der politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit, die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, die Verwirklichung von Zielen für die Verlängerung der Assoziierung (eine parlamentarische Konferenz, ein paritätischer Assoziationsrat, eine direkte Vertretung der assoziierten Staaten bei den Organen der EG sowie eine direkte Vertretung der EG bei den AASM, ein zuständiges Schiedsgericht), die Möglichkeit, die künftige Assoziierung auf die EGKS und die EURATOM auszuweiten;
- wirtschaftliche und handelspolitische Fragen: die Verstärkung des Austauschs zwischen den Mitgliedstaaten und den assoziierten Staaten (Zollpräferenz: Abschaffung der inländischen Verbrauchsteuern auf tropische Produkte, Beibehaltung der Zollpräferenzspannen, Abschaffung der Zollkontingente; wirtschaftliche Zusammenarbeit und Handelspräferenzen: Ausgleich der Konjunkturschwankungen, Gewährleistung eines Mindestabsatzes, Stützung der Preise für tropische Erzeugnisse, Förderung der Lagerung tropischer Erzeugnisse), die Zusammenarbeit bei der wirtschaftlichen Entwicklung und Planung der assoziierten Staaten (Schaffung eines afrikanisch-madagassischen Studien- und Entwicklungsinstituts, Beitrag des EEF zu dessen Betrieb), das Problem der Entwicklung der Energieressourcen (Versorgung, Bau von Kernkraftwerken, Versorgung mit Erdgas und Erdöl);
- Probleme im Zusammenhang mit der technischen Zusammenarbeit und dem kulturellen Austausch: allgemeine Bildung (Plan für die Unterstützung des Schulwesens, Bau, Ausstattung und Betrieb von Einrichtungen, Bereitstellung von Personal für die Ausbildung von Lehrkräften für die assoziierten Staaten, Praktikumsprogramme, Stipendiensystem, an die lokalen Bedingungen angepasstes Unterrichtssystem und -programm), berufliche Bildung (Hilfe für den Bau von Einrichtungen, Beitrag zu deren Ausstattung und Betrieb, beschleunigte Berufsausbildung für Führungskräfte an der Basis), Kulturaustausch (Aufnahme von afrikanischen und madagassischen Studenten an der künftigen europäischen Universität, Einrichtung von afrikanischen und madagassischen Lehrstühlen und Studienzentren an europäischen Universitäten und Einrichtung von europäischen Lehrstühlen an den Universitäten der assoziierten Staaten, Schaffung eines europäisch-afrikanisch-madagassischen Entwicklungsinstituts für die technische Unterstützung der assoziierten Staaten und die Ausbildung ihrer Fachkräfte);
- Entwicklungsfonds: die Tätigkeit des derzeitigen EEF (Flexibilisierung und Beschleunigung seiner Tätigkeit), der Entwicklungsfonds, der ab dem 1. Januar 1963 eingerichtet werden soll (Grundsatz der Parität: Plan für die Beiträge, Plan für die Verwaltungs- und Finanzkontrolle des Fonds; neue Bezeichnung des Fonds: „gemeinsamer Entwicklungsfonds“; rasche Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die assoziierten Staaten; neue Verteilungskriterien; Aufstockung der Mittel des Fonds und Schaffung des Fonds für einen unbegrenzten Zeitraum; Diversifizierung der Interventionsmöglichkeiten: nicht rückzahlbare Zuschüsse, mittel- und langfristige Darlehen, Interventionen in den Bereichen Anleihegarantien oder Garantien für private Investitionen, Kursstabilisierung, Finanzierung von Bildungsmaßnahmen und kulturellen Aktivitäten sowie von bestimmten Betriebskosten).

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
1TMP-RP1/61	Bericht im Namen des Politischen und Institutionellen Ausschusses über die von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (Juni 1961) erörterten

politischen und institutionellen Fragen. Berichterstatter: Hammadou Alim und Marinus van der Goes van Naters

(7) - 21/6/1961 - 22/7/1961

2TMP-RP2/61 Bericht im Namen des Ausschusses für wirtschaftliche und handelspolitische Fragen über die von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (Juni 1961) erörterten wirtschaftlichen und handelspolitischen Fragen. Berichterstatter: Jacques Aka und Jean Duvieusart

(6) - 24/6/1961 - 22/7/1961

3TMP-RP3/61 Bericht im Namen des Ausschusses für wirtschaftliche und technische Hilfe und kulturellen Austausch über die von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (Juni 1961) erörterten Fragen der technischen Zusammenarbeit und des kulturellen Austauschs. Berichterstatter: Alphonse-Richard Ndounokong und Mario Pedini

(5) - 24/6/1961 - 22/7/1961

4TMP-RP4/61 Bericht im Namen des Ausschusses für den Entwicklungsfonds über den Entwicklungsfonds. Berichterstatter: Gilbert Fandilova und Alain Peyrefitte

(3) - 24/6/1961 - 22/7/1961

■ Konstituierende Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses und seines Präsidiums am 24. Juni 1961 in Straßburg

Aktenzeichen: ACP 00CAA 250PP

Anfangs-/Enddatum: 24/06/1961-24/06/1961

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 1 Hülle, 1 cm

Name des Urhebers: Ständiger paritätischer Ausschuss (COPA.1961)

Geschichtlicher Abriss

Gemäß Artikel 16 der Geschäftsordnung der Konferenz ernennt die Konferenz einen ständigen paritätischen Ausschuss, der beauftragt wird, die Fragen zu prüfen, die während der Konferenz nicht abgeschlossen werden konnten und die an diesen Ausschuss verwiesen wurden. Die Serie ACP 00CAA 250PP betrifft die konstituierende Sitzung dieses Ständigen Paritätischen Ausschusses, auf der das Präsidium (Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende) gewählt wurde.

AUFBAU UND INHALT

Inhalt der Serie

Der Entwurf der Tagesordnung der konstituierenden Sitzung sieht Folgendes vor:

- die Annahme der Tagesordnung,
- die Konstituierung des Präsidiums des Ständigen Paritätischen Ausschusses mit der Wahl der zwei Vorsitzenden und der vier stellvertretenden Vorsitzenden nach dem Paritätsprinzip,
- die Prüfung eines Antrags der Delegation von Burundi, die im ständigen Ausschuss vertreten sein möchte,
- die Aussprache über die Arbeit des Ständigen Paritätischen Ausschusses,
- die Festlegung von Zeitpunkt und Ort und Datum der nächsten Sitzung.

Da es bei der konstituierenden Sitzung hauptsächlich darum geht, das Präsidium des Ausschusses zu wählen, das dann anschließend zusammentritt, sind die Serien ACP 00CAA 310PP und ACP 00CAA 320RE von Interesse, die die nachfolgenden Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses sowie dessen Empfehlungen betreffen.

Ordnung

Da die Serie nur ein Dossier zur konstituierenden Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses umfasst, gibt es keine besondere Ordnung.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COPA-19610624	Konstituierende Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses und seines Präsidiums, Straßburg
	(3) - 24/6/1961

SITZUNGEN DES STÄNDIGEN PARITÄTISCHEN AUSSCHUSSES NACH DER KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS MIT DEN PARLAMENTEN AFRIKANISCHER STAATEN UND MADAGASKARS VOM JUNI 1961

.....

Aktenzeichen: ACP 00CAA 300

Anfangs-/Enddatum 24.6.1961-7.2.1962

Beschreibungsebene: ORGANISCHE SERIE

Materieller Umfang: 3 Archivkartons, 30 cm

Geschichtlicher Abriss

Grundlage für die Einrichtung des Ständigen Paritätischen Ausschusses ist Artikel 16 der Geschäftsordnung der ersten Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars⁶⁶. In diesem Artikel heißt es:

Die Konferenz bestellt einen ständigen paritätischen Ausschuss mit 36 Mitgliedern, der beauftragt wird, die Fragen zu prüfen, die während der Konferenz nicht abschließend behandelt werden konnten und die an diesen Ausschuss verwiesen wurden. Dieser ständige Ausschuss, dessen Präsidium ebenfalls paritätisch besetzt wird, kann erforderlichenfalls von seinen Vorsitzenden im gemeinsamen Einvernehmen nach Schluss der Sitzung der Konferenz einberufen werden.

In ihrer Sitzung am 22. Juni 1961 beschließt die Konferenz, in Anbetracht der Tatsache, dass sich 16 afrikanische Staaten an ihrer Arbeit beteiligen, die Zahl der Mitglieder des Ständigen Paritätischen Ausschusses auf 32 festzulegen. Sie präzisiert auch die Aufgabe des ständigen Ausschusses dahin gehend, dass er den Auftrag hat, die Entwicklung der verschiedenen Probleme im Verlauf der Konferenz zu verfolgen. Der Ständige Paritätische Ausschuss konstituiert sich am 24. Juni 1961⁶⁷.

Während des Jahres 1962 tritt der Ständige Paritätische Ausschuss dreimal zusammen: in Abidjan (8.-10. Januar, CÔTE D'IVOIRE), Straßburg (14.-16. Oktober, FRANKREICH) und Tananarive (3.-5. Oktober, MADAGASKAR).

AUFBAU UND INHALT

In der Serie ACP 00CAA 300 sind die Dokumente zusammengefasst, die die Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses nach der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) betreffen.

Als „organische Serie“ können in ihr „Unterserien“ zusammengefasst werden, die sich auf die Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses, aber auch auf die von ihm erarbeiteten Empfehlungen beziehen, in denen seine Arbeit ihren konkreten Niederschlag findet:

- 310PP: Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses (Jahr 1962)
- 320RE: Empfehlungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses

In der „Unterserien“ ACP 00CAA 310PP sind die Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses im Jahre 1962 zusammengefasst. Der Unterbestand ACP 00CAA umfasst den durch das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag geregelten Zeitraum. Dieser Zeitraum erstreckt sich von 1958, dem Jahr des Inkrafttretens der Römischen Verträge, bis 1963, dem Jahr des Abschlusses des ersten Assoziierungsabkommens mit den AASM von Jaunde. Dieses „Schlussjahr“ erklärt die chronologische Begrenzung (1962) der Serie ACP 00CAA 310PP.

In der „Unterserien“ ACP 00CAA 320RE sind die Empfehlungen zusammengefasst, die vom ständigen paritätischen Ausschuss im Rahmen seiner Sitzungen ausgearbeitet wurden.

66] Siehe Serie ACP 00CAA 210PAR.

67] Siehe Serie ACP 00CAA 250PP.

■ Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses (Jahr 1962)

Aktenzeichen: ACP 00CAA 310PP

Anfangs-/Enddatum: 24.6.1961-10.1.1962

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 10 Dossiers, 25 cm

Name des Urhebers: Ständiger paritätischer Ausschuss (COPA.1961)

AUFBAU UND INHALT

In der Serie ACP 00CAA 310PP sind die Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses im Jahre 1962 zusammengefasst.

Die Akten sind chronologisch nach Sitzungen geordnet (Abidjan – 8. bis 10. Januar 1962, Straßburg – 14. bis 16. Mai 1962, Tananarive – 3. bis 5. Oktober 1962).

Die Serie besteht aus zehn auf drei große Vorgänge verteilten Dossiers, die den drei Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses im Jahre 1962 entsprechen.

Im Dossier „Nachgang zur Sitzung“ in Abidjan⁶⁸ sind die Begleit- oder Antwortschreiben im Zusammenhang mit der in Abidjan verabschiedeten Empfehlung zu den Entwicklungsländern zusammengefasst.

Da der Zweck des ständigen Ausschusses darin besteht, die Entwicklung der verschiedenen Probleme im Verlauf der Konferenz zu verfolgen, aber auch die Prüfung der Fragen fortzusetzen, die während der Konferenz nicht abschließend behandelt werden konnten, bilden seine Sitzungen den Ort der Aussprachen über diese verschiedenen Probleme und Fragen. Diese Sitzungen münden in Empfehlungen⁶⁹, die der Ständige Paritätische Ausschuss der Konferenz unterbreitet.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COPA-19620108-01	Tagung vom 8. bis 10. Januar 1962, Abidjan - Vorbereitung und Verlauf (19) - 24.6.1961 - 10.1.1962
COPA-19620108-02	Tagung vom 8. bis 10. Januar 1962, Abidjan - Logistische Durchführung (7) - 12.12.1961 - 8.1.1962
COPA-19620108-03	Tagung vom 8. bis 10. Januar 1962, Abidjan - Schriftverkehr (7) - 23.6.1961 - 21.12.1961
COPA-19620108-04	Tagung vom 8. bis 10. Januar 1962, Abidjan - Nachgang zur Sitzung (6) - 11.1.1962 - 18.4.1962
COPA-19620514-01	Tagung vom 14. bis 16. Mai 1962, Straßburg - Vorbereitung und Verlauf (16) - 1.4.1962 - 16.5.1962

68] ACP 000CAA 310PP COPA-19620108-04.

69] Siehe Serie ACP 00CAA 320RE.

- COPA-19620514-02 Tagung vom 14. bis 16. Mai 1962, Straßburg - Logistische Durchführung
(5) - 17.4.1962 - 22.5.1962
- COPA-19620514-03 Tagung vom 14. bis 16. Mai 1962, Straßburg - Schriftverkehr
(10) - 13.2.1962 - 13.7.1962
- COPA-19621003-01 Tagung vom 3. bis 5. Oktober 1962, Tananarive - Vorbereitung und Verlauf
(15) - 20.9.1962 - 5.10.1962
- COPA-19621003-02 Tagung vom 3. bis 5. Oktober 1962, Tananarive - Logistische Durchführung
(5) - 6.7.1962 - 2.10.1962
- COPA-19621003-03 Tagung vom 3. bis 5. Oktober 1962, Tananarive - Schriftverkehr
(6) - 29/6/1962 - 23/11/1962

■ Empfehlungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 00CAA 320RE

Anfangs-/Enddatum: 10.01.1962-07.02.1962

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 3 Dossiers, 5 cm.

Name des Urhebers: Ständiger paritätischer Ausschuss (COPA.1961)

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 00CAA 320RE sind die Empfehlungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses zusammengefasst, die in den Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses im Jahre 1962 angenommen wurden, sowie einige Korrigenda, denn ab 1963 ist für die Assoziation das erste Jaunde-Abkommen maßgeblich.

Die Serie besteht aus drei Dossiers, die drei verschiedenen Empfehlungen entsprechen, die den Nachgang zu den drei Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses im Jahre 1962 bilden.

- Das Dossier ACP 00CAA 320RE REC 1/61 enthält die Dokumente im Zusammenhang mit der Empfehlung zur Arbeitsweise der Assoziation, die zum Schluss der Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses in Abidjan (CÔTE D'IVOIRE) vom 8. bis 10. Januar⁷⁰ angenommen wurde;
- das Dossier ACP 00CAA 320RE REC 2/62 enthält die Dokumente im Zusammenhang mit der Empfehlung zu den Standpunkten des Ständigen Paritätischen Ausschusses zur Arbeit der Regierungen. Diese Empfehlung wird im Zuge der Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses in Straßburg (FRANKREICH) vom 14. bis 16. Mai⁷¹ angenommen;
- das Dossier ACP 00CAA 320RE REC 3/63 enthält die Dokumente im Zusammenhang mit der Empfehlung zu den Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und den assoziierten Staaten, die im Zuge der Sitzung des Ständigen Paritätischen Ausschusses in Tananarive (MADAGASKAR) vom 3. bis 5. Oktober⁷² angenommen wird.

Die Dossiers sind chronologisch nach Empfehlungen/Sitzungen (Abidjan, Straßburg, danach Tananarive) geordnet.

Inhalt der Serie

Mit dem Auftrag, die Prüfung der Fragen fortzusetzen, die im Verlauf der Konferenz von Straßburg⁷³ nicht abschließend behandelt werden konnten, tritt der Ständige Paritätische Ausschuss im Jahre 1962 also dreimal zusammen⁷⁴ und berät über verschiedene Probleme. Die daraus hervorgehenden Empfehlungen spiegeln seine Rolle als beratendes, aber nicht ausführendes Organ im Rahmen der Konferenz wider. Die drei Empfehlungen der Serie lassen die hauptsächlichen Fragen erkennen, die die Konferenz damals beschäftigten:

- die Regelung des Handelsaustauschs zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den assoziierten Staaten: Vorteile für die assoziierten Staaten durch die neue Assoziation, Beibehaltung der Preisstabilisierungsmaßnahmen für tropische Erzeugnisse, Berücksichtigung der Interessen

70] Siehe Faszikel ACP 00CAA 310PP COPA-19620108-01.

71] Siehe Faszikel ACP 00CAA 310PP COPA-19620514-01.

72] Siehe Faszikel ACP 00CAA 310PP 19621003-01.

73] Juni 1961, ACP 00CAA 210PP.

74] Januar in Abidjan, 14.-16. Mai in Straßburg und 3.-5. Oktober in Tananarive.

der assoziierten Staaten bei der Festlegung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), Abschaffung der Verbrauchssteuern, die in bestimmten Mitgliedstaaten auf Erzeugnisse aus den assoziierten Staaten erhoben werden, Wegfall der Einfuhrzölle für bestimmte tropische Erzeugnisse;

- die finanzielle Zusammenarbeit: Festlegung des Gesamtbetrags der Finanzhilfe der Europäischen Gemeinschaft, der gegenwärtige und künftige Entwicklungsfonds, die Beteiligung der assoziierten Staaten an der Leitung des künftigen Entwicklungsfonds und insbesondere an der Prüfung der Vorgänge mittels ihrer ständigen Vertreter bei der Gemeinschaft;
- die kulturelle und technische Zusammenarbeit: die Unzulänglichkeit der gegenwärtigen Regelung, die Verstärkung der Bemühungen in bestimmten Bereichen (Stipendien, Unterstützung der Berufsausbildung in Landwirtschaft und Industrie), Förderung aller öffentlichen oder privaten Initiativen, die das Ziel der Verstärkung des Kulturaustauschs verfolgen, Schaffung eines gemeinsamen Entwicklungsinstituts;
- die institutionellen Probleme: der Wille zur Fortsetzung der parlamentarischen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den assoziierten Staaten, die konkreten Modalitäten dieser Zusammenarbeit, die Vertretung der Gemeinschaft in den assoziierten Staaten durch Missionen, deren Auftrag vor allem darin besteht, zu einer besseren gegenseitigen Information beizutragen, und die technische Hilfe bei der Lösung der durch die Arbeitsweise der Assoziation hervorgerufenen Probleme leisten können, der Wunsch, die EGKS und die EAG/EURATOM ebenfalls im Rahmen ihrer Zuständigkeiten in die Assoziation einzubinden;
- das Problem der Information: die unzulängliche Information in den Drittländern über die Ziele und die Arbeitsweise der Assoziation, die Modalitäten einer wirksamen Informationstätigkeit in den übrigen afrikanischen Staaten.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
REC 1/61	Empfehlung des von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars bestellten Ständigen Paritätischen Ausschusses zur Arbeitsweise der Assoziation (2) - 15.5.1962 - 15.5.1962
REC 1/62	Empfehlung des von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars bestellten Ständigen Paritätischen Ausschusses zum Standpunkt zur Arbeit der Regierungen (3) - 5.10.1962 - 16.10.1962
REC 2/62	Empfehlung des von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars bestellten Ständigen Paritätischen Ausschusses zu den Verhandlungen zwischen der Gemeinschaft und den assoziierten Staaten (14) - 26/3/1963 - 21/6/1963

PARITÄTISCHE SITZUNG NACH DER KONFERENZ DES EUROPÄISCHEN
PARLAMENTS MIT DEN AFRIKANISCHEN STAATEN UND MADAGASKAR
VOM JUNI 1961 IN STRASSBURG

Aktenzeichen: ACP 00CAA 400
Anfangs-/Enddatum: 31.12.1962-31.10.1963
Beschreibungsebene: ORGANISCHE SERIE
Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm.

Geschichtlicher Abriss

Das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag von Rom, das die Beziehungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den assoziierten Staaten regelt, läuft fünf Jahre nach dem Abschluss des Vertrages (1957) aus, d. h. 1962. Im Gefolge der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars arbeiten das Europäische Parlament und die assoziierten Staaten insbesondere dank der Arbeit des Ständigen Paritätischen Ausschusses ein neues Assoziierungsabkommen aus⁷⁵.

Das neue Assoziierungsabkommen wird am 20. Dezember 1962 paraphiert. Wegen institutioneller Probleme im Zusammenhang mit den Wahlen in Italien wird die Unterzeichnung des neuen Texts vertagt, was bei den assoziierten Staaten Besorgnis hervorruft.

In diesem Zusammenhang nimmt DIE Europäische Parlamentarische Versammlung eine Entschließung an, in der es sein Präsidium auffordert, im Einvernehmen mit dem Ausschuss für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern vor der Junitagung des Europäischen Parlaments eine Sitzung mit den Delegierten der Parlamente der assoziierten Staaten zu organisieren, um die Kontinuität der parlamentarischen Zusammenarbeit zu gewährleisten⁷⁶.

Diese Sitzung findet am 20. und 21. Juni 1963 in Straßburg statt. An ihr sollen insgesamt 38 Abgeordnete auf paritätischer Grundlage (zwei Vorsitzende, 34 Mitglieder, ein Vertreter der Kommission der EWG und ein Vertreter der Hohen Behörde der EAG) teilnehmen. Mali und Tschad lehnen die Einladung jedoch ab, und Burundi antwortet nicht darauf.

AUFBAU UND INHALT

In der Serie ACP 00CAA 400 sind die Dokumente zusammengefasst, die die paritätische Sitzung der Delegierten der Parlamente der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963 in Straßburg betreffen. Diese Serie verschafft einen Gesamtüberblick über die Organisation, die Arbeit und die Ergebnisse dieser Sitzung.

Als „organische Serie“ enthält sie eine einzige „Unterserien“, die sich auf die Sitzung der Delegierten der Parlamente der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963 in Straßburg bezieht: ACP 00CAA 410PAR

75] Siehe Serie ACP 00CAA 300.

76] Entschließung vom 28. März 1963, ABl. 61 vom 19. April 1963.

■ Sitzung der Delegierten der Parlamente der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963, Straßburg

Aktenzeichen: ACP 00CAA 410PAR

Anfangs-/Enddatum: 31.12.1962-31.10.1963

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm.

Name des Urhebers: Sitzung der Delegierten der Parlamente der afrikanischen Staaten und Madagaskars und des Europäischen Parlaments (DPAR.1961)

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 00CAA 410PAR sind die Dokumente zusammengefasst, die die Sitzung der Delegierten der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und des EP am 20. und 21. Juni 1963 in Straßburg betreffen. Sie ist in vier Dossiers aufgeteilt:

- PAR-19630620-01: Vorbereitung und Verlauf;
- PAR-19630620-02: logistische Durchführung;
- PAR-19630620-03: Schriftverkehr;
- PAR-19630620-04: Nachgang zur Sitzung.

In diesem letzten Dossier sind der Entwurf des Assoziierungsabkommens zwischen der EWG und den AASM (samt seinen Anhängen) sowie ein Vermerk über die Anwendung des Artikels 50 dieses Abkommens, der die Institutionalisierung der Parlamentarischen Konferenz betrifft, zusammengefasst.

Inhalt der Serie

Im Verlauf dieser Sitzung nehmen die Parlamentarier eine Prüfung des Zustands der Assoziation vor, der durch die Vertagung der Unterzeichnung des doch bereits am 20. Dezember 1962 paraphierten Assoziierungsabkommens gekennzeichnet ist. Diese Verzögerung ruft in den assoziierten Staaten Besorgnis hervor, denn das Durchführungsabkommen ist 1962 ausgelaufen. In der Sitzung werden daher die Übergangsmaßnahmen bis zur Unterzeichnung des Abkommens sowie die Anpassungen der parlamentarischen Zusammenarbeit im Rahmen des Abkommens erörtert:

Bis zu der Unterzeichnung und dem Inkrafttreten des Assoziierungsabkommens sind Übergangsmaßnahmen notwendig. Die Parlamentarier schlagen im Gefolge der Arbeit des Ausschusses des Europäischen Parlaments für die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern vor,

- eine angemessene Übergangsregelung festzulegen;
- einen möglichst baldigen Termin für die Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens anzustreben, um dessen Inkrafttreten zu ermöglichen.

Die Anpassung der parlamentarischen Zusammenarbeit im Rahmen der Assoziation stützt sich auf Artikel 50 des Abkommens, der die Institutionalisierung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation betrifft:

- Tagung einmal jährlich,
- paritätische Zusammensetzung,
- Prüfung eines jährlichen Tätigkeitsberichts des Assoziationsrates,
- Möglichkeit der Annahme von die Assoziation betreffenden Entschlüssen,
- Vorbereitung der Parlamentarischen Konferenz durch einen paritätischen Ausschuss.

Die Zusammensetzung und die Befugnisse dieses paritätischen Ausschusses können zwar nur in der Geschäftsordnung der Konferenz selbst festgelegt werden, jedoch bleibt eine Frage offen: die zahlenmäßige Größenordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an, die im Gegensatz zueinander stehen:

- eine begrenzte Mitgliederzahl auf paritätischer Grundlage, um zu verhindern, dass eine zu hohe Anzahl von assoziierten Staaten die Organisation und Durchführung „großer Konferenzen“ erschwert;
- eine breitere Beteiligung, durch die die Konferenz einen Symbolwert und Öffentlichkeitswirkung erhalte.

Die Frage der finanziellen Regelung hinsichtlich der Aufteilung der Kosten zwischen dem EP und den Parlamenten der AASM wird ebenfalls erörtert.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
PAR-19630620-01	Sitzung der Delegierten der Parlamente der AASM und des EP am 20. und 21. Juni 1963, Straßburg - Vorbereitung und Verlauf (14) - 26.3.1963 - 21.6.1963
PAR-19630620-02	Sitzung der Delegierten der Parlamente der AASM und des EP am 20. und 21. Juni 1963, Straßburg - logistische Durchführung (6) - 16.5.1963 - 20.6.1963
PAR-19630620-03	Sitzung der Delegierten der Parlamente der AASM und des EP am 20. und 21. Juni 1963, Straßburg - Schriftverkehr (9) - 9.4.1963 - 24.6.1963
PAR-19630620-04	Sitzung der Delegierten der Parlamente der AASM und des EP am 20. Juni 1963, Straßburg - Nachgang zur Sitzung (2) - 31/12/1962 - 31/10/1963

SCHRIFTVERKEHR IM ZEITRAUM DES VORABKOMMENS

Aktenzeichen: ACP 00CAA 500

Anfangs-/Enddatum: 19.6.1961-31.10.1963

Beschreibungsebene: ORGANISCHE SERIE

Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm.

Geschichtlicher Abriss

Der Zeitraum vor dem Abkommen erstreckt sich vom Inkrafttreten des EWG-Vertrags von Rom (1958), dessen vierter Teil und das Durchführungsabkommen im Anhang die Beziehungen zwischen der EWG und den überseeischen Ländern und Hoheitsgebieten regeln, bis zum Inkrafttreten des ersten Jaunde-Abkommens, des sogenannten Jaunde-1-Abkommens (1963).

Dieser Zeitraum ist durch eine gemeinsame Arbeit der EWG und der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars mit dem Ziel gekennzeichnet, ein neues Assoziierungsabkommen auszuarbeiten. Im Zusammenhang mit diesem Nachforschen und den entsprechenden Treffen entwickelte sich zwischen den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und denen der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars ein regelmäßiger Schriftwechsel.

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 00CAA 500 erlaubt einen etwas tieferen Einblick in bestimmte Organe (nichtständige Parlamentsausschüsse: COR-010, das Europäische Parlament und sein Präsidium: COR-030) oder Themen, die im Zuge der Ausarbeitung des neuen Assoziierungsabkommens erörtert wurden (die Praktikumsaufenthalte afrikanischer und madagassischer Parlamentarier im EP: COR-020, die Arbeiten des Europäischen Parlaments: COR-040).

Diese Serie enthält die Liste der Vertreter der afrikanischen Staaten und Madagaskars und der europäischen Vertreter in den nichtständigen Ausschüssen sowie ein Schreiben zur Weiterverfolgung der Sitzungen dieser nichtständigen Ausschüsse.

Die Serie ist in vier thematische und chronologisch geordnete Dossiers mit Schriftverkehr aufgeteilt (1961 beim Dossier COR-01, 1962 bei den Dossiers COR-020 und COR-030, 1963 beim Dossier COR-040):

- COR-010: Schriftverkehr betreffend die nichtständigen Parlamentsausschüsse der Straßburger Konferenz (Schreiben, Listen und Vermerke bezüglich der Vertreter der AASM und des Europäischen Parlaments in den nichtständigen Ausschüssen, Schreiben zur Weiterverfolgung der Ausschusssitzungen); dieser Schriftverkehr ist mit den Serien ACP 00CAA 230 PV⁷⁷ und 240RP⁷⁸ zu verknüpfen.
- COR-020: Schriftverkehr zu den Praktikumsaufenthalten afrikanischer und madagassischer Parlamentarier im Europäischen Parlament (Protokolle, Schreiben, Liste, Planung und Einsatzpläne der Praktikumsaufenthalte und der AASM-Praktikanten im EP); in diesem Dossier geht es um die Einrichtung von Praktikumsplätzen, aber auch um ein Praktikumsprogramm. Diese Praktikumsaufenthalte sind eines der Instrumente der technischen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen den AASM und der EPV.

77] Sitzungen der nichtständigen Parlamentsausschüsse der Konferenz.

78] Berichte der nichtständigen Ausschüsse der Konferenz.

- COR-030: Schriftverkehr betreffend die Europäische Parlamentarische Versammlung und ihr Präsidium (Schreiben). Dieses Dossier betrifft im engeren Sinne die neue Zusammensetzung des Europäischen Parlaments und seines Präsidiums.

- COR-040: Der Schriftverkehr betreffend die Arbeiten des Europäischen Parlaments (Schreiben, handschriftliche Aufzeichnung, Schriftwechsel) behandelt die Zusammenarbeit zwischen Kongo und Europa sowie das Assoziierungsabkommen zwischen der EWG und den AASM.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COR-010	Schriftverkehr betreffend die nichtständigen Parlamentsausschüsse der Straßburger Konferenz (3) - 19.6.1961 - 21.6.1961
COR-020	Schriftverkehr betreffend die Praktikumsaufenthalte afrikanischer und madagassischer Parlamentarier im Europäischen Parlament (1962-1964) (20) - 13.2.1962 - 1.9.1962
COR-030	Schriftverkehr betreffend das Europäische Parlament und sein Präsidium (2) - 29.3.1962 - 4.4.1962
COR-040	Schriftverkehr betreffend die Arbeiten des Europäischen Parlaments (4) - 19/6/1961 - 21/10/1963

DURCHFÜHRUNGSABKOMMEN

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE⁷⁹



79] Die Urheberorgane werden gemäß dem Aktenplan des Bestands aufgeführt, d. h. entsprechend den fünf behandelten Zeiträumen, danach innerhalb derselben nach dem Abhängigkeitsverhältnis: zunächst das Haupturheberorgan, danach die von diesem abhängigen.

► Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars

Identifizierungscode: CFPA.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Conférence de l'Assemblée parlementaire européenne avec les Parlements d'Etats africains et de Madagascar

IT: Conferenza dell'assemblea parlamentare europea con i parlamenti di stati africani e del Madagascar

NL: Conferentie van het Europese parlement met de parlementen van Afrikaanse staten en van Madagaskar

Rechtsstellung

In Ausführung der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 31. März 1960⁸⁰ findet von Montag, 19. Juni, bis Samstag, 24. Juni 1961, im Europahaus in Straßburg eine Konferenz statt, an der die Vertreter der parlamentarischen Gremien aus 15 afrikanischen Staaten und Madagaskar sowie die Mitglieder der Europäischen Parlamentarischen Versammlung teilnehmen. Sie trägt den Namen „Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars“.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Zweck dieser Konferenz war die Erörterung der Probleme von gemeinsamem Interesse, d. h. der Probleme, die sich durch die neue Umsetzung der Zusammenarbeit ergaben. Der Übergangszeitraum der Assoziation gemäß dem vierten Teil des EWG-Vertrags von Rom und dem Durchführungsabkommen im Anhang läuft 1962 aus, sodass eine Neufestlegung der Assoziierungskriterien notwendig wird. Die Bedingungen haben sich dadurch geändert, dass die zum Zeitpunkt des Abschlusses des Vertrags von Rom noch von einigen Mitgliedstaaten abhängigen assoziierten Hoheitsgebiete inzwischen unabhängig geworden sind. Die künftige Assoziation setzt somit nunmehr die Zustimmung dieser Staaten voraus.

Organisationsplan

VERTRETER DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS:

1. ALRIC (FR)
2. ANGELINI (IT)
3. ANIOY (IT)
4. ARMENGAUD (FR)
5. AZEM (FR)
6. BATTAGLIA (IT, Vizepräsident)
7. BATTISTA (IT)
8. BATTISTINI (IT)
9. BECH (LU)
10. BEGUE (FR)
11. BERGMANN (DE)
12. BERKHAN (DE)
13. BERNASCONI (FR)
14. BERSANI (IT)
15. BIESHEUVEL (NL)
16. BIRKELBACH (DE)
17. BIRRENBACH (DE)

80] ABl. 27 vom 27. April 1960.

18. BLAISSE (NL, Vizepräsident)
19. BLONDELLE (FR)
20. BOHY (BE)
21. BOSCARY-NONSSERVIN (FR)
22. BOUSCH (FR)
23. BRACCESI (IT)
24. BRICT (FR)
25. BRUNHES (FR)
26. BURGBACHER (DE)
27. van CAMPEN (NL)
28. CARBONI (IT)
29. CARCASSONNE (FR)
30. CARCATERRA (IT)
31. CHARPENTIER (FR)
32. CORNIGLION-MOLINIER (FR)
33. COULON (FR)
34. DANIELE (IT)
35. DARRAS (FR)
36. DE BLOCK (BE)
37. DE BOSIO (IT)
38. DE GRYSE (BE)
39. DEHOUSSE (BE)
40. DEIST (DE)
41. DE KINDER (BE)
42. DERINGER (DE)
43. DE SMET (BE)
44. van DIJK (NL)
45. DROUOT L'HERMINE (FR)
46. DULIN (FR)
47. DUPONT (BE)
48. DUVIEUSART (BE)
49. ENGELBRECHT-GREVE (DE)
50. ESTEVE (FR)
51. FAURE (FR)
52. FERRARI (IT)
53. FERRETTI (IT)
54. FILLIOL (FR)
55. FISCHBACH (LU)
56. FOHRMANN (LU, Vizepräsident)
57. FRIEDENSBURG (DE)
58. FURLER (DE, Präsident)
59. GARLATO (IT)
60. GEIGER (DE)
61. GENNAI TONIETTI (IT)
62. van der GOES VAN NATERS (NL)
63. GRANZOTTO BASSO (IT)
64. GRAZIOSI (IT)
65. HAHN (DE)
66. HERR (LU)
67. ILLERHAUS (DE)
68. JANSSEN (NL)
69. JANSSENS (BE, Vizepräsident)
70. JARROSSON (FR)

71. KALBITZER (DE, Vizepräsident)
72. KAPTEYN (NL)
73. KOPF (DE)
74. KREYSSIG (DE)
75. KRIER (LU)
76. LEEMANS (BE)
77. LEGENDRE (FR)
78. LENZ (DE)
79. LICHTENAUER (NL)
80. LINDENBERG (DE)
81. LOHR (DE)
82. LUCKER (DE)
83. de la MALENE (FR)
84. MARENGHI (IT)
85. MARGULIES (DE)
86. MARTINO Edoardo (IT)
87. MARTINO Gaetano (IT)
88. METZGER (DE)
89. MICARA (IT)
90. MORO (IT)
91. MOTTE (FR)
92. MOTZ (BE)
93. MULLER-HERMANN (DE)
94. NEDERHORST (NL)
95. ODENTHAL (DE)
96. PEDINI (IT)
97. PETRE (BE)
98. PEUREFITTE (FR)
99. PHILIPP (DE)
100. PICCIONI (IT)
101. PLEVEN (FR)
102. van der PLOEG (NL)
103. POHER (FR)
104. PONTI (IT)
105. POSTHUMUS (NL)
106. PRETI (IT)
107. Frau PROBST (DE)
108. RAMIZASON (FR)
109. RESTAT (FR)
110. RICHARTS (DE)
111. RUBINACCI (IT, Vizepräsident)
112. SABATTINI (IT)
113. SALADO (FR)
114. SANTERO (IT)
115. SCARASCIA (IT)
116. SCELBA (IT)
117. SCHEEL (DE)
118. SCHILD (DE)
119. SCHMIDT Helmut (DE)
120. SCHMIDT Martin (DE)
121. Frau SCHOUWENAAR-FRANSSSEN (NL)
122. SCHUIJT (NL)
123. SCHUMAN (FR)

124. STARKE (DE)
125. STORCH (DE)
126. STORTI (IT)
127. STRATER (DE)
128. Frau STROBEL (DE)
129. TARTUFOLI (IT)
130. TEISSEIRE (FR)
131. THORN (LU)
132. TOUBEAU (BE)
133. TROCLET (BE)
134. TURANI (IT)
135. VALS (FR)
136. VANRULLEN (FR, Vizepräsident)
137. VENDROUX (FR, Vizepräsident)
138. VIAL (FR)
139. VREDELING (NL)
140. WEINKALMM (DE)
141. ZOTTA (IT)

VERTRETER DER AFRIKANISCHEN STAATEN UND MADAGASKARS:

142. ABDERAHIM DJALLAL (TSCHAD)
143. ADMA TAMBOUX (ZENTRALAFRIKA)
144. AKA (CÔTE D'IVOIRE)
145. ALMANY KOREISSI (MALI)
146. AMADOU GAOH (NIGER)
147. AMADOU TROURE (MALI)
148. AMON TANOI (CÔTE D'IVOIRE)
149. ANANY (KONGO-Léopoldville)
150. ANEKONZAPA (KONGO-Léopoldville)
151. ARIMI MAMADOU (NIGER)
152. AROUNA (TOGO)
153. ATANGANA (KAMERUN)
154. AWAYAMO (ZENTRALAFRIKA)
155. BAKARY NORO (MADAGASKAR)
156. BATONGA (KAMERUN)
157. BIGNANN (GABON, Vizepräsident)
158. BISSOUMA (CÔTE D'IVOIRE)
159. BONANE FULGENCE (OBERVOLTA)
160. BOUBOU HAMA (NIGER, Vizepräsident)
161. BOUKAR (KAMERUN)
162. BRESSON (OBERVOLTA)
163. BRIERE DE L'ISLE (MALI)
164. CHABI MAMA (DAHOMI)
165. CHARLOT (TSCHAD)
166. DADJO (DAHOMI)
167. DIOUF (SENEGAL)
168. DJAGBA (TOGO)
169. DJEDOUDJA (TSCHAD)
170. DOUNIA (TSCHAD)
171. EBAGNITCHIE (CÔTE D'IVOIRE)
172. FANDILOVA (MADAGASKAR)
173. FUMUTAMUSO (KONGO-Léopoldville)
174. GUEYE (SENEGAL, Präsident)

175. GUILLABERT (SENEGAL)
176. GUISSOU (OBERVOLTA)
177. HAGI ABDULLAHI MURSAL (SOMALIA)
178. HAGI MUSSA AHMED (SOMALIA)
179. HAGI OMAR SCEGO (SOMALIA, Vizepräsident)
180. HAMMADOU (KAMERUN)
181. HAMOUD OULD AHMEDOU (MAURETANIEN)
182. HEMEDI (KONGO-Léopoldville)
183. IBALICO (KONGO-Brazzaville)
184. KACHUNGUNU (KONGO-Léopoldville)
185. KALENZAGA (OBERVOLTA)
186. KALONJI (KONGO-Léopoldville)
187. KAMA (KONGO-Léopoldville)
188. KAPONGO (KONGO-Léopoldville)
189. KASANDA (KONGO-Léopoldville)
190. KEBE AMADOU LAMINE (MAURETANIEN)
191. KEMAYOU-HAPPI (KAMERUN, Vizepräsident)
192. KOMANDA (KONGO-Léopoldville)
193. KONE BEGNON (OBERVOLTA)
194. KPONTON (TOGO)
195. LODA ABDOU (MADAGASKAR)
196. MADUDU (KONGO-Léopoldville)
197. MAHAMANE ALASSANE-HAIDARA (MALI, Vizepräsident)
198. MANDABA (ZENTRALAFRIKA)
199. MATITI (KONGO-Léopoldville)
200. M'BAHIA (CÔTE D'IVOIRE)
201. MBARICO (KONGO-Léopoldville)
202. MEDIE (KONGO-Léopoldville)
203. MENSAH (DAHOMEY)
204. MIGOLET (GABUN)
205. MITSAKIS (MADAGASKAR)
206. MAHAMDO OULD DAHOUD (MAURETANIEN)
207. MOHAMED GIANAKO GIUMALE (SOMALIA)
208. MAHAMED SYLLA (MALI)
209. MOHAMED ZOUBOYE (MALI)
210. MOKOKO (GABUN)
211. MOLEBE (KONGO-Léopoldville)
212. MONGALI (KONGO-Léopoldville)
213. MOSOKO (KONGO-Léopoldville)
214. MOSSAM (TSCHAD)
215. MOUANDA (KONGO-Brazzaville)
216. MOUNGALA (KONGO-Brazzaville)
217. MULUNDU (KONGO-Léopoldville, Vizepräsident)
218. NANY (MADAGASKAR)
219. NDOUNOKONG (KAMERUN)
220. NGBANDUA (KONGO-Léopoldville)
221. N'GOM (SENEGAL)
222. N'KOVE (DAHOMEY)
223. NOMA KAKA (NIGER)
224. N'TOUTOUME OBAME (GABUN)
225. OBONGUI (KONGO-Brazzaville)
226. OUEDRAOGO (OBERVOLTA)
227. PINZI (KONGO-Léopoldville)

228. PROMONTORIO (KONGO-Léopoldville)
229. RAKOTO ZAFIMAHERY (MADAGASKAR)
230. RAMAHAVITA (MADAGASKAR)
231. RATSIMA (MADAGASKAR)
232. RATSITCHIARA (MADAGASKAR)
233. RAVONY (MADAGASKAR, Vizepräsident)
234. ROBERT (ZENTRALAFRIKA)
235. SALIF TALL (MALI)
236. SANGARA (KONGO-Léopoldville)
237. SARR (SENEGAL)
238. SAVI DE TOVE (TOGO, Vizepräsident)
239. SENDWE (KONGO-Léopoldville)
240. SHABANI (KONGO-Léopoldville)
241. SIDATY OULD MOUMINE (MAURETANIEN)
242. TOTOKINKELA (KONGO-Léopoldville)
243. TSHALA (KONGO-Léopoldville)
244. YACE (CÔTE D'IVOIRE)

Beziehungen

Die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars weist die folgenden Autoritätseinträge auf:

- Vorbereitungskonferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (Rom)
- Kontaktausschuss
- Konferenzpräsidium
- Politischer und Institutioneller Ausschuss
- Wirtschafts- und Handelsausschuss
- Ausschuss für technische und kulturelle Zusammenarbeit
- Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds
- Ständiger paritätischer Ausschuss
- Sitzung der Delegierten der Parlamente der afrikanischen Staaten und Madagaskars und des Europäischen Parlaments

► Delegation des Europäischen Parlaments für die Vorbereitungskonferenz in Rom

Identifizierungscode: DAPE.1960

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Délégation de l'Assemblée parlementaire européenne à la conférence préparatoire de Rome

IT: Delegazione dell'Assemblea parlamentare europea alla riunione preparatoria di Rome

NL: Delegatie van het Europese parlement voor de te Rome te houden voorbereidende conferentie

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars wurde durch ein Kolloquium vorbereitet, das vom 24.-26. Januar 1961 in Rom stattfand. Dieses Kolloquium wird geläufiger als „Konferenz von Rom“ bezeichnet. Zweck dieser Vorbereitungsjkonferenz sind die Festlegung der Beratungsthemen für die Konferenz in Straßburg, die Prüfung der Frage einer möglichen Erweiterung der Einladungsliste, die Festlegung der Kriterien für die Benennung der teilnehmenden Mitglieder und der Zusammensetzung der Delegationen, die Vorkehrungen für die Finanzierung und Organisation der Konferenz, die Ausarbeitung einer Geschäftsordnung für den Verlauf der Aussprachen und vor allem die Vorbereitung der Tagesordnung der Konferenz.

Organisationsplan

* DELEGATION DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS FÜR DIE VORBEREITUNG DER VORBEREITUNGSKONFERENZ IN ROM:

PRÄSIDIUM:

- Christlich-demokratische Fraktion: FURLER (DE), HAZENBOSCH (NL), RUBINACCI (IT)
- Fraktion der Liberalen und Nahestehenden: JANSSENS (BE), BATTAGLIA (IT), VENDROUX (FR)
- Sozialistische Fraktion: FOHRMANN (LUX), VANRULLEN (FR), KALBITZER (DE)

FRAKTIONSVORSITZENDE:

- Christlich-demokratische Fraktion: POHER (FR)
- Fraktion der Liberalen und Nahestehenden: PLEVEN (FR)
- Sozialistische Fraktion: BIRKELBACH (DE)

VORSITZENDE DER BETEILIGTEN PARLAMENTS AUSSCHÜSSE:

- Christlich-demokratische Fraktion: BATTISTA (IT, Politische Angelegenheiten und institutionelle Fragen)
- Fraktion der Liberalen und Nahestehenden: SCHEEL (DE, Assoziierung der überseeischen Länder und Gebiete)
- Sozialistische Fraktion: VALS (FR, Verwaltung der EPV und des Haushalts der Gemeinschaften)

BERICHTERSTATTER DER MISSIONEN IN AFRIKA UND MADAGASKAR SOWIE DER VERTRETUNG DER ÜBERSEEISCHEN LÄNDER UND GEBIETE IM RAHMEN DER DIREKTWAHLEN DER PARLAMENTARISCHEN VERSAMMLUNG:

- Christlich-demokratische Fraktion: DUVIEUSART (BE), PEDINI (IT)
- Fraktion der Liberalen und Nahestehenden: PEYREFITTE (FR)
- Sozialistische Fraktion: NEDERHOST (NL), DE BLOCK (BE), METZGER (DE)

MITGLIEDER, DIE IN DEM BEMÜHEN UM EINE ANGEMESSENE BETEILIGUNG DER NATIONALITÄTEN UND FRAKTIONEN BENANNT WURDEN:

- Christlich-demokratische Fraktion: KOPF (DE)

- Fraktion der Liberalen und Nahestehenden: MARTINO (IT), ANGIOY (IT)⁸¹

* ARBEITSGRUPPE DER DELEGATION DER EP VZUR VORBEREITUNG DER VORBEREITUNGSKONFERENZ IN ROM:

1. BATTISTA (IT)
2. DE BLOCK (BE)
3. DUVIEUSART (BE)
4. NEDERHOST (NL)
5. PEDINI (IT)
6. PEYREFITTE (FR)
7. SCHEEL (DE)⁸²

Beziehungen

Delegation des Europäischen Parlaments bei der Vorbereitungs-konferenz in Rom hängt von der Vorbereitungs-konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (24.-26. Januar 1961 - Rom) ab.

81] Die Liste wurde anhand des Anhangs 5 des Dokumentenkörpus mit der Signatur ACP 00CAA 110DAPE DAPE-19601117 0020 erstellt.

82] Die Liste wurde anhand der Liste der Mitglieder der Arbeitsgruppe der Delegation des Europäischen Parlaments und des Vermerks über ihre Sitzung am 3.12.1960 erstellt.

► Vorbereitungs-konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (Rom)

Identifizierungscode: CFPP.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Conférence préparatoire de l'Assemblée parlementaire européenne avec les Parlements d'Etats africains et de Madagascar (Rome)

IT: Conferenza dell'Assemblea parlamentare europea con i parlamenti degli stati africani e del Madagascar

NL: Conferentie van het Europese parlement met de parlementen van Afrikaanse staten en van Madagaskar

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars wurde durch ein Kolloquium vorbereitet, das vom 24.-26. Januar 1961 in Rom stattfand. An diesem Kolloquium, das geläufiger als „Konferenz von Rom“, „Vorbereitungs-konferenz von Rom“ oder auch „Vorbereitungstreffen von Rom“ bezeichnet wird, nahmen eine Delegation des Europäischen Parlaments und die Delegationen der afrikanischen Staaten und Madagaskars teil.⁸³

Auf dieser Konferenz sollen die Diskussionsthemen für die Konferenz von Straßburg festgelegt, die Frage einer eventuellen Erweiterung der Gästeliste erörtert, die Kriterien für die Benennung der teilnehmenden Mitglieder und die Zusammensetzung der Delegationen festgelegt, Maßnahmen für die Finanzierung und Organisation der Konferenz getroffen, eine interne Geschäftsordnung für den Ablauf der Aussprachen ausgearbeitet und vor allem die Tagesordnung der Konferenz aufgestellt werden.

Organisationsplan⁸⁴

* DELEGATION DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS:

1. ANGIOY Giovanni Maria (Liberale und Nahestehende, IT)
2. BATTAGLIA Edoardo (Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Liberale und Nahestehende, IT)
3. BATTISTA Emilio (Vorsitzender des Ausschusses für politische Angelegenheiten, Christdemokrat, IT)
4. BIRKELBACH Willi (Vorsitzender der Sozialistischen Fraktion, DE)
5. BLAISSE Pieter A. (Interimsmitglied des Präsidiums des Europäischen Parlaments, Vorsitzender des Geschäftsordnungsausschusses, NL)
6. DE BLOCK August (Berichterstatte des Ausschusses für die Beziehungen zu den Entwicklungsländern, Sozialist, BE)
7. DUVIEUSART Jean (Berichterstatte des Ausschusses für die Beziehungen zu den Entwicklungsländern, Christdemokrat, BE)
8. FOHRMANN Jean (Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Sozialist, BE)
9. FURLER HANS (Präsident des Europäischen Parlaments, Christdemokrat, DE)
10. JANSSENS Charles (Vizepräsident, Liberale und Nahestehende, BE)
11. KALBITZER Hellmut (Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Sozialist, DE)
12. KOPF Herman (Christdemokrat, DE)
13. MARTINO Gaetano (Liberale und Nahestehende, IT)
14. METZGER Ludwig (Berichterstatte des Ausschusses für politische Angelegenheiten, Sozialist, DE)

83] Siehe Zusammensetzung der Delegationen.

84] Die Liste wurde anhand der endgültigen Teilnehmerliste der Delegation des Europäischen Parlaments (ACP 00CAA 120 PAR CFPA-19610124-01 0100), der der afrikanischen und madagassischen Teilnehmer (ACP 00CAA 120PAR CFPA-19610124-01 0120) sowie der Schlussakte der Konferenz (ACP 00CAA 120PAR CFPA-19610124-01 0070) erstellt.

15. NEDERHOST Gérard (Berichterstatler des Ausschusses für die Beziehungen zu den Entwicklungsländern, Sozialist, NL)
16. PEDINI Mario (Berichterstatler des Ausschusses für die Beziehungen zu den Entwicklungsländern, Christdemokrat, IT)
17. PEYREFITTE Alain (Berichterstatler des Ausschusses für die Beziehungen zu den Entwicklungsländern, Liberale und Nahestehende, FR)
18. PLEVEN René (Vorsitzender der Fraktion der Liberalen und Nahestehenden, FR)
19. POHER Alain (Vorsitzender der Christdemokratischen Fraktion, FR)
20. RUBINACCI Leopoldo (Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Christdemokrat, IT)
21. SCHEEL Walter (Vorsitzender des Ausschusses für die Beziehungen zu den Entwicklungsländern, Liberale und Nahestehende, DE)
22. VALS Francis (Vorsitzender des Assoziierungsausschusses, Sozialist, FR)
23. VANRULLEN Emile (Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Sozialist, FR)
24. VENDROUX Jacques (Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Liberale und Nahestehende, FR)

Beratende Mitglieder:

- * CORNIGLION-MOLINIER Edward (Liberale und Nahestehende, FR)
- * RAMIZASON Julien (Sozialist, FR)
- * VIAL Jacques (Liberale und Nahestehende, FR)

*** DELEGATIONEN DER AASM:**

- Republik KAMERUN (Yaounde):
 1. KEMAYOU HAPPI Louis (Präsident der Nationalversammlung)
 2. ALIM Hammedon (Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses)
- ZENTRAFRIKANISCHE Republik (Bangui):
 3. ADAMA TAMBOUX (Präsident der Nationalversammlung)
 4. BOUAKA (Sekretär des Präsidiums der Versammlung)
- Republik KONGO (Brazzaville):
 5. A. MASSAMBA-DEBAT (Präsident der Nationalversammlung)
 6. MAKINA Paul (Abgeordneter)
- Republik KONGO (Léopoldville):
 7. PROMONTORIO (Senator)
 8. PINZI (Abgeordneter)
 9. NDELE (Generalkommissar für Finanzen)
 10. KASONGO Julien (Beigeordneter Kommissar für den Plan)
- Republik CÔTE D'IVOIRE (Abidjan):
 11. YACE Philippe (Präsident der Nationalversammlung)
 12. M'BAHIA BLE (Quästor der Nationalversammlung)
- Republik DAHOMEY (Porto-Novo):
 13. APLOGAN DJIBODE Valentin (Präsident der Nationalversammlung)
 14. MENSAH (Abgeordneter)
- Republik GABUN (Libreville):
 15. MOKOKO Jérôme (Präsident der Nationalversammlung)
 16. MEYE François (Abgeordneter, Finanzminister)

- Republik OBERVOLTA (Ouagadougou):
 - 17. BONANE Fulgence (Präsident der Nationalversammlung)
 - 18. THIOMBIANO Benoît (Abgeordneter)
- Republik MADAGASKAR (Tananarive):
 - 19. NANY Alfred (Präsident der Nationalversammlung)
 - 20. RAKOTO ZAFIMAHERY Alexandre (Abgeordneter)
 - 21. RAVONY Jules (Präsident des Senats)
 - 22. JAPHET Siméon (Vizepräsident des Senats)
- Republik MALI (Bamako):
 - 23. HAIDARA Mahmane Alassane (Präsident der Nationalversammlung)
 - 24. SYLLA Mohamed (Abgeordneter)
- Islamische Republik MAURETANIEN (Nouakchott):
 - 25. SIDI EL MOKTAR N'Diaye (Präsident der Nationalversammlung)
 - 26. BAKAR OULD AHMEDOU (Abgeordneter)
- Republik NIGER (Niamey):
 - 27. AMADOU GAOH (Abgeordneter, Quästor der Nationalversammlung)
- Republik SENEGAL (Dakar):
 - 28. LAMINE GUEYE (Präsident der Nationalversammlung)
 - 29. GUILLABERT André (Erster Vizepräsident der Nationalversammlung)
- Republik SOMALIA (Mogadischu):
 - 30. HAJI BASHER Ismail (Vizepräsident der Nationalversammlung)
 - 31. ISMAIL SAMANTAR Yussuf (Vizepräsident der Nationalversammlung)
- Republik TSCHAD (Fort-Lamy):
 - 32. DOUNIA Marc (Erster Vizepräsident der Nationalversammlung)
 - 33. TAHIR ABDEL Djelil (Zweiter Vizepräsident der Nationalversammlung)
- Republik TOGO (Lomé):
 - 34. SAVI DE TOVE Jonathan (Präsident der Abgeordnetenversammlung)
 - 35. AFOLA Philippe (Abgeordneter)
- * **VERTRETER DER HOHEN BEHÖRDE:** WEHRER Albert
- * **VERTRETER DER KOMMISSION DER EWG:** LEMAIGNEN Robert
- * **VERTRETER DER KOMMISSION DER EAG:** HIRSCH Etienne

Beziehungen

Die Vorbereitungs-konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars (Rom) hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► Kontaktausschuss

Identifizierungscode: COBO.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Comité de contact

IT: Comitato di contatto

NL: Contactcomite

Rechtsstellung

Das Präsidium der EPV beschloss anlässlich seiner Sitzung vom 17. Februar 1961 im Rahmen der Beschlüsse, die während der Vorbereitungskonferenz von Rom einvernehmlich gefasst wurden, dass vom 3. bis 5. Mai 1961 ein Kontaktausschuss zusammenkommen soll. Dieser Ausschuss wird beauftragt, die Vorbereitung der großen Konferenz, die vom 19. bis 24. Juni 1961 in Straßburg stattfinden soll, fortzuführen.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Am 9. März 1961 setzt die EPV eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe ein, die aus Mitgliedern der Ausschuss für politische Fragen und der Ausschuss für die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern besteht⁸⁵. Diese Arbeitsgruppe soll die Arbeitsunterlagen zu den für die Konferenz von Straßburg vorgesehenen Diskussionsthemen ausarbeiten, die als Grundlage für die Aussprachen des Kontaktausschusses dienen sollen. Sie tritt am 9. März 1961 in Straßburg und am 11. und 12. März 1961 in Luxemburg zusammen, um die Probleme zu erörtern, mit deren Untersuchung sie beauftragt wurde.

Organisationsplan

Der Kontaktausschuss besteht aus einer Delegation des Europäischen Parlaments und je einem Vertreter der teilnehmenden AASM, geleitet der Kontaktausschuss wird von einem Vorsitzenden und vier stellvertretenden Vorsitzenden.

ZUSAMMENSETZUNG DER AD-HOC-ARBEITSGRUPPE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS:

- Mitglieder des Ausschusses für politische Fragen:

Zum Zeitpunkt seiner Bestellung setzte sich der Ausschuss für politische Fragen aus den folgenden Parlamentariern zusammen:

1. BATTISTA, Emilio (Vorsitzender - IT)
2. BIRKELBACH, Willi (DE)
3. CARBONI, Enrico (IT)
4. DEHOUSSE, Fernand (BE)
5. FAURE, Edgar (stellvertretender Vorsitzender - FR)
6. FILLIOL, Jean (FR)
7. FISCHBACH, Marcel (LU)
8. FOHRMANN, Jean (LU)
9. FRIEDENSBURG, Ferdinand (DE)
10. VAN DER GOES VAN NATERS, Jonkheer Marinus (stellvertretender Vorsitzender - NL)
11. HAHN, Karl (DE)
12. JANSSENS, Charles (BE)
13. KOPF, Hermann (DE)
14. LEGENDRE, Jean (FR)
15. LE HODEY, Philippe (BE)

85] ABl. 24 vom 6. April 1961

16. DE LA MALÈNE, Christian (FR)
17. MARTINO, Edoardo (IT)
18. MARTINO, Gaetano (IT)
19. METZGER, Ludwig (DE)
20. PEDINI, Mari (IT)
21. PICCIONI, Attilio (IT)
22. PLEVEN, René (FR)
23. PRETI, Luigi (IT)
24. PROBST, Maria (DE)
25. SANTERO, Natale (IT)
26. SCHEEL, Walter (DE)
27. SCHUIJT, Willem J. (NL)
28. SCHUMAN, Robert (FR)
29. VALS, Francis (FR)⁸⁶

- Mitglieder des Ausschusses für die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern

Zum Zeitpunkt seiner Errichtung setzte sich der Ausschuss für die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern aus den folgenden Parlamentariern zusammen⁸⁷:

1. ANGIOY, Giovanni Maria (IT)
2. ARMENGAUD, André (FR)
3. BECH, Jean (LU)
4. CARBONI, Enrico – stellvertretender Vorsitzender (IT)
5. CARCASSONNE, Roger – stellvertretender Vorsitzender (FR)
6. CHARPENTIER, René (FR)
7. CORNIGLION-MOLINIER, Edward (FR)
8. DEHOUSSE, Fernand (BE)
9. DUVIEUSART, Jean (BE)
10. GEIGER, Hugo (DE)
11. VAN DER GOES VAN NATERS, Jonkheer M. (NL)
12. ILLERHAUS, Josef (DE)
13. JANSSENS, Charles (BE)
14. KALBITZER, Helmut (DE)
15. KOPF, Hermann (DE)
16. LICHTENAUER, Wilhem F. (DE)
17. LÖHR, Walter (DE)
18. DE LA MALÈNE, Christian (FR)
19. METZGER, Ludwig (DE)
20. MICARA, Pietro (IT)
21. MORO, Gerolamo Lino (IT)
22. PEYREFITTE, Alain (FR)
23. RAMIZASON, Julien (FR)
24. SCHEEL, Walter - Vorsitzender (DE)
25. SCHMIDT, Martin (DE)
26. SCHUIJT, Willem J. (NL)
27. TURANI, Daniele (IT)
28. VIAL, Jacques (FR)
29. ZOTTA, Mario (IT)

⁸⁶] Diese Liste wurde anhand des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 8. März 1961 in Straßburg erstellt.

⁸⁷] Diese Liste wurde anhand der Liste und der Vermerke über die Teilnehmer der Delegation des Europäischen Parlaments (ACP 00CAA 13 CCO COBO-19610503-01 0030) und des allgemeinen Schriftverkehrs (ACP 00CAA 13CCO COBO-19610503-04) erstellt.

ZUSAMMENSETZUNG DES KONTAKTAUSSCHUSSES:

* DELEGATION DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS:

1. BATTAGLIA Edoardo (stellvertretender Vorsitzender, IT)
2. BATTISTA Emilio (IT)
3. BIRKELBACH Willi (DE)
4. DE BLOCK August (BE)
5. DUVIEUSART Jean (BE)
6. FURLER Hans (Vorsitzender, DE)
7. METZGER Ludwig (DE)
8. NEDERHORST Gérard (NL)
9. PEDINI Mario (IT)
10. PEYREFITTE Alain (FR)
11. PLEVEN René (FR)
12. POHER Alain (FR)
13. RUBINACCI Leopoldo (stellvertretender Vorsitzender, IT)
14. SCHEEL Walter (DE)
15. THORN Gaston (LU)
16. VALS Francis (FR)

* AASM-DELEGATIONEN:

1. ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK: TAMBOUX Amadou
2. REPUBLIK OBERVOLTA: KONE BEGNON Damien
3. REPUBLIK COTE D'IVOIRE: M'BAHIA BLE Kouadio
4. REPUBLIK MADAGASKAR: RAKOTO ZAFIMAHERY Alexandre
5. REPUBLIK SOMALIA: BASHER ISMAIL Hagi (stellvertretender Vorsitzender)
6. REPUBLIK KAMERUN: KEMAYOU HAPPI Louis
7. REPUBLIK KONGO (Brazzaville): MOUANDA Jean-Charles
8. REPUBLIK KONGO (Léopoldville): PROMONTORIO Victor
9. REPUBLIK DAHOMEY: APLOGAN DJIEODE Valentin
10. REPUBLIK GABUN: OWANGA Louis
11. REPUBLIK MALI: HAIDARA Mahamane Alassale
12. REPUBLIK NIGER: GAOH Amadou
13. REPUBLIK SENEGAL: GUEYE Lamine (stellvertretender Vorsitzender)
14. REPUBLIK TSCHAD: DOUNIA Marc
15. ISLAMISCHE REPUBLIK MAURETANIEN: Sidi EL MOKTAR Ndiaye

Zu beachten ist, dass es 16 Delegierte des Europäischen Parlaments gegenüber nur 15 der AASM gibt. Dieser Unterschied erklärt sich daraus, dass die Republik TOGO an der Sitzung des Kontaktausschusses nicht teilnehmen konnte. Am 9. April 1961 finden dort nämlich Wahlkonsultationen (Verfassungsreferendum, Wahl des Präsidenten der Republik, Parlamentswahlen) statt, die es einem möglichen togolesischen Parlamentsdelegierten nicht erlauben, die Sitzung am folgenden 3.-5. Mai vorzubereiten.

Beziehungen

Der Kontaktausschuss hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► Präsidium der Konferenz

Identifizierungscode: BURC.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Bureau de la conférence

IT: Ufficio di presidenza

NL: Praesidium

Rechtsstellung

Die Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) wird von einem Präsidium geleitet.

Organisationsplan

Artikel 4 der Geschäftsordnung der Konferenz sieht ein Konferenzpräsidium (...), bestehend aus dem Präsidenten des Europäischen Parlaments, dem acht stellvertretende Vorsitzende zur Seite stehen, die aus den Serien der Mitglieder des Präsidiums des Europäischen Parlaments benannt werden, und einem Vorsitzenden und acht stellvertretenden Vorsitzenden, die von den afrikanischen und madagassischen Delegationen benannt werden) vor.

Das Präsidium der Konferenz umfasst also 18 Mitglieder, davon zwei Vorsitzende (einen aus dem Europäischen Parlament und einen aus den AASM), und 16 stellvertretende Vorsitzende (acht aus dem Europäischen Parlament und acht aus den AASM). Die einzelnen Mitglieder wurden vom Europäischen Parlament einerseits und von den assoziierten Staaten andererseits gewählt.

DELEGATION DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS:

1. BATTAGLIA Edoardo (IT, Vizepräsident)
2. BLAISSE P. A (NL, Vizepräsident)
3. FORHMANN Jean (LU, Vizepräsident)
4. FURLER Hans (DE, Präsident)
5. JANSSENS Charles (BE, Vizepräsident)
6. KALBITZER Hellmut (DE, Vizepräsident)
7. RUBBINACCI Leopoldo (IT, Vizepräsident)
8. VANRULLEN Emile (FR, Vizepräsident)
9. VENDROUX Jacques (FR, Vizepräsident)

DELEGATION DER AASM:

1. BIGMANN Louis-Emile (GABUN, Vizepräsident)
2. BOUBOU HAMA (NIGER, Vizepräsident)
3. GUEYE Lamine (SENEGAL, Präsident)
4. HAGI OMAR SCEGO (SOMALIA, Vizepräsident)
5. KEMAYOU HAPPI Louis (KAMERUN, Vizepräsident)
6. MAHAMANE ALASSANE-HAIDARA (MALI, Vizepräsident)
7. MULUNDU Louis (KONGO-Brazzaville, Vizepräsident)
8. RAVONY Jules (MADAGASKAR, Vizepräsident)
9. SAVI DE TOVE Jonathan (TOGO, Vizepräsident)

Beziehungen

Das Präsidium der Konferenz hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► Politischer und Institutioneller Ausschuss

Identifizierungscode: 1TMP.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Commission politique et institutionnelle

IT: Commissione politica ed istituzionale

NL: Politieke en institutionele commissie

Zeitpunkt und Ort

20/06/1961 - 24/06/1961

Rechtsstellung

Gemischter nichtständiger Ausschuss. Das Mandat des nichtständigen Ausschusses endet mit dem Abschluss der Arbeiten der Konferenz.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz (59) von Straßburg sieht vier nichtständige Ausschüsse vor, die Empfehlungsvorschläge ausarbeiten sollen, welche der Konferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Diese vier Ausschüsse befassen sich mit bestimmten anlässlich der Vorbereitungsstagung von Rom festgelegten Themen.

Organisationsplan

*** VORSITZENDE:**

- BATTISTA Emilio
- KALENZA (OBERVOLTA)

*** VIZEPRÄSIDENTEN:**

- SCHEEL Walter
- RATSIMA (MADAGASKAR)

*** BERICHTERSTATTER:**

- VAN DER GOES VAN NATERS Jonkheer Marinus
- HAMMADOU Alim (KAMERUN)

*** MITGLIEDER:**

- ADAMA TAMBOUX (ZENTRALAFRIKA)
- ALMANY KOREISSI (MALI)
- AMON TANOI (CÔTE D'IVOIRE)
- BOUBOU HAMA (NIGER)
- CHABI MAMA (DAHOMÉY)
- CORNIGLION MOLINIER Edward
- DEHOUSSE Fernand
- FILLIOL Jean
- FISCHBACH Marc M. J. A
- FRIEDENSBURG Ferdinand
- GUILLABERT (SENEGAL)
- HAGI OMAR SCEGO (SOMALIA)
- HAMOUD OULD AHMEDOU (MAURETANIEN)
- IBALICO (KONGO-Brazzaville)
- JANSSENS Charles

- KOPF Hermann
- METZGER Ludwig
- MOKOKO (GABUN)
- MOSSAM (TSCHAD)
- PICCIONI Attilio
- PROMONTORIO (KONGO-LEOPOLDVILLE)
- SANTERO Natale
- SALADO Xavier
- SAVI DE TOVE (TOGO)
- SCHUIJT Willem
- VALS Francis

Beziehungen

Der politische und institutionelle Ausschuss hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► **Wirtschafts- und Handelsausschuss**

Identifizierungscode: 2TMP.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Commission économique et commerciale

IT: Commissione economica e commerciale

NL: Economische en handelscommissie

Zeitpunkt und Ort

20/06/1961 - 24/06/1961

Rechtsstellung

Gemischter nichtständiger Ausschuss. Das Mandat des nichtständigen Ausschusses endet mit dem Abschluss der Arbeiten der Konferenz.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Die Geschäftsordnung der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) sieht in Artikel 12 vier nichtständige Ausschüsse vor, die beauftragt werden, Empfehlungsentwürfe auszuarbeiten, die der Konferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Diese vier Ausschüsse behandeln genau festgelegte Themen, die auf der Vorbereitungs-konferenz in Rom herausgearbeitet wurden.

Organisationsplan

Jeder Ausschuss ist paritätisch zusammengesetzt und umfasst 32 der 245 Mitglieder der Konferenz. Als gemischte Ausschüsse sind alle vier folgendermaßen aufgebaut: zwei Vorsitzende, zwei stellvertretende Vorsitzende, zwei Berichterstatter und 26 Mitglieder.

*** VORSITZENDE**

- KREYSSIG Gerhard (DE)
- KPONTON (TOGO)

*** STELLVERTRETENDE VORSITZENDE**

- MATITI (KONGO-LEOPOLDVILLE)
- VIAL Jacques (FR)

*** BERICHTERSTATTER**

- AKA (COTE D'IVOIRE)
- DUVIEUSART Jean (BE)

*** MITGLIEDER**

- ABDERAKIM DJALLAD (TSCHAD)
- ARIMI MAMADOU (NIGER)
- ARMENGAUD André (FR)
- BATONGA (KAMERUN)
- BRESSON (OBERVOLTA)
- BRIOT Louis (FR)
- BURGBACHER Friedrich (DE)
- CARBONI Enrico (IT)
- CHARPENTIER René (FR)
- DADJO (DAHOMÉY)
- DE LA MALENE Christian (FR)
- GRAZIOSI Dante (IT)

- ILLERHAUS Josef (DE)
- KAPTEYN Paul J. (NL)
- MARGULIES Robert DE)
- MICARA Pietro (IT)
- MOHAMDI GIANAKO GIUMALE (SOMALIA)
- MOHAMED ZOUBOYE (MALI)
- MOUANDA (KONGO-BRAZZAVILLE)
- N'GOM (SENEGAL)
- N'TOUTOUME OBAME (GABUN)
- RAKOTO ZAFIMAHERY (MADAGASKAR)
- ROBERT (ZENTRALAFRIKA)
- TOUBEAU Roger (BE)
- VAN CAMPEN Philippus (NL)

Beziehungen

Der Wirtschafts- und Handelsausschuss hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► Ausschuss für technische kulturelle Zusammenarbeit

Identifizierungscode: 3TMP.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Commission de l'assistance technique et des échanges culturels

IT: Commissione per l'assistenza tecnica e la collaborazione culturale

NL: Commissie voor technische stenen en culturele samenwerking

Zeitpunkt und Ort

20/06/1961 - 24/06/1961

Rechtsstellung

Gemischter nichtständiger Ausschuss. Das Mandat des nichtständigen Ausschusses endet mit dem Abschluss der Arbeiten der Konferenz.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) sieht vier nichtständige Ausschüsse vor, die Empfehlungsvorschläge ausarbeiten sollen, welche der Konferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Diese vier Ausschüsse befassen sich mit bestimmten anlässlich der Vorbereitungsstagung von Rom festgelegten Themen:

Organisationsplan

Jeder Ausschuss ist paritätisch zusammengesetzt und umfasst 32 der 245 Mitglieder der Konferenz. Als gemischte Ausschüsse sind alle vier folgendermaßen aufgebaut: zwei Vorsitzende, zwei stellvertretende Vorsitzende, zwei Berichterstatter und 26 Mitglieder.

*** VORSITZENDE:**

- BEGUE Camille (FR)
- BIGMANN (GABUN)

*** VIZEPRÄSIDENTEN:**

- ANEKONZAPA (KONGO-LEOPOLDVILLE)
- GEIGER Hugo (DE)

*** BERICHTERSTATTER:**

- NDOUNOKONG (KAMERUN)
- PEDINI Mario (IT)

*** MITGLIEDER:**

- ALRIC Gustave (FR)
- BECH Jean (LU)
- BERGMANN Karl (DE)
- BONANE (OBERVOLTA)
- BRIERE DE L'ISLE (MALI)
- CARCATERRA Antonio (IT)
- DE GRUYSE Albert (BE)
- DJAGBA (TOGO)
- DOUNIA (TSCHAD)
- EBAGNITCHIE (CÔTE D'IVOIRE)
- FAURE Maurice (FR)
- FERRETTI Lando (IT)

- HAGI ABDULLAHI MURSAL (SOMALIA)
- HEBE AMADOU LAMINE (MAURETANIEN)
- KALBITZER Hellmut (DE)
- MAKHA SAER (SENEGAL)
- MANDABA (ZENTRALAFRIKA)
- MARTINO Edoardo (IT)
- MITSAKIS (MADAGASKAR)
- MOUNGALA (KONGO-BRAZZAVILLE)
- NEDERHOST Gerhard (NL)
- N'KOVE (DAHOMY)
- NOMA KAKA (NIGER)
- SCHOUWENAAR-FRANSEN Johanna F. (NL)
- TROCHET Léon-Eli (BE)
- WEINKAMM Otto (DE)

Beziehungen

Der Ausschuss für technische und kulturelle Zusammenarbeit hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds

Identifizierungscode: 4TMP.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Commission du fonds de développement

IT: Commissione per il fondo di sviluppo

NL: Commissie voor het Ontwikkelingsfonds

Zeitpunkt und Ort

20/06/1961 - 24/06/1961

Rechtsstellung

Gemischter nichtständiger Ausschuss. Das Mandat des nichtständigen Ausschusses endet mit dem Abschluss der Arbeiten der Konferenz.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Artikel 12 der Geschäftsordnung der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars in Straßburg (19.-24. Juni 1961) sieht vier nichtständige Ausschüsse vor, die Empfehlungsvorschläge ausarbeiten sollen, welche der Konferenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Diese vier Ausschüsse befassen sich mit bestimmten anlässlich der Vorbereitungsstagung von Rom festgelegten Themen.

Organisationsplan

Jeder Ausschuss ist paritätisch zusammengesetzt und umfasst 32 der 245 Mitglieder der Konferenz. Als gemischte Ausschüsse sind alle vier folgendermaßen aufgebaut: zwei Vorsitzende, zwei stellvertretende Vorsitzende, zwei Berichterstatter und 26 Mitglieder.

* VORSITZENDE:

- KONE BEGNON (OBERVOLTA)
- MORO Gerolamo Lino (IT)

* VIZEPRÄSIDENTEN:

- CARCASSONNE Roger (FR)
- KAMA (KONGO-LEOPOLDVILLE)

* BERICHTERSTATTER:

- FANDILOVA (MADAGASKAR)
- PEYREFITTE Alain (FR)

* MITGLIEDER:

- AMADOU GAOH (NIGER)
- AROUNA (TOGO)
- AWOYAMO (ZENTRALAFRIKA)
- BISSOUMA (COTE D'IVOIRE)
- BOHY Georges (BE)
- BOUKAR (KAMERUN)
- CHARLOT (TSCHAD)
- DIOUF (SENEGAL)
- DROUOT L'HERMINE Jean (FR)
- HAGI MUSSI AHMED (SOMALIA)
- LEEMANS Victor (BE)
- LICHTENAUER Wilhelm F. (NL)

- LOHR Walter (DE)
- MENSAH (DAHOMEY)
- MIGOLET (GABUN)
- MOHAMED SYLLA (MALI)
- MOTTE Bernard (FR)
- OBONGIU (KONGO-BRAZZAVILLE)
- PHILIPP Gerhard (DE)
- PRETI Luigi (IT)
- SABATINI Armando (IT)
- SCARASCIA MUGNOZZA Carlo (IT)
- SIDATY OULD MOUMINE (MAURETANIEN)
- STORCH Anton (DE)
- VAN DIJK Friedrich G. (NL)
- VREDELING Heindrikus (NL)

Beziehungen

Der Ausschuss für Fragen des Entwicklungsfonds hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab.

► Ständiger paritätischer Ausschuss

Identifizierungscode: COPA.1961

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Commission paritaire permanente

IT: Commissione paritetica permanente

NL: Permanente paritaire commissie

Rechtsstellung

Artikel 16 der Geschäftsordnung der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars bestimmt, dass die Konferenz einen ständigen paritätischen Ausschuss ernennt, der beauftragt wird, die Fragen zu prüfen, die während der Konferenz nicht abgeschlossen werden konnten und die an diesen Ausschuss verwiesen wurden. Dieser ständige Ausschuss, dessen Präsidium ebenfalls paritätisch besetzt wird, kann erforderlichenfalls von seinen Vorsitzenden im gemeinsamen Einvernehmen nach Schluss der Sitzung der Konferenz einberufen werden.

Organisationsplan⁸⁸

VORSITZENDE:

- FURLER Hans (DE)
- LAMINE GUEY (SENEGAL)

MITGLIEDER:

- APLOGAN DJIBODE Valentin (DAHOMÉY)
- AWOYAMO Nicolas (ZENTRALAFRIKA)
- BAKARY NORO (MADAGASKAR)
- BATTAGLIA Edoardo (IT)
- BIGMANN Louis-Emile (GABUN)
- BOUBOU HAMA (NIGER)
- CARBONI Enrico (IT)
- CHARLOT Jean (TSCHAD)
- DE KINDER Roger (BE)
- DUVIEUSART Jean (BE)
- HADJ BASHER Ismaïl (SOMALIA)
- HAIDARA MAHAMANE (MALI)
- HAMMADOU Alim (KAMERUN)
- IBALICO Marcel (KONGO-Brazzaville)
- ILLERHAUS Joseph (DE)
- KAPTEYN Paul J. (NL)
- KONE-BEGNON Damien (OBERVOLTA)
- MARGULIES Robert (DE)
- METZGER Ludwig (DE)
- MOHAMDI OULD DAHOUD (MAURETANIEN)
- MORO Gerolamo Lino (IT)
- MOTTE Bertrand (FR)
- PEDINI Mario (IT)
- PEYREFITTE Alain (FR)
- RUBINACCI Léopoldo (IT)

^{88]} Diese Liste wurde anhand der Mitgliederliste des Ständigen Paritätischen Ausschusses bei der Sitzung in Abidjan (ACP 00CAA 310PP COPA-19620108-01 0060) erstellt.

- THORN Gaston (LU)
- VALS Francis (FR)
- YACE Philippe (COTE D'IVOIRE)

In dieser Liste sind nur 30 Mitglieder aufgeführt, während in der Geschäftsordnung 32 vorgesehen sind. Dieser Unterschied erklärt sich daraus, dass weder TOGO noch KONGO-Léopoldville Vertreter benannt.

Darüber hinaus ist auch zu beachten, dass die Zusammensetzung des Ausschusses bei dieser Sitzung nicht der in der konstituierenden Sitzung entspricht⁸⁹. Dieser Unterschied beruht darauf, dass sich jedes Ausschussmitglied in den Sitzungen durch ein anderes, von ihm benanntes Mitglied vertreten lassen konnte.

Beziehungen

Der paritätische Ausschuss hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab⁹⁰.

89] ACP 00CAA 250PP.

90] CFPA.1961

► Sitzung von Delegierten der Parlamente der afrikanischen Staaten und Madagaskars und des Europäischen Parlaments

Identifizierungscode: DPAR.1963

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

FR: Réunion de délégués des parlements des Etats africains et malgache et du Parlement européen

IT: Riunione dei delegati dei parlamenti degli stati associati d'Africa et del Madagascar e del Parlamento europeo

NL: Vergadering van vertegenwoordigers van de parlementen der geassocieerde afrikaanse staten en madagaskar en van het europese parlement

Zeitpunkt und Ort

20/06/1963 - 21/06/1963

Rechtsstellung

Das Durchführungsabkommen zum EWG-Vertrag von Rom, das die Beziehungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den assoziierten Staaten regelt, läuft fünf Jahre nach dem Abschluss des Vertrages (1957) aus, d. h. 1962. Im Gefolge der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars arbeiten die EPV und die assoziierten Staaten insbesondere dank der Arbeit des Ständigen Paritätischen Ausschusses ein neues Assoziierungsabkommen aus.

Das neue Assoziierungsabkommen wird am 20. Dezember 1962 paraphiert. Wegen institutioneller Probleme im Zusammenhang mit den Wahlen in Italien wird die Unterzeichnung des neuen Texts vertagt, was bei den assoziierten Staaten Besorgnis hervorruft.

In diesem Zusammenhang nimmt das Europäische Parlament eine Entschließung an, in der es heißt: „bittet sein Präsidium, im Einvernehmen mit dem Ausschuss für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern vor der Junitagung des Europäischen Parlaments eine Sitzung mit den Delegierten der Parlamente der assoziierten Staaten zu organisieren, um die Kontinuität der parlamentarischen Zusammenarbeit zu gewährleisten“⁹¹.

Organisationsplan

An der Sitzung sollen insgesamt 38 Parlamentarier auf paritätischer Grundlage (zwei Vorsitzende, 34 Mitglieder, ein Vertreter der Kommission der EWG und ein Vertreter der Hohen Behörde der EAG) teilnehmen. Mali und Tschad lehnen die Einladung jedoch ab, und Burundi antwortet nicht darauf.

Vorsitzende:

- GUEYE Lamine (SENEGAL)
- MARTINO Gaetano (IT)

Mitglieder:

- APLOGAN DJIBODE Valentin (DAHOMÉY)
- AWOYAMO Nicolas (ZENTRALAFRIKA)
- BIGMANN Louis Emile (GABUN)
- BIRKELBACH Willi (DE)
- BOSCARY-KONSSERVIN Roland (FR)
- BRIOT Louis (FR)
- CARBONI Enrico (IT)

91] Entschließung vom 28. März 1963, ABl. 61 vom 19. April 1963

- DE KINDER Roger (BE)
- DEHOUSSE Fernand (BE)
- DUVIEUSART Jean (BE)
- GAOH Amadou (NIGER)
- HAGI OMAR SCEGO (SOMALIA)
- HAHN Karl (DE)
- IBALICO Marcel (KONGO-Brazzaville)
- KONE Ousseini (OBERVOLTA)
- LAMBONY Barthelemy (TOGO)
- LOUROUGNON GUEDE (COTE D'IVOIRE)
- LUECKER Hans-August (DE)
- MARGULIES Robert (DE)
- MARIGOH MBOUA Marcel (KAMERUN)
- METZGER Ludwig (DE)
- MORO Gerolamo Lino (IT)
- OULD CHEICKH SIDIA Souleymane (MAURETANIEN)
- PEDINI Mario (IT)
- POHER Alain (FR)
- RAZAFITRIMO (MADAGASKAR)
- RUGIRA Amandin (RUANDA)
- SCHUIJT W.J. (NL)
- THORN Gaston (LU)
- TOTO KIKHELA Gabriel (KONGO-Léopoldville)
- VAN DER GOES VAN NATERS (NL)

Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft: ROCHEREAU Henri (FR)

Hohe Behörde der EAG: WEHRER Henri (LU)

Beziehungen

Die Sitzung von Delegierten der Parlamente der afrikanischen Staaten und Madagaskars und des Europäischen Parlaments hängt von der Konferenz des Europäischen Parlaments mit den Parlamenten afrikanischer Staaten und Madagaskars ab⁹².

92] CFPA.1961

Laufzeit des ersten Assoziationsabkommens von Jaunde, das am 20. Juli 1963 unterzeichnet wurde und am 1. Juni 1964 in Kraft trat



Unterzeichnung des Abkommens von Jaunde I, in dem ein Assoziierungsabkommen mit einer Laufzeit von fünf Jahren über handelsbezogene, finanzielle und technische Hilfe zwischen der Gemeinschaft sowie 17 afrikanischen Staaten und Madagaskar vorgesehen ist, in Jaunde (Kamerun).

Unterzeichnung des Abkommens von Jaunde I durch Modibo Keita, Präsident von Mali, links, und Moktar Ould Daddah, Präsident der Islamischen Republik Mauretanien

Aktenzeichen: ACP 01YA1

Bezeichnung: Laufzeit des ersten Durchführungsabkommens mit den AASM, das am 20. Juli 1963 unterzeichnet wurde und am 1. Juni 1964 in Kraft trat

Anfangs-/Enddatum: 21.6.1956-10.1.1973

Beschreibungsebene: TEILBESTAND

Materieller Umfang: 35 Archivkartons, 3,5 Rm

Name des Urhebers:

- Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen geregelter Zeitraum)
- Paritätischer Ausschuss - 1964 bis Paritätischer Ausschuss - 1970
- Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Geschichtlicher Abriss

Nach dem „Vorabkommens“-Zeitraum, der durch das Durchführungsabkommen (1958-1963) im Anhang zum EWG-Vertrag geregelt wurde, und nach dem durch Übergangsmaßnahmen geregelten Zeitraum (1963-1964) werden die Beziehungen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den assoziierten Staaten Afrikas und Madagaskar durch ein neues Abkommen bestimmt, das am 20. Juli 1963 in Jaunde unterzeichnet wird und am 1. Juni 1964 in Kraft tritt.

Während die Zahl der europäischen Staaten 1963 sechs beträgt (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande), gehören den AASM die folgenden 18 Staaten an:

- Königreich Burundi (bis zur Ausrufung der Republik im Jahre 1966)
- Bundesrepublik Kamerun
- Zentralafrikanische Republik
- Republik Kongo - Brazzaville
- Republik Kongo-Léopoldville
- Republik Côte d'Ivoire
- Republik Dahomey (das heutige Benin)
- Republik Gabun
- Republik Obervolta (das heutige Burkina Faso)
- Republik Madagaskar
- Republik Mali
- Islamische Republik Mauretanien
- Republik Niger
- Republik Ruanda
- Republik Senegal
- Republik Somalia
- Republik Tschad
- Republik Togo.

Gegenstand dieses Assoziationsabkommens sind der Handelsaustausch (TITEL I), die finanzielle und technische Zusammenarbeit (TITEL II), das Niederlassungsrecht, Dienstleistungen, der Zahlungs- und Kapitalverkehr (TITEL III), die Organe der Assoziation (TITEL IV) und die allgemeinen und Schlussbestimmungen (TITEL V).

AUFBAU UND INHALT

Gliederung des Unterbestands

Im Unterbestand ACP 01YA1 sind die Dokumente zusammengefasst, die die Tätigkeit des Europäischen Parlaments auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar während des durch das erste Abkommen von Jaunde geregelten Zeitraums (1964-1971) betreffen.

Die sechs Serien, aus denen sich der Unterbestand zusammensetzt, geben anhand der verschiedenen Organe, die an dieser Zusammenarbeit beteiligt sind, sowie ihrer jeweiligen Tätigkeit Aufschluss über das Funktionieren der Zusammenarbeit. Der Unterbestand gliedert sich wie folgt:

- ACP 01YA1 00CP: Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 01YA1 05PP: Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 01YA1 10RP: Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 01YA1 15BU: Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 01YA1 20PR: Entschließungsanträge
- ACP 01YA1 30COR: Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde I

Inhalt des Unterbestands

Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation stellt eines der Organe der Assoziation dar⁹³. Sie setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Mitgliedern der Parlamente der assoziierten Staaten zusammen. „Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation tritt einmal jährlich zusammen“⁹⁴. In der Serie ACP 01YA1 00CP sind die Dokumente zusammengefasst, die im Rahmen der Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation während des durch das erste Jaunde-Assoziierungsabkommen geregelten Zeitraums verfasst wurden oder eingingen.

Artikel 50 des ersten Jaunde-Assoziierungsabkommens bestimmt: „Die Parlamentarische Konferenz wird von einem paritätischen Ausschuss vorbereitet.“ Die Arbeit dieses Ausschusses wird durch die beiden Serien ACP 01YA1 05PP und 10RP offenbar, die die Sitzungen bzw. die Berichte dieses Ausschusses betreffen.

In der Serie ACP 01YA1 15BU sind die Dokumente zusammengefasst, die die Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation betreffen.

„Jedes Mitglied der Konferenz kann einen Entschließungsantrag auf den die Assoziation betreffenden Gebieten einbringen. (...) Sie werden zur Prüfung an den Paritätischen Ausschuss überwiesen, der einen Bericht mit einem Abstimmungstext ausarbeitet“⁹⁵. In der Serie ACP 01YA1 20PR sind die von 1964 bis 1971 eingereichten Entschließungsanträge zusammengefasst.

Schließlich findet ein umfangreicher Schriftwechsel zwischen den Vertragsstaaten des ersten Jaunde-Assoziierungsabkommens statt. In der Serie ACP 01YA1 30COR ist dieser Schriftwechsel zusammengefasst.

Ordnung

Die sechs Serien des Unterbestands ACP 01YA1, die den durch das erste Assoziierungsabkommen mit den AASM von Jaunde geregelten Zeitraum betreffen, sind nach Organen, nach Verfahren sowie nach der Formalbeschreibung geordnet.

Die vier ersten Serien beziehen sich auf drei Organe, die auf das Jaunde-Abkommen zurückgehen:

- die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (ACP 01YA1 00CP)
- den ständigen paritätischen Ausschuss (ACP 01YA1 05PP und 10RP)
- das Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (ACP 01YA1 15BU).

Die Serien ACP 01YA1 05PP und ACP 01YA1 10RP betreffen zwar beide den ständigen paritätischen Ausschuss, sind aber unterschiedlich, denn sie haben jeweils ein anderes Verfahren zum Gegenstand: die Sitzungen auf der einen und die parlamentarischen Berichte auf der anderen Seite.

93] Artikel 39 des Jaunde-1-Assoziierungsabkommens.

94] Artikel 50 des Jaunde-1-Assoziierungsabkommens.

95] Artikel 15 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation von 1965.

Die Serie ACP 01YA1 20PR bezieht sich ebenfalls auf ein besonderes Verfahren, das der Entschließungsanträge, während sich die Serie ACP 01YA1 30COR durch die Formalbeschreibung ihrer Dokumente, den Schriftwechsel, unterscheidet.

Weitere Quellen

- Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (20.7.1963)
- Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (1965)

■ Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Aktenzeichen: ACP 01YA1 00CP

Anfangs-/Enddatum: 23.10.1963-11/02/1970

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 9 Archivkartons, 90 cm

Name des Urhebers: Parlamentarische Konferenz der Assoziation (CFPA.YA1)

Geschichtlicher Abriss

In Titel IV des Assoziierungsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar sind die Organe der Assoziation festgelegt:

- der Assoziationsrat, der vom Assoziationsausschuss unterstützt wird,
 - die Parlamentarische Konferenz der Assoziation
- und

- das Schiedsgericht der Assoziation. In Artikel 50 wird über die Parlamentarische Konferenz, um die es hier geht, Folgendes ausgesagt:

„Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation tritt einmal jährlich zusammen. Sie setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Mitgliedern der Parlamente der assoziierten Staaten zusammen.

Der Assoziationsrat legt der Parlamentarischen Konferenz jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht vor.

Die Parlamentarische Konferenz kann auf den Gebieten, die die Assoziation betreffen, Entschlüsse verabschieden. Sie bestellt ihren Präsidenten und ihr Präsidium und gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Parlamentarische Konferenz wird von einem paritätischen Ausschuss vorbereitet“.



Tagung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation vom 10. bis 14. Dezember 1966 in Abidjan

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

In der Serie ACP 01YA1 00CP sind die Dokumente zusammengefasst, die die Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation betreffen. Sie ist in 23 Dossiers gegliedert.

Die ersten drei entsprechen der vorbereitenden Sitzung für die erste Parlamentarische Konferenz der Assoziation (gemäß dem Jaunde-Abkommen), die am 21. und 22. Februar 1964 in Messina, Italien, stattfand.

Die folgenden 20 beziehen sich auf die sechs Parlamentarischen Konferenzen, die gemäß dem ersten Jaunde-Abkommen stattfanden, und sind um die Unterdossiers „Vorbereitung und Verlauf“, „logistische Durchführung“ und „Schriftverkehr“ gegliedert.

Die Serie besteht hauptsächlich aus Niederschriften (Kurzzusammenfassungen der Sitzungen), Protokollen, Beiträgen, Teilnehmerlisten, Briefen, aber auch Präsidenten-, Geschäftsordnungs- und Tagesordnungsblättern.

In der Serie, in der die Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation zusammengefasst sind, sind die wichtigsten Dokumente die Protokolle und Niederschriften (Kurzzusammenfassungen). Artikel 12 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation bestimmt: „Das Protokoll jeder Sitzung, das die Beschlüsse der Konferenz und die Namen der Redner enthält, wird spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der nächsten Sitzung verteilt.“ Weiter heißt es: „Zur allgemeinen Information wird eine kurze Zusammenfassung der Verhandlungen herausgegeben, die keinen amtlichen Charakter hat.“

Die Konferenz tritt gemäß Artikel 3 ihrer Geschäftsordnung einmal jährlich zusammen. Kapitel II der Geschäftsordnung bestimmt, dass nach der Prüfung der Mandate (Artikel 4) die Wahl des Präsidiums (Artikel 6) stattfindet, das aus einem Präsidenten und sieben Vizepräsidenten besteht. Somit hat jede Jahrestagung der Konferenz konstituierenden Charakter, weil sie mit der Wahl ihres Präsidiums verbunden ist.

Inhalt der Serie

Die vorbereitende Sitzung zur ersten Parlamentarischen Konferenz der Assoziation findet am 21. und 22. Februar 1964 in Messina (ITALIEN) vor dem Inkrafttreten des neuen Assoziierungsabkommens von Jaunde statt. Die Abgeordneten beschäftigen sich dort vor allem mit der Organisation der ersten Parlamentarischen Konferenz der Assoziation:

- ihrer Zusammensetzung
- ihrem Präsidium
- der Zusammensetzung des Paritätischen Ausschusses
- dem Präsidium des Paritätischen Ausschusses
- dem Ort und Termin der ersten Tagung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- den Bestimmungen über die Finanzierung der ersten Tagung der Parlamentarischen Konferenz.

In dieser vorbereitenden Sitzung wird auch über die Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation entschieden.

Jede der sechs Parlamentarischen Konferenzen der Assoziation wird nach demselben Schema durchgeführt:

- Prüfung der Mandate der Mitglieder der Konferenz (Artikel 4 der Geschäftsordnung der Konferenz)
- Wahl des Präsidiums der Konferenz (Artikel 6)
- Prüfung des Berichts im Namen des Paritätischen Ausschusses über die Haushaltsrechnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation für das abgelaufene Rechnungsjahr und über den Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das laufende Rechnungsjahr

- Exposé des Präsidenten des Assoziationsrats über den jährlichen Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation. Artikel 14 Absatz 1 der Geschäftsordnung der Konferenz besagt: „Der Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats wird vom Paritätischen Ausschuss geprüft“ und „Auf der Grundlage eines Berichtes dieses Ausschusses eröffnet die Konferenz eine allgemeine Aussprache und stimmt gegebenenfalls über die in Form eines Entschließungsantrags vorgelegten Schlussfolgerungen dieses Ausschusses ab“.
- Bericht im Namen des Paritätischen Ausschusses über den Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats
- Meinungsaustausch über besondere Fragen: Probleme der Industrialisierung und Schwierigkeiten beim Vordringen des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts in den assoziierten Staaten, Probleme der Industrialisierung der assoziierten Staaten und Mittel und Wege zu ihrer Beschleunigung
- Nominierung der Mitglieder und Bestellung des Präsidiums (Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender) des Paritätischen Ausschusses. Artikel 20 Absatz 1 der Geschäftsordnung besagt: „Im Verlauf jeder Jahrestagung ernennt die Konferenz aus ihrer Mitte nach der Wahl des Präsidiums die Mitglieder eines einzigen Ausschusses, ‚Paritätischer Ausschuss‘ genannt, der als ständiges Organ der Konferenz beauftragt ist, für die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit der Assoziation zu sorgen.“ In Artikel 21 Absatz 1 heißt es: „Nach der Ernennung der Mitglieder des Paritätischen Ausschusses ernennt die Konferenz unter ihnen den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden dieses Organs.“

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
CFPA-19640221-01	Vorbereitende Sitzung der Konferenz von Dakar am 21. und 22. Februar 1964, Dakar - Vorbereitung und Verlauf (9) - 20.2.1964 - 22.2.1964
CFPA-19640221-02	Vorbereitende Sitzung der Konferenz von Dakar am 21. und 22. Februar 1964, Dakar - logistische Durchführung (5) - 23.10.1963 - 21.2.1964
CFPA-19640221-03	Vorbereitende Sitzung der Konferenz von Dakar am 21. und 22. Februar 1964, Dakar - Schriftverkehr (5) - 22.1.1964 - 20.3.1964
CFPA-19641208-01	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 8. bis 10. Dezember 1964, Dakar - Vorbereitende Sitzung der europäischen Delegation (1) - 8.12.1964
CFPA-19641208-02	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 8. bis 10. Dezember 1964, Dakar - Vorbereitung und Verlauf (26) - 9.7.1964 - 1.12.1965
CFPA-19641208-03	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 8. bis 10. Dezember 1964, Dakar - logistische Durchführung (4) - 29/9/1964 - 19.1.1965
CFPA-19641208-04	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 8. bis 10. Dezember 1964, Dakar - Schriftverkehr (4) - 10.7.1964 - 10.12.1964

CFPA-19651206-01	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 6. bis 9. Dezember 1965, Rom - Vorbereitung und Verlauf	(21) - 6.12.1965 - 9.12.1965
CFPA-19651206-02	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 6. bis 9. Dezember 1965, Rom - logistische Durchführung	(4) - 11.10.1965 - 6.12.1965
CFPA-19651206-03	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 6. bis 9. Dezember 1965, Rom - Schriftverkehr	(2) - 18.6.1965 - 1.12.1965
CFPA-19661210-01	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 14. Dezember 1966, Abidjan - Vorbereitung und Verlauf	(27) - 9.12.1966 - 14.12.1966
CFPA-19661210-02	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 14. Dezember 1966, Abidjan - logistische Durchführung	(5) - 19.10.1966 - 10.12.1966
CFPA-19661210-03	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 14. Dezember 1966, Abidjan - Nachgang zur Konferenz	(2) - 14/1/1967 - 25/1/1967
CFPA-19661210-04	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 14. Dezember 1966, Abidjan – Arbeit der europäischen Delegation nach Abschluss der Konferenz	(2) - 2.12.1966 - 12.12.1966
CFPA-19671204-01	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 4. bis 7. Dezember 1967, Straßburg - Vorbereitung und Verlauf	(22) - 14.11.1967 - 7.12.1967
CFPA-19671204-02	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 4. bis 7. Dezember 1967, Straßburg - logistische Durchführung	(4) - 26.10.1967 - 4.12.1967
CFPA-19690110-01	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 15. Januar 1969, Tananarive - Vorbereitung und Verlauf	(19) - 7.1.1969 - 15.1.1969
CFPA-19690110-02	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 15. Januar 1969, Tananarive - logistische Durchführung	(6) - 23.10.1968 - 10.1.1969
CFPA-19690110-03	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 15. Januar 1969, Tananarive - Schriftverkehr	(1) - 28.11.1968
CFPA-19690110-04	Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 10. bis 15. Januar 1969, Tananarive - Nachgang zur Konferenz	(1) - 12.2.1969

- CFPA-19700112-01 Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 12. bis 14. Januar 1970,
Hamburg - Vorbereitung und Verlauf
(21) - 6.1.1969 - 14.1.1970
- CFPA-19700112-02 Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 12. bis 14. Januar 1970,
Hamburg - logistische Durchführung
(5) - 3.11.1969 - 12.1.1970
- CFPA-19700112-03 Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 12. bis 14. Januar 1970,
Hamburg - Schriftverkehr
(3) - 26/11/1969 - 11/2/1970

■ Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 01YA1 05PP

Anfangs-/Enddatum: 21.6.1956-10.1.1973

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 8 Archivkartons, 80 cm

Name des Urhebers: Paritätischer Ausschuss - 1964 bis Paritätischer Ausschuss - 1970 (COPA.1964; COPA.1965; COPA.1966; COPA.1967; COPA.1968; COPA.1969; COPA.1970)

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 01YA1 05PP ist in 39 Dossiers unterteilt, die die 19 Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses in dem durch das Assoziierungsabkommen von Jaunde geregelten Zeitraum (1964-1969) betreffen.

Um sich ein genaues Bild von der Art der Aussprachen im Ständigen Paritätischen Ausschuss zu machen, erscheint es methodisch angebracht, zunächst die parlamentarischen Berichte dieses Ausschusses heranzuziehen, die den Forschern zeitliche Bezugspunkte liefern können und ihnen damit helfen, die Protokolle, von denen anzunehmen ist, dass sie das gesuchte Thema behandeln, gezielt aufzufinden.

Die Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses sind in der Serie ACP 01YA1 10RP zusammengefasst.

Weitere Quellen

- Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ABl. 220 vom 24. Dezember 1965

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COPA-19641209	Tagung vom 9. bis 10. Dezember 1964, Dakar (7) - 9.12.1964 - 10.12.1964
COPA-19650301-01	Tagung vom 1. bis 5. März 1965, Gisenyi - Vorbereitung und Verlauf (14) - 20.1.1965 - 5.6.1965
COPA-19650301-02	Tagung vom 1. bis 5. März 1965, Gisenyi - logistische Durchführung (1) - 11.2.1965
COPA-19650301-03	Tagung vom 1. bis 5. März 1965, Gisenyi - Schriftverkehr (2) - 21.1.1965 - 20.1.1985
COPA-19650705-01	Tagung vom 5. bis 8. Juli 1965, Berlin - Vorbereitung und Verlauf (12) - 2.6.1965 - 8.7.1965
COPA-19650705-02	Tagung vom 5. bis 8. Juli 1965, Berlin - logistische Durchführung (3) - 4.1.1965 - 14.6.1965
COPA-19650929-01	Tagung vom 29. bis 30. September 1965, Luxemburg - Vorbereitung und Verlauf (14) - 27.9.1965 - 24.11.1965

COPA-19650929-02	Tagung vom 29. bis 30. September 1965, Luxemburg - logistische Durchführung (5) - 12.7.1965 - 28.9.1965
COPA-19651206-01	Tagung vom 7. bis 8. Dezember 1965, Rom - Vorbereitung und Verlauf (12) - 25.11.1965 - 1.2.1966
COPA-19651206-02	Tagung vom 7. bis 8. Dezember 1965, Rom - logistische Durchführung (3) - 7.12.1965
COPA-19660524-01	Tagung vom 24. bis 27. Mai 1966, Den Haag - Vorbereitung und Verlauf (16) - 8.12.1965 - 29.6.1966
COPA-19660524-02	Tagung vom 24. bis 27. Mai 1966, Den Haag - logistische Durchführung (2) - 4.4.1966 - 24.5.1966
COPA-19660924-01	Tagung vom 24. bis 28. September 1966, Mogadischu - Vorbereitung und Verlauf (13) - 31.3.1966 - 21.10.1966
COPA-19660924-02	Tagung vom 24. bis 28. September 1966, Mogadischu - logistische Durchführung (4) - 9.6.1966 - 2.9.1966
COPA-19660924-03	Tagung vom 24. bis 28. September 1966, Mogadischu - Schriftverkehr und Dokumentation (2) - 21.6.1966 - 25.6.1966
COPA-19660924-04	Tagung vom 24. bis 28. September 1966, Mogadischu - Nachgang zur Sitzung (3) - 5.4.1966 - 25.10.1966
COPA-19661212	Sitzung am 12. und 13. Dezember 1966, Abidjan (10) - 12.12.1966 - 31.3.1967
COPA-19670629-01	Tagung vom 29. Mai bis 1. Juni 1967, Venedig - Vorbereitung und Verlauf (11) - 11.4.1967 - 12.7.1967
COPA-19670629-02	Tagung vom 29. Mai bis 1. Juni 1967, Venedig - logistische Durchführung (4) - 15.3.1967 - 29.5.1967
COPA-19671002-01	Tagung vom 2. bis 5. Oktober 1967, Bamako - Vorbereitung und Verlauf (9) - 14.6.1967 - 18.11.1967
COPA-19671002-02	Tagung vom 2. bis 5. Oktober 1967, Bamako - logistische Durchführung (6) - 7.7.1967 - 2.10.1967
COPA-19671002-03	Tagung vom 2. bis 5. Oktober 1967, Bamako - Nachgang zur Sitzung (2) - 10.10.1967 - 12.10.1967
COPA-19671205-01	Sitzung und konstituierende Sitzung am 5. und 7. Dezember 1967, Straßburg - Vorbereitung und Verlauf (10) - 8.12.1967 - 24.1.1968

COPA-19671205-02	Sitzung und konstituierende Sitzung am 5. und 7. Dezember 1967, Straßburg - logistische Durchführung	(1) - 7.12.1967
COPA-19680520-01	Tagung vom 20. bis 22. Mai 1968, Brüssel - Vorbereitung und Verlauf	(15) - 20.3.1968 - 16.7.1968
COPA-19680520-02	Tagung vom 20. bis 22. Mai 1968, Brüssel - logistische Durchführung	(4) - 21.3.1968 - 8.5.1968
COPA-19681014-01	Tagung vom 10. bis 16. Oktober 1968, Brazzaville - Vorbereitung und Verlauf	(10) - 28.8.1968 - 14.11.1968
COPA-19681014-02	Tagung vom 10. bis 16. Oktober 1968, Brazzaville - logistische Durchführung	(6) - 24.5.1968 - 18.10.1968
COPA-19690110	Tagung vom 10. bis 13. Januar und konstituierende Sitzung am 15. Januar 1969, Tananarive	(5) - 14.2.1969
COPA-19690519-01	Tagung vom 19. bis 22. Mai, Menton - Vorbereitung und Verlauf	(21) - 23.1.1969 - 27.11.1969
COPA-19690519-02	Tagung vom 19. bis 22. Mai, Menton - logistische Durchführung	(5) - 4.10.1962 - 8.4.1969
COPA-19691020-01	Tagung vom 20. bis 23. Oktober 1969, Niamey - Vorbereitung und Verlauf	(13) - 9.5.1969 - 23.10.1969
COPA-19691020-02	Tagung vom 20. bis 23. Oktober 1969, Niamey - logistische Durchführung	(4) - 2.7.1969 - 10.9.1969
COPA-19691020-03	Tagung vom 20. bis 23. Oktober 1969, Niamey - Nachgang zur Sitzung	(1) - 9.1.1970
COPA-19700108	Tagung vom 8. bis 10. Januar und konstituierende Sitzung am 14. Januar 1970, Hamburg	(6) - 2.12.1969 - 27.11.1970
COPA-19700520-01	Tagung vom 20. bis 23. Mai 1970, Florenz - Vorbereitung und Verlauf	(12) - 13.5.1970 - 10.1.1973
COPA-19700520-02	Tagung vom 20. bis 23. Mai 1970, Florenz - logistische Durchführung	(1) - 21.4.1970
COPA-19701028-01	Tagung vom 28. bis 30. Oktober 1970, Libreville - Vorbereitung und Verlauf	(10) - 9.7.1970 - 8.12.1970
COPA-19701028-02	Tagung vom 28. bis 30. Oktober 1970, Libreville - logistische Durchführung	(2) - 8/7/1970 - 5/8/1970

■ Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 01YA1 10RP

Anfangs-/Enddatum: 29.1.1964-10.2.1971

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 14 Archivkartons, 1,4 Rm

Name des Urhebers: Paritätischer Ausschuss - 1964 bis Paritätischer Ausschuss - 1970 (COPA.1964; COPA.1965; COPA.1966; COPA.1967; COPA.1968; COPA.1969; COPA.1970)

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 01YA1 10RP ist in 23 Dossiers unterteilt, die die in den Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses ausgearbeiteten Berichte in dem durch das Assoziierungsabkommen von Jaunde geregelten Zeitraum betreffen⁹⁶.

Im Rahmen seines Auftrags, für die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit der Assoziation zu sorgen und die Parlamentarische Konferenz der Assoziation vorzubereiten, erstellt der Ständige Paritätische Ausschuss in seinen Sitzungen Berichte über verschiedene besondere Themen⁹⁷. Diese Berichte enthalten Entschließungsanträge an die Konferenz.

In der Serie sind daher Entwürfe von parlamentarischen Berichten, parlamentarische Berichte, Änderungsanträge, Addenda, Dokumentationsmaterial und die angenommenen Texte (auch als Entschließung bezeichnet) zusammengefasst.

In den Berichten des Ständigen Paritätischen Ausschusses werden folgende Punkte behandelt:

1. Prüfung des jährlichen Tätigkeitsberichts des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation.

Artikel 50 des Jaunde-Abkommens von 1963 besagt: „Der Assoziationsrat legt der Parlamentarischen Konferenz jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht vor.“ In Artikel 14 der Geschäftsordnung der Konferenz von 1965 heißt es dazu: „Der Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats (...) wird vom Paritätischen Ausschuss geprüft. Auf der Grundlage eines Berichtes dieses Ausschusses eröffnet die Konferenz eine allgemeine Aussprache und stimmt gegebenenfalls über die in Form eines Entschließungsantrags vorgelegten Schlussfolgerungen dieses Ausschusses ab.“

2. Prüfung der Haushaltsrechnung des abgelaufenen Rechnungsjahres und des Entwurfs des Haushaltsvoranschlags des kommenden Rechnungsjahres. Dieses Dokument wird vom Generalsekretär des Europäischen Parlaments erstellt und gibt im Einzelnen an:

- Gesamtbetrag der Einnahmen, die der Konferenz am abgelaufenen Rechnungsjahr als Kassenmittel zur Verfügung standen,
- Höhe und Aufteilung der Ausgaben, die im Zuge der Ausführung des Haushaltsvoranschlags des abgelaufenen Rechnungsjahres getätigt wurden,
- Betrag der am Ende des abgelaufenen Rechnungsjahres vorhandenen Kassenmittel.

In Artikel 3 der internen Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz⁹⁸ heißt es: „Spätestens 30 Tage vor der Tagung des Paritätischen Ausschusses, die der Jahrestagung der Konferenz vorausgeht, erstellt das ... Sekretariat der Konferenz ... den Vorentwurf eines Haushaltsvoranschlags der Ausgaben für das Dolmetschen in Sitzungen, die Übersetzung und Vervielfältigung der Dokumente und die technische Organisation der Tagungen sowie einen Voranschlag über die

96] Siehe Serie ACP 01YA1 05PP.

97] Siehe Serie ACP 01YA1 05PP.

98] ABl. 220 vom 24. Dezember 1965, S. 3232

Finanzierung dieser Ausgaben.“ Anschließend wird dieser Vorentwurf des Haushaltsvoranschlags „dem Paritätischen Ausschuss vorgelegt, der darüber berät, etwaige für notwendig erachtete Änderungen vornimmt und den Entwurf eines Haushaltsvoranschlags aufstellt“ (Artikel 5). „Der Entwurf des Haushaltsvoranschlags wird zusammen mit dem Bericht des Paritätischen Ausschusses auf die Tagesordnung der Jahrestagung der Konferenz gesetzt. Diese berät darüber und stellt den Haushaltsvoranschlag der Ausgaben fest“ (Artikel 6).

Artikel 11 der internen Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz⁹⁹ besagt: „Die Haushaltsrechnung wird dem Paritätischen Ausschuss zugeleitet, der ihre Richtigkeit prüft bzw. prüfen lässt und der Konferenz Vorschläge für die auf ihrer nächsten Tagung zu erteilende Entlastung vorlegt. Auf der gleichen Tagung beschließt die Konferenz über die Verwendung der nicht verbrauchten Einnahmen des abgeschlossenen Rechnungsjahres oder erforderlichenfalls über die Maßnahmen, die zur Deckung eines festgestellten Kassenfehlbetrags zu ergreifen sind.“

3. Änderungen der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation:

- Art. 3 (Tagungen und Tagungsort), 4 (Prüfung der Mandate), 6 (Präsidium der Konferenz), 8 (Saal- und Tribünenordnung), 20 (Zusammensetzung des Ausschusses und Ernennung der Mitglieder), 22 (Tagungen und Arbeitsweise des Paritätischen Ausschusses), 23 (Schriftliche Anfragen) und 23 a (neuer Artikel zu schriftlichen Anfragen)
- Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation: Festlegung der internen Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation.

4. Besondere Fragen wie die Vermarktung der Erzeugnisse der assoziierten Staaten innerhalb der EWG zu stabilen und einträglichen Preisen oder auch Probleme der Industrialisierung der assoziierten Staaten und die zu Ihrer Beschleunigung geeigneten Mittel.

Ordnung

Die Serie ACP 01YA1 10RP ist chronologisch und nach der Nummer des parlamentarischen Berichts über den Vorgang geordnet.

Deshalb kann es zwei Dossiers zu ein und demselben jährlichen Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation geben, wenn es einen ergänzenden parlamentarischen Bericht gibt. So verweist das Dossier ACP 01YA1 10RP RYA1-12/66 beim zweiten jährlichen Tätigkeitsbericht auf den ursprünglichen parlamentarischen Bericht des Paritätischen Ausschusses¹⁰⁰, während der ergänzende Bericht über eben diesen Tätigkeitsbericht die Signatur ACP 01YA1 10RP RYA1-14/66 trägt¹⁰¹.

Das Dossier, das die Änderung von Artikel 6 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation betrifft, trägt die Zwischensignatur ACP 01YA1 10RP RYA1-13/66, denn der parlamentarische Bericht des Ausschusses bildet das Dokument 13 der Konferenz.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
RYA1-02/64	Schlussfolgerungen aus der ersten Tagung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
	(5) - 10.12.1964 - 30.12.1964

99] ABl. 220 vom 24. Dezember 1965, S. 3233

100] Dokument 12 der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation.

101] Dokument 14 der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation.

RYA1-03/65	Regeln für die Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation	(6) - 13.1.1965 - 24.12.1965
RYA1-04/65	Änderungen der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation	(4) - 27.8.1965 - 24.12.1965
RYA1-05/65	Jährliche Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1964 und Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1966	(4) - 25.9.1965 - 24.12.1965
RYA1-07/65	Erster jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(6) - 29.1.1964 - 19.11.1965
RYA1-08/65	Erster jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(4) - 8.12.1965 - 24.12.1965
RYA1-11/66	Jährliche Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1965 und Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1967	(8) - 31.3.1966 - 29.12.1966
RYA1-12/66	Zweiter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(6) - 25.8.1966 - 25.7.1967
RYA1-13/66	Änderung von Artikel 6 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation	(2) - 13.12.1966 - 29.12.1966
RYA1-14/66	Zweiter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(6) - 13.12.1966 - 29.12.1966
RYA1-18/67	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1966 und Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1968	(3) - 7.9.1967 - 28.12.1967
RYA1-19/67	Dritter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(4) - 14.8.1967 - 20.11.1967
RYA1-20/67	Lösungen zur Förderung der Vermarktung der Erzeugnisse aus den assoziierten Staaten innerhalb der EWG zu stabilen und einträglichen Preisen	(10) - 14.4.1967 - 28.12.1967
RYA1-21/67	Dritter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(3) - 14.11.1967 - 28.12.1967

RYA1-23/68	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1967 und Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1969	(8) - 27.3.1968 - 5.2.1969
RYA1-24/68	Vierter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(4) - 2.10.1968 - 20.12.1968
RYA1-25/69	Vierter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(3) - 27.12.1968 - 5.2.1969
RYA1-28/69	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1968 sowie Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1970	(3) - 25.9.1969 - 5.2.1970
RYA1-29/69	Fünfter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(3) - 7.10.1969 - 17.12.1969
RYA1-30/70	Fünfter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(4) - 1.1.1970 - 5.2.1970
RYA1-31/70	Probleme der Industrialisierung der assoziierten Staaten und Mittel und Wege zu ihrer Beschleunigung	(10) - 1.12.1968 - 5.2.1970
RYA1-33/70	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1969 und Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1971	(3) - 12.10.1970 - 10.2.1971
RYA1-34/70	Sechster jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrates an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation	(6) - 1/10/1970 - 23/12/1970

■ Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Aktenzeichen: ACP 01YA1 15BU

Anfangs-/Enddatum: 09.12.1964-14.10.1970

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 11 Dossiers, 8 cm

Name des Urhebers: Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (BURC.1965)

Geschichtlicher Abriss

Der Ständige Paritätische Ausschuss¹⁰² ist mit der allgemeinen Vorbereitung der Arbeiten der Konferenz beauftragt. „Das Präsidium der Konferenz kann daran Änderungen vornehmen, die es für notwendig erachtet. Der Präsident unterbreitet diese Vorschläge der Konferenz“¹⁰³.

Ferner heißt es: „Die Kandidaturen für den Paritätischen Ausschuss werden an das Präsidium gerichtet, das sie der Konferenz unterbreitet“¹⁰⁴.

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 01YA1 15BU besteht aus 11 Dossiers, die die Arbeit der sechs Sitzungen des Präsidiums der Konferenz zwischen 1964 und 1970 neben der der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation¹⁰⁵ widerspiegeln. Der Unterschied zwischen der Anzahl der Dossiers und der Anzahl der Sitzungen erklärt sich daraus, dass es für jedes Besprechungsprotokoll einer Sitzung ein Dossier gibt. Manchmal finden jedoch mehrere Besprechungen während einer Sitzung statt: eine am Vormittag, eine am Nachmittag und/oder sogar über mehrere Tage verteilt.

In den Sitzungen des Präsidiums der Konferenz geht es um

- die Prüfung der Kandidatenvorschläge, die der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation für die Bestellung des Paritätischen Ausschusses zu unterbreiten sind,
- um die Festlegung des Entwurfs der Tagesordnung der nächsten Sitzungen der Konferenz.

Die Serie ACP 01YA1 15BU ist chronologisch nach Sitzungen des Präsidiums der Konferenz geordnet.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung	
BURC-19641209	Sitzung vom 9. Dezember 1964, Dakar	(3) - 9.12.1964
BURC-19651207	Sitzung vom 7. Dezember 1965, Rom	(4) - 7.12.1965
BURC-19651208	Sitzung vom 8. Dezember 1965, Rom	(4) - 6.12.1965 - 8.12.1965
BURC-19661212	Sitzung vom 12. Dezember 1966, Abidjan	(2) - 12.12.1966

102] Siehe Serien ACP 01YA1 05PP und 10RP.

103] Artikel 13 der Geschäftsordnung der Konferenz, 1965.

104] Artikel 20 der Geschäftsordnung der Konferenz, 1965.

105] Siehe Serie ACP 01YA1 00CP.

BURC-19661213	Sitzung vom 13. Dezember 1966, Abidjan	(1) - 13.12.1966
BURC-19671205	Sitzung vom 5. Dezember 1967, Straßburg	(4) - 5.12.1967
BURC-19690113	Sitzung vom 13. Januar 1969, Tananarive	(2) - 13.1.1969
BURC-19690114	Sitzung vom 14. Januar 1969, Tananarive	(1) - 14.1.1969
BURC-19700112-AM	Sitzung vom 12. Januar 1970 vormittags, Hamburg	(3) - 12.1.1970
BURC-19700112-PM	Sitzung vom 12. Januar 1970 nachmittags, Hamburg	(1) - 12.1.1970
BURC-19700114	Sitzung vom 14. Januar 1970, Hamburg	(3) - 14/1/1970

■ Entschließungsanträge

Aktenzeichen: ACP 01YA1 20PR

Anfangs-/Enddatum: 10.12.1964-28.10.1966

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 2 Dossiers, 2 cm

Geschichtlicher Abriss

Die Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation von 1965 bestimmt in Artikel 15: „Jedes Mitglied der Konferenz kann einen Entschließungsantrag auf den die Assoziation betreffenden Gebieten einbringen. Die Entschließungsanträge werden vervielfältigt und verteilt. Sie werden zur Prüfung an den Paritätischen Ausschuss überwiesen, der einen Bericht mit einem Abstimmungstext ausarbeitet. Die Beratung und die Abstimmung in der Konferenz haben den Bericht des Paritätischen Ausschusses zur Grundlage.“

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 01YA1 20PR umfasst nur zwei Dossiers mit Entschließungsanträgen, die beide von Enrico CARBONI in dem durch das Assoziierungsabkommen von Jaunde geregelten Zeitraum (1964-1969) eingereicht wurden. Diese beiden Anträge betreffen verschiedene Themen:

- das Vergabesystem für Stipendien¹⁰⁶
- die Vorrechte und Befreiungen der Mitglieder der Konferenz¹⁰⁷

Jedes Dossier enthält einen Entschließungsantrag, wobei einem davon der Entwurf des Entschließungsantrags beigelegt ist.

Der erste Entschließungsantrag wird im Rahmen der Jahrestagung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation eingereicht, die vom 8. bis 10. Dezember 1964 in Dakar stattfindet. Im Protokoll der Sitzung vom 10. Dezember 1964 der Konferenz¹⁰⁸ ist dieser Entschließungsantrag von Enrico CARBONI angeführt und festgehalten, dass er an den Paritätischen Ausschuss überwiesen wird. Enrico CARBONI reicht den Entschließungsantrag im Namen der Parlamentarischen Konferenz ein und wünscht, dass das Vergabesystem für Stipendien auch auf diejenigen angewendet wird, die sich in eines der assoziierten afrikanischen Länder oder nach Madagaskar begeben möchten, um dort zu studieren oder zu forschen.

Der zweite Entschließungsantrag wird ebenfalls von Enrico CARBONI eingereicht, allerdings außerhalb der Jahrestagung 1966 der Konferenz, die im Dezember in Abidjan stattfindet, und der Sitzungen des Paritätischen Ausschusses, die im September in Mogadischu (SOMALIA) und im Dezember in Abidjan (COTE D'IVOIRE) stattfinden. Mit diesem Entschließungsantrag fordert die Parlamentarische Konferenz der Assoziation die Regierungen der Vertragsstaaten des Assoziierungsabkommens auf, ein internationales Abkommen zu schließen, durch das den Mitgliedern der Konferenz dieselben Vorrechte und Befreiungen gewährt werden, wie sie in Kapitel 3 des Protokolls über die Vorrechte und Befreiungen im Anhang zu den Verträgen von Rom den Mitgliedern des Europäischen Parlaments zugesichert werden.

Ordnung

Die Serie ACP 01YA1 20PR ist chronologisch nach dem Datum der Einreichung der Entschließungsanträge sowie nach der Nummer des Sitzungsdokuments geordnet, die der Entschließungsantrag trägt.

106] ACP 01YA1 20PR PYA1-01/64

107] ACP 01YA1 20PR PYA1-10/66

108] ACP 01YA1 00CP CFPA-19641208-02 0140

Der Entschliessungsantrag zum Vergabesystem für Stipendien bildet das Dokument 1 der Sitzung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation im Jahre 1964, was die Signatur PYA1-01/64 0010 erklärt, während der Entschliessungsantrag zu den Vorrechten und Befreiungen der Mitglieder der Konferenz die Signatur PYA1-10/66 0010 trägt, denn er bildet das zehnte Sitzungsdokument der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation im Jahre 1966.

Die Serie, in der die Berichte des Paritätischen Ausschusses zusammengefasst sind, legt die Annahme nahe, dass es keine weiteren Entschliessungsanträge gab, denn die Berichte tragen die Dokumentennummern der Zwischensitzungen, die zwischen den beiden Entschliessungsanträgen liegen.

Die Entschliessungsanträge bilden nämlich das erste (PYA1-01/64 0010) und das zehnte (PYA1-10/66 0010) Sitzungsdokument, während die Berichte des Paritätischen Ausschusses das zweite (RYA1-02/64), dritte (RYA1-03/65), vierte (RYA1-03/65), fünfte (RYA1-05/65), siebte (RYA1-07/65), achte (RYA1-08/65), elfte (RYA1-11/66) bilden usw.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung	
PYA1-01/64	Vergabesystem für Stipendien	(1) - 10/12/1964
PYA1-10/66	Vorrechte und Befreiungen der Mitglieder der Konferenz	(2) - 26/9/1966 - 28/10/1966

JAUNDE I

■ Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde I

Aktenzeichen: ACP 01YA1 30COR

Anfangs-/Enddatum: 6.8.1964-23.11.1970

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 3 Archivkartons, 30 cm

AUFBAU UND INHALT

Die Serie enthält 28 verschiedene Dossiers mit Schriftverkehr (Fragen und Antworten) und Vermerken, die in zwei großen Gruppen zusammengefasst sind: dem Schriftverkehr der paritätischen Organe (Schriftverkehr zwischen den Organen¹⁰⁹ und thematischer Schriftverkehr¹¹⁰) und dem Schriftverkehr mit den afrikanischen Staaten und Madagaskar¹¹¹. Der Schriftverkehr mit den AASM ist in der alphabetischen Reihenfolge der AASM geordnet.

Der Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde I betrifft die Durchführung und den Verlauf der Aktivität der einzelnen Organe der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation.

Im Schriftverkehr, der die paritätischen Organe betrifft, werden folgende Themen diskutiert:

- die Ausgestaltung der paritätischen Ausschüsse (ACP 01YA1 30COR COR-040);
- die Teilnahme des Rates an den Parlamentarischen Konferenzen (ACP 01YA1 30COR COR-050);
- die Teilnahme der EAG an den Parlamentarischen Konferenzen (ACP 01YA1 30COR COR-060);
- die Teilnahme der Kommission an den parlamentarischen Ausschüssen (ACP 01YA1 30COR COR-070);
- die finanziellen Aspekte innerhalb der paritätischen Organe (ACP 01YA1 30COR COR-080);
- zwischen dem Vorsitz der paritätischen Organe und dem Parlament (ACP 01YA1 30COR COR-010): Liste der Vertreter des EP bei den Parlamentarischen Konferenzen und in den paritätischen Ausschüssen sowie die Kandidatenvorschläge des EP an die Präsidien der Parlamentarischen Konferenzen;
- innerhalb des Europäischen Parlaments über seine Vertretung in den paritätischen Organen (ACP 01YA1 30COR COR-020): die Kandidatenvorschläge für den stellvertretenden Vorsitz der Parlamentarischen Konferenzen und der paritätischen Ausschüsse, die Teilnehmer an den Parlamentarischen Konferenzen und den paritätischen Ausschüssen und den jeweils infrage kommenden Fraktionen;
- innerhalb des Assoziationsrates: die Durchführung der Parlamentarischen Konferenzen von 1964 bis 1970.

Der Schriftverkehr mit den verschiedenen AASM¹¹² bezieht sich auf die Parlamentarischen Konferenzen von 1964 bis 1971, die Zusammensetzung des Präsidiums des Europäischen Parlaments von 1965 bis 1969, die Entschließungen des Europäischen Parlaments von 1965 bis 1969 sowie die Veröffentlichung der Jahresberichte des Assoziationsrates.

109] ACP 01YA1 30 COR COR-010 bis COR-030.

110] ACP 01YA1 30COR COR-040 bis COR-080.

111] ACP 01YA1 30COR COR-090 bis COR-280.

112] ACO 01YA1 30COR COR-100 bis 280.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COR-010	Schriftverkehr zwischen dem Vorsitz der paritätischen Organe und dem Europäischen Parlament (4) - 4.12.1964 - 7.12.1965
COR-020	Interner Schriftverkehr des Europäischen Parlaments über seine Vertretung in den paritätischen Organen (5) - 6.10.1964 - 1.12.1967
COR-030	Schriftverkehr innerhalb des Assoziationsrates (7) - 19.10.1964 - 5.12.1969
COR-040	Schriftverkehr über die Ausgestaltung der paritätischen Ausschüsse (2) - 28.1.1965 - 11.6.1965
COR-050	Schriftverkehr über die Teilnahme des Rates an den Parlamentarischen Konferenzen (6) - 5.1.1965 - 12.12.1969
COR-060	Schriftverkehr über die Teilnahme der EAG (Euratom) an den Parlamentarischen Konferenzen (3) - 18.11.1964 - 8.11.1966
COR-070	Schriftverkehr über die Teilnahme der Kommission an den Parlamentarischen Konferenzen (6) - 18.11.1964 - 12.12.1969
COR-080	Schriftverkehr und Vermerke über die finanziellen Aspekte innerhalb der paritätischen Organe (4) - 26.7.1965 - 1.7.1970
COR-090	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit den für eine Assoziierung in Betracht kommenden Ländern (1) - 17.4.1970
COR-100	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Burundi (10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-110	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kamerun (10) - 7.10.1964 - 4.1.1970
COR-120	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kongo (Brazzaville) (10) - 6.8.1964 - 23.11.1970
COR-130	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kongo (Kinshasa) (10) - 7.10.1964 - 23.11.1970

COR-140	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Côte d'Ivoire	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-150	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Dahomey	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-160	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Gabun	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-170	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Obervolta	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-180	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Madagaskar	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-190	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Mali	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-200	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Mauretanien	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-210	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Niger	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-220	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit der Zentralafrikanischen Republik	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-230	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Ruanda	(10) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-240	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Senegal	(9) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-250	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Somalia	(9) - 7.10.1964 - 23.11.1970
COR-260	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Suriname	(1) - 17.8.1967

- COR-270 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr
mit Tschad
(9) - 7.10.1964 - 23.11.1970
- COR-280 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr
mit Togo
(9) - 7/10/1964 - 23/11/1970

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE



JAUNDE I

Unterzeichnung des Abkommens von Jaunde I, in dem ein Assoziierungsabkommen mit einer Laufzeit von fünf Jahren über handelsbezogene, finanzielle und technische Hilfe zwischen der Gemeinschaft sowie 17 afrikanischen Staaten und Madagaskar vorgesehen ist, in Jaunde (Kamerun).

Unterzeichnung des Abkommens von Jaunde I durch Ahmadou Ahidjo, Präsident von Kamerun.

► Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen geregelter Zeitraum)

Identifizierungscode: CFP.A.YA1

Autoritätseintrag: Körperschaft

Zugehörige Autoritätseinträge:

FR: Conférence parlementaire de l'Association (période régie par la Convention de Yaoundé I)

IT: Conferenza parlamentare dell'associazione

NL: Parlementaire conferentie van de Associatie

Zeit(en) und Orte des Bestehens

Abkommen, unterzeichnet am 20. Juli 1963 und in Kraft getreten am 1. Juni 1964

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereich

Artikel 50 des Assoziierungsabkommens zwischen der EWG und den afrikanischen Staaten und Madagaskar erläutert die Parlamentarische Konferenz der Assoziation wie folgt:

„Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation tritt einmal jährlich zusammen. Sie setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Mitgliedern der Parlamente der assoziierten Staaten zusammen.

Der Assoziationsrat legt der Parlamentarischen Konferenz jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht vor.

Die Parlamentarische Konferenz kann auf den Gebieten, die die Assoziation betreffen, Entschlüsse verabschieden. Sie bestellt ihren Präsidenten und ihr Präsidium und gibt sich eine Geschäftsordnung.

Die Parlamentarische Konferenz wird von einem Paritätischen Ausschuss vorbereitet“.

Die Jahrestagung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation „tagt entweder im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaates der Gemeinschaft oder in dem eines assoziierten Staates. Die Tagung findet auf Initiative des Paritätischen Ausschusses statt und wird vom scheidenden Präsidenten einberufen“¹¹³.

Organisationsplan

Die Geschäftsordnung der Konferenz besagt, dass sie aus Abgeordneten besteht, „die von den Parlamenten der assoziierten Staaten nach dem von den einzelnen Parlamenten festgelegten Verfahren benannt werden, und zwar aus je drei Mitgliedern für jeden assoziierten Staat, sowie einer gleichen Anzahl von Mitgliedern, die das Europäische Parlament aus seiner Mitte benennt“. Der Parlamentarischen Konferenz gehören somit 108 Mitglieder an, denn die Assoziation umfasst 17 AASM:

- BURUNDI
- KAMERUN
- ZENTRALAFRIKA
- KONGO-Brazzaville
- KONGO-Léopoldville
- COTE D'IVOIRE
- DAHOMEY
- GABUN
- OBERVOLTA
- MADAGASKAR
- MAURETANIEN

^{113]} Artikel 3 der Geschäftsordnung der Konferenz.

- NIGER
- RUANDA
- SENEGAL
- SOMALIA
- TSCHAD
- TOGO

1. VORBEREITENDE SITZUNG VON MESSINA

* VORSITZENDE:

GUEYE Lamine (SENEGAL)
MARTINO Gaetano (IT)

* DELEGATION DER EPV:

BIRKELBACH Willi (DE)
CARBONI Enrico (IT)
DUVIEUSART Jean (BE)
FURLER Hans (DE)
ILLERHAUS Joseph (DE)
KREYSSIG Gerhard (DE)
MARGULIES Robert (DE)
MARTINO Edoardo (IT)
METZGER Ludwig (DE)
PEDINI Mario (IT)
PLEVEN René (FR)
POHER Alain (FR)
RUBINACCI Leopoldo (IT)
STOBEL Kate (DE)
VAN DER GOES VAN NATERS J. (NL)
VANRULLEN Emile (FR)
VENDROUX Jacques (FR)

* DELEGATION DER AASM:

1. ABDERAHIM DJALLAL (TSCHAD)
2. ANGOR L. (KONGO Brazzaville)
3. BA OULD NE (MAURETANIEN)
4. BEGNON KONE Damien (OBERVOLTA)
5. CONCAGOU TAIROU (DAHOMY)
6. GAOH AMADOU (NIGER)
7. LAMBONY Barthélemy (TOGO)
8. LOROUGNON GUEDE (COTE D'IVOIRE)
9. MAKUZA A. (RUANDA)
10. MARIGOH MBOUAH Marcel (KAMERUN)
11. RAKOTO ZAFIMAHERY Alexandre (MADAGASKAR)
12. ZOUBOYE Mohamed (MALI)¹¹⁴

Bei der Delegation der AASM ist zu beachten, dass BURUNDI, ZENTRALAFRIKA, KONGO-Léopoldville, GABUN und SOMALIA entschuldigt sind und keine Vertreter entsenden.

^{114]} Diese List wurde anhand der Delegiertenliste der vorbereitenden Sitzung (ACP 01YA1 OOCF CFP-19640221-01 0070) erstellt.

2. PARLAMENTARISCHE KONFERENZ DER ASSOZIATION

In ihrer ersten Sitzung war die Konferenz wie folgt besetzt:

* PRÄSIDIUM DER KONFERENZ:

- PRÄSIDENT: LAMINE GUEYE (SENEGAL)
- Erster VIZEPRÄSIDENT: DUVIEUSART Jean (BE)
- VIZEPRÄSIDENTEN:
 BATTAGLIA Edoardo (IT)
 CARCASSONNE Roger (FR)
 FURLER Hans (DE)
 HAIDARA Mahamane Alassane (MALI)
 MARIGOH MBOUA Marcel (KAMERUN)
 RATSIMA (MADAGASKAR)

* DELEGATION DER EPV

1. ACHENBACH Ernest (DE)
2. AIGNER Heinrich (DE)
3. ALRIC Gustave (FR)
4. ARMENGAUD André (FR)
5. BAAS J. (NL)
6. BADING Harri (DE)
7. BORD André (FR)
8. BRACCESI Giorgio (IT)
9. BRIOT Louis (FR)
10. CARBONI Enrico (IT)
11. CARCATERRA Antonio (IT)
12. CHARPENTIER René (FR)
13. DARRAS Henri (FR)
14. DE BLOCK August (BE)
15. DE LIPKOWSKI Jean (FR)
16. DUPONT Josephus (BE)
17. ELSNER Frau Lise (DE)
18. FANTON André (FR)
19. FRIEDENSBURG Ferdinand (DE)
20. HERR Joseph (LU)
21. KAPTEYN Paul J. (NL)
22. KREYSSIG Gerhard (DE)
23. LAUDRIN Hervé (FR)
24. LUECKER Hans-August (DE)
25. MARTINO Edoardo (IT)
26. MAUK Adolf (DE)
27. METZGER Ludwig (DE)
28. MORO Gerolamo Lino (IT)
29. MUELLER-HERMANN Ernst (DE)
30. NEDERHOST G.M (NL)
31. PEDINI Mario (IT)
32. PETRE René (BE)
33. POHER Alain (FR)
34. POSTHUMUS S. A (NL)
35. RADEMACHER Willy Max (DE)

36. RICHARTS Hans (DE)
37. RUBINACCI Leopoldo (IT)
38. SABATINI Armando (IT)
39. SANTERO Natale (IT)
40. SCARASCIA MUGNOZZA Gerlo (IT)
41. STORCH Anton (DE)
42. STROBEL Frau Kate (DE)
43. THORN Gaston (LU)
44. TROCLET Léon-Eli (BE)
45. VALS Francis (FR)
46. VAN CAMPEN Ph. C. M (NL)
47. VAN DER GOES VAN NATERS (NL)
48. VANRULLEN Emilio (FR)
49. VENDROUX Jacques (FR)
50. WISCHNEWSKI Hans-Jürgen (DE)

* DELEGATION DER AASM:

1. AKALEO (ZENTRALAFRIKA)
2. ANDRIANATORO Jean-Baptiste Rodin (MADAGASKAR)
3. BA DIADIE Amadou (MALI)
4. BA MAMADOU SAMBA (MAURETANIEN)
5. BA OULD NE (MAURETANIEN)
6. BAKCURE Jean-Charle (TSCHAD)
7. BAROU Aimé (COTE D'IVOIRE)
8. BONANE Fulgence (OBERVOLTA)
9. CASINGWA Germain (RUANDA)
10. CHEIKHNA OULD MOHAMED LAGHDAF (MAURETANIEN)
11. CONGACOU Tayrou (DAHOMÉY)
12. CUSMANE N'GOM (SENEGAL)
13. DAMAS Georges (GABUN)
14. DANDOBI Mahamane (NIGER)
15. DANGOUE Issaka (DAHOMÉY)
16. DIALLO OUMAROU Michel (OBERVOLTA)
17. DJALLAL Abderahim (TSCHAD)
18. DJERANG Julien (TSCHAD)
19. EBAGNITCHIE Edouard oder OUEGNIN François (COTE D'IVOIRE)
20. GACH Amadou (NIGER)
21. GUILLABERT André (SENEGAL)
22. KOMLAN Lucien (TOGO)
23. KOTIGBIA (ZENTRALAFRIKA)
24. LAMBONY (TOGO)
25. LOROUGNON Guédé (COTE D'IVOIRE)
26. MONSILAM Pierre (TOGO)
27. NGO'O MEB Jean (KAMERUN)
28. NGOUA Joseph (GABUN)
29. NOMA KAKA (NIGER)
30. NSAKWA NGI Peter (KAMERUN)
31. NZABONIMPA Aloys (RUANDA)
32. OUEDRAOGO Moraogo Mathieu (OBERVOLTA)
33. OWANGA Louis (GABUN)
34. PLYA Jean (DAHOMÉY)
35. RAMANANJATORO (MADAGASKAR)

36. SAMBA (ZENTRALAFRIKA)

37. SISSIKO Alioune (MALI)¹¹⁵

Zu beachten ist, dass BURUNDI, KONGO-Brazzaville, KONGO-Léopoldville und SOMALIA nicht anwesend sein konnten. Darüber hinaus stellt RUANDA nur zwei Vertreter und nicht drei wie die anderen Staaten. Somit gibt es insgesamt 50 Vertreter der Europäischen Parlamentarischen Versammlung, 37 Anwesende und 13 „Entschuldigte“ der AASM, acht Mitglieder des Präsidiums, also insgesamt 108 Abgeordnete.

Beziehungen

Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen geregelter Zeitraum) weist folgende Autoritätseinträge auf:

- Paritätischer Ausschuss - 1964
- Paritätischer Ausschuss - 1965
- Paritätischer Ausschuss - 1966
- Paritätischer Ausschuss - 1967
- Paritätischer Ausschuss - 1968
- Paritätischer Ausschuss - 1969
- Paritätischer Ausschuss - 1970
- Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

115] Diese Liste wurde anhand der Liste der Mitglieder der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation während ihrer Tagung vom 8. bis 10. Dezember 1964 in Dakar (ACP 01YA1 OOCF CFP-19641208-02 0240) erstellt.

► Paritätischer Ausschuss - 1964 *bis* Paritätischer Ausschuss - 1970

Identifizierungscodes: COPA.1964; COPA.1965; COPA.1966; COPA.1967; COPA.1968; COPA.1969; COPA.1970

Autoritätseintrag: Körperschaft

Zugehörige Autoritätseinträge:

FR: Commission paritaire

IT: Commissione paritetica

NL: Paritaire commissie

Rechtsstatus

In Artikel 50 des am 20. Juli 1963 in Jaunde unterzeichneten Assoziierungsabkommens heißt es: „Die Parlamentarische Konferenz [der Assoziation] wird von einem paritätischen Ausschuss vorbereitet.“

Von der Konferenz im Verlauf ihrer Jahrestagung und aus ihren Serien heraus ernannt, ist der ständige Paritätische Ausschuss als der einzige Ausschuss ein ständiges Organ der Konferenz und beauftragt, für die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit der Assoziation zu sorgen¹¹⁶.

Artikel 22 der Geschäftsordnung der Konferenz bestimmt: „Der Paritätische Ausschuss tritt nach Einberufung durch seinen Vorsitzenden oder auf Initiative des Präsidenten der Konferenz während oder außerhalb der Tagungen der Konferenz zusammen. Außerhalb der Tagungen der Konferenz tagt er nicht öfter als dreimal jährlich.“

Organisationsplan:

Auf seiner ersten Tagung bestand der Ständige Paritätische Ausschuss aus den folgenden Mitgliedern:

ACHENBACH Ernest (DE)
 AIGNER Heinrich, Vertreter für DERINGER Arved (DE)
 ANDRIANATORO Jean-Baptiste Rodin (MADAGASKAR)
 ARMENGAUD André (FR)
 BA OULD NE (MAURETANIEN)
 BAKOURE Jean-Charles (TSCHAD)
 BONANE Fulgence, Vertreter für KONE Begnon (OBERVOLTA)
 BRIOT Louis (FR)
 CARBONI Enrico (IT)
 CARCASSONNE Roger (FR)
 CHARPENTIER René (FR)
 CONGACOU Tayrou (DAHOMÉY)
 DAMAS Georges (stellvertretender Vorsitzender, GABUN)
 DUPONT Josephus (BE)
 GAOH Amadou, Vertreter für HAMA Boubou (NIGER)
 LAMBONY Bombona Barthélémy (TOGO)
 LAUDRIN Hervé (FR)
 LOROUGNON Guédé, Vertreter für YACE Philippe (COTE-D'IVOIRE)
 MORO Gerolamo Lino (IT)
 N'GOM Ousmane (SENEGAL)
 NGO'O MEBE Jean (KAMERUN)
 NZABONIMPA Aloys (RUANDA)
 PEDINI Mario (IT)
 RICHARTS Hans (DE)
 SAMA, Vertreter für TAMBOUX Adama (ZENTRALAFRIKA)

^{116]} Artikel 20 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation von 1964.

SISSOKO Alioune (MALI)
STROBEL Kate (DE)
THORN Gaston (Vorsitzender, LU)
TROCLET Léon-Eli, Vertreter für DEHOUSSE Fernand (BE)
VAN CAMPEN Ph. C. M. (NL)
VAN DER GOES VAN NATERS (NL)
WOHLFART Joseph, Vertreter für WISCHNEWSKI Hans-Jürgen (LU)¹¹⁷

Zu beachten ist, dass sich nach der überarbeiteten Liste der in der Sitzung vom 9. Dezember 1964 anwesenden Mitglieder und Vertreter¹¹⁸ Unterschiede in der Zusammensetzung des Ausschusses ergeben:

- TAMBOUX Adama (ZENTRALAFRIKA), ordentliches Mitglied, ist selbst anwesend und wird nicht von SAMA vertreten,
- KONE Begnon (OBERVOLTA), ordentliches Mitglied, ist selbst anwesend und wird nicht von BONANE Fulgence vertreten,
- HAMA Boubou (NIGER), ordentliches Mitglied, ist selbst anwesend und wird nicht durch GAOH Amadou ersetzt,
- VAN RULLEN Emile ist Vertreter für Ferdinand DEHOUSSE und nicht Léon-Eli TROCLET)

Beziehungen

Die paritätischen Ausschüsse (1964-1970) hängen von der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen geregelter Zeitraum) ab.

117] ACP 01YA1 05PP COPA-19641209 0020.

118] Diese Liste wurde anhand der Anwesenheitsliste der Sitzung vom 9. Dezember 1964 in Dakar (Copa-19641209 0035) erstellt.

► Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Identifizierungscode: BURC.1965

Autoritätseintrag: Körperschaft

Zugehörige Autoritätseinträge:

DE: Präsidium

FR: Bureau de la conférence parlementaire de l'Association

IT: Ufficio di Presidenza

NL: Bureau

Rechtsstatus

Das Jaunde-Assoziierungsabkommen vom 20. Juli 1963 über die Bande, die die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar verbinden, bestimmt in seinem Artikel 50: „Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (...) bestellt ihren Präsidenten und ihr Präsidium (...)“

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereich

Der Ständige Paritätische Ausschuss ist mit der allgemeinen Vorbereitung der Arbeiten der Konferenz beauftragt. „Das Präsidium kann daran Änderungen vornehmen, die es für notwendig erachtet. Der Präsident unterbreitet diese Vorschläge der Konferenz“¹¹⁹.

Darüber hinaus heißt es: „Die Kandidaturen für den Paritätischen Ausschuss werden an das Präsidium gerichtet, das sie der Konferenz unterbreitet“¹²⁰.

Organisationsplan

Artikel 6 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation von 1965 besagt: „Zu Beginn der ersten Sitzung jeder Jahrestagung bestimmt die Konferenz ihr Präsidium. Das Präsidium besteht aus einem Präsidenten und sieben Vizepräsidenten. Vier Mitglieder des Präsidiums werden unter den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und weitere vier Mitglieder unter den afrikanischen oder madagassischen Abgeordneten der Parlamente der assoziierten Staaten gewählt. Der Präsident ist jeweils abwechselnd von einer Jahrestagung zur anderen Afrikaner bzw. Madagasse oder Europäer“¹²¹.

In seiner ersten Sitzung setzte sich das Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

* **Präsident:**

- LAMINE GUEYE (SENEGAL)

* **Erster VIZEPRÄSIDENT:**

- DUVIEUSART Jean (BE)

* **VIZEPRÄSIDENTEN:**

- BATTAGLIA Edoardo (IT)

- CARCASSONNE Roger (FR)

- FURLER Hans (DE)

- HAIDARA Mahamane Alassane (MALI)

- MARIGO MBOUA Marcel (KAMERUN)

- RATSIMA (MADAGASKAR)¹²²

^{119]} Artikel 13 der Geschäftsordnung der Konferenz, 1965.

^{120]} Artikel 20 der Geschäftsordnung der Konferenz, 1965.

^{121]} Artikel 6 der Geschäftsordnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation von 1965.

^{122]} Diese Liste wurde anhand des Protokolls der Sitzung vom 9 Dezember 1964 in Dakar (ACP 01YA1 15BU BURC-19641209 0010) erstellt.

Beziehungen

Das Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation hängt von der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen geregelter Zeitraum) ab.

Laufzeit des zweiten Assoziationsabkommens von Jaunde, das am 29. Juli 1969 unterzeichnet wurde und am 1. Januar 1971 in Kraft trat



Jahrestagung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation vom 12.-14. Januar 1972 in Den Haag in Anwesenheit von Königin Juliana der Niederlande

Aktenzeichen: ACP 02YA2

Anfangs-/Enddatum: 16/07/1964-08/06/1977

Beschreibungsebene: TEILBESTAND

Materieller Umfang: 20 Archivkartons, 2 Rm

Name des Urhebers:

- Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-II- und Arusha II geregelter Zeitraum) Assoziation
- Paritätischer Ausschuss - 1971 bis Paritätischer Ausschuss - 1975
- Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Historischer Abriss

Das Jaunde-II-Abkommen, das am 29. Juli 1969 unterzeichnet wird und am 1. Januar 1971 in Kraft tritt, ist eine Kopie der Vorgängerfassung Jaunde I. Die Organe der Assoziation (Assoziationsrat, Schiedsgericht der Assoziation und Parlamentarische Konferenz der Assoziation, Artikel 41 des Abkommens von 1969) werden beibehalten, und im Hinblick auf die Assoziation bringt dieses zweite Abkommen keinerlei grundlegende Veränderungen.

Die Unterzeichnerstaaten dieses zweiten Abkommens sind ebenso wie die Mitgliedstaaten die gleichen wie beim ersten¹²³.

Dieses zweite Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar erstreckt sich auf den Handelsaustausch (TITEL I), die finanzielle und technische Zusammenarbeit (TITEL II), das Niederlassungsrecht, Dienstleistungen, den Zahlungs- und Kapitalverkehr (TITEL III), die Organe der Assoziation (TITEL IV) und die allgemeinen und Schlussbestimmungen (TITEL V).

Den ersten und einzigen Antrag auf Aufnahme in die Assoziation EWG-AASM stellt im Jahr 1972 die Insel Mauritius gemäß Artikel 60 des Abkommens:

- „1. Der Assoziationsrat wird über jeden Antrag eines Staates auf Beitritt zur Gemeinschaft oder Assoziierung mit ihr unterrichtet.
- 2. Stellt ein Staat, dessen Wirtschaftsstruktur und Produktion mit denen der assoziierten Staaten vergleichbar sind, einen Antrag auf Assoziierung mit der Gemeinschaft und wird dieser Antrag nach Prüfung durch die Gemeinschaft vorgelegt, so finden hierüber im Assoziationsrat Konsultationen statt.
- 3. Das Abkommen über eine Assoziierung zwischen der Gemeinschaft und einem in Absatz 2 bezeichneten Staat kann den Beitritt dieses Staates zum Assoziierungsabkommen vorsehen. Dieser Staat hat dann die gleichen Rechte und Pflichten wie die assoziierten Staaten. In dem Abkommen über seine Assoziierung mit der Gemeinschaft kann jedoch der Termin festgesetzt werden, zu dem einzelne dieser Rechte und Pflichten auf ihn Anwendung finden.

Durch einen solchen Beitritt dürfen die Vorteile, die sich für die assoziierten Unterzeichnerstaaten dieses Abkommen aus den Bestimmungen über die finanzielle und technische Zusammenarbeit ergeben, nicht beeinträchtigt werden.“

Den Beitritt von Mauritius besiegelt ein am 12. Mai 1972 geschlossenes Abkommen über die Assoziation, das die Zahl der mit der Gemeinschaft assoziierten Staaten auf 19 erhöht.

Am 1. April 1973 tritt die erste Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft mit dem Beitritt des Vereinigten Königreichs, Irlands und Dänemarks in Kraft. Dieses Ereignis markiert einen Wendepunkt in der Assoziierungspolitik. So erweist es sich als notwendig, den Entwicklungsländern, die innerhalb des britischen Commonwealth Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zum Vereinigten Königreich

123] Siehe ACP 01 YA1- Historischer Abriss.

unterhalten, die gleiche Art von Beziehungen zu ermöglichen, wie sie die Gemeinschaft den assoziierten afrikanischen Staaten, Madagaskar und Mauritius bietet.

Das Protokoll Nr. 22 im Anhang zu den Beitrittsakten der drei neuen Mitgliedstaaten gibt den 20 zum Commonwealth gehörenden Ländern aus Afrika¹²⁴ und dem Pazifischen Ozean¹²⁵ die Möglichkeit, mit der Europäischen Gemeinschaft über die Gestaltung ihrer zukünftigen Beziehungen zu verhandeln. Da jedoch der Beitritt der neuen Mitgliedstaaten (Vereinigtes Königreich, Irland und Dänemark) zwei Jahre vor dem Auslaufen des zweiten Jaunde-Abkommens erfolgt, bleibt es mit dem Beitrittsakt bis zum Ablauf von Jaunde II beim Status quo der Beziehungen zwischen der Gemeinschaft und den assoziierten Staaten einerseits und den „assoziierbaren“¹²⁶ Staaten andererseits.

In Artikel 61 des Jaunde-II-Abkommens ist festgelegt, dass es „für die Dauer von fünf Jahren vom Zeitpunkt seines Inkrafttretens an geschlossen wird; seine Geltungsdauer läuft spätestens am 31. Januar 1975 ab“.

AUFBAU UND INHALT

Gliederung des Unterbestands

Der Unterbestand ACP 02YA2 umfasst die Dokumente zur Tätigkeit des Europäischen Parlaments auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar, ab 1972 dann mit den afrikanischen Staaten, Madagaskar und Mauritius, während der Laufzeit des zweiten Jaunde-Abkommens (1969-1975).

Die fünf Serien, die dieser Unterbestand umfasst, spiegeln das Funktionieren dieser Zusammenarbeit durch ihre verschiedenen Organe und deren jeweilige Tätigkeit wider. Der Unterbestand gliedert sich wie folgt:

- ACP 02YA2 00CP: Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 02YA2 05PP: Tagungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 02YA2 10RP: Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses
- ACP 02YA2 15BU: Sitzungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation
- ACP 02YA2 30COR: Schriftverkehr während der Laufzeit des Jaunde-II-Abkommens

Inhalt der Serie

Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation ist eines der Organe der Assoziation¹²⁷. In der Serie ACP 02YA2 00CP umfasst die Dokumente, die im Rahmen der Sitzungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation während des durch das zweite Jaunde-Assoziierungsabkommen geregelten Zeitraums verfasst wurden oder eingingen.

Wie ferner in Artikel 52 des Jaunde-II-Assoziierungsabkommens festgelegt wird, „die Parlamentarische Konferenz [...] von einem Paritätischen Ausschuss vorbereitet“. Die Arbeit dieses Ausschusses erschließt sich über die Serien ACP 02YA2 05PP und 10RP, die auf die Tagungen bzw. die Berichte des Ausschusses verweisen.

Die Serie ACP 02YA2 15BU umfasst die Dokumente, die die Sitzungen bzw. die Berichte dieses Ausschusses betreffen.

124] BOTSUANA, GAMBIA, GHANA, KENIA, LESOTHO, MALAWI, NIGERIA, UGANDA, SAMBIA, SIERRA LEONE, SWASILAND, TANSANIA, in der Karibik (BARBADOS, GUYANA, TRINIDAD UND TOBAGO).

125] FIDSCHI-INSELN, WESTSAMOA, TONGA.

126] Artikel 109 und 115 des Beitrittsvertrags.

127] Artikel 41 des Jaunde-II-Assoziierungsabkommens.

Der umfangreiche Schriftverkehr, der sich zwischen den Unterzeichnern des Jaunde-II-Assoziierungsabkommens entwickelt, ist in der Serie ACP 02YA2 30COR zusammengefasst.

Ordnung

Gliederung

Die fünf Serien des Unterbestands ACP 02YA2, die den durch das zweite Assoziierungsabkommen mit den AASM von Jaunde geregelten Zeitraum betreffen, sind nach Organen, nach Verfahren sowie nach der Formalbeschreibung geordnet.

Die vier ersten Serien beziehen sich auf drei Organe, die auf das Jaunde-Abkommen zurückgehen:

- die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (ACP 02YA2 00CP),
- den ständigen Paritätischen Ausschuss (ACP 02YA2 05PP und 10RP),
- das Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (ACP 02YA2 15BU).

Obwohl sie beide den ständigen Paritätischen Ausschuss betreffen, sind die Serien ACP 02YA2 05PP und ACP 02YA2 10RP doch unterschiedlich, denn sie haben jeweils ein anderes Verfahren zum Gegenstand: die Sitzungen auf der einen und die parlamentarischen Berichte auf der anderen Seite.

Die Serie ACP 01YA2 30COR unterscheidet sich davon durch die Formalbeschreibung ihrer Dokumente: den Schriftwechsel.

Weitere Quellen

- Zweites Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (von Jaunde), unterzeichnet am 29. Juli 1969 und in Kraft getreten am 1. Januar.
- Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz¹²⁸.

Anmerkungen

Anders als die vorangegangenen Unterbestände ACP 00CAA und ACP 01YA1 enthält der Unterbestand ACP 02YA2 weder die Geschäftsordnung der Konferenz noch die Finanzordnung.

Da jedoch das Jaunde-II-Abkommen eine Erneuerung des ersten Abkommens darstellt und in den Dokumenten die Geschäfts- bzw. Finanzordnung von 1965, d. h. des Jaunde-I-Abkommens, referenziert werden, ist anzunehmen, dass sowohl die Geschäftsordnung als auch die Finanzordnung von Jaunde II dieselben sind wie von Jaunde I.

128] ABl. 220 vom 24. Dezember 1965, S. 3233

■ Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Aktenzeichen: ACP 02YA2 00CP

Anfangs-/Enddatum: 14.1.1970-07.2.1976

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 5 Archivkartons, 50 cm.

Name des Urhebers: Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-1-Abkommen und Arusha II geregelter Zeitraum) (CFPA.YA2)

Historischer Abriss

In Titel IV des zweiten Assoziierungsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar, das am 29. Juli 1969 in Jaunde unterzeichnet wurde, werden die drei Organe der Assoziation vorgestellt:

- der Assoziationsrat, der vom Assoziationsausschuss unterstützt wird,
- die Parlamentarische Konferenz der Assoziation,
- das Schiedsgericht der Assoziation.

Artikel 51 lautet: „Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation tritt einmal jährlich zusammen. Sie setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Mitgliedern der Parlamente der assoziierten Staaten zusammen.

Der Assoziationsrat legt der Parlamentarischen Konferenz jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht vor.

Die Parlamentarische Konferenz kann auf den Gebieten, die die Assoziation betreffen, Entschlüsseungen verabschieden. Sie bestellt ihren Präsidenten und ihr Präsidium und gibt sich eine Geschäftsordnung.

Die Parlamentarische Konferenz wird von einem Paritätischen Ausschuss vorbereitet“.

AUFBAU UND INHALT

In der Serie ACP 02YA2 00CP sind die Dokumente zu den Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation zusammengetragen. Sie ist in 14 Dossiers geordnet, in denen die fünf parlamentarischen Konferenzen erfasst sind, die während des Jaunde-II-Abkommens stattgefunden haben.

Die Dossiers der Tagung und der Konferenzen sind größtenteils thematisch wie folgt geordnet:

- Vorbereitung und Verlauf,
- logistische Durchführung,
- Schriftverkehr.

Die Serie besteht hauptsächlich aus Niederschriften (Kurzzusammenfassungen der Sitzungen), Protokollen, Beiträgen, Teilnehmerlisten, Briefen, aber auch Präsidenten-, Geschäftsordnungs- und Tagesordnungsblättern.

Jede der fünf Parlamentarischen Konferenzen der Assoziation ist nach dem gleichen Schema geordnet:

- Prüfung der Mandate der Mitglieder der Konferenz,
- Wahl des Präsidiums der Konferenz,
- Aufstellung der Tagesordnung,
- Prüfung des Berichts im Namen des Paritätischen Ausschusses über die Haushaltsrechnung der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation für das abgelaufene Rechnungsjahr und über den Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das laufende Rechnungsjahr,

- Bericht des Präsidenten des Assoziationsrates über den jährlichen Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation,
- Bericht des Präsidenten des Assoziationsrates der Europäischen Gemeinschaften,
- Bericht im Namen des Paritätischen Ausschusses über den Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats,
- Meinungsaustausch über besondere Fragen: Koordinierung der Tätigkeit der 24 Partnerstaaten der Assoziation, Entwicklungshilfepolitik der Gemeinschaft, Entwicklung des Fremdenverkehrs in Afrika und die Erschließung der Möglichkeiten für den Fremdenverkehr der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars,
- Tagung des Präsidiums,
- Annahme von Entschliefungen,
- Nominierung der Mitglieder und Ernennung des Präsidenten und der Vizepräsidenten des Paritätischen Ausschusses,
- Konstituierende Sitzung des Paritätischen Ausschusses.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
CFPA-19710111-01	Jahrestagung vom 11.-13. Januar 1971, Jaunde - Verlauf (25) - 1.11.1970 - 13/1/1971
CFPA-19710111-02	Jahrestagung vom 11.-13. Januar 1971, Jaunde – Logistische Durchführung (5) - 14.1.1970 - 11/1/1971
CFPA-19710111-03	Jahrestagung vom 11.-13. Januar 1971, Jaunde - Schriftverkehr (3) - 23.11.1970 - 21/12/1970
CFPA-19720112-01	Jahrestagung vom 12.-14. Januar 1972, Den Haag - Verlauf (20) - 10/11/1971 - 14/1/1972
CFPA-19720112-02	Jahrestagung vom 12.-14. Januar 1972, Den Haag – Logistische Durchführung (4) - 25/11/1971 - 12/1/1972
CFPA-19720112-03	Jahrestagung vom 12.-14. Januar 1972, Den Haag -Schriftverkehr (3) - 19/11/1971 - 16/2/1972
CFPA-19730329-01	Tagung vom 29.-31. März 1973, Kinshasa - Verlauf (13) - 29/3/1973 - 31/3/1973
CFPA-19730329-02	Tagung vom 29.-31. März 1973, Kinshasa – Logistische Durchführung (9) - 24/1/1973 - 29/3/1973
CFPA-19740130-01	Jahrestagung vom 30. Januar-1. Februar 1974, Rom – Verlauf (23) - 21/1/1974 - 1/2/1974
CFPA-19740130-02	Jahrestagung vom 30. Januar-1. Februar 1974, Rom – Logistische Durchführung (1) - 28/1/1974
CFPA-19740130-03	Jahrestagung vom 30. Januar -1. Februar 1974, Rom - Schriftverkehr (4) - 1/11/1973 - 27/3/1974

- CFPA-19750123-01 Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 27.-29. Januar 1975,
Abidjan - Vorbereitung, Verlauf und Nachgang
(11) - 27/1/1975 - 7/2/1976
- CFPA-19750123-02 Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 27.-29. Januar 1975,
Abidjan – Logistische Durchführung
(3) - 9/1/1975 - 27/1/1975
- CFPA-19750123-03 Parlamentarische Konferenz der Assoziation vom 27.-29. Januar 1975,
Abidjan - Schriftverkehr
(4) - 4/12/1974 - 29/1/1975

■ Tagungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 02YA2 05PP

Anfangs-/Enddatum: 28.8.1968-11.7.1975

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 4 Archivkartons, 40 cm

Name des Urhebers: Paritätischer Ausschuss - 1971 bis Paritätischer Ausschuss - 1975 (COPA.1971; COPA.1972; COPA.1973; COPA.1974; COPA.1975)

Historischer Abriss

In dem zweiten, am 29. Juli 1969 in Jaunde unterzeichneten Abkommen über die Bande, die die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar verbinden, heißt es in Artikel 52: „die Parlamentarische Konferenz [der Assoziation] wird von einem paritätischen Ausschuss vorbereitet.“

Von der Konferenz im Verlauf ihrer Jahrestagung und aus ihren Serien heraus ernannt, ist der ständige Paritätische Ausschuss als der einzige Ausschuss ein ständiges Organ der Konferenz und beauftragt, für die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit der Assoziation zu sorgen.



Sitzung des ständigen Paritätischen Ausschusses in Dublin, 20.-24. Mai 1975 - Präsident Kassongo (Zaire), Spénale, O'Dalaigh, Yace

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 02YA2 05PP besteht aus 21 Dossiers, die die 13 Sitzungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses in dem durch das zweite Jaunde-Assoziierungsabkommen geregelten Zeitraum (1969-1975) betreffen.

Die Dossiers jeder Sitzung sind größtenteils thematisch wie folgt geordnet:

- Vorbereitung und Verlauf,
 - logistische Durchführung,
 - Nachgang zur Sitzung,
- sowie manchmal
- Schriftverkehr.

Um sich ein genaues Bild von der Art der Aussprachen im Ständigen Paritätischen Ausschuss zu machen, erscheint es methodisch angebracht, zunächst die parlamentarischen Berichte dieses Ausschusses heranzuziehen, die den Forschern zeitliche Bezugspunkte liefern können und ihnen damit helfen, die Protokolle, von denen anzunehmen ist, dass sie das gesuchte Thema behandeln, gezielt aufzufinden. Die Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses sind in der Serie ACP 02YA2 10RP Zusammengefasst.

Die Serie ACP 02YA2 05PP ist chronologisch je Tagung des Ständigen Paritätischen Ausschusses geordnet.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung	
COPA-19710109	Tagung vom 9.-13. Januar 1971, Jaunde	(5) - 9.12.1970 - 29.4.1971
COPA-19710601-01	Tagung vom 1.-3. Juni 1971, München – Vorbereitung und Verlauf	(17) - 17.12.1970 - 6.9.1971
COPA-19710601-02	Tagung vom 1.-3. Juni 1971, München – Logistische Durchführung	(2) - 26.2.1971 - 3.5.1971
COPA-19711027-01	Tagung vom 27.-29. Oktober 1971, Fort-Lamy – Vorbereitung und Verlauf	(10) - 24.9.1971 - 17.12.1971
COPA-19711027-02	Tagung vom 27.-29. Oktober 1971, Fort-Lamy – Logistische Durchführung	(2) - 21.9.1971 - 24.9.1971
COPA-19720110	Tagung vom 10.-11. Januar 1972, Den Haag	(6) - 1.1.1972 - 2.2.1972
COPA-19720529	Tagung vom 29. Mai-1. Juni 1972, Luxemburg	(7) - 25.5.1972 - 20.7.1972
COPA-19721024	Tagung vom 24.-26. Oktober 1972, Ouagadougou	(10) - 1.2.1972 - 1.2.1973

COPA-19730326	Tagung vom 26.-28. März 1973 und konstituierende Tagung vom 30. März 1973, Kinshasa	(8) - 28.8.1968 - 6.6.1973
COPA-19730626	Tagungen vom 26.-29. Juni 1973, Brügge	(6) - 9.5.1973 - 31.7.1973
COPA-19731026	Tagungen vom 26.-31. Oktober 1973, Lomé	(8) - 26.10.1973 - 21.12.1973
COPA-19740128-01	Tagungen vom 28. und 29. Januar und konstituierende Tagung vom 1. Februar 1974, Rom – Vorbereitung und Verlauf	(6) - 11.12.1973 - 14.3.1974
COPA-19740128-02	Tagungen vom 28. und 29. Januar und konstituierende Tagung vom 1. Februar 1974, Rom – Logistische Durchführung	(2) - 30.1.1974 - 30.1.1974
COPA-19740128-03	Tagungen vom 28. und 29. Januar und konstituierende Tagung vom 1. Februar 1974, Rom - Schriftverkehr	(1) - 30.1.1974
COPA-19740128-04	Tagungen vom 28. und 29. Januar und konstituierende Tagung vom 1. Februar 1974, Rom - Nachgang	(1) - 6.2.1974
COPA-19740527	Tagungen vom 27.-29. Mai 1974, Dinard	(5) - 27.5.1974 - 18.9.1974
COPA-19741023	Tagungen vom 23.-25. Oktober 1974, Le Morne (Mauritius)	(8) - 23.10.1974 - 18.12.1974
COPA-19750123-01	Tagungen vom 23., 24. und 25. Januar und vom 27. Januar 1975, Abidjan – Vorbereitung und Verlauf	(9) - 4.12.1974 - 2.4.1975
COPA-19750123-02	Konstituierende Tagung vom 29. Januar 1975, Abidjan - Verlauf	(2) - 2.4.1975
COPA-19750123-03	Tagungen vom 23.-29. Januar 1975, Abidjan – Logistische Durchführung	(4) - 1.6.1974 - 27.1.1975
COPA-19750521	Tagungen vom 21.-23. Mai 1975, Dublin	(5) - 17/4/1975 - 11/7/1975

■ Berichte des Ständigen Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 02YA2 10RP

Anfangs-/Enddatum: 7.12.1970-5.5.1975

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 8,3 Archivkartons, 83 cm

Name des Urhebers: Paritätischer Ausschuss - 1971 bis Paritätischer Ausschuss - 1975 (COPA.1971; COPA.1972; COPA.1973; COPA.1974; COPA.1975)

AUFBAU UND INHALT

Aufbau der Serie

Die Serie ACP 02YA2 10RP besteht aus 16 Dossiers zu den Berichten, die im Ergebnis der Tagungen des Ständigen Paritätischen Ausschusses während der Laufzeit des Jaunde-II-Assoziierungsabkommens verfasst wurden¹²⁹. Die Serie ist wie folgt geordnet:

Der Ständige Paritätische Ausschuss erstellt Berichte über verschiedene besondere Fragen, die sich in seinen Tagungen ergeben¹³⁰. Diese Berichte enthalten Entschließungsentwürfe und werden der Konferenz vorgelegt.

In der Serie sind daher Entwürfe von parlamentarischen Berichten, parlamentarische Berichte, Änderungsanträge, Berichtigungen, Dokumentationsmaterial (Haushaltsdokumente), Entwürfe von Entschließungen und die angenommenen Texte (auch als Entschließungen bezeichnet) zusammengefasst. Die Serie ACP 02YA2 10RP ist chronologisch und nach der Nummer des parlamentarischen Berichts über den Vorgang geordnet.

Inhalt der Serie

In den Berichten des Ständigen Paritätischen Ausschusses werden folgende Punkte behandelt:

1. Prüfung des jährlichen Tätigkeitsberichts des Assoziationsrats auf der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation.

Wie es Artikel 52 des Jaunde-Abkommens von 1963 heißt, legt „der Assoziationsrat [...] der Parlamentarischen Konferenz einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht vor“. Dieser Bericht wird vom Paritätischen Ausschuss geprüft. Auf der Grundlage eines Berichtes dieses Ausschusses eröffnet die Konferenz eine allgemeine Aussprache und stimmt gegebenenfalls über die in Form eines Entschließungsantrags vorgelegten Schlussfolgerungen dieses Ausschusses ab.

Anzumerken ist, dass der Zeitraum, über den sich das Jaunde-II-Assoziierungsabkommen erstreckt, von mehreren Ereignissen gekennzeichnet ist, die für die Assoziation unterschiedliche Bedeutung haben:

- die 1973 erfolgte Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft mit dem Beitritt Großbritanniens, Irlands und Dänemarks zur Gemeinschaft der Sechs. Der Status der Assoziation bleibt bis zum Januar 1975 unverändert, da diese neuen Mitglieder keine Vertragspartner des Jaunde-II-Abkommens sind.

Allerdings eröffnet diese Erweiterung „den in Afrika, im Indischen und Pazifischen Ozean und auf den Karibischen Inseln gelegenen Mitgliedern des Commonwealth die Möglichkeit, auf

129] Siehe Serie ACP 02YA2 05PP.

130] Siehe Serie ACP 02YA2 05PP.

Antrag dem Jaunde-Abkommen beizutreten oder Abkommen vom Typ Arusha¹³¹ bzw. klassische Handelsabkommen abzuschließen¹³²;

- der am 12. Mai 1972 in Port Louis besiegelte Beitritt von Mauritius zum Jaunde-Abkommen, der die Vitalität der Assoziation beweist und richtunggebend für andere Länder des Commonwealth ist, die sich nach dem Beitritt des Vereinigten Königreichs zur Gemeinschaft dem Jaunde-Abkommen anschließen wollen;
- die Gründung der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft am 3. Juni 1972 in Bamako, die die Westafrikanische Zollunion ablöst und einen weiteren Schritt hin zu einer wirtschaftlichen Integration der Staaten markiert. Diese Gemeinschaft umfasst Côte-d'Ivoire, Senegal, Niger, Mauretanien, Mali, Dahome und Obervolta.

2. Prüfung der jährlichen Haushaltsrechnung für das abgelaufene Rechnungsjahr und des Entwurfs des Haushaltsvoranschlags für das kommende Rechnungsjahr. Dieses Dokument wird vom Generalsekretariat des Europäischen Parlaments aufgestellt und umfasst:

- Gesamtbetrag der Einnahmen, die der Konferenz am abgelaufenen Rechnungsjahr als Kassenmittel zur Verfügung standen,
- die Höhe und Aufteilung der Ausgaben, die im Zuge der Ausführung des Haushaltsvoranschlags des abgelaufenen Rechnungsjahres getätigt wurden,
- Betrag der am Ende des abgelaufenen Rechnungsjahres vorhandenen Kassenmittel.

Auch im Jahr 1973 bezieht sich die Parlamentarische Konferenz der Assoziation noch immer auf ihre Finanzordnung von 1965, wie es im Parlamentsbericht zur Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1971 und zum Entwurf der Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1973¹³³ heißt. Daher verweisen die folgenden Aktenzeichen auch auf diese.

Artikel 3 der Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz¹³⁴ sieht vor: „Spätestens 30 Tage vor der Tagung des Paritätischen Ausschusses, die der Jahrestagung der Konferenz vorausgeht, erstellt das [...] Sekretariat der Konferenz [...] den Vorentwurf eines Haushaltsvoranschlags der Ausgaben für das Dolmetschen in Sitzungen, die Übersetzung und Vervielfältigung der Dokumente und die technische Organisation der Tagungen sowie einen Voranschlag über die Finanzierung dieser Ausgaben.“ Anschließend wird dieser Vorentwurf zum Haushaltsvoranschlag „dem Paritätischen Ausschuss vorgelegt, der darüber berät, etwaige für notwendig erachtete Änderungen vornimmt und den Entwurf eines Haushaltsvoranschlags aufstellt.“ (Artikel 5). „Der Entwurf des Haushaltsvoranschlags wird zusammen mit dem Bericht des Paritätischen Ausschusses auf die Tagesordnung der Jahrestagung der Konferenz gesetzt. Diese berät darüber und stellt den Voranschlag der Haushaltsausgaben fest.“ (Artikel 6).

Artikel 11 der Finanzordnung der Parlamentarischen Konferenz¹³⁵ besagt: „Die Haushaltsrechnung wird dem Paritätischen Ausschuss zugeleitet, der ihre Richtigkeit prüft oder prüfen lässt und der Konferenz Vorschläge für die auf ihrer nächsten Sitzung zu erteilende Entlastung vorlegt. Auf der gleichen Tagung beschließt die Konferenz über die Verwendung der nicht verbrauchten Einnahmen des abgeschlossenen Rechnungsjahres oder erforderlichenfalls über die Maßnahmen, die zur Deckung eines festgestellten Kassenfehlbetrages zu ergreifen sind.“

3. Besondere Fragen wie die Koordinierung der Tätigkeit der 24 Partnerstaaten der Assoziation im Rahmen der internationalen Organisationen, die gemeinschaftliche Politik der Zusammenarbeit

131] Siehe ACP 03ARU

132] ACP 02YA2 10RP RYA2-45/73 0010

133] ACP 02YA2 10RP RYA2-43/73 0010

134] ABl. 220 vom 24. Dezember 1965, S. 3232

135] ABl. 220 vom 24. Dezember 1965, S. 3233

mit dem Entwicklungsländern und die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Afrika und die Erschließung der Möglichkeiten für den Fremdenverkehr der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
RYA2-35/71	Sechster jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (2) - 11.1.1971 - 10.2.1971
RYA2-37/71	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1970 und Entwurf der Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1972 (4) - 6.5.1971 - 7.2.1972
RYA2-38/71	Siebter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (5) - 20.9.1971 - 20.12.1971
RYA2-39/72	Siebter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (4) - 29.12.1971 - 7.2.1972
RYA2-41/73	Koordinierung der Tätigkeit der 24 Partnerstaaten der Assoziation im Rahmen der internationalen Organisationen (8) - 7.10.1970 - 16.6.1973
RYA2-43/73	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1971 und Entwurf der Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1973 (4) - 28.3.1972 - 16.6.1973
RYA2-45/73	Achter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (4) - 2.10.1972 - 20.2.1973
RYA2-46/73	Achter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (6) - 7.3.1973 - 16.6.1973
RYA2-47/73	Memorandum der Kommission der Europäischen Gemeinschaften über eine gemeinschaftliche Politik der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern (6) - 11.1.1972 - 16.6.1973
RYA2-49/74	Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1972 und Entwurf der Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1974 (7) - 31.12.1972 - 5.5.1975
RYA2-50/74	Neunter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (5) - 5.10.1973 - 15.1.1974
RYA2-51/74	Neunter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation

(6) - 1.1.1974 - 25.3.1974

- | | | |
|-------------|---|-----------------------------|
| RYA2-53/74 | Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1973 und Nachtragshaushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1974 und den Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1975 | (4) - 30.9.1974 - 24.2.1975 |
| RYA2-54/75 | Zehnter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation | (3) - 27.9.1974 - 31.1.1975 |
| RYA2-55/75 | Zehnter jährlicher Tätigkeitsbericht des Assoziationsrats an die Parlamentarische Konferenz der Assoziation | (4) - 13.1.1975 - 24.2.1975 |
| RYA2-X01/73 | Entwicklung des Fremdenverkehrs in Afrika und die Erschließung der Möglichkeiten für den Fremdenverkehr der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars | (4) - 5/10/1972 - 20/2/1973 |

■ Tagungen des Präsidiums der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Aktenzeichen: ACP 02YA2 15BU

Anfangs-/Enddatum: 11.1.1971-29.1.1977

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 10 Dossiers, 7 cm.

Name des Urhebers: Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (BURC.1971)

Historischer Abriss

Der ständige Paritätische Ausschuss¹³⁶ ist zwar mit der allgemeinen Vorbereitung der Arbeiten der Konferenz betraut, jedoch kann das Präsidium der Konferenz Änderungen vornehmen, die es für notwendig erachtet. Der Präsident unterbreitet diese Vorschläge der Konferenz.

Die Kandidaturen für den Paritätischen Ausschuss werden an das Präsidium gerichtet, das sie der Konferenz unterbreitet.

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 02YA2 15BU besteht aus 10 Dossiers, die die Arbeit von fünf Sitzungen des Präsidiums der Konferenz widerspiegeln, die zwischen 1971 und 1975 am Rande der Tagungen der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation¹³⁷ stattgefunden haben. Der Unterschied zwischen der Anzahl der Dossiers und der Anzahl der Tagungen erklärt sich aus der Tatsache, dass es hier je Tagung zwei Protokolle gibt. Da sich jede Tagung über zwei Tage, also zwei Sitzungen, erstreckt, wird am Ende jeder dieser Sitzungen ein Protokoll erstellt.

Die Tagungen des Präsidiums der Konferenz sind daher nach folgenden Gesichtspunkten geordnet:

- Prüfung des Arbeitsplans der Konferenz,
- Prüfung der Mandate,
- Assoziierung von Beobachtern zu den Arbeiten der Konferenz,
- Prüfung der Kandidaturen, die der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation für die Ernennung des Paritätischen Ausschusses einzureichen sind,
- Festlegung des Datums der nächsten Präsidiumstagung.

Ordnung

Die Serie ACP 02YA2 15BU ist chronologisch nach Sitzungen des Präsidiums der Konferenz geordnet.

Die Zahl der Dossiers entspricht der Zahl der Sitzungsprotokolle. Alle Tagungen des Präsidiums erstrecken sich über zwei Tage, also jeweils über zwei Sitzungen. Am Ende jeder Sitzung wird ein Protokoll erstellt. Für eine Tagung gibt es somit zwei Dossiers.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
BURC-19710111	Tagung vom 11. Januar 1971, Jaunde
	(4) - 11.1.1971

136] Siehe Serien ACP 02YA2 05PP und 10RP.

137] Siehe Serie ACP 02YA2 00CP.

BURC-19710113	Tagung vom 13. Januar 1971, Jaunde	(1) - 13.1.1971
BURC-19720112	Tagung vom 12. Januar 1972, Den Haag	(4) - 11.1.1972 - 12.1.1972
BURC-19720114	Tagung vom Januar 1972, Den Haag	(2) - 14.1.1972
BURC-19730329	Tagung vom 29. März 1973, Kinshasa	(4) - 28.3.1973 - 29.3.1973
BURC-19730330	Tagung vom 30. März 1973, Kinshasa	(4) - 29.3.1973 - 30.3.1973
BURC-19740130	Tagung vom 30. Januar 1974, Rom	(2) - 30.1.1974
BURC-19740201	Tagung vom 1. Februar 1974, Rom	(5) - 31.1.1974 - 1.2.1974
BURC-19750127	Tagung vom 27. Januar 1975, Abidjan	(5) - 27.1.1975
BURC-19750129	Tagung vom 27. Januar 1975, Abidjan	(3) - 29/1/1977

■ Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Jaunde II

Aktenzeichen: ACP 02YA2 30COR

Anfangs-/Enddatum: 16/07/1964-18/06/1977

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 2 Archivkartons, 20 cm

Historischer Abriss

Das Abkommen Jaunde II wurde geschlossen, um „die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien zu entwickeln, die Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftliche Unabhängigkeit der assoziierten Staaten durch Erweiterung des Handelsverkehrs sowie durch finanzielle Maßnahmen und technische Zusammenarbeit zu begünstigen“¹³⁸.

„Mit diesem Abkommen wollen die Vertragsparteien ihre Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftliche Unabhängigkeit der assoziierten Staaten verstärken, die Industrialisierung dieser Staaten fördern, die regionale Zusammenarbeit in Afrika begünstigen und zur weiteren Entwicklung des Welthandels beitragen“¹³⁹.

Dazu entwickelt sich über die fünfjährige Laufzeit des Abkommens ein Schriftverkehr zwischen den verschiedenen Unterzeichnern des Assoziierungsabkommens.

AUFBAU UND INHALT

Die Serie besteht aus 56 Dossiers mit unterschiedlichem Schriftverkehr, die in drei großen Gruppen geordnet sind: der Schriftverkehr im Zusammenhang mit der Vorbereitungstagung vom 26.-27. September 1975 in Luxemburg „zur schnellen Umsetzung der Mechanismen der parlamentarischen Zusammenarbeit“ des Lomé-Abkommens¹⁴⁰; der Schriftverkehr der parlamentarischen Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, dieser einerseits thematisch und andererseits mit den künftigen assoziierten Staaten des Lomé-Abkommens sowie den assoziierbaren Staaten. Der Schriftverkehr mit den AASM ist in der alphabetischen Reihenfolge der AASM geordnet.

Die Serie umfasst vor allem Schreiben, Telexschreiben und sonstigen Schriftwechsel (Fragen und Antworten).

Inhalt der Serie

Der Schriftverkehr im Zeitraum des Jaunde-II-Abkommens bezieht sich auf die Durchführung, den Verlauf der Arbeiten und auf die Partner der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation.

Einen besonderen Platz nimmt der Schriftverkehr zur Vorbereitungstagung vom 26.-27. September 1975 in Luxemburg¹⁴¹ ein, da es sich hier um eine „Übergangstagung“ handelt. So heißt es in der Einladung zu dieser Tagung, „der Paritätische Ausschuss der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation EWG-AASM, der das letzte Mal im Mai 1975 in Dublin in Anwesenheit von Vertretern der AKP-Staaten zusammengetreten ist, will vor Ende des laufenden Jahres eine paritätische Vorbereitungstagung mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Vertretern aller Unterzeichnerstaaten des Lomé-Abkommens durchführen, um die in Artikel 80 dieses Abkommens festgelegten Mechanismen der parlamentarischen Zusammenarbeit schnell umzusetzen“¹⁴². Da die

138] Artikel 1 des Assoziierungsabkommens von Jaunde, 1969.

139] Artikel 1 des Abkommens von Jaunde, 1969.

140] ACP 02YA2 30COR COR-010 0010.

141] ACP 02YA2 30COR COR-010.

142] ACP 02YA2 30COR COR-010 0010.

Unterzeichnung des Lomé-Abkommens am 28. Februar 1975 erfolgt, soll mit dieser Tagung das zum 1. April 1976 vorgesehene Inkrafttreten vorbereitet werden. Der Schriftverkehr besteht hauptsächlich aus der Einladung zur Tagung und Dokumentationsmaterial.

Der thematische Schriftverkehr der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation betrifft:

- die Durchführung ihrer Tagungen, ihre Arbeitsweise und Zusammensetzung sowie die des Paritätischen Ausschusses (ACP 02YA2 30COR COR-020),
- die Aufteilung und Zusammensetzung der Fraktionen, aus denen sie besteht (ACP 02YA2 30COR COR-030),
- ihre Beziehungen zum Europäischen Parlament, der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, dem Rat der Europäischen Gemeinschaften, der Europäischen Investitionsbank, dem Ausschuss der AKP-Botschafter, dem Rat der Assoziation EWG-AASM (ACP 02YA2 30COR COR-040),
- die Vertretung einiger mit der Parlamentarischen Konferenz assoziierbarer Länder (ACP 02YA2 30COR, COR-050).

Der Schriftverkehr mit den zukünftigen mit dem Lomé-Abkommen assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar und einigen assoziierbaren Ländern (ACP 02YA2 30COR COR-060 à 540) betrifft die Einladung der Vertreter dieser Länder zu den Tagungen der Konferenz.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COR-010	Vorbereitungstagung vom 26.-27.11.1975, Luxemburg - Schriftverkehr (3) - 9/10/1975 - 27/1/1976
COR-020	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr (6) - 23/12/1970 - 19/12/1974
COR-030	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Fraktionen (8) - 16.7.1964 - 14/12/1973
COR-040	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Beziehungen zu den Organen und Einrichtungen (6) - 11.2.1970 - 13/12/1974
COR-050	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Allgemeines zu den Tagungen (1) - 27/1/1975
COR-060	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit den Bahamas (4) - 13.12.1973 - 20.3.1976
COR-070	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit den Barbados (4) - 13.12.1973 - 13.3.1976
COR-080	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Botswana (4) - 13.12.1973 - 13.3.1976

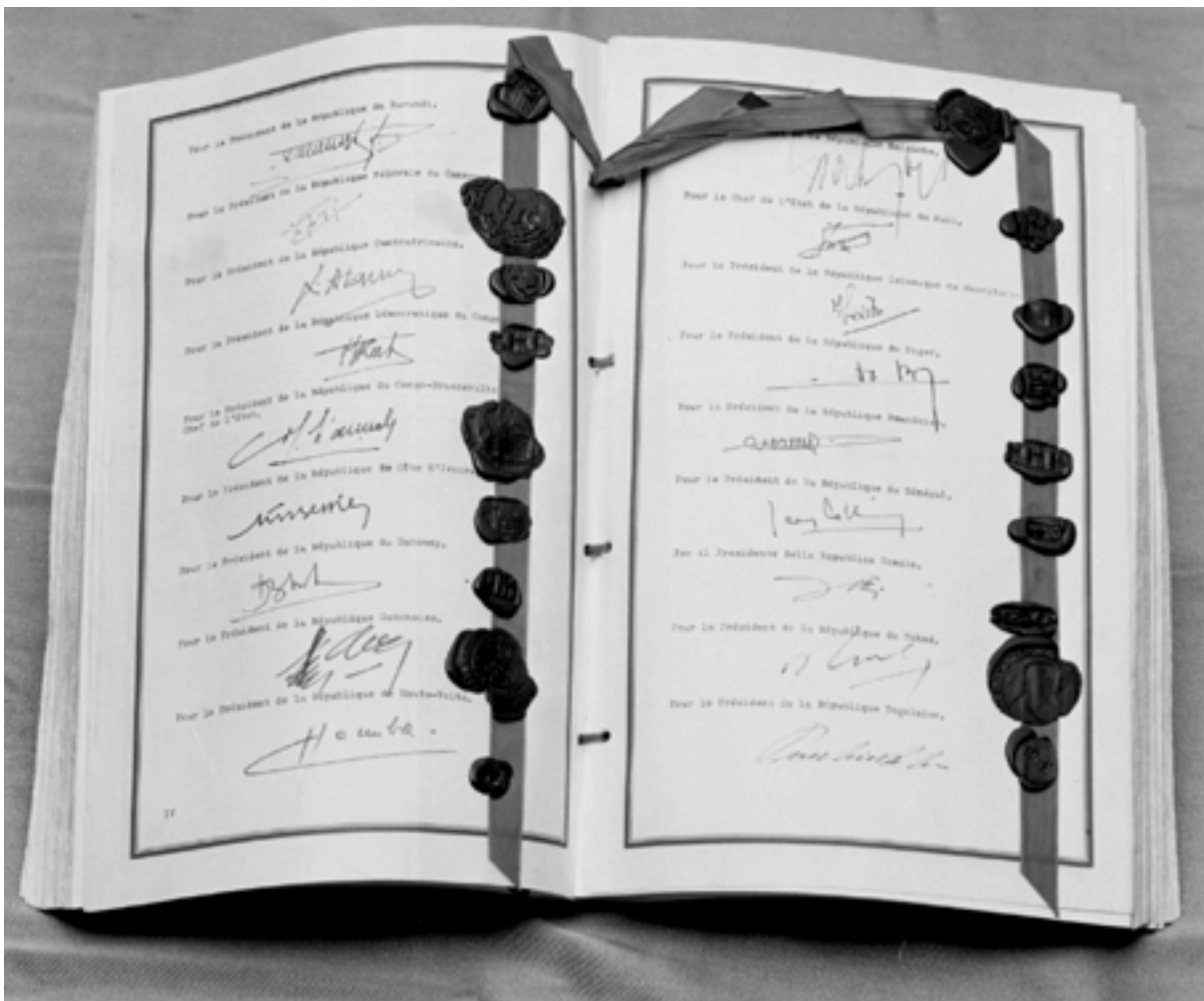
COR-090	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Burundi	(6) - 18.3.1971 - 13.3.1976
COR-100	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kamerun	(7) - 16.2.1971 - 13.3.1976
COR-110	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit den Kapverden	(2) - 17.2.1976 - 20.3.1976
COR-120	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kongo -Brazzaville	(6) - 9.12.1971 - 13.3.1976
COR-130	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kongo-Kinshasa	(5) - 16.2.1971 - 13.12.1974
COR-140	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Côte d'Ivoire	(7) - 4.1.1971 - 8.6.1977
COR-150	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Dahomey	(6) - 18.3.1971 - 13.3.1976
COR-160	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Äthiopien	(4) - 13.12.1973 - 13.3.1976
COR-170	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit den Fidschi-Inseln	(4) - 13.12.1973 - 13.3.1976
COR-180	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Gabun	(7) - 16.2.1971 - 13.3.1976
COR-190	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Gambia	(2) - 13.12.1973 - 13.12.1974
COR-200	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Ghana	(4) - 29.12.1973 - 12.3.1976
COR-210	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Grenada	(4) - 27.3.1974 - 12.3.1976

COR-220	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Guinea	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976
COR-230	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Guinea-Bissau	(2) - 17.2.1976 - 20.3.1976
COR-240	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Äquatorialguinea	(2) - 17.2.1976 - 20.3.1976
COR-250	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Guyana	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976
COR-260	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Obervolta	(5) - 9.12.1971 - 12.3.1976
COR-270	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit den Komoren	(1) - 17.4.1970
COR-280	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Mauritius	(6) - 5.1.1972 - 12.3.1976
COR-290	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Jamaika	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976
COR-300	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Kenia	(2) - 30.9.1975 - 12.3.1976
COR-310	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Lesotho	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976
COR-320	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Liberia	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976
COR-330	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Madagaskar	(6) - 9.12.1971 - 12.3.1976
COR-340	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Malawi	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976

COR-350	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Mali	(6) - 18.3.1971 - 12.3.1976
COR-360	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Mauretanien	(7) - 16.2.1971 - 12.3.1976
COR-370	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Neuseeland	(2) - 13.12.1973 - 13.12.1974
COR-375	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Niger	(7) - 16.2.1971 - 12.3.1976
COR-380	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Nigeria	(2) - 13.12.1973
COR-390	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit der Zentralafrikanischen Republik	(6) - 18.3.1971 - 13.3.1976
COR-400	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Rwanda	(7) - 30.12.1970 - 12.3.1976
COR-410	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Samoa	(2) - 28.1.1974 - 14.1.1975
COR-420	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Sao Tomé und Príncipe	(2) - 17.2.1976 - 20.3.1976
COR-430	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Senegal	(7) - 16.2.1971 - 12.3.1976
COR-440	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Sierra Leone	(4) - 13.12.1973 - 12.3.1976
COR-450	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Somalia	(6) - 18.3.1971 - 12.3.1976
COR-460	Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Sudan	(4) - 29.12.1973 - 13.3.1976

- COR-470 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Surinam
(1) - 20.3.1976
- COR-480 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Swasiland
(4) - 13.12.1973 - 13.3.1976
- COR-490 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Tansania
(2) - 30.9.1975 - 13.3.1976
- COR-500 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Tschad
(7) - 16.2.1971 - 13.3.1976
- COR-505 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit dem Französischen Afar- und Issa-Territorium
(1) - 17.4.1970
- COR-510 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Togo
(6) - 18.3.1971 - 13.3.1976
- COR-520 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Tonga
(2) - 13.12.1973 - 13.12.1974
- COR-530 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Trinidad und Tobago
(2) - 29.12.1973 - 13.12.1974
- COR-540 Parlamentarische Konferenzen der Assoziation EWG-AASM, Schriftverkehr mit Sambia
(2) - 13/12/1973 - 13/12/1974

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE



Das 1964 zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den AASM (Assoziierte Afrikanische Staaten und Madagaskar) geschlossene Abkommen von JAUNDE endet am 31.5.1969.

Das zweite Jaunde-Abkommen wird am 29.7.1969 geschlossen und unterzeichnet. Diese Assoziation führt zu einer Intensivierung des Handels und bildet den Rahmen für die technische und finanzielle Hilfe, die der Europäische Entwicklungsfonds gewährt. Dieser baut Häfen, Straßen und Krankenhäuser.

Die Seite mit den Unterschriften der Präsidenten der Vertragsstaaten des Yaoundé-II-Abkommens 19.1.1970

► **Parlamentarische Konferenz der Assoziation (durch das Jaunde-2-Abkommen geregelter Zeitraum)**

Identifizierungsnummer: CFPA.YA2.

Autoritätseintrag: Körperschaft

Verbundene Autoritätseinträge:

FR: Conférence parlementaire de l'Association (période régie par la Convention de Yaoundé II et d'Arusha II)

IT: Conferenza parlamentare dell'associazione

NL: Parlementaire conferentie van de Associatie

Zeitpunkt und Ort

Abkommen am 29. Juli 1969 unterzeichnet und am 1. Januar 1971 in Kraft getreten.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

In Artikel 51 des Assoziierungsabkommens Jaunde II heißt es: „Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation tritt einmal jährlich zusammen.

Der Assoziationsrat legt der Parlamentarischen Kommission jedes Jahr einen Tätigkeitsbericht vor. Die Parlamentarische Konferenz kann auf den Gebieten, die die Assoziation betreffen, Entschlüsse verabschieden. Sie bestellt ihren Präsidenten und ihr Präsidium und gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Parlamentarische Konferenz wird von einem Paritätischen Ausschuss vorbereitet“.

Organisationsplan

Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation setzt sich paritätisch aus Mitgliedern der Parlamentarischen Versammlung und Mitgliedern der Parlamente der assoziierten Staaten zusammen.

- 50. TRIBOULET Ray
- 51. ACHENBACH Ernst (DE)
- 52. AIGNER Heinrich (DE)
- 53. ARTZINGER Helmut (DE)
- 54. BAAS J. (NL)
- 55. BERKHOUWER Cornelis (NL)
- 56. BERMANI Alessandra (IT)
- 57. BERSANI Giovanni (IT)
- 58. BOERSMA Jacob (NL)
- 59. BOS Corstiaan A (NL)
- 60. BOURDELLES Pierre (FR)
- 61. BRIOT Louis (FR)
- 62. BROUWER Tiemen (NL)
- 63. CALIFICE Alfred (BE)
- 64. COINTAT Michel (FR)
- 65. CORONA Achille (IT)
- 66. COUSTE Pierre-Bernard (FR)
- 67. DEWULF Maurice A.M.J (NL)
- 68. FALLER Walter (DE)
- 69. FELLERMAIER Ludwig (DE)
- 70. FLESCH Colette (LU)
- 71. GALLI Luigi Michele (IT)
- 72. GERLACH Horst Bruno (DE)
- 73. GIRARDIN Luigi (IT)
- 74. GLINNE Ernest (BE)

- 75.HABIB DELONCLE Michel (FR)
- 76.HOUDET Roger (FR)
- 77.HUNAUULT Xavier (FR)
- 78.JAHN Hans Edgar (DE)
- 79.JOZEAU-MARIGNE Léon (FR)
- 80.LAUDRIN Hervé (FR)
- 81.LAUTENSCHLAGER Hans (DE)
- 82.LUCKER Hans August DE)
- 83.LULLING Astrid (LU)
- 84.MULLER ?
- 85.OELE Adriaan Peter (NL)
- 86.ORTH Elizabeth (DE)
- 87.PIANTA Georges (FR)
- 88.PINTUS Mariano (IT)
- 89.POSTUMUS Sijbrandus A (NL)
- 90.RICHARTS Hans (DE)
- 91.RIEDEL Clemens (DE)
- 92.SCELBA Mario (IT)
- 93.SCHUILT Willem (NL)
- 94.SCHWOERER Hermann (DE)
- 95.SEEFELD Horst (DE)
- 96.SERVAIS Léon (BE)
- 97.SOURDILLE Jacques (FR)
- 98.SPENALE Georges (FR)
- 99.TERRENOIRE Alain (FR)
- 100. TRIBOULET Raymond (FR)
- 101. VALS Francis (FR)
- 102. WERNER Rudolf (DE)
- 103. WESTERTERP Theodoruse E (NL)
- 104. WOHLFART Joseph (LU)

*** DELEGATION DER AASM**

- 1. ANDRIANATORO Jean-Baptiste (MADAGASKAR)
- 2. BAGARAGAZA Thaddée (RWANDA)
- 3. BAKOURE Jean-Charlot (TSCHAD)
- 4. BOUANGA Raphael (GABUN)
- 5. CISSE DIA Amadou (SENEGAL)
- 6. COULIBALY Gon (CÔTE D'IVOIRE)
- 7. DAGADOU Victor Emmanuel (TOGO)
- 8. DAMAS ALEKA Georges (GABUN)
- 9. DE MEIDEROS Victor (TOGO)
- 10. EBAGNITCHIE Edouard (CÔTE D'IVOIRE)
- 11. ELMI Mohamed Yussuf (SOMALIA)
- 12. FADILL Mohamed Adallah (SOMALIA)
- 13. FALL BABAHA Mohamed (MAURETANIEN)
- 14. FANODIRA ISANDRATRY Jean de Dieu (MADAGASKAR)
- 15. GALLIBALI Lambert (KONGO-Brazzaville)
- 16. GAOH Amadou (NIGER)
- 17. GUILLABERT André (SENEGAL)
- 18. KALENZAGA Christophe (OBERVOLTA)
- 19. KASSONGO Justin-Marie (KONGO-Kinshasa)
- 20. MACOSSO François (KONGO-Brazzaville)
- 21. MALUMBA Gustave (KONGO-Kinshasa)

22. MARIGOH M'BOUA Marcel (KAMERUN)
23. MEGNIER MBO Joseph (GABUN)
24. MOUMINE Mahamat (TSCHAD)
25. MUDENGE Canisiuas (RWANDA)
26. NDAHAYO Claver (RWANDA)
27. N'DIAYE Abdoul (SENEGAL)
28. NGO'O MEBE Jean (KAMERUN)
29. NSAKWA Peter (KAMERUN)
30. NTAKABANYURA Joseph (BURUNDI)
31. NZONDOMYO Alfred (KONGO-Kinshasa)
32. OMAR GIAMA Mohamed (SOMALIA)
33. ONDZIEL ONNA Gustave (KONGO-Brazzaville)
34. OUEDDO Aladji (TOGO)
35. OULD DOUA Ahmed (MAURETANIEN)
36. PERRET François (NIGER)
37. RANDRIANASOLO Justin (MADAGASKAR)
38. SILECK Ali Abderhaman (TSCHAD)
39. SISSOKO Alioune (MALI)
40. YACE Philippe (CÔTE D'IVOIRE)¹⁴³

Die meisten AASM haben drei Vertreter, ausgenommen ZENTRALAFRIKA und DAHOME, die nicht vertreten sind. TOGO, MAURETANIEN und NIGER haben nur zwei Vertreter. BURUNDI, OBERVOLTA und MALI nur einen. Damit gibt es 54 europäische Vertreter und 40 Vertreter der AASM.

Beziehungen

Die Parlamentarische Konferenz der Assoziation (Zeitraum der Abkommen Jaunde II und Arusha II) umfasst folgende Autoritätseinträge:

- Paritätischer Ausschuss - 1971
- Paritätischer Ausschuss - 1972
- Paritätischer Ausschuss - 1973
- Paritätischer Ausschuss - 1974
- Paritätischer Ausschuss - 1975
- Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

¹⁴³] Anhand der Verzeichnisse der Vertreter des Europäischen Parlaments und der Vertreter der assoziierten Staaten erstellte Liste (CFPA-19710111-01 0036).

► Paritätischer Ausschuss - 1971 *bis* Paritätischer Ausschuss - 1975

Identifizierungsnummer: COPA.1971; COPA.1972; COPA.1973; COPA.1974; COPA.1975

Autoritätseintrag: Körperschaft

Verbundene Autoritätseinträge:

FR: Commission paritaire

IT: Commissione paritetica

NL: Paritaire commissie

Rechtsstellung / Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

In dem am 29. Juli 1969 unterzeichneten, zweiten Assoziierungsvertrag von Jaunde heißt es in Artikel 52, die „Parlamentarische Konferenz wird von einem Paritätischen Ausschuss vorbereitet“.

Der ständige Paritätische Ausschuss ist, von der Konferenz im Verlauf ihrer Jahrestagung aus ihrer Mitte ernannt, als einziger Ausschuss das ständige Organe der Konferenz, das die Aufgabe hat für die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit der Assoziation zu sorgen.

Organisationsplan

Er setzt sich paritätisch aus je einem Mitglied jedes der 18 assoziierten Staaten¹⁴⁴ und aus 18 Mitgliedern der Europäischen Parlamentarischen Versammlung zusammen. Bei seiner ersten Tagung müssen also 36 Mitglieder zusammenkommen.

Auf seiner ersten Tagung bestand der Ständige Paritätische Ausschuss aus den folgenden Mitgliedern:

1. ACHENBACH Ernst (DE)
2. AIGNER Heinrich (DE)
3. ANDRIANATORO Jean-Baptiste Rodin (MADAGASKAR)
4. BERSANI Giovanni (IT)
5. BOUANGA Raphael (GABUN)
6. BRIOT Louis (FR)
7. CALIFICE Alfred (BE)
8. CORONA Achille (IT)
9. DE MEIDEROS Victor (TOGO)
10. DEWULF Maurice A.M.J (NL)
11. EBAGNITCHIE Edouard (CÔTE D'IVOIRE)
12. FALL BABAHA Mohamed (MAURETANIEN)
13. FELLERMAIER Ludwig (BE)
14. GIRARDIN Luigi (IT)
15. GLINNE Ernest (BE)
16. GUILLABERT André (SENEGAL)
17. HOUDET Roger (FR)
18. KALENZAGA Christophe (OBERVOLTA)
19. KASSONGO Justin-Marie (KONGO-Kinshasa)
20. LAUDRIN Hervé (FR)
21. NDAHAYO Claver (RWANDA)
22. NGO'O MEBE Jean (KAMERUN)
23. NTAKABANYURA Joseph (BURUNDI)
24. OMAR GIAMA Mohamed (SOMALIA)
25. ORTH Elizabeth (DE)
26. OUEDDO Aladji (TSCHAD)

^{144]} BURUNDI, DAHOMEY, CÔTE D'IVOIRE, GABUN, KAMERUN, KONGO-Brazzaville, KONGO-Kinshasa, MADAGASKAR, MALI, MAURETANIEN, NIGER, OBERVOLTA, RUANDA, SENEGAL, SOMALIA, TOGO, TSCHAD, ZENTRALAFRIKA.

- 27. PERRET François (NIGER)
- 28. SCHUIJT Willem (NL)
- 29. SISSOKO Aioune (MALI)
- 30. SOURDILLE Jacques (FR)
- 31. SPENALE Georges (FR)
- 32. TRIBOULET Raymond (FR)
- 33. WERNER Rudolf (DE)¹⁴⁵

Da die Vertreter aus der Zentralafrikanischen Republik, aus Kongo-Brazzaville und Dahomey entschuldigt sind, sind die AASM mit nur 15 Vertretern gegenüber 18 für die Europäischen Staaten vertreten. Anwesend sind somit 33 und nicht die dem Paritätsprinzip entsprechenden 36 Mitglieder.

Beziehungen

Die Paritätischen Ausschüsse (1971-1975) hängen von der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation ab (durch die Abkommen Jaunde II und Arusha II geregelte Zeiträume)¹⁴⁶.

145] Anhand der Anwesenheitsliste der Tagung vom 9. Januar 1971 in Yaoundé erstellte Liste (ACP 02YA2 05PP COPA-19710109 0020).
146] CFP.A.YA2.

► Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation

Identifizierungsnummer: BURC.1971

Autoritätseintrag: Körperschaft

Verbundene Autoritätseinträge:

FR: Bureau de la conférence parlementaire d'Association

IT: Presidenza

NL: Bureau

Rechtsstellung

Das am 29. Juli 1969 in Jaunde unterzeichnete Assoziierungsabkommen über die Bande, die die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar verbinden, bestimmt in seinem Artikel 52, dass die „Parlamentarische Konferenz [...] ihren Präsidenten und ihr Präsidium“ bestellt.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Zwar ist der ständige Paritätische Ausschuss mit der allgemeinen Vorbereitung der Arbeiten der Konferenz betraut, jedoch kann das Präsidium der Konferenz Änderungen daran vornehmen, die es für notwendig erachtet. Der Präsident unterbreitet diese Vorschläge der Konferenz.

Die Kandidaturen für den Paritätischen Ausschuss werden an das Präsidium gerichtet, das sie der Konferenz unterbreitet.

Organisationsplan

Das Präsidium setzt sich aus einem Präsidenten und 9 Vizepräsidenten zusammen. Die 10 Mitglieder sind paritätisch vertreten: 5 Vertreter der Gemeinschaft und 5 Vertreter der AASM.

Bei seiner konstituierenden Tagung vom 13. Januar 1971 besteht das Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation aus folgenden Mitgliedern:

* PRÄSIDENT

- YACE Philippe (CÔTE D'IVOIRE)

* VIZEPRÄSIDENTEN

- SCELBA Mario (IT)

- MARIGOH M'BOUA Marcel (KAMERUN)

- VALS Francis (FR)

- FALL BABAHA Mohamed (MAURETANIEN)

- BERSANI Giovanni (IT)

- ANDRIANATORO Jean-Baptiste (MADAGASKAR)

- BASS Jan (NL)

- NZONDOMYO Alfred (ZAIRE)

- TRIBOULET Raymond (FR)¹⁴⁷.

Beziehungen

Das Präsidium der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation hängt von der Parlamentarischen Konferenz der Assoziation (durch die Abkommen Jaunde II und Arusha II geregelte Zeiträume) ab¹⁴⁸.

147] Laut Protokoll der Sitzung vom 13. Januar 1971 erstellte Liste (ACP 02YA2 15BU BURC-19710113 0010).

148] CFP.A.YA2.

ABKOMMEN VON ARUSHA,
UNTERZEICHNET AM 4. SEPTEMBER 1969

Aktenzeichen: ACP 03ARU

Bezeichnung: Arusha-Abkommen, unterzeichnet am 24. September 1969

Anfangs-/Enddatum: 27.11.1972-08.1.1973

Beschreibungsebene: TEILBESTAND

Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm.

Name des Urhebers: Assoziation zwischen der EWG und den afrikanischen Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft

Geschichtlicher Abriss

Im Jahr 1967 schließen sich drei ostafrikanische Länder, die nicht zu den AASM, sondern zum Commonwealth gehören (TANSANIA, UGANDA, KENIA) zusammen und gründen die Ostafrikanische Gemeinschaft (East African Community, EAC). Schon am 26. Juli 1968 unterzeichnet die EWG in Arusha (TANSANIA) ein erstes Assoziierungsabkommen mit der EAC. Allerdings tritt dieses Abkommen nicht in Kraft, da es von allen Staaten nicht ratifiziert wird.

Schließlich wird im darauffolgenden Jahr, am 29. Juli 1969 und ebenfalls in Arusha, ein zweites Abkommen zwischen der EWG und der EAC unterzeichnet. Da es gleichzeitig mit dem Jaunde-II-Assoziierungsabkommen zwischen der EWG und den AASM geschlossen wird, treten beide Abkommen – Arusha und Jaunde II – am 1. Januar 1971 mit einer Laufzeit von fünf Jahren in Kraft. Sie führen damit eine parallele Existenz.

Mit dem Arusha-Abkommen wird, anders als im Fall von Jaunde II, eine Handelsassoziation (teilweise Freihandelszone, paritätische Organe) ohne finanzielle und technische Zusammenarbeit geschaffen.

Das Abkommen erstreckt sich also auf die Bereiche Warenverkehr (TITEL I), Niederlassungsrecht und Dienstleistungen (TITEL II), Zahlungs- und Kapitalverkehr (TITEL III), Organe (TITEL IV) und allgemeine und Schlussbestimmungen (TITEL V).

Die institutionelle Organisation des Abkommens erfolgt nach dem Muster des Jaunde-II-Abkommens:

1. So wird nach Artikel 23 des Arusha-Abkommens die Schaffung eines Assoziationsrates festgelegt.

Dieser kann

- in den in diesem Abkommen vorgesehenen Fällen Entschlüsse fassen,
- alle Fragen in Bezug auf die Anwendung dieses Abkommens prüfen,
- Empfehlungen aussprechen,
- Konsultationen durchführen,
- die Ergebnisse der Assoziation prüfen,
- sich eine Geschäftsordnung geben.

2. Ferner kann er „die Einsetzung eines Ausschusses beschließen, der ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen und insbesondere die für das einwandfreie Funktionieren der Assoziation gewährleisten soll“ (Artikel 27).

3. Außerdem wird eine Parlamentarische Kommission der Assoziation konstituiert (Artikel 29).

AUFBAU UND INHALT

Der Unterbestand ACP 03ARU widerspiegelt die Beziehungen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den drei ostafrikanischen Staaten Kenia, Tansania und Uganda. Er besteht aus einer einzigen Serie, die durch ein einziges Dossier gebildet wird – den der konstituierenden Tagung des parlamentarischen Ausschusses der Assoziation von 1972.

Dieser Unterbestand gestattet einen Überblick über die Handelsbeziehungen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den ostafrikanischen Staaten.

Ordnung

Die Serie enthält nur ein Dossier, dessen Einheiten in der Reihenfolge ihrer Bedeutung geordnet sind: auf das Protokoll folgen seine Anhänge.

Weitere Quellen

- Arusha-Abkommen, unterzeichnet am 24. September 1969.

Anmerkungen

Dieses Abkommen „vervollständigt“ das Assoziierungsabkommen von Jaunde und läuft am 31. Januar 1970 aus.

■ Réunion de la commission parlementaire

Aktenzeichen: ACP 03ARU 00PP

Anfangs-/Enddatum: 27.11.1972-8.1.1973

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 1 Archivkarton, 10 cm.

Name des Urhebers: Assoziation zwischen der EWG und den afrikanischen Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft (ARU.1969).

Geschichtlicher Abriss

Artikel 29 des Abkommens legt fest, dass „eine Parlamentarische Kommission [...] einmal jährlich zusammen[tritt], um die Angelegenheiten der Assoziation zu erörtern“. Sie setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Mitgliedern der Parlamente der Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft zusammen. Sie gibt sich eine Geschäftsordnung“.

AUFBAU UND INHALT

In der Serie ACP 03ARU 00PP sind die Dokumente über die konstituierende Tagung des Parlamentarischen Ausschusses des Arusha-Abkommens, die am 27. und 28. November 1972 in Nairobi stattfindet, zusammengefasst.

Das Dossier besteht aus fünf Einheiten, die in der Reihenfolge ihrer Bedeutung geordnet sind und dem Protokoll der Debatten und dessen vier Anhängen entsprechen.

Das Dossier ist wie folgt geordnet:

ACP 03ARU 00PP DEEE-19721127: Tagung vom 27. und 28. November 1972, Nairobi

- 0010: Protokoll (Zusammenfassung)
- 0020: Liste der anwesenden Mitglieder und anderen Persönlichkeiten (Anhang I)
- 0030: Rede von Herrn OSOGO, amtierender Präsident des Assoziationsrates EWG/Ostafrika (Anhang II)
- 0040: Rede von Herrn WESTERTERP, amtierender Präsident des Rates der EG (Anhang III)
- 0050: Entschließung vom 28.11.1972 (Anhang IV)

Inhalt der Serie

Die Tagung ist entsprechend dem Inhaltsverzeichnis des Protokolls¹⁴⁹ in mehreren Teilen geordnet:

1. Annahme des Entwurfs der Geschäftsordnung,
2. Wahl des Präsidenten,
3. Wahl des Vizepräsidenten,
4. Annahme des Entwurfs der Tagesordnung,
5. Ausführungen des amtierenden Präsidenten des Assoziationsrates EWG-Ostafrika,
6. Meinungs austausch über aktuelle Probleme der Assoziation EWG-Ostafrika und die Entwicklungsperspektiven,
7. Prüfung und Annahme eines Entschließungsantrags,
8. Festlegung von Datum und Ort der nächsten Tagung,
9. Meinungs austausch über einen Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung.

149] DEEE-19721127 0010.

In den Ansprachen von Herrn Osogo, Präsident des Assoziationsrates EWG-Ostafrika¹⁵⁰, von Herrn Westerterp, Präsident des Rates der Europäischen Gemeinschaft¹⁵¹ und dem Entschließungsantrag¹⁵² geht es im Wesentlichen um zwei große Themen:

- I) die Arbeitsweise der Assoziation: Bilanz der Tätigkeit der verschiedenen paritätischen Organe der Assoziation (Assoziationsrat und -ausschuss sowie Parlamentarische Kommission der Assoziation);
- II) die Entwicklung der zukünftigen Beziehungen zwischen der EWG und den ostafrikanischen Partnerstaaten, insbesondere:
 - die Auswirkungen der Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft ab 1973 mit der Aufnahme des Vereinigten Königreichs, Irlands und Dänemarks,
 - der „Status quo“ der Beziehungen zwischen den Partnerstaaten und der Gemeinschaft der Sechs bis zum Auslaufen des Arusha-Abkommens (31.1.1975),
 - der Vorschlag der Gemeinschaft, die den Partnerstaaten das gleiche Angebot zur Regelung ihrer Beziehungen gegenüber der Gemeinschaft nach dem Auslaufen des Arusha-Abkommens wie schon einigen Commonwealth-Staaten unterbreitet. Die Gemeinschaft bietet drei Formen der „Assoziierung“ an:
 - a) Beteiligung am Assoziierungsabkommen, das nach dem Auslaufen des Jaunde-II-Abkommens (im Jahr 1975) die Beziehungen zwischen der Gemeinschaft und den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar, die dieses Jaunde-II-Abkommen unterzeichnet haben, regelt,
 - b) „Abschluss eines oder mehrerer gesonderter Assoziierungsabkommen auf der Grundlage von Artikel 238 EWG-Vertrag mit gegenseitigen Rechten und Pflichten insbesondere im Warenverkehr“,
 - c) „Abschluss von Handelsabkommen zur Erleichterung und Entwicklung des Warenverkehrs zwischen der Gemeinschaft und diesen Ländern“.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
DEEE-19721127	Tagung vom 27. und 28. November 1972, Nairobi (5) - 27/11/1972 - 8/1/1973

150] Annexe II : DEEE-19721127 0030.
 151] Annexe II : DEEE-19721127 0040.
 152] Annexe IV : DEEE-19721127 0050.

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE

► Assoziation zwischen der EWG und den afrikanischen Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft: Parlamentarische Kommission der Assoziation EWG-Ostafrika

Identifizierungsnummer: ARU.1969

Autoritätseintrag: Körperschaft

Verbundene Autoritätseinträge:

FR: Association entre la CEE et les Etats africains partenaires de la Communauté de l'Afrique de l'Est : commission parlementaire d'Association CEE/Est Africain

EN: Association between the European economic community and the partner states of the East African community

IT: Associazione tra la comunità economica europea e gli stati membri della comunità dell'Africa dell'Est

NL: Associatie tussen de Europese economische gemeenschap en de partnerstaten van de oostafrikaanse gemeenschap

Zeitpunkt und Ort

Das am 24. September 1969 unterzeichnete Abkommen von Arusha tritt am 1. Januar 1971 zur gleichen Zeit wie das zweite Abkommen von Jaunde in Kraft.

Rechtsstellung

Artikel 29 des Abkommens legt fest, dass „eine Parlamentarische Kommission [...] einmal jährlich zusammen[tritt], um die Angelegenheiten der Assoziation zu erörtern“.

Organisationsplan

Sie setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments und Mitgliedern der Parlamente der Partnerstaaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft zusammen. Sie gibt sich eine Geschäftsordnung“. So besteht die Parlamentarische Kommission bei ihrer konstituierenden Tagung am 27. und 28. November 1972 aus neun Mitgliedern, darunter ein Präsident und ein Vizepräsident).

* VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT BENANNT VERTRETER

AIGNER Heinrich (DE)

BERSANI Giovanni (IT)

DEWULF Maurice A.M.J (NL)

FELLERMAIER Ludwig (Vizepräsident, DE)

FLESCH Colette (LU)

GLINNE Ernest (BE)

LAUDRIN Hervé (FR)

SCHUILT Willem (NL)

SEEFELD Horst (DE)

*VON DEN PARLAMENTEN DER PARTNERSTAATEN BENANNT VERTRETER

NDOLO AYAH W. (Präsident, KENIA)

ADROKO E.T.S, Dr. (UGANDA)

ARIKO S.O (UGANDA)

BOMANI M.D (TANSANIA)

BURA P.M (TANSANIA)

KIVUITU S.M (KENIA)

MWICIGI G.N (KENIA)

NYEKO S.Y (UGANDA)

RULEGURA A.M (TANSANIA)¹⁵³

¹⁵³ Liste anhand der Anwesenheitsliste der Mitglieder und anderen Persönlichkeiten erstellt, Anhang I (ACP 03ARU 00PP DEEE-19721127 0020).

Laufzeit des ersten Lomé-Abkommens
zwischen der EWG und den AKP-Staaten,
das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wurde
und am 1. April 1976 in Kraft trat

.....



Lomé I: Togolesen lesen die Nachricht des Tages: Das in Lomé unterzeichnete EWG-AKP-Abkommen

Aktenzeichen: ACP 03LO1

Bezeichnung: Laufzeit des Lomé-1-Abkommens zwischen der EWG und den AKP-Staaten, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird und am 1. April 1976 in Kraft tritt.

Anfangs-/Enddatum: 23/01/1969-03/12/1980

Beschreibungsebene: TEILBESTAND

Materieller Umfang: 20 Archivkartons, 2 Rm

Name des Urhebers:

- Beratende Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens)
- Paritätischer Ausschuss -1976 bis Paritätischer Ausschuss -1980
- Präsidium der Beratenden Versammlung

Geschichtlicher Abriss

Im Anschluss an das zweite Jaunde-Abkommen¹⁵⁴ wird am 28. Februar 1975 ein neues Assoziierungsabkommen zwischen den 46 Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) und den neun Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (EWG) in LOMÉ (TOGO) unterzeichnet. Das neue Abkommen tritt am 1. April 1976 in Kraft.

Die früheren Assoziierungsabkommen galten ausschließlich für die afrikanischen Staaten und Madagaskar. Nun sind 46 Länder assoziiert, die hier mit ihrer jeweiligen Hauptstadt aufgeführt sind:

*** AFRIKA**

- BOTSUANA (Gaborone)
- BURUNDI (Bujumbura)
- Vereinigte Republik KAMERUN (Jaunde)
- ZENTRALAFRIKANISCHE Republik (Bangui)
- Volksrepublik KONGO (Brazzaville)
- CÔTE D'IVOIRE (Abidjan)
- DAHOMEY (Porto-Novo)
- ÄTHIOPIEN (Addis-Abeba)
- GABUN (Libreville)
- GAMBIA (Banjul)
- GHANA (Accra)
- GUINEA (Conakry)
- GUINEA-BISSAU (Bissau und seit der Unabhängigkeit Madina do Boe)
- ÄQUATORIALGUINEA (Malabo)
- OBERVOLTA (Ouagadougou)
- KENIA (Nairobi)
- LESOTHO (Maseru)
- LIBERIA (Monrovia)
- MAURITIUS (Port-Louis)
- MADAGASKAR (Tananarive)
- MALAWI (Zomba)
- MALI (Bamako)
- MAURETANIEN (Nouakchott)
- NIGER (Niamey)
- NIGERIA (Lagos)
- UGANDA (Kampala)
- RUANDA (Kigali)
- SENEGAL (Dakar)
- SIERRA LEONE (Freetown)
- SOMALIA (Mogadischu)

^{154]} Siehe Unterbestand ACP 02YA.

- SUDAN (Khartum)
- SWASILAND / NGWANA (Mbabane)
- TANSANIA (Daressalam)
- TSCHAD (N'Djamena)
- TOGO (Lomé)
- ZAIRE (Kinshasa)
- SAMBIA (Lusaka)

*** KARIBIK**

- BAHAMAS (Nassau)
- BARBADOS (Bridgetown)
- GRENADA (St. George's)
- GUYANA (Georgetown)
- JAMAICA (Kingston)
- TRINIDAD UND TOBAGO (Port of Spain)

*** PAZIFIK**

- FIDSCHI (Suva)
- WESTSAMOA (Apia)
- TONGA (Nuku'Alofa)

Das Abkommen enthält sieben Serien¹⁵⁵:

1. die handelspolitische Zusammenarbeit, die die Regelung des Handels (tarifäre und nichttarifäre Regelungen, Ursprungsregeln) zwischen den AKP-Staaten und der EWG und die Absatzförderung von AKP-Erzeugnissen umfasst;
2. die von der EWG im Rahmen des „STABEX“-Systems sichergestellte Stabilisierung der Ausfuhrerlöse der AKP-Staaten;
3. die Bestimmungen über AKP-Zucker, die die EWG zum Kauf und die AKP-Staaten zur Lieferung bestimmter Mengen zu garantierten Preisen verpflichten;
4. die industrielle Zusammenarbeit, die mit dem Ziel eingeführt wird, insbesondere durch den Transfer und die Anpassung der Technologie die Industrialisierung der AKP-Staaten zu fördern;
5. die finanzielle und technische Zusammenarbeit, die 3390 Millionen europäische Rechnungseinheiten umfasst, die den 46 AKP-Staaten während der Laufzeit des Abkommens (fünf Jahre) von der EG überwiesen werden;
6. Bestimmungen über Niederlassung, Dienstleistungen, Zahlungen und Gelder, die die Gleichbehandlung der Gesellschaften und der Staatsangehörigen der Partnerstaaten sicherstellen;
7. AKP-EWG-Institutionen, die die gemeinsame Umsetzung der angenommenen Bestimmungen im Rahmen des Abkommens von Lomé ermöglichen.

AUFBAU UND INHALT

Im Unterbestand ACP 03LO1 sind die Dokumente zusammengefasst, die die Tätigkeit des Europäischen Parlaments auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit den 46 AKP-Staaten während der Laufzeit des ersten Abkommens von Lomé (1976-1980) betreffen.

Die sechs Serien, aus denen sich der Unterbestand zusammensetzt, geben anhand der verschiedenen Organe, die an dieser Zusammenarbeit beteiligt sind, sowie ihrer jeweiligen Tätigkeit Aufschluss über das Funktionieren der Zusammenarbeit. Der Unterbestand gliedert sich wie folgt:

- ACP 03LO1 00AC: Sitzungen der Beratenden Versammlung

155] Gruppe der Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean, Abkommen von LOMÉ, EUROPA/AFRIKA-KARIBIK-PAZIFIK, Untersuchungsbögen, Eurodelta, 1976.



Vorbereitende Sitzung für die Beratende Versammlung (Laufzeit des 1. Abkommens von Lomé zwischen der EWG und den AKP-Ländern) vom 24. und 25. November 1975- Anwesend: Flesch, Behrendt, Thorn, Yacé, Grand Duc, Spénale.

- ACP 03LO1 05PP: Sitzungen des Paritätischen Ausschusses
- ACP 03LO1 10RP: Berichte des Paritätischen Ausschusses
- ACP 03LO1 15BU: Sitzungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung
- ACP 03LO1 20PR: Entschließungsanträge
- ACP 03LO1 30COR: Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von LOMÉ I

Die Beratende Versammlung bildet eines der Organe der Assoziation¹⁵⁶. In der Serie ACP 03LO1 00AC sind die Dokumente zusammengefasst, die im Rahmen der Sitzungen der Beratenden Versammlung während der Laufzeit des Assoziierungsabkommens LOMÉ 1 verfasst wurden oder eingingen.

Artikel 21 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG von 1976 legt fest, dass ein Paritätischer Ausschuss eingerichtet wird.

„Außerhalb der Sitzungen der Beratenden Versammlung tritt der Ausschuss auf Initiative seiner Vorsitzenden einmal im Jahr zusammen. Er kann erforderlichenfalls nach Beschluss des Präsidenten der Versammlung eine außerordentliche Sitzung abhalten“ (Artikel 21 Absatz 4).

Die Arbeit des Ausschusses wird aus den zwei Serien ACP 03LO1 05PP und 10RP ersichtlich, von denen sich eine auf die Sitzungen und die andere auf die Berichte des Paritätischen Ausschusses bezieht.

In der Serie ACP 03LO1 15BU sind die Dokumente über die Sitzungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung zusammengefasst.

Die Serie ACP 03LO1 20PR enthält die zwischen 1976 und 1980 eingebrachten Entschließungsanträge.

Zwischen den Unterzeichnern des ersten Assoziierungsabkommens von LOMÉ entwickelt sich zudem ein umfangreicher Schriftverkehr, der in der Serie ACP 03LO1 30COR zusammengestellt ist.

^{156]} Artikel 69 des Abkommens LOMÉ I.

Ordnung

Die sechs Serien des Unterbestands ACP 03LO1 über die Laufzeit des ersten Abkommens von LOMÉ sind nach Organen, nach Verfahren sowie nach der Formalbeschreibung geordnet.

Die ersten vier Serien beziehen sich drei Organe, die auf das Abkommen LOMÉ I zurückgehen:

- die Beratende Versammlung (ACP 03LO1 00CP)
- den Paritätischen Ausschuss (ACP 03LO1 05PP und 10RP)
- das Präsidium der Beratenden Versammlung (ACP 03LO1 15BU).

Obgleich sowohl die Serie ACP 03LO1 05PP als auch die Serie ACP 03LO1 10RP dem Paritätischen Ausschuss gewidmet ist, unterscheiden sie sich insofern voneinander, als sie sich auf verschiedene Verfahren beziehen. So betrifft die Serie ACP 03LO1 05PP die Sitzungen und die Serie ACP 03LO1 10RP die parlamentarische Berichte.

Auch die Serie ACP 03LO1 20PR ist einem besonderen Verfahren, nämlich den Entschließungsanträgen, gewidmet, während sich die Serie ACP 03LO1 30COR durch die Formalbeschreibung –Schriftwechsel – von den anderen Serien unterscheidet.

Weitere Quellen

- AKP-EWG-Abkommen von Lomé (unterzeichnet am 28. Februar 1975)
- Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG (1976)
- Gruppe der Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean, Abkommen von LOMÉ, EUROPA/AFRIKA-KARIBIK-PAZIFIK, Untersuchungsbögen, Eurodelta, 1976.

Anmerkungen

Am 28. Februar 1975 unterzeichnet die EWG mit 46 Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) das Abkommen sowie eine Serie von Protokollen, die insbesondere Zucker und Rum betreffen, die von einigen dieser Länder hergestellt werden.

■ Sitzungen der Beratenden Versammlung

Aktenzeichen: ACP 03LO1 00AC

Anfangs-/Enddatum: 1.2.1975-26.9.1980

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 5 Archivkartons, 50 cm

Name des Urhebers: Beratende Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens)
(ACON.LO1)

Geschichtlicher Abriss

In Titel VI des AKP-EWG-Abkommens von LOMÉ, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird, jedoch erst am 1. April 1976 in Kraft tritt, sind die Organe der Assoziation genannt:

- der Ministerrat,
- der Botschafterausschuss, der den Ministerrat unterstützt,
- und
- die Beratende Versammlung.

Artikel 80 des Abkommens regelt folgende Punkte:

- „1. Die Beratende Versammlung setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments für die Gemeinschaft einerseits und aus den von den AKP-Staaten benannten Vertretern andererseits zusammen.
2. Die Beratende Versammlung bestellt ihr Präsidium und gibt sich eine Geschäftsordnung.
3. Die Beratende Versammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.“

Zwischen 1975 und 1980 werden alle Sitzungen der Beratenden Versammlung in Luxemburg abgehalten.



Konstituierende Sitzung der Beratenden Versammlung vom 1. bis 3. Juni in Luxemburg

AUFBAU UND INHALT

In der Serie ACP 03LO1 00AC sind die Dokumente über die Sitzungen der Beratenden Versammlung zusammengefasst. Die Serie gliedert sich in 15 Dossiers, die indes acht verschiedene Tagungen betreffen.

Die Dossiers der einzelnen Sitzungen sind in den meisten Fällen thematisch wie folgt unterteilt:

- Vorbereitung und Verlauf,
 - logistische Durchführung,
 - Nachgang zur Sitzung,
- sowie in bestimmten Fällen:
- Schriftverkehr.

Nach Artikel 4 ihrer Geschäftsordnung tritt die Beratende Versammlung einmal im Jahr zusammen. Sie wählt ihr Präsidium (Artikel 6), das sich paritätisch aus 12 Mitgliedern, darunter zwei Präsidenten und zehn Vizepräsidenten, zusammensetzt. Jede Jahrestagung der Beratenden Versammlung ist mithin eine konstituierende Sitzung, da in ihrem Verlauf das Präsidium gewählt wird.

Inhalt der Serie

Inhalt der ersten Tagung vom 24. und 25. November 1975¹⁵⁷ ist im Wesentlichen eine „Aussprache über die Fragen, die die Umsetzung des Artikels 80 des Abkommens von Lomé im Hinblick auf die Beratende Versammlung AKP-EWG aufwirft“ (Schriftstück 0020). Artikel 80 betrifft die Organisation und das Funktionieren der Beratenden Versammlung, insbesondere ihre Geschäftsordnung. Ergebnis der Tagung ist ein Vorentwurf für eine Geschäftsordnung (Schriftstück 0050).

Ogleich keine Teilnehmerliste vorliegt, kann von einer gemeinsamen Tagung ausgegangen werden. Gegenstand des Schriftstücks 0010 dieses Dossiers ist die Sitzung der AKP-Gruppe vom 24. November, während es sich bei dem Schriftstück 0020 um die Einladung der Delegation des Europäischen Parlaments zur Sitzung vom 25. November handelt.

Die Tagung ist eine vorbereitende Sitzung für die gemeinsame Vorbereitungssitzung der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 26. und 27. November 1975.

Die Tagung vom 26. und 27. November 1975¹⁵⁸ ist mithin die gemeinsame vorbereitende Sitzung der Beratenden Versammlung AKP-EWG. Ihre Aufgabe ist die Annahme eines Entwurfs der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG und die Festsetzung von Zeitpunkt und Ort der konstituierenden Sitzung der Beratenden Versammlung (Schriftstück 0010).

Bei der Tagung vom 31. Mai 1976¹⁵⁹ handelt es sich um eine „Koordinierungssitzung der Vertreter der AKP-Staaten“ (Schriftstück 0050), zu der am Nachmittag auch die Delegation des Europäischen Parlaments eingeladen ist (Schriftstück 0040).

Bei der Tagung vom 1. bis 3. Juni 1976¹⁶⁰ handelt es sich um die konstituierende Sitzung der Beratenden Versammlung und zugleich ihre erste Jahrestagung, auf der folgende Punkte auf der Tagesordnung stehen:

- Annahme der Geschäftsordnung (Schriftstück 0160)
- Zusammensetzung des Versammlung
- Wahl des Präsidiums

157] ACON-19751124.

158] ACON-19751126-01, 02, 03.

159] ACON-19760531.

160] ACON-19760601-01, 02.

- Wahl der Mitglieder des Paritätischen Ausschusses und der Vorsitzenden des Ausschusses. Weiterhin wird die interne Finanzordnung der Beratenden Versammlung angenommen.

Bei den vier folgenden Tagungen handelt es sich um die vier Jahressitzungen der Beratenden Versammlung von 1977¹⁶¹, 1978¹⁶², 1979¹⁶³ und 1980¹⁶⁴. Sie sind nach dem gleichen Schema wie folgt aufgebaut:

- konstituierende Sitzung (Zusammensetzung der Versammlung, Wahl des Präsidiums, Wahl der Mitglieder des Paritätischen Ausschusses und seiner Vorsitzenden),
- feierliche Eröffnungssitzung (Rede),
- Vorstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts des Ministerrats nach Artikel 80 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Versammlung (1976).
- Aussprache über spezifische Themen: laufende Probleme im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Abkommens von LOMÉ, Modalitäten einer engeren Zusammenarbeit mit den Vertretern des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, Analyse der Ergebnisse des Lomé-I-Abkommens und die Untersuchung neuer institutioneller Bestimmungen für das Abkommen LOMÉ II ab 1979 und die Änderungen, die an der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung vorgenommen werden könnten.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
ACON-19751124	Tagung vom 24. und 25. November 1975, Luxemburg (6) - 17.11.1975 - 25.11.1975
ACON-19751126-01 - Verlauf	Vorbereitende Tagung vom 26. und 27. November 1975, Luxemburg (21) - 15.10.1975 - 31.1.1976
ACON-19751126-02	Vorbereitende Tagung vom 26. und 27. November 1975, Luxemburg - logistische Durchführung (3) - 2.10.1975 - 26.11.1975
ACON-19751126-03	Vorbereitende Tagung vom 26. und 27. November 1975, Luxemburg - Schriftverkehr (2) - 2.10.1975 - 4.11.1975
ACON-19760531	Sitzung vom 31. Mai 1976, Luxemburg (4) - 31.5.1976 - 31.5.1976
ACON-19760601-01	Vorbereitende Tagung vom 1. bis 3. Juni 1976, Luxemburg - Vorbereitung, Verlauf und Nachgang (33) - 1.2.1975 - 15.6.1976
ACON-19760601-02	Vorbereitende Tagung vom 1. bis 3. Juni 1976, Luxemburg - logistische Durchführung (7) - 3.2.1976 - 1.6.1976

161] ACON-19770608-01, 02, 03.
162] ACON-19780927.
163] ACON-19791010-01, 02.
164] ACON-19800924-01.

- ACON-19770608-01 Jahrestagung vom 8. bis 10. Juni 1977, Luxemburg - Vorbereitung, Verlauf und Nachgang
(35) - 16.6.1976 - 10.6.1977
- ACON-19770608-02 Jahrestagung vom 8. bis 10. Juni 1977, Luxemburg - logistische Durchführung
(5) - 28.2.1977 - 8.6.1977
- ACON-19770608-03 Jahrestagung vom 8. bis 10. Juni 1977, Luxemburg - Schriftverkehr
(1) - 6.6.1977
- ACON-19780927 Jahrestagung vom 27. bis 29. September 1978, Luxemburg
(30) - 1.9.1978 - 9.12.1978
- ACON-19791010-01 Jahrestagung vom 10. bis 12. Oktober 1979, Luxemburg - Verlauf
(33) - 4.5.1979 - 12.10.1979
- ACON-19791010-02 Jahrestagung vom 10. bis 12. Oktober, Luxemburg - logistische Durchführung
(6) - 31.7.1979 - 9.10.1979
- ACON-19800924-01 Jahrestagung vom 24. bis 26. September 1980, Luxemburg - Verlauf
(23) - 1.7.1980 - 26.9.1980
- ACON-19800924-02 Jahrestagung vom 24. bis 26. September 1980, Luxemburg -logistische Durchführung
(2) - 8/9/1980 - 22/9/1980

■ Sitzungen des Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 03LO1 05PP

Anfangs-/Enddatum: 1.6.1976-3.12.1980

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 8 Archivkartons, 80 cm

Name des Urhebers: Paritätischer Ausschuss - 1976 bis Paritätischer Ausschuss - 1980 (COPA.1976 ; COPA.1977; COPA.1978 ; COPA.1979; COPA.1980)

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 03LO1 00AC gliedert sich in 41 Dossiers, die die 10 Sitzungen des Paritätischen Ausschusses, die Sitzung eines Ad-hoc-Ausschusses „Spezifische Probleme im Rahmen des Abkommens von Lomé“ und von zwei Arbeitsgruppen, von denen sich eine mit dem „Schutz von Studenten, Praktikanten und Wanderarbeitern aus den AKP-Ländern“ und die andere mit der „Kulturelle[n] Zusammenarbeit zwischen den AKP-Staaten und der EWG“ befasst, während des durch das erste Abkommen von LOMÉ (1976-1980) geregelten Zeitraums enthalten.

Die Serie ist chronologisch nach den Sitzungen des Ausschusses, seiner Arbeitsgruppen und seines Ad-hoc-Ausschusses geordnet.

Die Dossiers der einzelnen Sitzungen sind in den meisten Fällen thematisch wie folgt unterteilt:

- Vorbereitung und Verlauf,
 - logistische Durchführung,
 - Nachgang zur Sitzung,
- sowie in bestimmten Fällen:
- Schriftverkehr.

Inhalt der Serie

Der Paritätische Ausschuss, dessen Aufgabe darin besteht, die Arbeiten der Versammlung AKP-EWG (Artikel 12 der Geschäftsordnung) vorzubereiten und den jährlichen Tätigkeitsbericht des Ministerrats (Artikel 19 der Geschäftsordnung) zu prüfen, spielt in der Assoziation eine wichtige Rolle.

Um sich ein genaueres Bild von der Art der Aussprachen des Paritätischen Ausschusses zu machen, erscheint es methodisch angebracht, sich zunächst mit den parlamentarischen Berichten des Ausschusses zu befassen, die eine zeitliche Orientierung bieten und somit helfen können, gezielt die Protokolle herauszufinden, die das untersuchte Thema betreffen können.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COPA-19760601	Sitzungen vom 1. bis 3. Juni 1976, Luxemburg (15) - 13.1.1976 - 28.9.1976
COPA-19761201-01	Sitzungen vom 1. bis 3. Dezember 1976, Lomé - Vorbereitung und Verlauf (20) - 26.5.1976 - 3.12.1976
COPA-19761201-02	Sitzungen vom 1. bis 3. Dezember 1976, Lomé - logistische Durchführung (3) - 14.6.1976 - 1.12.1976

COPA-19761201-03	Sitzungen vom 1. bis 3. Dezember 1976, Lomé - Nachgang zur Sitzung (4) - 19.8.1976 - 2.6.1977
COPA-19770606-01	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 6. bis 10 Juni 1977, Luxemburg - Verlauf (20) - 22.4.1977 - 8.7.1977
COPA-19770606-02	Sitzungen vom 6. bis 10. Juni 1977, Luxemburg - logistische Durchführung (6) - 15.12.1976 - 6.6.1977
COPA-19770606-03	Sitzungen vom 6. bis 10. Juni 1977, Luxemburg - Schriftverkehr (4) - 7.4.1977 - 29.4.1977
COPA-19770606-04	Sitzung vom 9. Juni 1977, Luxemburg - Vorbereitung und Verlauf (5) - 6.4.1977 - 21.7.1977
COPA-19771128-01	Sitzungen vom 28. November bis 1. Dezember 1977, Maseru (Lesotho) - Verlauf (28) - 1.12.1975 - 1.12.1977
COPA-19771128-02	Sitzungen vom 28. November bis 1. Dezember 1977, Maseru (Lesotho) - logistische Durchführung (6) - 10.10.1977 - 28.11.1977
COPA-19771128-03	Sitzungen vom 28. November bis 1. Dezember 1977, Maseru (Lesotho) - Schriftverkehr (6) - 12.10.1977 - 14.11.1977
COPA-19771128-04	Sitzungen vom 28. November bis 1. Dezember 1977, Maseru (Lesotho) - Nachgang zum Ausschuss und Studienmission (9) - 15.11.1977 - 28.2.1978
COPA-19780529-01	Sitzungen vom 29. Mai bis 3. Juni 1978, St George's (Grenada) - Vorbereitung und Verlauf (22) - 22.3.1978 - 1.6.1978
COPA-19780529-02	Sitzungen vom 29. Mai bis 3. Juni 1978, St George's (Grenada) - logistische Durchführung (4) - 7.4.1978 - 29.5.1978
COPA-19780529-03	Sitzungen vom 29. Mai bis 3. Juni 1978, St George's (Grenada) - Schriftverkehr (3) - 4.1.1978 - 19.4.1978
COPA-19780529-04	Sitzungen vom 29. Mai bis 3. Juni 1978, St George's (Grenada) - Nachgang zum Ausschuss (7) - 19.4.1978 - 8.5.1979
COPA-19780530	Sitzungen der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Schutz von Studenten, Praktikanten und Wanderarbeiten aus den AKP-Ländern“ (18) - 22.9.1977 - 19.5.1980

COPA-19780531	Sitzungen des Ad-hoc-Ausschusses des Paritätischen Ausschusses „Spezifische Probleme im Rahmen des Abkommens von Lomé“ (10) - 31.5.1978 - 14.12.1978
COPA-19780925-01	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 25. bis 28. September 1978, Luxemburg - Verlauf (23) - 27.6.1978 - 4.12.1978
COPA-19780925-02	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 25. bis 28. September 1978, Luxemburg - logistische Durchführung (6) - 19.6.1978 - 26.9.1978
COPA-19780925-03	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 25. bis 28. September 1978, Luxemburg - Schriftverkehr (2) - 8.9.1978 - 14.9.1978
COPA-19780928-01	Anhörung der Vertreter des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG (Luxemburg, 27.-29.9.1978) - Vorbereitung und Verlauf (6) - 25.8.1978 - 12.10.1978
COPA-19780928-02	Sitzungen vom 27. bis 29. September 1978, Luxemburg: Anhörung der Sozialpartner - Schriftverkehr (2) - 31.8.1978 - 1.9.1978
COPA-19790129-01	Sitzungen vom 29. Januar bis 1. Februar 1979, Bordeaux - Vorbereitung, Verlauf und Nachgang (26) - 26.10.1978 - 9.2.1979
COPA-19790129-02	Sitzungen vom 29. Januar bis 1. Februar 1979, Bordeaux - logistische Durchführung (2) - 24.11.1978 - 11.12.1978
COPA-19790129-03	Sitzungen vom 29. Januar bis 1. Februar 1979, Bordeaux - Schriftverkehr (3) - 26.10.1978 - 5.12.1978
COPA-19790602-01	Anhörung der Vertreter des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG (Genf, 2.6.1979) - Verlauf (7) - 2.6.1979 - 3.7.1979
COPA-19790602-02	Anhörung der Vertreter des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG (Genf, 2.6.1979) - Schriftverkehr“ (1) - 5.6.1979
COPA-19790831	Sitzungen der Arbeitsgruppe zur „kulturelle[n] Zusammenarbeit zwischen den AKP-Staaten und der EWG“ (5) - 31.8.1979 - 15.4.1980
COPA-19791008-01	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 8. bis 11. Oktober 1979, Luxemburg - Verlauf (23) - 20.7.1979 - 4.1.1980

COPA-19791008-02	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 8. bis 11. Oktober 1979, Luxemburg - logistische Durchführung (8) - 7.3.1979 - 10.10.1979
COPA-19791008-03	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 8. bis 11. Oktober 1979, Luxemburg - Schriftverkehr (2) - 3.8.1979 - 22.11.1979
COPA-19800225-01	Sitzungen vom 25. bis 28. Februar 1980, Arusha - Vorbereitung, Verlauf und Nachgang (37) - 12.12.1979 - 22.9.1980
COPA-19800225-02	Sitzungen vom 25. bis 28. Februar 1980, Arusha - logistische Durchführung (9) - 8.11.1979 - 25.2.1980
COPA-19800225-03	Sitzungen vom 25. bis 28. Februar 1980, Arusha - Schriftverkehr (2) - 18.12.1979 - 18.1.1980
COPA-19800531-01	Anhörung der Vertreter des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG, Genf (31.5.1980) - Verlauf (9) - 25.2.1980 - 4.7.1980
COPA-19800531-02	Anhörung der Vertreter des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG (Genf, 31.5.1980) - logistische Durchführung (6) - 21.6.1979 - 31.5.1980
COPA-19800531-03	Anhörung der Vertreter des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG (Genf, 31.5.1980) - Nachgang zur Anhörung (2) - 30.5.1980 - 1.6.1980
COPA-19800922-01	Sitzungen und konstituierende Sitzung vom 22. bis 26. September 1980, Luxemburg - Verlauf (28) - 29.4.1980 - 3.12.1980
COPA-19800922-02	Sitzungen vom 22. bis 26. September 1980, Luxemburg - logistische Durchführung (10) - 7.3.1980 - 22.9.1980
COPA-19800922-03	Sitzungen vom 22. bis 26. September 1980, Luxemburg - Schriftverkehr (5) - 17/6/1980 - 26/8/1980

■ Berichte des Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 03LO1 10RP

Anfangs-/Enddatum: 23.04.1976-24.11.1980

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 7 Archivkartons, 70 cm

Name des Urhebers: Paritätischer Ausschuss - 1976 bis Paritätischer Ausschuss - 1980 (COPA.1976 ; COPA.1977; COPA.1978 ; COPA.1979; COPA.1980)

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 03LO1 10RP gliedert sich in zehn Dossiers, die die Berichte der Sitzungen des Paritätischen Ausschusses während der Laufzeit des ersten Lomé-Abkommens zwischen der EWG und den AKP-Staaten enthalten, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird und am 1. April 1976 in Kraft tritt.

Der Paritätische Ausschuss, dessen Aufgabe es ist, für die Kontinuität der parlamentarischen Arbeit der Assoziation zu sorgen, die Arbeiten der Beratenden Versammlung AKP-EWG vorzubereiten und den jährlichen Tätigkeitsbericht des Ministerrats zu prüfen, erstellt Berichte zu in den Ausschusssitzungen behandelten spezifischen Themen¹⁶⁵. Mit den Berichten werden der Beratenden Versammlung Entschließungsanträge vorgelegt.

Die Serie umfasst mithin parlamentarische Berichtsentwürfe, parlamentarische Berichte, Änderungsanträge, Korrigenda, Dokumentation, Entschließungsanträge und angenommene Texte (auch Entschließungen genannt).

In den Berichten des Ausschusses werden die folgenden Punkte behandelt:

1. Prüfung des jährlichen Tätigkeitsberichts des Ministerrats

Nach Artikel 74 Absatz 5 des Abkommens von LOMÉ von 1975 veröffentlicht „der Ministerrat [...] jährlich einen Bericht“, der vom Paritätischen Ausschuss geprüft wird. „Die Versammlung stimmt nach einer Aussprache über die Schlussfolgerungen des Ausschusses ab, die in Form eines Entschließungsantrags vorgelegt werden“ (Artikel 19 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG von 1976).

In dem Bericht werden die folgenden Themen behandelt:

- die enttäuschenden Ergebnisse der handelspolitischen Zusammenarbeit: Handelsregelung, Absatzförderung, Zuckerproblem und Problem der Beteiligung der Gemeinschaft an den internationalen Rohstoffübereinkommen
- Ergebnisse im Rahmen des STABEX (System zur Stabilisierung der Ausfuhrerlöse): Bilanz in Zahlen, Beurteilung, Problem der Verwendung etwaiger Restmittel und Rückerstattungen
- Probleme der industriellen Zusammenarbeit: Notwendigkeit einer intensiveren Zusammenarbeit
- regionale Zusammenarbeit: zu eng gefasster Anwendungsbereich
- Maßnahmen zugunsten der am wenigsten entwickelten AKP-Länder, der AKP-Binnen- und -Inselstaaten
- die Rolle der NRO
- die Bedeutung der Ausbildung
- ländliche Entwicklung und Ernährungssicherheit: Umsetzung von Landwirtschaftsprojekten, Ernährungssicherheit, Fischerei

^{165]} Siehe Serie ACP 03LO1 05PP.

- die Schlüsselrolle der finanziellen und technischen Zusammenarbeit und die Bedeutung der Verfahren: Aufteilung der Mittel, Probleme im Zusammenhang mit Verzögerungen bei der Durchführung der finanziellen und technischen Zusammenarbeit

2. Probleme im Zusammenhang mit dem Abkommen von Lomé und die daran vorzunehmenden Änderungen:

- Probleme und Schwierigkeiten, die bei der Anwendung gewisser Bestimmungen im Zusammenhang mit den handelspolitischen Aspekten des Abkommens von Lomé aufgetreten sind (ACP 03LO1 10RP RLO1-11/79)
- Änderungen, die an der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG vorgenommen werden könnten (ACP 03LO1 10RP RLO1-12/79)
- neue institutionelle Bestimmungen des Lomé-I-Abkommens und die Änderungen, die an der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG vorgenommen werden könnten (ACP 03LO1 10RP RLO1-17/80)
- laufende Probleme im Zusammenhang mit dem Abkommen von Lomé (ACP 03LO1 10RP RLO1-X01/76)
- Aushandlung des neuen Abkommens von LOMÉ (ACP 03LO1 10RP RLO1-X01/79).

3. Einzelpunkte:

- Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit Vertretern der Wirtschaft und Sozialkreise der AKP- und der EWG-Länder (ACP 03LO1 10RP RLO1-09/78)
- Achtung und Schutz von Wanderarbeitern, Studenten und Praktikanten der Mitgliedstaaten und der AKP-Länder (ACP 03LO1 10RP RLO1-18/80).

Ordnung

Die Serie ACP 03LO1 10RP ist chronologisch nach der Nummer des parlamentarischen Berichts des Dossiers geordnet (RLO1-09/78, RLO1-10/78, RLO1-11/79...)

Dossiers mit der Signatur „X“, die keinen parlamentarischen Bericht enthalten, sind chronologisch am Ende der Serie eingeordnet.

Die zwei letzten Dossiers der Serie, die jeweils laufende Probleme im Zusammenhang mit dem Abkommen von LOMÉ (ACP 03LO1 10RP RLO1-X01/76) und die Aushandlung des neuen Abkommens von LOMÉ (ACP 03LO1 10RP RLO1-X01/79) behandeln, sind mit der Signatur „X“ gekennzeichnet.

Die Signatur gibt an, dass diese Dossiers keinen parlamentarischen Bericht, sondern lediglich Entwürfe für parlamentarische Berichte enthalten, da das Verfahren zu keinem Ergebnis führte.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
RLO1-06/77	Jahresbericht des AKP-EWG-Ministerrates und über laufende Probleme im Zusammenhang mit dem Abkommen von Lomé (9) - 13.5.1977 - 11.11.1977
RLO1-09/78	Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit Vertretern der Wirtschaft und Sozialkreise der AKP- und der EWG-Länder (5) - 24.8.1978 - 19.1.1979
RLO1-10/78	Jahresbericht des AKP-EWG-Ministerrates und über den derzeitigen Stand des Abkommens von Lomé (16) - 11.4.1978 - 19.1.1979

- RLO1-11/79 Probleme und Schwierigkeiten, die bei der Anwendung gewisser Bestimmungen im Zusammenhang mit den handelspolitischen Aspekten des Abkommens von Lomé aufgetreten sind
(12) - 4.4.1978 - 27.12.1979
- RLO1-12/79 [Änderungen, die an der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG vorgenommen werden könnten]
(3) - 17.1.1979 - 20.4.1979
- RLO1-17.80 Neue institutionelle Bestimmungen des Lomé-I-Abkommens und die Änderungen, die an der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG vorgenommen werden könnten
(7) - 15.1.1979 - 24.11.1980
- RLO1-18.80 Achtung und Schutz von Wanderarbeitern, Studenten und Praktikanten der Mitgliedstaaten und der AKP-Länder
(10) - 15.1.1979 - 24.11.1980
- RLO1-19.80 Jahresbericht des AKP-EWG-Ministerrates (1. April 1976- 29. Februar 1980)
(14) - 20.9.1979 - 24.11.1980
- RLO1-X01/76 Laufende Probleme im Zusammenhang mit dem Abkommen von Lomé
(5) - 23.4.1976 - 22.11.1976
- RLO1-X01/79 [Aushandlung des neuen Abkommens von Lomé]
(1) - 1/6/1979

■ Tagungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung

Aktenzeichen: ACP 03LO1 15BU

Anfangs-/Enddatum: 27.01.1976-24.09.1980

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 8 Dossiers, 4 cm

Name des Urhebers: Präsidium der Beratenden Versammlung (BURC.1976)

Geschichtlicher Abriss

In Artikel 80 Absatz 2 des ersten Abkommens von LOMÉ zwischen der EWG und den AKP-Staaten, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird und am 1. April 1976 in Kraft tritt, heißt es: „Die Beratende Versammlung bestellt ihr Präsidium“.

„Das Präsidium koordiniert die Arbeit der Versammlung und nimmt die weiteren Aufgaben und Zuständigkeiten wahr, die ihm gemäß der Geschäftsordnung obliegen oder ihm von der Versammlung übertragen werden“ (Artikel 6 Absatz 3).

Auch die Kandidaturen für den Paritätischen Ausschuss werden an das Präsidium gerichtet, das sie der Konferenz unterbreitet (Artikel 21 Absatz 3).

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 03LO1 15BU besteht aus acht Dossiers, die Aufschluss über die mit der Arbeit der Beratenden Versammlung verbundene Arbeit von fünf Sitzungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung zwischen 1976 und 1980 geben¹⁶⁶.

Die Serie ist chronologisch nach den Sitzungen des Präsidiums der Versammlung geordnet.

Die Untereinheiten des Dossier „Verlauf“ enthalten zudem ein „legislatives“ Segment mit den am weitesten ausgereiften Texten (Protokolle, Entwürfe von Tagesordnungen) sowie ein Segment „politische Gestaltung“ (Liste der Vertreter).

Dabei enthalten die Untereinheiten „logistische Durchführung“ ausschließlich Schreiben und Listen, die die Zusammensetzung der anderen Organe des Abkommens (Ministerrat, Botschafterausschuss) und des Präsidiums betreffen.

Die konstituierende Sitzung des Präsidiums (die der Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten gewidmet ist) wird zu Beginn der ersten Sitzung jeder Jahrestagung der Beratenden Versammlung abgehalten¹⁶⁷.

Auf den Tagungen des Präsidiums der Beratenden Versammlung werden mithin folgende Punkte behandelt:

- Aufstellung der Tagesordnung der Tagungen
- Erstellung des Entwurfs einer Finanzordnung (1976)¹⁶⁸
- Prüfung der an die Beratende Versammlung zu richtenden Kandidaturen für die Ernennung der Mitglieder des Paritätischen Ausschusses
- Festsetzung des Termins für die nächste Tagung des Präsidiums.

166] Siehe Serie ACP 03LO1 00AC.

167] Siehe ACP 03LO1 00AC.

168] BURC-19760601-01 0030.

LISTE DER DOSSIERS

Référence	Intitulé
BURC-19760601-01	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 1. Juni 1976, Luxemburg - Verlauf (6) -- 1.6.1976
BURC-19760601-02	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 1. Juni 1976, Luxemburg - logistische Durchführung (2) - 27.1.1976 - 1.6.1976
BURC-19760601-03	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 1. Juni 1976, Luxemburg - Schriftverkehr (3) - 17.2.1976 - 19.7.1976
BURC-19770608	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 8. Juni 1977, Luxemburg (3) - 8.6.1977
BURC-19780927-01	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 27. September 1978, Luxemburg - Verlauf (3) - 27.9.1978
BURC-19780927-02	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 27. September 1978, Luxemburg - logistische Durchführung (2) - 27.9.1978
BURC-19791010	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 10. Oktober 1979, Luxemburg (2) - 10.10.1979
BURC-19800924	Tagung des Präsidiums der Beratenden Versammlung AKP-EWG vom 24. September 1980, Luxemburg (1) - 24/9/1980

■ Entschließungsanträge der Beratenden Versammlung oder des Paritätischen Ausschusses

Aktenzeichen: ACP 03LO1 20PR

Anfangs-/Enddatum: 1.6.1976-25.9.1980

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 1,5 Archivkartons, 16 cm

Name des Urhebers:

- Beratende Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens) (ACON.LO1)
- Paritätischer Ausschuss – 1976 bis Paritätischer Ausschuss - 1980 (COPA.1976 ; COPA.1977; COPA.1978 ; COPA.1979; COPA.1980)

Geschichtlicher Abriss

Artikel 15 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung (1976) sieht vor, dass „jedes Mitglied der Versammlung [...] einen Entschließungsantrag auf den das Abkommen betreffenden oder darin aufgeführten Gebieten einbringen [kann]. (...)“

„Die Versammlung überträgt dem Paritätischen Ausschuss die Prüfung der Entschließungsanträge, der der Versammlung Schlussfolgerungen mit einem Abstimmungstext vorlegt.“

AUFBAU UND INHALT

Die Serie ACP 03LO1 20PR besteht aus 37 Dossiers mit Entschließungsanträgen der Beratenden Versammlung oder des Paritätischen Ausschusses.

Die Dossiers enthalten im Allgemeinen einen Entschließungsantrag und einen Entwurf eines Entschließungsantrags, zu denen in bestimmten Fällen Änderungsanträge hinzukommen.

Die der Beratenden Versammlung vorgelegten Entschließungsanträge betreffen fünf Hauptgebiete:

1. die Rechtsvorschriften und Institutionen in Zusammenhang mit dem Abkommen von LOMÉ:
 - Abkommen von LOMÉ: Tätigkeiten, die sich aus dem Abkommen von LOMÉ ergeben (PLO1-03.76), Bilanz und Perspektiven des Abkommens von LOMÉ (PX1977-X01.1977)
 - Beratende Versammlung: Annahme der internen Finanzordnung der Beratenden Versammlung (PLO1-02.76)
 - Paritätischer Ausschuss: Abschluss der Arbeiten des Paritätischen Ausschusses (PLO1-14.79), Paritätischer Ausschuss (PLO1-25.80), Entschließungsantrag des Paritätischen Ausschusses zum Abkommen von LOMÉ, (PX1979-X01.79)
 - Organe des Abkommens: Antrag auf Gründung eines AKP-EWG-Ausschusses für spezifische Probleme im Rahmen des Abkommens von LOMÉ (PX1976-X01.76)
2. die Lage der AKP-Länder: Das südliche Afrika, das Angola, Sambia, Malawi, Namibia, Simbabwe, Mosambik, Botsuana, Swasiland, Lesotho und Südafrika umfasst (PLO1-11.77, PLO1-12.79, PLO1-22.80, PX1980-X16.80); Südafrika (PX1980-X07.80); Simbabwe (PPLO1-20.80); Naher Osten (PLO1-12.77), die wenig entwickelten AKP-Länder ohne Küstenregionen und Inseln (PX1980-X05.80)
3. die verschiedenen Bereiche der Zusammenarbeit: wirtschaftliche und soziale Zusammenarbeit (PLO1-07.77), kulturelle Zusammenarbeit (PX1979-X03.79), handelspolitische Zusammenarbeit (PX1980-X01.80, PX1980-X13.80), Zusammenarbeit der Zollbehörden (PX1980-X02.80), finanzielle Zusammenarbeit (PX1980-X03.80, PX1980-X04.80), industrielle Zusammenarbeit (PX1980-X06.80)

4. die Entwicklung bestimmter Tätigkeiten und Produkte in den AKP-Staaten: Zucker (PLO1-13.79), Fischerei (PLO1-15.79, PLO1-16.80), Kakao (PLO1-21.80).

5. spezifische Themen:

- Hunger und Unterernährung (PLO1-24.80, PX1980-X09.80, PX1980-X10.80, PX1980-X14.80, PX1980-X15.80)
- Apartheid (PX1979-X02.79)
- Energie (PX1980-X08.80)
- wirtschaftliches und politisches Klima in den AKP-Staaten (PX1980-X11.80)
- Versammlung der Vereinten Nationen zum Thema Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (PX-1980-X12.80).

Ordnung

Die Serie ACP 03LO1 20PR ist chronologisch nach dem Zeitpunkt der Einreichung der Entschließungsanträge und nach der Nummer des Sitzungsdokuments geordnet, die dem Entschließungsantrag zugeordnet ist.

Damit sind die drei Dossiers, die die Entschließungsanträge von 1977 enthalten, nach den Dossiers mit den Entschließungsanträgen von 1976 eingeordnet und nach Sitzungsnummern sortiert: PLO1-07.77, PLO1-11.77, PLO1-12.77 usw.

Mehrere Dossiers sind mit der Signatur „X“ gekennzeichnet (PX1979-X03.79, PX1980-X07.80 usw.). Die Signatur gibt an, dass diese Dossiers keinen Entschließungsantrag, sondern in den meisten Fällen lediglich Entwürfe von Entschließungsanträgen und in einigen Fällen Änderungsanträge enthalten.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung	
PLO1-02/76	Annahme der internen Finanzordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG	(3) - 1.6.1976 - 4.6.1976
PLO1-03/76	Tätigkeiten, die sich aus dem Abkommen von Lomé während der Übergangszeit sowie seit seinem Inkrafttreten ergeben	(2) - 2.6.1976
PLO1-07/77	Zusammenarbeit mit den Vertretern des Wirtschafts- und Soziallebens in den AKP-Staaten und der EWG	(2) - 8.6.1977 - 9.6.1977
PLO1-11/77	Politische Lage im südlichen Afrika	(4) - 28.11.1977 - 1.12.1977
PLO1-12/77	Frieden im Nahen Osten	(2) - 29.11.1977 - 1.12.1977
PLO1-12/79	Lage im südlichen Afrika	(5) - 10.10.1979 - 11.10.1979
PLO1-13/79	AKP-Zucker	(6) - 9.10.1979 - 11.10.1979

PLO1-14/79	Abschluss der Arbeiten des Paritätischen Ausschusses	(3) - 10.10.1979
PLO1-15/79	Zusammenarbeit AKP-EWG bei der Entwicklung der Fischerei in den AKP-Staaten	(5) - 21.9.1979 - 11.10.1979
PLO1-16.80	Zusammenarbeit AKP-EWG bei der Entwicklung der Fischerei in den AKP-Staaten	(3) - 30.1.1980 - 14.5.1980
PLO1-20.80	Simbabwe	(2) - 24.9.1980
PLO1-21.80	Kakao	(3) - 24.9.1980
PLO1-22.80	Lage im südlichen Afrika	(1) - 24.9.1980
PLO1-23.80	Schicksal von Herrn Simon Malley	(2) - 24.9.1980
PLO1-24.80	Beseitigung des Hungers und der Unterernährung	(3) - 23.9.1980 - 24.9.1980
PLO1-25.80	Paritätischer Ausschuss	(3) - 24.9.1980 - 25.9.1980
PX1976-X01/76	[Antrag auf Gründung eines AKP-EWG-Ausschusses für spezifische Probleme im Rahmen des Abkommens von Lomé]	(2) - 3.12.1976
PX1977-X01/77	Bilanz und Perspektiven des Abkommens von Lomé	(1) - 28.11.1977
PX1979-X01/79	[Entschließungsantrag des Paritätischen Ausschusses zum Abkommen von Lomé]	(4) - 10.10.1979
PX1979-X02/79	Apartheid	(1) - 8.10.1979
PX1979-X03/79	Kulturelle Zusammenarbeit	(3) - 9.10.1979
PX1980-X01.80	Handelspolitische Zusammenarbeit (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.2.1980
PX1980-X02.80	Zusammenarbeit der Zollbehörden (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.9.1980

PX1980-X03.80	STABEX und MINEX (Paritätischer Ausschuss) -	(1) - 25.9.1980
PX1980-X04.80	Finanzielle und technische Zusammenarbeit (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.9.1980
PX1980-X05.80	Wenig entwickelte AKP-Staaten ohne Küstenregionen und Inseln (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.2.1980
PX1980-X06.80	Industrielle Zusammenarbeit (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.2.1980
PX1980-X07.80	Südafrika (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.9.1980
PX1980-X08.80	Energie (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 25.9.1980
PX1980-X09.80	Probleme im Zusammenhang mit dem Hunger und der Industrialisierung in den Entwicklungsländern (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 28.2.1980
PX1980-X10.80	Nahrungsmitteldefizit in mehreren Ländern Afrikas (Beratende Versammlung)	(1) - 23.9.1980
PX1980-X11.80	Wirtschaftliches und politisches Klima in den AKP-Ländern (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 23.9.1980
PX1980-X12.80	Versammlung der Vereinten Nationen zum Thema Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 23.9.1980
PX1980-X13.80	Handel AKP-EWG (Beratende Versammlung)	(1) - 23.9.1980
PX1980-X14.80	Frage des Hungers und der Industrialisierung in den Entwicklungsländern (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 23.9.1980
PX1980-X15.80	Bekämpfung des Hungers in der Welt (Paritätischer Ausschuss)	(1) - 23.9.1980
PX1980-X16.80	Lage im südlichen Afrika (Paritätischer Ausschuss)	(2) - 23/9/1980 - 24/9/1980

■ Schriftverkehr im Zeitraum des Abkommens von Lomé I

Aktenzeichen: ACP 03LO1 30COR

Anfangs-/Enddatum: 23.1.1969-27.8.1980

Beschreibungsebene: SERIE

Materieller Umfang: 3 Archivkartons, 30cm

Geschichtlicher Abriss

Das Abkommen von LOMÉ, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird und am 1. April 1976 in Kraft tritt, „läuft nach Ablauf eines Zeitraums von fünf Jahren ab dem Datum seiner Unterzeichnung, d. h. am 1. März 1980, ab.“

(Artikel 91 des Abkommens). Die Assoziation umfasst mehrere Tätigkeitsgebiete: wirtschaftliche und soziale Zusammenarbeit, handelspolitische Zusammenarbeit, finanzielle und technische Zusammenarbeit... Während der fünfjährigen Laufzeit des Abkommens entwickelt sich in diesem Kontext ein Schriftverkehr zwischen den verschiedenen Unterzeichnern des Assoziierungsabkommens.

AUFBAU UND INHALT

Die Serie enthält 64 Dossiers mit dem Schriftwechsel des Europäischen Parlaments, die sich in drei Gruppen gliedern: Schriftverkehr im Zusammenhang mit den vorbereitenden Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG¹⁶⁹, Schriftverkehr im Zusammenhang mit dem Funktionieren der Beratenden Versammlung AKP-EWG¹⁷⁰ und schließlich der die Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG betreffende Schriftwechsel mit den einzelnen AKP-Staaten¹⁷¹.

Die Serie enthält hauptsächlich Schreiben, Telegramme und Schriftverkehr (Fragen und Antworten).

Inhalt der Serie:

In der Serie ACP 03LO1 30COR ist der Schriftverkehr zu drei spezifischen Gebieten erfasst: die vorbereitenden Sitzungen der Beratenden Versammlung, die Organisation und das Funktionieren der Beratenden Versammlung und ihre Beziehungen zu den AKP-Staaten im Zusammenhang mit ihren Tagungen.

LISTE DER DOSSIERS

Aktenzeichen	Bezeichnung
COR-010	Vorbereitende Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit dem Rat (5) - 20.7.1976 - 26.8.1980
COR-020	Vorbereitende Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit der Kommission (5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-030	Vorbereitende Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit der Beratenden Versammlung AKP-EWG (8) - 27.9.1975 - 8.6.1977

169] COR-010 à COR-030.

170] COR-040 et COR-050.

171] COR-060 bis COR-640.

- COR-040 Beratende Versammlung AKP-EWG, Verteilung der parlamentarischen Parteien
(8) - 23.1.1969 - 6.5.1977
- COR-050 Beratende Versammlung AKP-EWG, Treffen mit den maßgeblichen Organisationen des Wirtschafts- und Soziallebens
(8) - 12.1.1976 - 7.7.1978
- COR-060 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit den Bahamas (Nassau)
(6) - 17.2.1976 - 26.8.1980
- COR-070 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Barbados (Bridgetown)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-080 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Benin [ehemals Dahomey] (Cotonou)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-090 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Botsuana (Gaborone)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-100 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Burundi (Bujumbura)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-110 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Kamerun (Jaunde)
(4) - 19.7.1976 - 18.12.1978
- COR-120 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Kap Verde (Praia)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-130 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Kongo (Brazzaville)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-140 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit der Côte d'Ivoire (Abidjan)
(3) - 7.3.1978 - 26.8.1980
- COR-150 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Dschibuti (Dschibuti)
(3) - 27.4.1978 - 26.8.1980
- COR-160 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Dominica (Roseau)
(2) - 24.7.1979 - 26.8.1980

COR-170	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Äthiopien (Addis Abeba)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-180	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Fidschi (Suva)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-190	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Gabun (Libreville)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-200	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Gambia (Benjul)	(6) - 6.6.1975 - 26.8.1980
COR-210	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Ghana (Accra)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-220	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Grenada (St. George's)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-230	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Guinea (Conakry)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-240	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Guinea-Bissau (Bissau)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-250	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Äquatorialguinea (Malabo)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-260	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Guyana (Georgetown)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-270	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Obervolta (Ouagadougou)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-280	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit den Komoren (Moroni)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-290	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Mauritius (Port Louis)	(5) - 19.7.1976 - 27.8.1980

- COR-300 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Jamaika (Kingston)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-310 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Kenia (Nairobi)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-320 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Kiribati (Bairiki)
(2) - 12.10.1979 - 26.8.1980
- COR-330 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Lesotho (Maseru)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-340 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Liberia (Monrovia)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-350 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Madagaskar (Tananarive)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-360 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Malawi (Zomba)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-370 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Mali (Bamako)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-380 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Mauretanien (Nouakchott)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-390 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Niger (Niamey)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-400 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Nigeria (Lagos)
(6) - 30.9.1975 - 27.8.1980
- COR-410 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Papua-Neuguinea (Port Moresby)
(4) - 19.4.1977 - 27.8.1980
- COR-420 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit der Zentralafrikanischen Republik (Bangui)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980

COR-430	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Ruanda (Kigali)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-440	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit São Tomé und Príncipe (São Tomé)	(4) - 19.4.1977 - 26.8.1980
COR-450	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Senegal (Dakar)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-460	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit den Seychellen (Port-Victoria)	(4) - 4.4.1977 - 27.8.1980
COR-470	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Sierra Leone (Freetown)	(5) - 19.7.1976 - 27.8.1980
COR-480	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit den Salomonen (Honiara)	(3) - 5.9.1978 - 27.8.1980
COR-490	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Somalia (Mogadischu)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-500	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit St. Lucia (Castries)	(2) - 24.7.1979 - 26.8.1980
COR-510	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit St. Vincent und den Grenadinen (Kingstown)	(1) - 27.8.1980
COR-520	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Sudan (Khartum)	(5) - 19.7.1976 - 27.8.1980
COR-530	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Suriname (Paramaribo)	(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
COR-540	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Swasiland (Mbabane)	(5) - 19.7.1976 - 27.8.1980
COR-550	Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Tansania (Daressalam)	(5) - 19.7.1976 - 27.8.1980

- COR-560 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Tschad (Fort-Lamy)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-570 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Togo (Lomé)
(5) - 19.7.1976 - 26.8.1980
- COR-580 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Tonga (Nuku' Alofa)
(6) - 30.9.1975 - 27.8.1980
- COR-590 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Trinidad und Tobago (Port-of-Spain)
(6) - 30.9.1975 - 27.8.1980
- COR-600 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Tuvalu (Funafuti)
(2) - 24.7.1979 - 27.8.1980
- COR-610 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Uganda (Kampala)
(6) - 30.9.1975 - 27.8.1980
- COR-620 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Westsamoa (Apia)
(6) - 30.9.1975 - 27.8.1980
- COR-630 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Zaire (Kinshasa)
(6) - 30.9.1975 - 26.8.1980
- COR-640 Sitzungen der Beratenden Versammlung AKP-EWG, Schriftverkehr mit Sambia (Lusaka)
(6) - 30/9/1975 - 27/8/1980

BESCHREIBUNG DER URHEBERORGANE



In Lomé (Togo) wird das Lomé I genannte Abkommen zwischen der Gemeinschaft und den 46 Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) unterzeichnet, das an die Stelle des Abkommens von Yaoundé tritt.

Gesamtansicht des Saals, in dem das Abkommen Lomé I AKP-EWG unterzeichnet wird.

► Beratende Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens)

Identifizierungscode: ACON.LO1

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

DA: Den Rådgivende forsamling AVS-EØF

FR: Assemblée consultative A.C.P.-C.E.E (période régie par la Convention de Lomé I)

EN: ACP-EEC consultative Assembly

IT: Assemblea consultiva ACP-CEE

NL: Raadgevende vergadering ACS-EEG

Zeitpunkt und Ort

Abkommen, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird und am 1. April 1976 in Kraft tritt

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

In Artikel 80 des AKP-EWG-Abkommens von LOMÉ heißt es:

„2. Die Beratende Versammlung bestellt ihr Präsidium und gibt sich eine Geschäftsordnung.

3. Die Beratende Versammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.“

Organisationsplan

In Artikel 80 des AKP-EWG-Abkommens von LOMÉ ist weiterhin festgelegt, dass „die Beratende Versammlung [...] sich paritätisch aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments für die Gemeinschaft einerseits und aus den von den AKP-Staaten benannten Vertretern andererseits zusammen[setzt].“

In Artikel 1 Absatz 1 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG von 1976¹⁷² ist die Zusammensetzung der Beratenden Versammlung geregelt:

„Die Beratende Versammlung des Abkommens zwischen den Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) (nachfolgend: „Versammlung“) setzt sich zusammen aus zwei Vertretern jedes AKP-Staats, die nach dem von jedem der AKP-Staaten festgesetzten Verfahren ernannt werden, und einer gleichen Anzahl von Abgeordneten des Europäischen Parlaments, die von diesem unter den Mitgliedern des Europäischen Parlaments ernannt werden.“

Da das Abkommen zwischen den neun Mitgliedstaaten der EWG und 46 AKP-Ländern abgeschlossen wird, müsste sich die Beratende Versammlung im Regelfall aus 184 Mitgliedern zusammensetzen. Gleichwohl entsenden bestimmte AKP-Staaten keine Vertreter zu den Sitzungen der Beratenden Versammlung. Auf ihrer ersten konstituierenden Sitzung besteht die Beratende Versammlung daher nur aus 150 Mitgliedern (90 Vertreter des Europäischen Parlaments und 60 Vertreter der AKP-Staaten).

Zwischen 1975 und 1980 werden alle Sitzungen der Beratenden Versammlung in Luxemburg abgehalten.

* DELEGATION DES EP

1. ACHENBACH Ernst (DE)
2. ADAMS Rudolf (DE)
3. AIGNER Heinrich (DE)
4. ALBERTSEN Kristian (DA)
5. ARIOSTO Egidio (IT)
6. ARTZINGER Helmut Karl (DE)
7. BAAS Jan (NL)
8. BEHRENDT Walter (DE)
9. BERKHOUWER Cornelis (NL)

172] ACP 03LO1 00CP ACON-19760601-01 0160.

10. BERSANI Giovanni (Vizepräsident)
11. BERTRAND Alfred (BE)
12. BERTRAND Pierre (BE)
13. BOANO Giovanni (IT)
14. BOOTHROYD Betty (RU)
15. BORDU Gérard (FR)
16. BOURDELLES Pierre (FR)
17. BROEKSZ Jan B. (NL)
18. BREGEGERE Marcel (FR)
19. BRUGGER Peter (IT)
20. COLIN André (FR)
21. CORONA Achille (IT)
22. COUSTE Pierre-Bernard (FR)
23. DALYELL Tom (RU)
24. D'ANGELOSANTE Francesco Paolo (IT)
25. DELLA BRIOTTA Libero (IT)
26. DESCHAMPS Pierre M.L.L.C (BE)
27. DIDIER Emile Mathieu (FR)
28. DONDELINGER Willy (LU)
29. DUNWOODY Gwyneth (RU)
30. DURIEUX Jean (FR)
31. ESPERSEN Ole (DA)
32. FELLERMAIER Ludwig (DE)
33. FLAMIG Gerhard (DE)
34. FLESCHE Colette (LU)
35. FREHSEE Heinz (DE)
36. GIRARDIN Luigi (IT)
37. GLINNE Ernest (BE)
38. GOUTMANN Marie-Thérèse (FR)
39. GUERLIN André (FR)
40. HAMILTON William Winter (RU)
41. HARTOG Wessel (NL)
42. HÄRZSCHEL Kurt (DE)
43. HEK (van den) Arie (NL)
44. HERBERT Michael (IRL)
45. HOUGARDY Norbert (BE)
46. HUNAULT Xavier (FR)
47. IOTTI Leonilde (IT)
48. JAKOBSEN Erhard (DA)
49. JOZAU-MARIGNE Léon (FR)
50. KASPEREIT Gabriel (FR)
51. KAVANAGH Liam (IRL)
52. KELLET-BOWMAN Elaine (RU)
53. KRALL Lothar (Vizepräsident, DE)
54. LABAN Cornelis (NL)
55. LAGORCE Pierre (FR)
56. LAUDRIN Hervé (FR)
57. LAUTENSCHLAGER Hans (DE)
58. LIGIOS Giosue (IT)
59. LÜCKER Hans-August (DE)
60. Mc DONALD Charles (IRL)
61. MAIGAARD Jens (DA)
62. MALENE (de la) Christian (Vizepräsident, FR)

63. MARTENS Lucien (BE)
64. MEMMERL Linus (DE)
65. MURSCH Heinz (DE)
66. NIELSEN Brøndlund Jørgen (DA)
67. NIELSEN Knud (DA)
68. NOLAN Thomas (IRL)
69. NORMANTON Tom (RU)
70. NOTENBOOM Harry (NL)
71. NYBORG Kai (DA)
72. PIANTA Georges (FR)
73. PISONI Ferruccio (IT)
74. PREMOLI Augusto (IT)
75. REAY Hugh William (Vizepräsident, RU)
76. RHYS-WILLIAMS Brandon (RU)
77. ROMUALDI Pino (IT)
78. OSWALD Rowland St. (RU)
79. SANDRI Renato (Vizepräsident, IT)
80. SANTER Jacques (LU)
81. SCHUIJT Willem J. (NL)
82. SCHWÖRER Hermann (DE)
83. SCOTT-HOPKINS James (RU)
84. SEEFELD Horst (DE)
85. SPENALE George (Präsident, FR)
86. VANDEWIELE Marcel Albert (BE)
87. VETRONE Mario (IT)
88. WALKHOFF Heinz (DE)
89. WALSTON Henry David (RU)
90. WALZ Hanna (DE)

*** DELEGATION DER AKP-STAATEN**

- BAHAMAS: entschuldigt
- BARBADOS: entschuldigt
- BENIN: entschuldigt
- BOTSUANA:
- 91. LOCK Albert A. F (Vizepräsident)
- 92. MATHE E
- BURUNDI:
- 93. RUGAMBARARA Gaëtan
- 94. NZEYIMANA Laurent
- KAMERUN:
- 95. MUNA Salomon Tandeng (Vizepräsident)
- 96. EWANE EKWABI Jean
- ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK:
- 97. MOKODOPO Jean-Paul
- 98. KOMBOT-NAGUEMON Nestor
- KONGO:
- 99. MOUISSOU POUATI Alphonse
- 100. MOUNTHAULT Hilaire
- CÔTE D'IVOIRE:
- 101. YACE Philippe (Präsident)
- 102. EBAGNITCHIE Edouard
- ÄTHIOPIEN:
- 103. ENDESHAW Ato Bekele

- FIDSCHI: entschuldigt
- GABUN:
104. SAMBHAT Albert Martin
105. N'GOULAKIA
- GAMBIA:
106. CHAM Alhaji M.C
107. SABALLY SAHIOU
- GHANA:
108. BENTSI-ENCHILL Ebo
109. DOUDU Cameron
- GRENADA: entschuldigt
- GUINEA:
110. MOMORY CAMARA
- GUINEA-BISSAU: entschuldigt
- GUYANA:
111. DYETT Harry
- OBERVOLTA:
112. ILBOUDO Pierre
- JAMAICA:
113. FRANCIS Franck
- KENIA:
114. KASANGA MULWA
- LESOTHO:
115. MATETE MAJARA
116. MATSEPE T.
- LIBERIA:
117. MITCHELL Lawrence
118. FAHNBULLEH Momo
- MADAGASKAR:
119. RAZAFIMBAHINY Jules
120. RASAMOELINA Raymond
- MALAWI: entschuldigt
- MALI:
121. DIALLO Samballa
- MAURITIUS:
122. BOOLELL Satcam
123. RAMLUGON Krishna
- MAURETANIEN:
124. AZIZ SALL Abdul
125. FALL BABAHA Mohamed
- NIGER:
126. MAI MAI GANA
127. ZADA DAOUDA
- NIGERIA:
128. ABUBAKAR Alhaji
129. IJEWERE Gabriel
- UGANDA:
130. KIHUGURU G.B
131. ADRIKO E.T.S (Vizepräsident)
- RUANDA:
132. NDAHIMANA Emmanuel
- WESTSAMOA: entschuldigt

- SENEGAL:
 - 133. DIA Amadou Cissé
 - 134. GUEYE Amadou Bouta
- SIERRA LEONE:
 - 135. KANU Sheka Hassan
 - 136. KARGBO Edward
- SOMALIA:
 - 137. MATAN HASHI Ali
 - 138. OMAR GIAMA Mohamed
- SUDAN:
 - 139. HASSAN Mamoun Ibrahim
 - 140. GASSIM Taha Abul
- SWASILAND:
 - 141. NXUMALO S.S
 - 142. ZWANE S.E.T.M.J
- TANSANIA: entschuldigt
- TSCHAD:
 - 143. LAOTEGGUELNODJI Koumtog
- TOGO:
 - 144. LAMBONY BOMBOMA
 - 145. KOUMA KOMLAN
- TONGA: entschuldigt
- TRINIDAD UND TOBAGO:
 - 146. LEWIS James O'Neil (Vizepräsident)
 - 147. JOHN Maurice St.
- ZAIRE:
 - 148. BO-BOLOKO LOKONGA MONSE MIHOMO
 - 149. KASONGO MUKUNDJI L.A
- SAMBIA:
 - 150. SIKOTA Aggrey Mulala¹⁷³

Beziehungen

Die Beratende Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens) enthält die folgenden Autoritätseinträge:

- Paritätischer Ausschuss - 1976
- Paritätischer Ausschuss - 1977
- Paritätischer Ausschuss - 1978
- Paritätischer Ausschuss - 1979
- Paritätischer Ausschuss - 1980
- Präsidium der Beratenden Versammlung

173] Die Liste wurde anhand der Liste der Teilnehmer an der konstituierenden Sitzung vom 1. bis 3. Juni 1976 erstellt (ACP 03LO1 00AC ACON-19760601-01 0170).

► Paritätischer Ausschuss - 1976 bis Paritätischer Ausschuss - 1980

Identifizierungscode: COPA.1976 ; COPA.1977; COPA.1978 ; COPA.1979; COPA.1980

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

DA: Paritetischer Udvalg

FR: Comité paritaire

EN: Joint Committee

IT: Comitato paritetico

NL: Paritair Comite

Rechtsstellung

In Artikel 21 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG von 1976 ist festgelegt, dass ein Paritätischer Ausschuss eingerichtet wird. Dieser Ausschuss „wird von der Versammlung auf jeder Jahrestagung unter den Mitgliedern der Versammlung“ gewählt“. Zwei Vorsitzende übernehmen den Vorsitz.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

Der Paritätische Ausschuss

- schlägt die Tagesordnung der einzelnen Tagungen der Versammlung vor (Artikel 12 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG, 1976)
- prüft die der Versammlung vorgelegten Entschließungsanträge, bevor sie der Versammlung ihre Schlussfolgerungen mit einem Abstimmungstext unterbreitet (Artikel 15)
- prüft den jährlichen Tätigkeitsbericht, den der Ministerrat der Versammlung vorlegt (Artikel 19)
- kann paritätisch zusammengesetzte beratende Ad-hoc-Ausschüsse einrichten, um besondere Aufgaben wahrzunehmen (Artikel 21).

„Außerhalb der Sitzungen der Beratenden Versammlung tritt der Ausschuss auf Initiative seiner Vorsitzenden einmal im Jahr zusammen. Er kann erforderlichenfalls nach Beschluss des Präsidenten der Versammlung eine außerordentliche Sitzung abhalten (Artikel 21 Absatz 4).

Der Paritätische Ausschuss tritt zwischen 1976 und 1980 zehnmal zusammen. Ein Ad-hoc-Ausschuss und zwei Arbeitsgruppen werden eingerichtet.

Organisationsplan

Auf seiner ersten Sitzung setzt sich der Paritätische Ausschuss aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

* VERTRETER DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

1. AIGNER Heinrich (DE)
2. ALBERTSEN Kristian in Vertretung von ESPERSEN Ole (DA)
3. BAAS Jan (NL)
4. BERSANI Giovanni (IT)
5. BREGEGERE Marcel in Vertretung von FELLERMAIER Ludwig (DE) am 2.6.
6. BROEKSZ Jan B. (NL)
7. CORONA Achille (IT)
8. DALYELL Tom in Vertretung von Sir Geoffrey de FREITAS (FR)
9. DESCHAMPS Pierre M.L.L.C (Ko-Präsident, BE)
10. DONDELINGER Willy (LU)
11. DURIEUX Jean (FR)
12. FELLERMAIER Ludwig (DE)
13. FLÄMIG Gerhard (DE)
14. FLESH Colette (LU)

15. GLINNE Ernest (BE)
16. GOUTMANN Marie-Thérèse (FR)
17. HAMILTON William Winter in Vertretung von BOOTHROYD Betty (RU)
18. HUNAUULT Xavier in Vertretung von KASPEREIT Gabriel (FR)
19. JAKOBSEN Erhard (DA)
20. KELLETT-BOWMAN Elaine in Vertretung von JAKOBSEN Erhard (DA) am 1.6.
21. KRALL Lothar (DE)
22. LAGORCE Pierre (FR)
23. MURSCH Heinz (DE)
24. NIELSEN Brøndlund Jørgen (DA)
25. NIELSEN Knud (DA)
26. REAY Hugh William (RU)
27. SANDRI Renato (IT)
28. SCHUIJT Willem (NL)
29. SCHULZ in Vertretung von HÄRZSCHEL Kurt (DE)
30. SCOTT-HOPKINS James (RU)
31. SEEFELD Horst (DE)
32. OSWALD Rowland St. (RU)
33. VANDEWIELE Marcel Albert (BE)
34. WALKHOFF Heinz (DE)
35. WALSON Henry David (RU)
36. WALZ Hanna (DE)

Entschuldigt: BERTRAND, GALLI, GIRARDIN, IOTTI, JOZEAU-MARIGNE, LAUDRIN, LIGIOS, DE LA MALENE, NOLAN, VETRONE

*** VERTRETER DER AKP-STAATEN**

37. KASONGO MUKUNDJI L.A (Ko-Präsident, ZAÏRE)
38. MATHE E (BOTSUANA)
39. NZEYIMANA Laurent (BURUNDI)
40. EWANE-EKWABI Jean (KAMERUN)
41. MOKODOPO Jean-Paul (ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK)
42. LAOTEGGUELNODJI Koumtog (TSCHAD)
43. MOUNTHAULT Hilaire (KONGO)
44. ENDSHAW Ato Bekele (ÄTHIOPIEN)
45. SAMBHAT Albert Martin (GABUN)
46. CHAM Alhaji M.C (GAMBIA)
47. BENTSI-ENCHILL Ebo (GHANA)
48. MOMORY KAMARA (GUINEA)
49. DYETT Harry (GUYANA)
50. EBAGNITCHIE Edouard (CÔTE D'IVOIRE)
51. FRANCIS Franck (JAMAICA)
52. KASANGA MULWA (KENIA)
53. MATETE MAJARA (LESOTHO)
54. COLEMAN (LIBERIA)
55. RAZAFIMBAHINY Jules (MADAGASKAR)
56. DIALLO Samballa (MALI)
57. BOOLELL Satcam (MAURITIUS)
58. FALL BABAHA Mohamed (MAURETANIEN)
59. MAI MAI GANA (NIGER)
60. IJEWERE Gabriel (NIGERIA)
61. NDAHIMANA Emmanuel (RUANDA)
62. GUILLABERT (SENEGAL)

-
- 63.KANU Sheka Hassan (SIERRA LEONE)
64.MATTAN HASHI Ali (SOMALIA)
65.HASSAN Mamoun Ibrahim (SUDAN)
66.DHLAMINI (SWASILAND)
67.LAMBONY BOMBONA (TOGO)
68.LEWIS James O'Neil (TRINIDAD UND TOBAGO)
69.KIHUGURU G.B (UGANDA)
70.ILBOUDO Pierre (OBERVOLTA)
71.SIKOTA Aggrey Mulala (SAMBIA)

Entschuldigt: die Vertreter der BAHAMAS, von BARBADOS, BENIN, FIDSCHI, GRENADA, GUINEA-BISSAU, ÄQUATORIALGUINEA, MALAWI, TANSANIA, TONGA und WESTSAMOA¹⁷⁴.

Beziehungen

Der Paritätische Ausschuss untersteht der Beratenden Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens)¹⁷⁵.

174] Die Liste wurde anhand der Anwesenheitsliste der Mitglieder des Paritätischen Ausschusses der Beratenden Versammlung AKP-EWG bei der Sitzung vom 1. und 2. Juni 1976 in LUXEMBURG erstellt (ACP 03LO1 05PP COPA-19760601 0020).

175] ACON.LO1.

► Präsidium der Beratenden Versammlung

Identifizierungscode: BURC.1976

Autoritätseintrag: Körperschaft

Assoziierte Autoritätseinträge:

DA: /

FR: Bureau de l'Assemblée consultative

EN: Bureau

IT: Presidenza

NL: Bureau

Rechtsstellung

In Artikel 80 Absatz 2 des ersten Abkommens von LOMÉ zwischen der EWG und den AKP-Staaten, das am 28. Februar 1975 unterzeichnet wird und am 1. April 1976 in Kraft tritt, heißt es: „Die Beratende Versammlung bestellt ihr Präsidium“.

In Artikel 6 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG (1976) ist festgelegt, dass diese Wahl „zu Beginn jeder Jahrestagung“ der Versammlung durchgeführt wird.

Aufgaben, Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereiche

„Das Präsidium koordiniert die Arbeiten der Versammlung und nimmt die weiteren Aufgaben und Zuständigkeiten wahr, die ihm gemäß der Geschäftsordnung obliegen oder ihm von der Versammlung übertragen werden“ (Artikel 6 Absatz 3).

Auch die Kandidaturen für den Paritätischen Ausschuss werden an das Präsidium gerichtet, das sie der Konferenz unterbreitet (Artikel 21 Absatz 3).

Organisationsplan

„Das Präsidium setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen“¹⁷⁶. Da sich auch das Präsidium paritätisch zusammensetzt, werden sechs Mitglieder von den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und die anderen sechs Mitglieder von den Vertretern der AKP-Staaten ernannt.

Die Versammlung wählt unter den Mitgliedern des Präsidiums zwei Präsidenten, von denen einer von den Abgeordneten des EP und der andere von den Vertretern der AKP-Länder ernannt wird. Die zehn weiteren Mitglieder des Präsidiums fungieren als Vizepräsidenten der Versammlung.

Auf seiner Tagung vom 1. Juni 1976 setzt sich das Präsidium der Beratenden Versammlung wie folgt zusammen:

* PRÄSIDENTEN:

- SPENALE Georges (FR)
- YACE Philippe (CÔTE D'IVOIRE)

* VIZEPRÄSIDENTEN:

- ADRIKO Philippe (CÔTE D'IVOIRE)
- BERSANI Giovanni
- KRALL Lothar (DE)
- LEWIS James O'Neil (TRINIDAD UND TOBAGO)
- LOCK Albert (BOTSUANA)
- MALENE (de la) Christian (FR)

^{176]} Artikel 6 der Geschäftsordnung der Beratenden Versammlung AKP-EWG (1976).

- MUNA Salomon Tandeng (KAMERUN)
- REAY Hugh William (RU)
- SANDRI Renato (IT)
- 1 Vertreter der PAZIFIKSTAATEN¹⁷⁷


Beziehungen

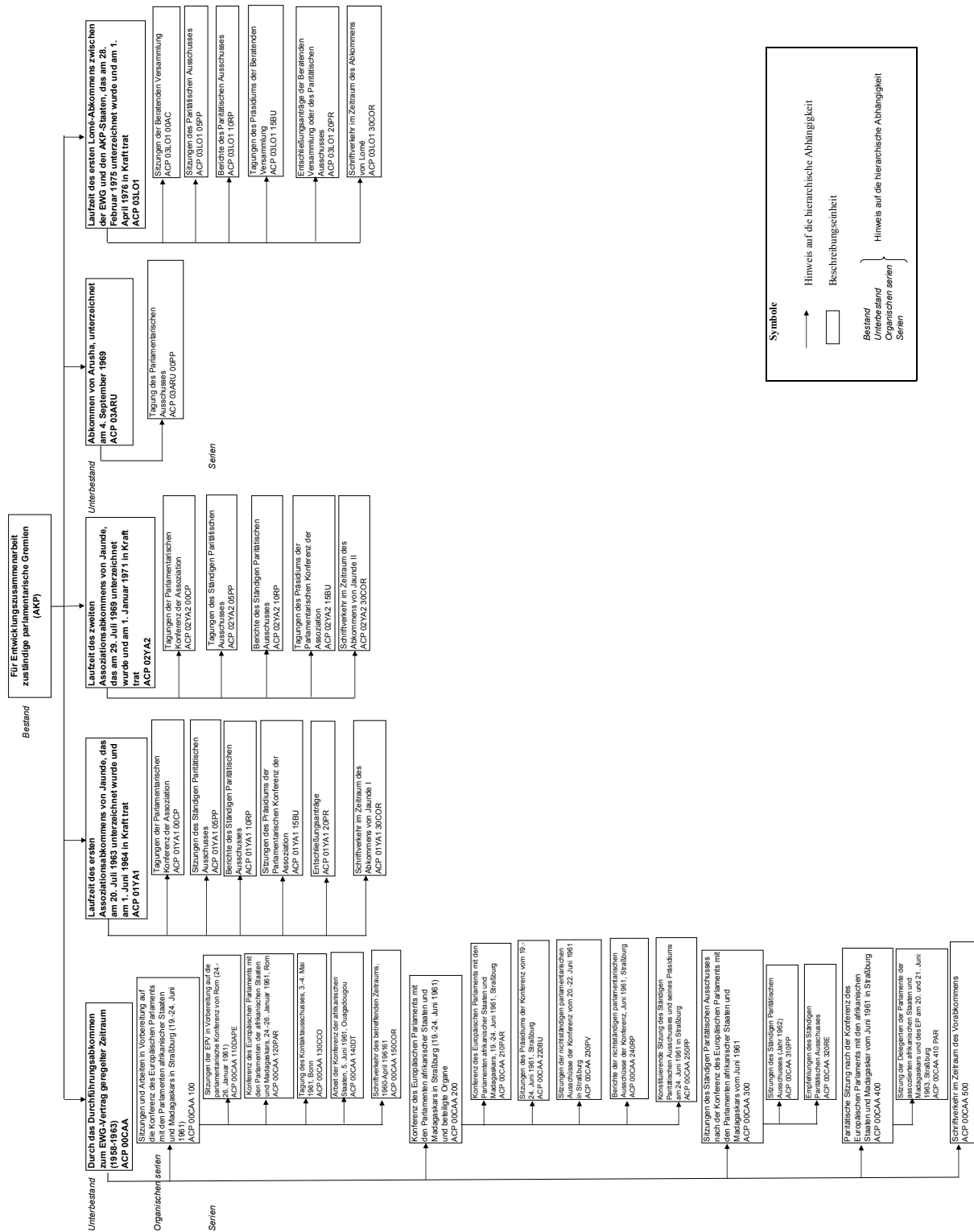
Das Präsidium der Beratenden Versammlung untersteht der Beratenden Versammlung AKP-EWG (Laufzeit des Lomé-I-Abkommens)¹⁷⁸.

177] Die Liste wurde anhand der auf der Sitzung vom 1. Juni 1976 im Saal geltenden Sitzordnung erstellt (ACP 03LO1 15BU BURC-19760601-01 0060).

178] ACON.LO1.

Anlage 1:
ÜBERSICHT ÜBER DEN AKTENPLAN DES
AKP-BESTANDS (von der Ebene des Bestands
bis zur Ebene der Serie)



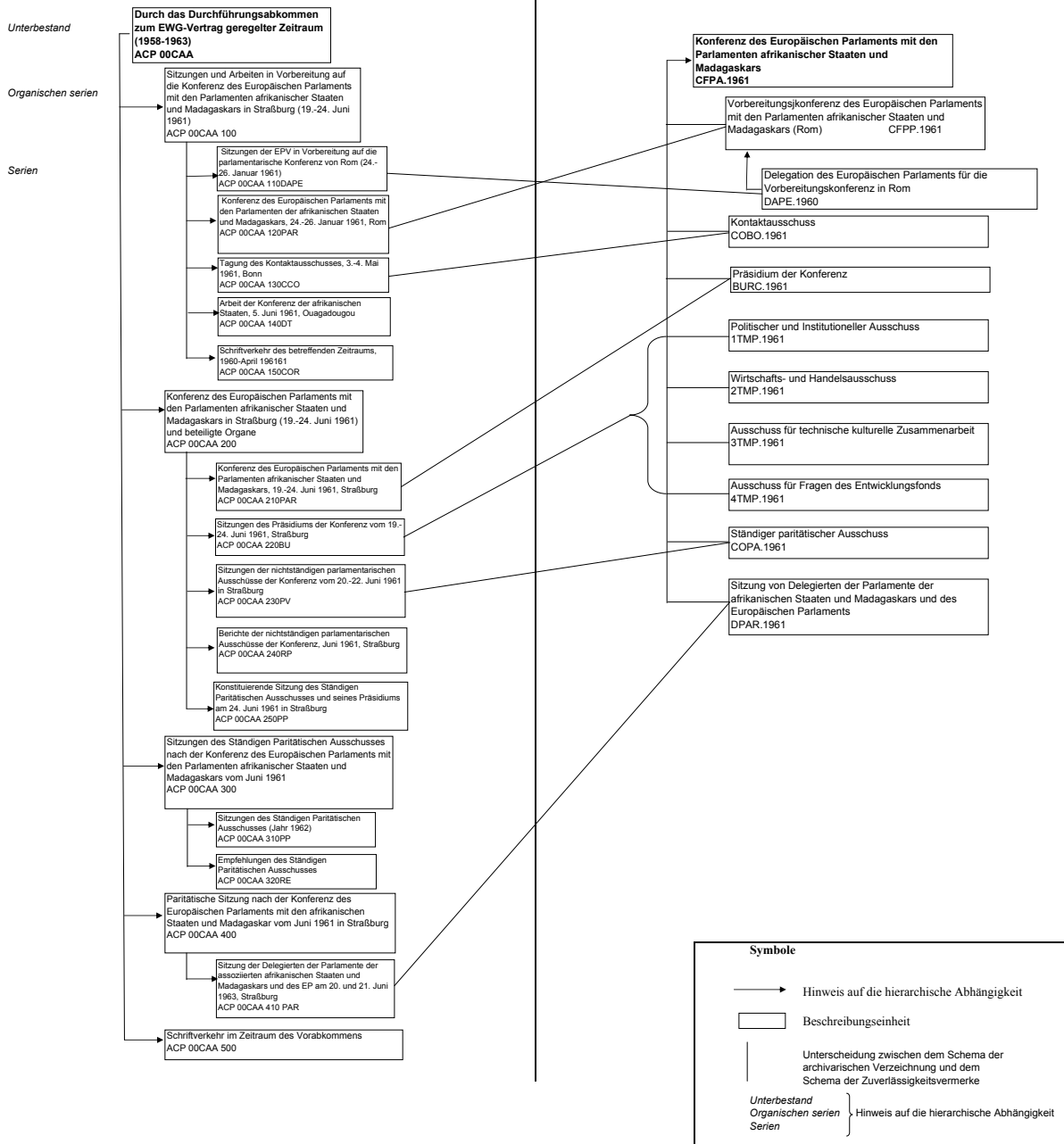


Anlage 2:
BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM AKTENPLAN DES
AKP-BESTANDS UND DEN ABRISSEN
DER PROVENIENZSTELLE



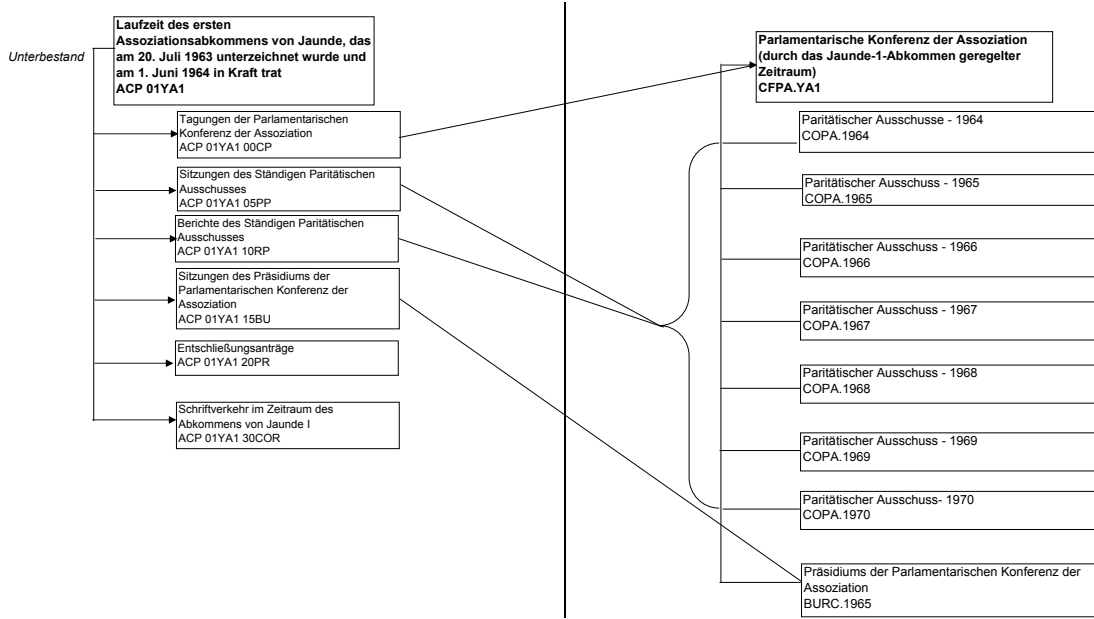
Schema der archivarisches Verzeichnung

Schema der Zuverlässigkeitsvermerke



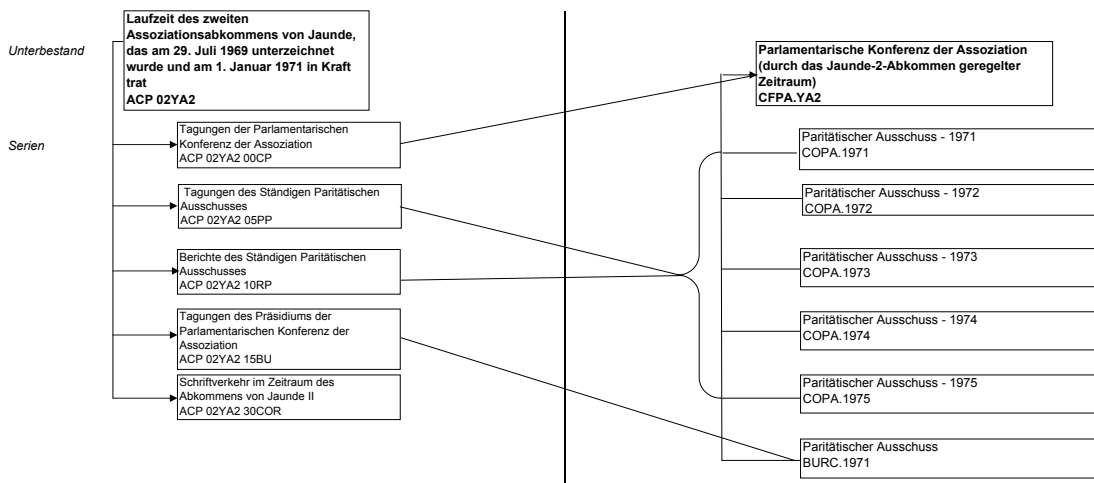
Schema der archivischen Verzeichnung

Schema der Zuverlässigkeitsvermerke



Schema der archivischen Verzeichnung

Schema der Zuverlässigkeitsvermerke

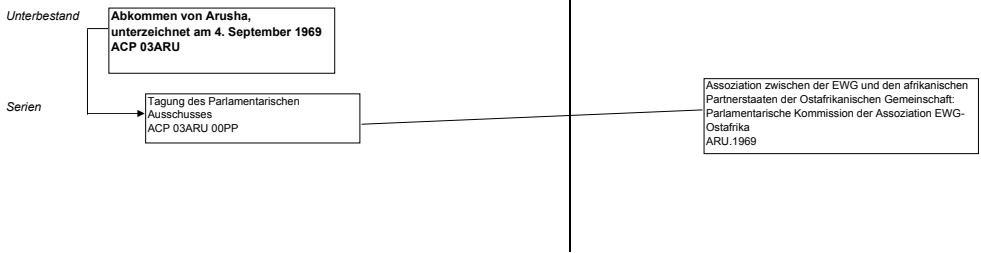


Symbole

- Hinweis auf die hierarchische Abhängigkeit
- Beschreibungseinheit
- Unterscheidung zwischen dem Schema der archivischen Verzeichnung und dem Schema der Zuverlässigkeitsvermerke
- Unterbestand } Hinweis auf die hierarchische Abhängigkeit
- Serien }

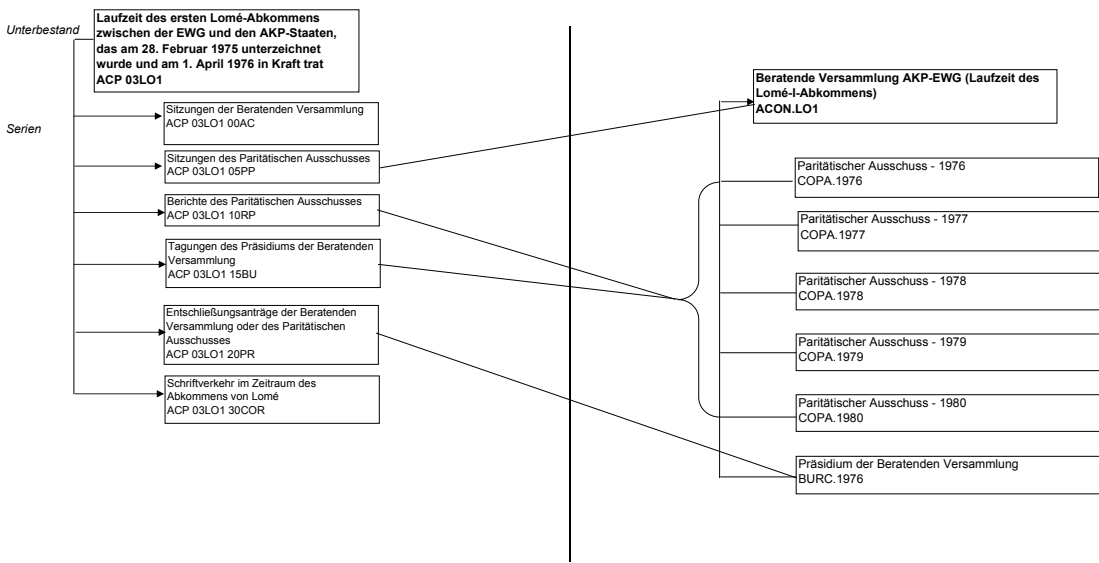
Schema der archivischen Verzeichnung

Schema der Zuverlässigkeitsvermerke



Schema der archivischen Verzeichnung

Schema der Zuverlässigkeitsvermerke



Symbole

- Hinweis auf die hierarchische Abhängigkeit
- Beschreibungseinheit
- Unterscheidung zwischen dem Schema der archivischen Verzeichnung und dem Schema der Zuverlässigkeitsvermerke
- Unterbestand } Hinweis auf die hierarchische Abhängigkeit
- Serien }

